GEMEINDE DAVOS

GROSSER LANDRAT DER GEMEINDE DAVOS

AMTSPERIODE 2017 – 2020

E I N L A D U N G

zur

3. Sitzung des Grossen Landrates

auf

Donnerstag, 18. Mai 2017, 14.00 Uhr

im Landratssaal

Sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Ich gestatte mir, Sie höflich zur Teilnahme an der 3. Ratssitzung einzuladen und unterbreite Ihnen die nachfolgende Traktandenliste:

1. Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 23. März 2017 sowie alle übrigen Unterlagen liegen ab sofort für die Mitglieder des Grossen Landrates im Landratssaal in der Aktenauflage zur Einsichtnahme auf.

2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Davos

Beilage Nr. 14: Antrag des Kleinen Landrates vom 25.04.2017

Beilage Nr. 15: Jahresbericht 2016

Beilage Nr. 16: Detaillierte Jahresrechnung 2016

Beilage Nr. 17: Ergänzender Kommentar und Begründung der Abweichungen gegenüber dem Budget

Beilage Nr. 18: Bericht der Revisionsstelle an die GPK und den Grossen Landrat

Auflageakten:
– Ausführlicher Bericht der Revisionsstelle an die GPK
– Bericht und Antrag der GPK zur Jahresrechnung 2016
– Präsentation zur Medienorientierung vom 27. April 2017

3. Motion Christian Thomann/Philipp Wilhelm betreffend Anpassung des Verwendungszwecks der Handänderungssteuern, Frage der Erheblicherklärung

Beilage Nr. 19: Antrag des Kleinen Landrates vom 25.04.2017

Beilage Nr. 20: Motion Christian Thomann/Philipp Wilhelm vom 08.12.2016 betreffend Anpassung des Verwendungszwecks der Handänderungssteuern

4. Interpellation Christian Thomann betreffend Konzept des neuen Davoser Agglomerationsprogramms, Stellungnahme des Kleinen Landrates

Beilage Nr. 21: Antrag des Kleinen Landrates vom 21.03.2017

Beilage Nr. 22: Interpellation von Christian Thomann vom 25.08.2016 betreffend Konzept des neuen Davoser Agglomerationsprogramms

5. Wahl einer Vorberatungskommission Öffentlichkeitsgesetz

a) Kommissionsgrösse (Anzahl der Mitglieder)
b) Zusammensetzung (Wahl der Mitglieder)
c) Präsidium (Wahl Präsident/-in)

6. Persönliche Vorstösse

7. Mitteilungen des Kleinen Landrates

Ich danke Ihnen für Ihre geschätzte Mitarbeit.

Einladung der Volksschule Davos, der weiterführenden Schulen BFD, SAMD, SSGD sowie der MSD
Im Anschluss an die ordentliche Parlamentssitzung findet für die Mitglieder des Grossen Landrates und des Kleinen Landrates im Schulzimmer A3 der SAMD (Guggerbachstrasse 2) eine Präsentation der Rektoren der Davoser Schulen zu den aktuellen Aufgabenstellungen der schulischen Institutionen statt. Im Anschluss an die total ca. 45 Minuten dauernde Präsentation ist ein Apéro mit Gelegenheit zum vertiefenden Gespräch vorgesehen.

Zur Kenntnisnahme

– **Kleine Anfrage Christian Thomann betreffend Alkoholverkauf an Minderjährige**

Beilage Nr. 23: Stellungnahme des Kleinen Landrates vom 25.04.2017

Beilage Nr. 24: Kleine Anfrage Landrat Christian Thomann betreffend Alkoholverkauf an Minderjährige

Beilage Nr. 25: Alkohol-Testkäufe, Beschluss des Kleinen Landrates vom 22.01.2013

Freundliche Grüsse

Namens des Grossen Landrates
Der Landratsvizepräsident

Peter Bätschi

Davos, 26. April 2017

KLEINER LANDRAT

Berglistutz 1, Postfach
7270 Davos Platz 1
Telefon +41 81 414 30 10
Fax +41 81 414 30 49
kanzlei@davos.gr.ch
www.gemeindedavos.ch

GEMEINDE DAVOS

Sitzung vom 25.04.2017
Mitgeteilt am 28.04.2017
Protokoll-Nr. 17-231
Reg.-Nr. F2.6.7

An den Grossen Landrat

Jahresbericht und Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Davos

Die **Laufende Rechnung** der Gemeinde Davos schliesst im Jahr 2016 erneut mit einem Ertragsüberschuss ab. Für das Jahr 2016 resultiert ein **Ertragsüberschuss von 169'153.44 Franken**, der Voranschlag sah einen Ertragsüberschuss von 195’200 Franken vor. Zu Lasten des allgemeinen Haushalts konnten 10,9 Mio. Franken an Zusatzabschreibungen verbucht werden, gegenüber 13,2 Mio. Franken im Vorjahr. Darüber hinaus sind in der Jahresrechnung 2016 Vorfinanzierungen von insgesamt 8 Mio. Franken enthalten (Vorjahr 6 Mio. Franken), und zwar je 2 Mio. Franken für das Gesamtprojekt Eisstadion, für die energetische Sanierung des Kongresszentrum-Altbaus, für die Begegnungszone Arkaden sowie für Schulraumerweiterung. Da die zuletzt genannte Vorfinanzierung nicht budgetiert war, unterliegt die Bildung dieser Vorfinanzierung wie die Genehmigung der Jahresrechnung dem fakultativen Referendum.

Der Gesamtertrag 2016 von 117,38 Mio. Franken hat sich im Vergleich zum Budget 2016 um 1,87 Mio. Franken erhöht. Dieser Anstieg beruht hauptsächlich auf den Steuererträgen, die um rund 5 Mio. Franken höher ausfielen als veranschlagt. Wie schon in der Botschaft zum Budget 2017 kommuniziert, zeigte es sich bereits im letzten Sommer, dass die für 2016 budgetierten Steuererträge auch wegen hoher Nachträge aus den Vorjahren zu tief angesetzt waren. Im Gegenzug wurden die budgetierten Liegenschaftenverkäufe nicht getätigt, was den Mehrertrag im Bereich Steuern weitgehend kompensiert.

Der Gesamtaufwand 2016 von 117,21 Mio. Franken liegt um 1,89 Mio. Franken über dem Budget. Der Gesamtaufwand hat sich also praktisch gleichermassen erhöht wie der Gesamtertrag. Dieser Aufwandanstieg lässt sich im Wesentlichen mit zwei Punkten begründen:

1. Insbesondere wegen der hohen Mehrerträge konnten im Jahr 2016 vermehrt Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verbucht werden (+3,16 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2016). Ferner wurden die Vorfinanzierungen gegenüber dem Budget 2016 um 5 Mio. Franken erhöht.

2. Im Gegenzug reduzierten sich die ordentlichen Abschreibungen um 1,39 Mio. Franken, weil auch schon im Vorjahr hohe Zusatzabschreibungen verbucht wurden, deren Höhe zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 aber noch nicht feststand. Auch bei weiteren Aufwänden wa-

ren gegenüber dem Budget 2016 Minderausgaben zu verzeichnen, so zum Beispiel beim Sachaufwand im Umfang von total 1,98 Mio. Franken z.B. durch tiefere Energiekosten oder durch geringeren Unterhalt. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Sachaufwand aber nur gerade um 1,35 %. Auch die eigenen Beiträge fielen im Vergleich zum Voranschlag um rund 1,69 Mio. Franken deutlich tiefer aus, was mehrheitlich auf die Sozialhilfe zurückzuführen ist.

In der **Investitionsrechnung 2016** sind bei Ausgaben von rund 26,54 Mio. Franken und Einnahmen von rund 7,31 Mio. Franken **Nettoinvestitionen von 19'232'293.70 Franken** zu verzeichnen (Vorjahr 15,06 Mio. Franken). Dies ist der höchste Wert seit 2005. Gegenüber dem Vorjahr haben vor allem die Investitionen im Hochbau zugenommen. Die Bruttoinvestitionen im Tiefbau sind auf weiterhin hohem Niveau und belaufen sich auch im Jahr 2016 auf beinahe 10 Mio. Franken. Der Vorjahressaldo von 10,7 Mio. Franken konnte 2016 zwar nicht ganz erreicht werden, dennoch handelt es sich um den zweithöchsten Wert seit mindestens 1991. Im Vergleich zum Jahr 2012 haben sich die Brutto- und Nettoinvestitionen 2016 in allen Bereichen mehr als verdoppelt. Dies ist ein deutliches Zeichen, dass der Abbau des Investitionsstaus weiterhin auf breiter Basis vorangetrieben wird. Ebenso wurden neue Projekte realisiert, wie beispielsweise der Neubau des Langlaufzentrums.

Aus den Ergebnissen der Jahresrechnung 2016 resultiert ohne Sondereffekte, insbesondere erstmals abgegrenzte Erträge, eine Selbstfinanzierung (Cash Flow) von rund 28,27 Mio. Franken. Der für die Beurteilung der Finanzlage wichtige **Selbstfinanzierungsgrad** beträgt ohne Sondereffekte **147,0 %**. Somit konnte die Gemeinde die getätigten Investitionen vollständig aus eigener Kraft finanzieren und darüber hinaus Guthaben aufbauen im Hinblick auf zukünftige Investitionen.

Wie schon in den Jahren 2013 und 2014 wurde der resultierende **Finanzierungsüberschuss** auch für den Abbau von Darlehensschulden eingesetzt. Im Jahr 2016 wurden Schulden im Umfang von 5 Mio. Franken zurückbezahlt. Insgesamt wurden in der vergangenen Legislatur, also in den vier Jahren von 2013 bis 2016, über 20 Mio. Franken amortisiert. Um noch viele Jahre lang vom rekordtiefen Zinsniveau zu profitieren, wurde im Jahr 2016 aber auch eine Refinanzierung von 15 Mio. Franken zu 0,33 % p.a. mit einer festen Laufzeit von 12 Jahren getätigt. Der Stand der Darlehensschulden beläuft sich per Ende 2016 somit auf rund 114,1 Mio. Franken. Insbesondere wegen des Schuldenabbaus und wegen des höheren Guthabens gegenüber dem Kanton hat sich das **Nettovermögen** im Jahr 2016 von 10,4 Mio. Franken auf 27,1 Mio. Franken erhöht, was auf Basis der kommunalen Einwohnerstatistik 2'458 Franken je Einwohner ergibt (Vorjahr: 941 Franken gemäss kantonaler Statistik). Diese wesentliche Verbesserung ist einzig auf Cash Flow-wirksame Vorgänge zurückzuführen, es wurden keine buchhalterischen Aufwertungen vorgenommen. Mit der Umstellung auf HRM2, die per 1. Januar 2017 erfolgt, wird sich das Nettovermögen insbesondere wegen der Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen nochmals deutlich erhöhen. Auch der **Bruttoverschuldungsanteil** hat sich vor allem wegen der höheren Erträge im Jahr 2016 von 115,1 % im Vorjahr auf 111,8 % verringert.

Ausblick:
Die Jahresrechnung 2016 ist erneut sehr erfreulich ausgefallen. Wie schon im Vorjahr festgestellt, wird das Gesamtergebnis von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Aufwandseitig ist erneut eine sehr gute Kostendisziplin feststellbar, was durch günstige externe Faktoren verstärkt wurde. Wenn auch etwas tiefer als im Vorjahr sind ertragsseitig im Jahr 2016 abermals hohe Steuererträge zu verzeichnen. Dies ist auch auf hohe Nachträge für die Steuerjahre 2011 bis 2013 zurückzuführen, die in diesem Ausmass in den Folgejahren nicht mehr anfallen werden. So liegen die Nachträge für Einkommens- und Vermögenssteuern im 1. Quartal 2017 erwartungs-

gemäss um über 1 Mio. Franken unter dem Wert des 1. Quartals 2016. Auch der Gemeindeanteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern ist zum zweiten Mal infolge deutlich rückläufig und liegt rund 1,6 Mio. Franken oder 26 % unter dem Wert für 2014 (jeweils vor Abzüge des altrechtlichen Finanzausgleichs). Auch die Grundstückgewinnsteuern sind spürbar tiefer ausgefallen und unterschreiten den Wert von 2013 um rund 1,28 Mio. Franken (-30 %).

Der Kanton rechnet spätestens ab dem Jahr 2020 mit grossen finanziellen Herausforderungen. Wie bei der Präsentation seiner Jahresrechnung 2016 angekündigt, wird der Kanton Massnahmen erarbeiten, um die finanzpolitischen Handlungsspielräume, insbesondere im Beitragsbereich, zu erhöhen. Davon könnten mittelfristig auch die Gemeinden betroffen sein. Zusätzlich werden anstehende Reformen im Bereich des nationalen und kantonalen Steuerrechts und wohl auch bei den Wasserzinsen Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt haben. Ferner soll der Wegfall der Fraktionssteuern ab 2019 und die Übernahme von Aufgaben der Fraktionen ohne Steuererhöhung kompensiert werden. Ebenfalls ist vorgesehen, dass die Gemeinde spätestens ab 2019 einen zusätzlichen Beitrag für die Finanzierung der Spital Davos AG leistet.

Vor diesem Hintergrund wäre es verfehlt, aus einer kurzfristigen Optik heraus steuerliche Anpassungen vorzunehmen. Stattdessen gilt es, die sich verschärfenden Rahmenbedingungen zu berücksichtigen und den überdurchschnittlich hohen Schuldenstand sowie den Selbstfinanzierungsgrad über einen mittel- bis langfristigen Zeitraum miteinzubeziehen: Durchschnitt 2005-2014 der 139 Bündner HRM1-Gemeinden 116,2 %, Davos in demselben Zeitraum 87,4 %. Zudem sind nebst dem weiteren Abbau des bis 2012 aufgelaufenen Investitionsstaus auch neue Grossinvestitionen zu finanzieren, wie zum Beispiel die notwendigen Massnahmen bei der Vaillant-Arena aufgrund der im Jahr 2014 erlassenen feuerpolizeilichen Auflagen. Wie schon in der letztjährigen Finanzplanung aufgezeigt, können die mittelfristig geplanten Investitionen voraussichtlich nicht aus dem laufenden Cash Flow finanziert werden. Die aufgebauten Guthaben gegenüber dem Kanton werden deshalb in den nächsten Jahren wohl wieder sinken.

Die Gemeinde soll auch weiterhin in der Lage sein, Beiträge für bestehende und zukünftige Anlässe mit regionaler sowie überregionaler Ausstrahlung zu leisten und Davos als Tourismus-, Sport-, Kongress-, Gesundheits-, Forschungs-, Bildungs- und Kulturstandort weiterzuentwickeln. Und nicht zuletzt soll die regionale Wirtschaft auch zukünftig mit einer hohen Investitionstätigkeit unterstützt werden.

Vorfinanzierungen:
Wie einleitend erwähnt, sind in der Jahresrechnung 2016 wie in der Rechnung 2014 und 2015 Vorfinanzierungen vorgesehen. Zu Lasten der Laufenden Rechnung 2016 umfassen die Vorfinanzierungen insgesamt 8 Mio. Franken, und zwar je 2 Mio. Franken für das Gesamtprojekt Eisstadion sowie für die energetische Sanierung des Kongresszentrum-Altbaus und für die Begegnungszone Arkaden und zusätzlich auch für Schulraumerweiterung. Für die drei erstgenannten Vorfinanzierungen sind im Budget 2016 je 1 Mio. Franken vorgesehen. Für die Erhöhung um je 1 Mio. Franken ist in Davos der Grosse Landrat abschliessend zuständig (Grundlage: Art. 18 Abs. 1 der kantonalen Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden in Verbindung mit Art. 21a Lit. a der Gemeindeverfassung). Für die Schulraumerweiterung ist im Budget 2016 keine Vorfinanzierung enthalten. Entsprechend ist für die Festlegung der zuständigen Instanz der volle Betrag von 2 Mio. Franken relevant. Folglich unterliegt die Bildung dieser Vorfinanzierung wie die Genehmigung der Jahresrechnung dem fakultativen Referendum (Grundlage: Art. 18 Abs. 1 der kantonalen Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden in Verbindung mit Art. 12a Lit. b der Gemeindeverfassung). Eine Genehmigung und eine separate Traktandierung sind wie im Vorjahr für alle vier Vorfinanzierungen notwendig, weil es sich hierbei um eine nicht (vollständig) budge-

tierte Zweckbindung der Mittel handelt. Diese Vorfinanzierungen sind sowohl unter HRM1 wie auch zukünftig unter HRM2 zulässig. Wie der Kanton in den HRM2-Ausführungen ausdrücklich festhält, ist mit dem Beschluss zur Vorfinanzierung das Vorhaben noch nicht genehmigt. Dafür ist eine separate Kreditvorlage für die Bruttoinvestition notwendig, über welche das nach der Gemeindeverfassung zuständige Organ zu beschliessen hat (Abschnitt 3.2 der Praxisempfehlung Nr. 8 des kantonalen Amts für Gemeinden zu HRM2: https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/afg/Dokumentenliste/HRM2%20PE%208,%20Spezialfinanzierungen.pdf).

Dass in den vorgesehenen vier Bereichen hohe Investitionen anfallen, wurde bereits in der letzten Finanzplanung aufgezeigt (Sitzung des Grossen Landrates vom 3. November 2016). Die nun vorgesehene Bildung der Vorfinanzierung reicht für die Realisierung der Investitionen nicht aus. Dies ist auch nicht Voraussetzung, sondern es geht darum, dass die finanzielle Belastung von grossen Investitionsvorhaben auf mehrere Jahre verteilt wird, indem die Vorfinanzierungen nach der Inbetriebnahme zu Gunsten der Laufenden Rechnung aufgelöst werden.

Auch in anderen Gemeinden wird dieses Instrument immer wieder eingesetzt. Unsere Nachbarsgemeinde Klosters-Serneus bildete im Rahmen ihrer Jahresrechnung 2014 Vorfinanzierungen von total 2,2 Mio. Franken, einerseits für die Erweiterung des Sportzentrums mit einer Event- und Sporthalle 1,8 Mio. Franken, andererseits für den Unterhalt von Schulhäusern 0,4 Mio. Franken. Per Ende 2015 wies Klosters-Serneus in der Bilanz Vorfinanzierungen von total 4,76 Mio. Franken aus.

Antrag an den Grossen Landrat:

1. Die Erhöhung der im Budget 2016 vorgesehenen Vorfinanzierungen für das Gesamtprojekt Eisstadion, für die energetische Sanierung des Kongresszentrum-Altbaus sowie für die Begegnungszone Arkaden um je 1 Mio. Franken auf je 2 Mio. Franken wird genehmigt.

2. Die Bildung einer Vorfinanzierung von 2 Mio. Franken zu Lasten der Jahresrechnung 2016 für Schulraumerweiterung wird unter Vorbehalt des fakultativen Referendums genehmigt.

3. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Davos werden unter Vorbehalt des fakultativen Referendums genehmigt.

Gemeinde Davos
Namens des Kleinen Landrates

Tarzisius Caviezel
Landammann

Michael Straub
Landschreiber

LANDSCHAFT und GEMEINDE DAVOS

Beilage/n
– Jahresbericht 2016
– Detaillierte Jahresrechnung 2016
– Ergänzender Kommentar und Begründung der Abweichungen gegenüber dem Budget

– Bericht der Revisionsstelle an die GPK und den Grossen Landrat

Aktenauflage
– Ausführlicher Bericht der Revisionsstelle an die GPK
– Bericht und Antrag der GPK zur Jahresrechnung 2016
– Präsentation zur Medienorientierung vom 27. April 2017

Jahresbericht 2016

der Gemeinde Davos

zur Lesung an den Grossen Landrat

anlässlich der Sitzung vom 18. Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Landschaftsbehörden	2
Landschaftskommissionen	3-5
Abstimmungen und Wahlen	6-7
Departement I – Präsidialdepartement	8-34
Departement II – Bildung und Energie	35-57
Departement III – Gesundheit und Sicherheit	58-66
Departement IV – Tiefbau und öffentliche Betriebe	67-89
Departement V – Hochbau und Umweltschutz	90-104
Verwaltungs- und Vermögensrechnung	105-118
Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Landrates	119
Bericht der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG	120-124

Landschaftsbehörden

Amtsperiode 2013 - 2016

Kleiner Landrat

Caviezel Tarzisius, Landammann
Valär Simi, Statthalter
Dürst Reto
Mani Herbert
Walser Stefan

Grosser Landrat

Oberrauch Jörg, Präsident Amtsjahr 2016
Ackermann Cyrill Vizepräsident Amtsjahr 2016
Ambühl Hanspeter
Baetschi Peter
Bernhard Hans
Bischof Severin
Däscher Peter
Dieth Kevin
Fopp Hans
Hoffmann-Stiffler Iris
Knölle Jacobina
Marugg Rolf
Pilman Vladimir
Stricker Christian
Thomann Christian
von Ballmoos Walter
Wilhelm Philipp

Schulrat

Walser Stefan, Präsident
Meisser Peter, Vizepräsident
Ambühl-Schreiber Andrea
Derungs-Infanger Trudi
Gianola Marc
Kamnik Florian
Hartmann-Stocker Karin

Geschäftsprüfungskommission des Grossen Landrates

Knölle Jacobina, Präsidentin Amtsjahr 2016
Ackermann Cyrill
Hoffmann-Stiffler Iris
Pilman Vladimir
Wilhelm Philipp

Raumplanungskommission des Grossen Landrates

Ambühl Hanspeter, Präsident
Bernhard Hans
Bischof Severin
Däscher Peter
Fopp Hans
Oberrauch Jörg
Thomann Christian

Landschaftskommissionen

Amtsperiode 2013 - 2016

Baubehörde

Caviezel Tarzisius, Präsident
Dürst Reto
Mani Herbert
Valär Simi
Walser Stefan

Baukommission

Dürst Reto, Präsident
Bürki Roman
Caviezel Stefan
Derungs Markus
Valär Hans Jörg

Berufsschulrat

Walser Stefan, Präsident
Graf Adrian
Engler Maurus
Pfister Erwin
Rupp Christine
Schnyder Monika
Trepp Martin

Betriebskommission VBD

Walser Stefan, Präsident
Branschi Reto
Bugmann Yves
Frei Jakob
Keller Reto

Bolgenkommission

Caviezel Tarzisius, Vertreter Kleiner Landrat
Fratschöl Jachen, Vertreter Anwohner
Meuli Bernhard, Kantonspolizei
Pargätzi Fredi, DDO
Rellstab André, Davos Klosters Mountains
Seiler Werner, Pächter Bolgen Plaza
Weber Erwin, Vertreter Anwohner

GEVAG-Delegierte

Dürst Reto, Delegationsleiter
Brunner Rolf
Büchi Urs
Calonder Gian Paul
Compagnoni Marcel
Fehr André
Frei Jakob
Koch Stefan
Liebing Urs
Radelow-Fopp Franziska
Stiffler Christian
Stöckli Veronika
Winkler Patrizia

KATA-Stab

Meisser Roger, Stabschef
Alig Christof, Kdt. Feuerwehr Davos
Bergamin Roger, Chef Medizin/Rettung
Fehr André, Chef Technische Dienste
Hefti Hanspeter, Chef Technische Dienste Stv.
Kühne Heinz, Stabsdienste IT
Lietha Nuot, Zivilschutz Kdt. Davos
Mani Herbert, Vertreter Kleiner Landrat
Meuli Bernhard, Kantonspolizei, Posten Davos
Salvodelli Renzo, Vize-Kdt. Feuerwehr Davos
Straub Michael, Chef Stabsdienste

Kommission für Umwelt, Verkehr und Abfallbewirtschaftung (UVAK)

Dürst Reto, Präsident
Compagnoni Marcel
Koch Stefan
Liebing Urs
Radelow-Fopp Franziska
Stöckli Veronika
Winkler Patrizia

Kulturkommission

Caviezel Tarzisius, Präsident
Ambühl-Losa Daniela
Gadient Franz
Hofer Andreas
Röthlisberger Rolf Dr.
Schmutz Werner Prof. Dr.
Würth Bettina

Lawinendienst

Einsatzleitung
Hefti Hanspeter, Chef LawD
Gruber Norbert, Stv.
Meuli Bernhard, Ressortchef Alarm/Übermittlung
Müller Thomas, Stv.
Kessler Andreas, Ressortchef Lawinensicherung
Frey Niklaus, Stv.
Klepping Michael, Ressortchef Rettung

Ordnungsdienst
Alig Christof, Fw Kdt.
Salvodelli Renzo, Fw Vize Kdt.
Meisser Roger, Kata-Stabschef
Lietha Nuot, Zivilschutz Kdt. Davos
Hubert Markus, Ortschef Wiesen

Personalkommission

Caviezel Tarzisius, Präsident
Carigiet Martin
Heldstab Margrit
Kessler Andreas
Wey Markus

Schulzahnärzte

Bader Andrea Dr.
Keller Matthias Dr.
Spielmann Thomas Dr.
Taufenecker Christoph Dr.

Sportkommission

Caviezel Tarzisius, Präsident
Accola Paul
Frey Riet
Nunige Jasmin
Rellstab André
Spielmann Thomas Dr.
Winkler Urs
Branschi Reto, beratendes Mitglied

Stiftungsrat Alterszentrum Guggerbach Davos

Künzli Hansjörg, Präsident
Ambühl-Losa Daniela
Bisig Adrian
Mani Herbert
Zimmermann Marlise

Ständige Gemeindevertreter in Organen juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen

Chinderchrattä
Mani Herbert

Davos Destinations-Organisation
Caviezel Tarzisius

E.L. Kirchner Stiftung
Caviezel Tarzisius

EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Engler Stefan, Präsident
Walser Stefan, Vizepräsident
Caviezel Tarzisius
Scholl Phyllis
Widmer Andreas

Kieswerk Davos Frauenkirch AG
Dürst Reto

Musikschule Davos
Walser Stefan, Präsident

Reithalle Davos AG
Valär Simi

Rhätische Bahn AG
Caviezel Tarzisius

Schulrat Schweizerische Alpine Mittelschule Davos
Walser Stefan

Schulrat Schweizerisches Sport-Gymnasium Davos
Walser Stefan
Domenig Gaudenz F.

Schweiz. Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin
Caviezel Tarzisius

Spital Davos AG
Mani Herbert

Stiftung Global Risk Forum Davos
Caviezel Tarzisius

Stiftung Musik Festival Davos
Caviezel Tarzisius

Verein Wintersport-Museum Davos
Menn Conradin Dr.

Verein Wissensstadt Davos
Caviezel Tarzisius, Präsident

Kanzlei

Michael Straub, Landschreiber

Volksabstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr wurde an fünf Abstimmungswochenenden über 13 eidgenössische, 0 kantonale und 6 kommunale Vorlagen entschieden. Ausserdem fanden an zwei Terminen im Juni die Gemeindewahlen sowie die Regionalgerichtswahlen Prättigau/Davos samt 2. Wahlgang statt. Normalerweise wird in der November-Volksabstimmung über das Budget des Folgejahres abgestimmt. Aufgrund der Umstellung auf ein neues Rechnungslegungsmodell (HRM2) und dem damit verbundenen grossen Arbeitsaufwand wurde die obligatorische Volksabstimmung zum Budget um zwei Monate auf den 8. Januar 2017 verschoben.

Bei den kommunalen Vorlagen stimmten die Stimmberechtigten fünfmal zu. Eine Vorlage wurde abgelehnt (Unterstellung der Genehmigung des Budgets und des Steuerfusses unter das fakultative Referendum).

Die Stimmbeteiligung bei den kommunalen Vorlagen bewegte sich zwischen 35,1 % (Budget und Steuerfusses unter fakultatives Referendum, September-Abstimmung) und 56,4 % (Langlaufzentrum/Kindergarten Herti, Februar-Abstimmung). Die niedrigste Beteiligung der Davoser Stimmbürger erfolgte im Jahr 2016 aber nicht zu einer Sachvorlage, sondern zum 2. Wahlgang der Regionalgerichtswahlen mit 12,3 %. Die höchste Stimmbeteiligung in Davos erzielte eine eidgenössische Vorlage mit 61,7 % (Volksinitiative zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer).

Höhepunkt des Jahres beim Wahl- und Abstimmungsgeschehen waren die Gesamterneuerungswahlen von Grossem Landrat, Kleinem Landrat und Schulrat. 47,8 % der Stimmberechtigten hatten sich an den Gemeindewahlen beteiligt. Alle Gemeindebehörden konnten im 1. Wahlgang vollständig besetzt werden.

Grosser Landrat

Der Grosse Landrat führte im Berichtsjahr 10 Sitzungen durch, welche insgesamt 23 Stunden Sitzungszeit beanspruchten. Dabei wurden 76 Geschäfte erledigt, unter anderen die Vorlagen für die Volksabstimmungen. Behandelt wurden zudem 12 persönliche Vorstösse von Mitgliedern des Grossen Landrates: 3 Motionen, 5 Postulate und 4 Interpellationen. Durch die Mitglieder des Grossen Landrates wurden im Berichtsjahr neu 16 Vorstösse eingereicht: 3 Motionen, 3 Postulate, 7 Interpellationen und 3 Kleine Anfragen.

Stand Ende Jahr betreffend pendenten Vorstössen:
- eingereicht, noch vor Behandlung im Grossen Landrat:
  - 3 Motionen
  - 3 Postulate
  - 3 Interpellation
- überwiesen bzw. erheblich erklärt, aber nicht abgeschrieben:
  - 3 Motionen
  - 9 Postulate

Kleiner Landrat

Der Kleine Landrat führte 49 Sitzungen durch, welche insgesamt 100½ Stunden Sitzungszeit in Anspruch nahmen. Es wurden 992 Geschäfte behandelt. 2 Sitzungen hielt der Kleine Landrat gemeinsam mit dem Gemeindevorstand von Klosters-Serneus ab. Hierbei ging es um einen Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Geschäften.

Abstimmungen und Wahlen

Kommunale Abstimmungen

28. Februar 2016

	Ja	Nein
Abbruch und Neubau Langlaufzentrum und Kindergarten Herti	3'339	547

Stimmbeteiligung: 56,40 %

---

5. Juni 2016

Landschaftswahlen 2016	**Stimmen**
Wahl Landamann	
Caviezel Tarzisius, FDP	2'314
Wahl Kleiner Landrat	
Walser Stefan, SP	1'847
Mani Herbert, BDP	1'832
Valär Simi, FDP	1'802
Favre Accola Valérie, SVP	1'556
Wahl Grosser Landrat	
Ackermann Cyrill, SVP	1'514
Dieth Kevin, SVP	1'495
Wilhelm Philipp, SP	1'492
Hoffmann-Stiffler Iris, FDP	1'489
Däscher Peter, BDP	1'460
Zürcher Jürg, FDP	1'457
Baetschi Peter, FDP	1'442
Thomann Christian, EVP	1'427
Bernhard Hans, SVP	1'370
Knölle Jacobina, CVP	1'368
Gianola Marc, FDP	1'328
Ambühl Hanspeter, FDP	1'320
Pilman Vladimir, FDP	1'317
Bossi Alexandra, FDP	1'238
Stiffler Conrad, SVP	1'105
Stricker Christian, GLP	1'046
Augstburger Roland, SP	931
Wahl Schulrat	
Schmid Christoffel Martina, p'los	1'615
Meisser Peter, FDP	1'534
Ambühl-Schreiber Andrea, FDP	1'432
Rüegg Luca, SP	1'182

	Ja	Nein
Jahresrechnung der Fraktionsgemeinde Davos Platz für das Jahr 2015 (nur Davos Platz)	1'382	87

Stimmbeteiligung: 39,30 %

Voranschlag der Fraktionsgemeinde Davos Platz für das Jahr 2017 (nur Davos Platz)	1'406	90

Stimmbeteiligung: 39,80 %

---

25. September 2016

	Ja	Nein
Gemeindegarantie für ein NRP-Bundesdarlehen als Finanzierungsbeitrag an den Allergiecampus Davos	1'955	394

Stimmbeteiligung: 35,44 %

Unterstellung der Genehmigung des Budgets und des Steuerfusses unter das fakultative Referendum	1'098	1'197

Stimmbeteiligung: 35,12 %

---

27. November 2016

	Ja	Nein
Zonen für besondere Sportveranstaltungen und Anlässe Bolgen, Bünda, Stilli (Teilrevision Ortsplanung und Teilrevision Baugesetz)	2'534	302

Stimmbeteiligung: 42,70 %

Feriensiedlung Solaria (Teilrevision Ortsplanung)	2'311	442

Stimmbeteiligung: 42,00 %

Gewerbezone Sandgruoba, Frauenkirch (Teilrevision Ortsplanung)	2'408	334

Stimmbeteiligung: 41,90 %

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Abstimmungen

28. Februar 2016

	Ja	Nein
Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»	2'022	2'057
Stimmbeteiligung: 60,10 %		
Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»	1'683	2'564
Stimmbeteiligung: 61,67 %		
Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»	1'535	2'436
Stimmbeteiligung: 59,29 %		
Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)	2'530	1'640
Stimmbeteiligung: 60,84 %		

5. Juni 2016

	Ja	Nein
Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»	612	2'917
Stimmbeteiligung: 51,27 %		
Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»	883	2'569
Stimmbeteiligung: 50,55 %		
Änderung des Asylgesetzes	2'310	1'132
Stimmbeteiligung: 50,74 %		
Volksinitiative «Pro Service public»	914	2'517
Stimmbeteiligung: 50,38 %		
Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz)	1'797	1'594
Stimmbeteiligung: 50,42 %		

25. September 2016

	Ja	Nein
Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»	827	1'696
Stimmbeteiligung: 37,02%		
Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV»	734	1'819
Stimmbeteiligung: 37,22%		
Bundesgesetz über den Nachrichtendienst	1'611	857
Stimmbeteiligung: 36,70%		

27. November 2016

	Ja	Nein
Volksinitiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)»	1'327	1'632
Stimmbeteiligung: 43,25%		

Präsidialdepartement
Tarzisius Caviezel, Landammann

"Sobald der Geist auf ein Ziel gerichtet ist, kommt ihm vieles entgegen."

Mit dieser Feststellung von Johann Wolfgang von Goethe sind wir zielgerichtet in die neue Legislatur gestartet. Zielgerichtet war unsere Arbeit aber natürlich schon vor dem 1. Januar 2017, weshalb wir in der Gemeinde Davos auch im Jahr 2016 wieder vieles erreicht haben. Snowfarming, Langlaufzentrum oder Eistraum sind nur drei Beispiele der zahlreichen Projekte, die wir im vergangenen Jahr angepackt und teilweise innert kürzester Zeit erfolgreich umgesetzt haben.

"Die Tat unterscheidet das Ziel vom Traum" lautet ein deutsches Sprichwort, was für mich die eingangs zitierte Aussage von Goethe perfekt ergänzt. Denn ist der Geist einmal auf ein bestimmtes Ziel gerichtet, folgt als nächster logischer Schritt die Tat. Diesen Schritt können wir in einer so vielfältigen Gemeinde wie Davos aber nur gemeinsam tun. Denn unsere Auftraggeber sind nicht Eigentümer oder Aktionäre einer AG, sondern es sind die Einwohner, oder genauer gesagt die Steuerzahler, die hier leben und arbeiten. Ihnen sind wir in unserer Arbeit verpflichtet.

Wenn wir den Lebens- und Wirtschaftsraum Davos in eine gute, prosperierende Zukunft führen wollen, müssen wir eine gemeinsame Mission verfolgen. Dabei gibt es für mich nur ein oberstes Ziel, welches uns bereits von unseren Vorfahren aufgezeigt wurde: Wir sind und bleiben – auch ohne Olympia – eine hundertprozentige "Host-City", eine weltoffene Gastgeberstadt für Menschen, die aus allen Kontinenten zu uns kommen für Sport, Erholung, Ausbildung, Kultur und Begegnung.

Und um dieses Ziel zu erreichen, betreiben, pflegen und entwickeln wir auch künftig all das, was für uns lebenswichtig ist und Davos zu dem macht, was es ist: unsere Schulen, unsere Wirtschaft mit Handel, Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie, den Gesundheitsbereich mit Spital und Kliniken, unsere Landwirtschaft sowie unser Transportwesen und unsere Infrastruktur.

Jahresrechnung 2016
2016 war ein investitions- und ergebnisstarkes Rechnungsjahr. Zu Lasten des allgemeinen Haushalts konnten Zusatzabschreibungen sowie Vorfinanzierungen im Umfang von insgesamt rund 18,9 Mio. Franken gebildet werden, also 11,9 Mio. Franken mehr als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf die Steuererträge zurückzuführen, die rund 5,1 Mio. über dem Voranschlag 2016 liegen. Allerdings sind die gesamten Steuererträge im Vergleich zum vorangehenden Kalenderjahr ohne die Auflösung einer Rückstellung um rund 1 % tiefer ausgefallen. So sind der Gemeindeanteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern sowie die Grundstückgewinnsteuern gegenüber den Vorjahren rückläufig.

Ohne Sondereffekte haben von den neun Hauptaufgaben mit Aufwandüberschuss acht Bereiche unter dem Budget abgeschlossen. Einzig der Nettoaufwand für den Verkehr liegt marginal darüber. Der ordentliche finanzwirksame Aufwand hat sich im Vergleich zum Budget 2016 um rund 3,1 Mio. Franken reduziert. Ohne den erstmals ab 2016 anfallenden Beitrag für den Ressourcenausgleich des revidierten innerkantonalen Finanzausgleichs wäre auch der Vorjahreswert beinahe unterschritten worden. Vielen Dank an alle Beteiligten für die erneut bewiesene Kostendisziplin.

Die hohen Mehreinnahmen im Vergleich zum Budget bei gleichzeitig geringeren Konsumausgaben ermöglichen im Jahr 2016 einen Selbstfinanzierungsgrad von über 147 %. Unter Berücksichtigung von Sondereffekten läge er gar bei 157 %. Und dies trotz Nettoinvestitionen von über 19 Mio. Franken, dem höchsten Wert seit 2005.

Wie schon in den Jahren 2013 und 2014 wurde der resultierende Finanzierungsüberschuss auch für den Abbau von Darlehensschulden eingesetzt. Um noch viele Jahre vom rekordtieferen Zinsniveau zu profitieren, wurde im Jahr

2016 aber auch eine sehr günstige Refinanzierung von 15 Mio. Franken für zwölf Jahre getätigt. Ferner wurden Guthaben aufgebaut im Hinblick auf die anstehenden Grossprojekte, z.B. im Bereich Vaillant Arena. So sind die in den Jahren 2014 bis 2016 gebildeten Vorfinanzierungen im Umfang von insgesamt 20 Mio. Franken vollständig gedeckt durch entsprechende Guthaben beim Kanton Graubünden.

Die finanziellen Rahmenbedingungen sind nach allgemeiner Einschätzung in den nächsten Jahren weniger positiv. Der Kanton wird voraussichtlich Massnahmen treffen, um seine finanzpolitischen Handlungsspielräume zu erhöhen. Davon können mittelfristig auch die Gemeinden betroffen sein. Zudem werden anstehende Reformen auf nationaler und kantonaler Ebene, z.B. im Bereich des Steuerrechts, Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt haben. Auch das touristische Umfeld wird sich nicht innert Kürze markant verbessern. Im Gegensatz zu früheren Jahren geht die Gemeinde aber gestärkt durch diese Phase und unterstützt die regionale Wirtschaft mit einer weiterhin hohen Investitionstätigkeit.

Detaillierte Informationen zur Jahresrechnung 2016 sind ab Seite xxxx in diesem Jahresbericht zu finden.

Ausblick

"Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!" Unter diesem Motto haben wir in der vergangenen Legislatur die Agenda 2025 entwickelt, die uns auch in der neuen Legislatur 2017-2020 als Leitfaden dienen wird. Unser Handeln wird sich somit weiterhin auf die vier Bereiche konzentrieren, die gemäss Agenda 2025 grosses Potenzial haben. Es sind dies:

- Gesundheit und Tourismus
- Sport/Sportmedizin und Tourismus
- Wissensstadt und Kongresswesen
- Standort- und Arealentwicklung

Ergänzt wird dieser langfristige Leitfaden durch die detaillierten Legislatur- und Jahresziele, welche für jedes Departement konkrete Aufgaben festlegen, die in den kommenden vier Jahren verfolgt werden. Für das Präsidialdepartement sind dies die Erneuerung des WEF-Vertrages, die Richtplananpassung des Langsamverkehrs, die Standortsuche für einen Rega-Heliport, die Weiterentwicklung der Zentrumszone mit dem Arkadenplatz und vieles mehr.

Dank

Um zielgerichtet arbeiten zu können, braucht es motivierte Gemeindemitarbeiter sowie verlässliche Partner in allen Bereichen. Dazu gehören auch die Mitarbeiter der Destination Davos Klosters, das Davoser Gewerbe, die Forschungsinstitute, die Hotellerie und Gastronomie, die Bergbahnen, das Spital oder das EWD. Ihnen allen danke ich im Namen des Kleinen Landrates für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit. Mein Dank geht zudem auch an unsere politischen Partner im Grossen Landrat, beim Kanton und beim Bund, wo wir überall auf eine kooperative und kameradschaftliche Zusammenarbeit zählen dürfen.

Tarzisius Caviezel, Landammann

Kanzlei

Michael Straub, Landschreiber

Volksabstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr wurde an fünf Abstimmungswochenenden über 13 eidgenössische, 0 kantonale und 6 kommunale Vorlagen entschieden. Ausserdem fanden an zwei Terminen im Juni die Gemeindewahlen sowie die Regionalgerichtswahlen Prättigau/Davos samt 2. Wahlgang statt. Normalerweise wird in der November-Volksabstimmung über das Budget des Folgejahres abgestimmt. Aufgrund der Umstellung auf ein neues Rechnungslegungsmodell (HRM2) und dem damit verbundenen grossen Arbeitsaufwand wurde die obligatorische Volksabstimmung zum Budget um zwei Monate auf den 8. Januar 2017 verschoben.

Bei den kommunalen Vorlagen stimmten die Stimmberechtigten fünfmal zu. Eine Vorlage wurde abgelehnt (Unterstellung der Genehmigung des Budgets und des Steuerfusses unter das fakultative Referendum).

Die Stimmbeteiligung bei den kommunalen Vorlagen bewegte sich zwischen 35,1 % (Budget und Steuerfusses unter fakultatives Referendum, September-Abstimmung) und 56,4 % (Langlaufzentrum/Kindergarten Herti, Februar-Abstimmung). Die niedrigste Beteiligung der Davoser Stimmbürger erfolgte im Jahr 2016 aber nicht zu einer Sachvorlage, sondern zum 2. Wahlgang der Regionalgerichtswahlen mit 12,3 %. Die höchste Stimmbeteiligung in Davos erzielte eine eidgenössische Vorlage mit 61,7 % (Volksinitiative zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer).

Höhepunkt des Jahres beim Wahl- und Abstimmungsgeschehen waren die Gesamterneuerungswahlen von Grossem Landrat, Kleinem Landrat und Schulrat. 47,8 % der Stimmberechtigten hatten sich an den Gemeindewahlen beteiligt. Alle Gemeindebehörden konnten im 1. Wahlgang vollständig besetzt werden.

Grosser Landrat

Der Grosse Landrat führte im Berichtsjahr 10 Sitzungen durch, welche insgesamt 23 Stunden Sitzungszeit beanspruchten. Dabei wurden 76 Geschäfte erledigt, unter anderen die Vorlagen für die Volksabstimmungen. Behandelt wurden zudem 12 persönliche Vorstösse von Mitgliedern des Grossen Landrates: 3 Motionen, 5 Postulate und 4 Interpellationen. Durch die Mitglieder des Grossen Landrates wurden im Berichtsjahr neu 16 Vorstösse eingereicht: 3 Motionen, 3 Postulate, 7 Interpellationen und 3 Kleine Anfragen.

Stand Ende Jahr betreffend pendenten Vorstössen:
- eingereicht, noch vor Behandlung im Grossen Landrat:
  - 3 Motionen
  - 3 Postulate
  - 3 Interpellation
- überwiesen bzw. erheblich erklärt, aber nicht abgeschrieben:
  - 3 Motionen
  - 9 Postulate

Kleiner Landrat

Der Kleine Landrat führte 49 Sitzungen durch, welche insgesamt 100½ Stunden Sitzungszeit in Anspruch nahmen. Es wurden 992 Geschäfte behandelt. 2 Sitzungen hielt der Kleine Landrat gemeinsam mit dem Gemeindevorstand von Klosters-Serneus ab. Hierbei ging es um einen Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Geschäften.

Departement I *Präsidialdepartement*

Personaldienst

Markus Wey, Personalleiter

Personalbestand per 31.12.2016 (ohne Lehrpersonen, Schulsekretariat und Schulhausabwarte)*

Departemente	*Voll- und Teilzeitstellen*	*Lehrstellen*	*Praktikanten / Aushilfen*	*Total*
Departement I				**49**
Allgemeine Verwaltung	26	7		
Bibliotheken	8			
Grundbuchamt	5			
Ordnungsamt	3			
Departement II				
* Volksschule siehe Seite 36?				
Departement III				**8**
Sozialdienst	7		1	
Departement IV				**93**
Abwasserentsorgung ARA	5			
Forstbetrieb	10	4		
Kehrichtmehrzweckanlage KMA	10			
Tiefbauamt	2			
Verkehrsbetrieb Davos VBD	24		2	
Wasserversorgung	6			
Werkbetrieb	30			
Departement V				**41**
Hochbauamt	5			
Liegenschaftenverwaltung	13	2		
Umweltamt	1			
Wellness- und Erlebnisbad eau-là-là	16		4	
Total Mitarbeitende	**172**	**13**	**7**	**191**

Personalmutationen

Mitarbeitende mit einem unbefristeten Anstellungsverhältnis und einem Arbeitspensum von min. 50 %.

Name/Vorname	Abteilung	Funktion	Ein- /Austritt per
Departement I			
Eintritte			
Haas Rafaela	Grundbuchamt	Verwaltungsangestellte	01.05.2016
Wey Markus	Personaldienst	Personalleiter	01.05.2016
Leeuwenburgh Anna	Grundbuchamt	Verwaltungsangestellte	15.08.2016
Zimmermann Roger	Informatik	ICT-Supporter	01.08.2016
Giger Ursina	Finanzverwaltung	Verwaltungsangestellte	01.11.2016
Austritte			
Battaglia Evi	Kanzlei	Verwaltungsangestellte	31.01.2016
Frei Matthias	Informatik	ICT-Supporter	30.04.2016
Nigg Bernhard	Grundbuchamt	Kaufmännischer Mitarbeiter	31.05.2016
Matter Thomas	Grundbuchamt	Leiter Grundbuchamt	07.06.2016
Fink Max	Finanzverwaltung	Verwaltungsangestellter	30.11.2016
Departement III			
Eintritte			
Schellenbaum Iris	Sozialdienst	Sozialarbeiterin	01.01.2016
Ziegler Saskia	Sozialdienst	Sozialarbeiterin	01.05.2016
Austritte			
Suter Els	Sozialdienst	Sozialarbeiterin	29.02.2016
Uhlmann Natascha	Sozialdienst	Sozialarbeiterin	29.02.2016
Pfaff Walser Ruth	Sozialdienst	Sozialarbeiterin	31.07.2016
Ummelmann Ninja	Sozialdienst	Sozialarbeiterin	31.12.2016
Departement IV			
Eintritte			
Paraskevas Michael	Wasserversorgung	Technischer Mitarbeiter	01.03.2016
Wendler Markus	ARA	Leiter ARA	01.06.2016
Brunner Thomas	KMA	Mitarbeiter KMA	16.06.2016
Kühnis Jann	Werkbetrieb	Technischer Mitarbeiter	01.07.2016
Jäger Manuel	Wasserversorgung	Technischer Mitarbeiter	01.09.2016
Hochholdinger Patrick	Forstbetrieb	Forstwart	01.10.2016
Capol Christian	Werkbetrieb	Technischer Mitarbeiter	01.11.2016
Khamsi Amin	Forstbetrieb	Forstwart	01.12.2016
Austritte			
Leibundgut Alfred	VBD	Buschauffeur	31.03.2016
Schäpper Rico	Wasserversorgung	Technischer Mitarbeiter	31.03.2016
Reinstadler Heinrich	Werkbetrieb	Technischer Mitarbeiter	31.08.2016
Tosch Alfred	ARA	Leiter ARA	31.08.2016
Bär Peter	Wasserversorgung	Technischer Mitarbeiter	30.09.2016
Scheiwiller Matthias	Forstbetrieb	Förster	30.09.2016

Departement V

Eintritte

Waldemariam O.	Liegenschaften	Raumpfleger	01.05.2016

Austritte

Brehm Margrith	Hallenbad	Mitarbeiterin Empfang	30.04.2016
Dinkelmann H.-R.	Liegenschaften	Raumpflegerin	30.04.2016

Lernende

Herzlichen Glückwünsch! Alle Lernenden haben die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden. Dies sind:

Forstbetrieb (Forstwart EVZ)
Meier Michael

Gemeindeverwaltung (Kauffrau/Kaufmann)
Leeuwenburgh Anna
Schröttenthaler Lucia

Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir unseren Lehrabgängerinnen alles Gute und viel Erfolg.

Folgende Lernende haben am 1. August 2016 ihre Ausbildung in den Betrieben der Gemeinde Davos angetreten:

Forstbetrieb (Forstwart EVZ)
Bossi Gian

Verwaltung (Kauffrau/Kaufmann)
Eschenmoser Alessia
Stiffler Mena

Dienstjubiläen

Im Berichtsjahr konnten folgende Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern:

10 Dienstjahre
Ambühl Jakob, Informatik
Bernhard Guido, ARA
Brunner Rolf, KMA
Pfaff Walser Ruth, Sozialdienst
Schopp Rosmarie, Hallenbad

15 Dienstjahre
Frailis Gianfranco, VBD
Jeremias Beate, Hallenbad
Kindschi André, Forstbetrieb
Koch Susanna, Hochbauamt

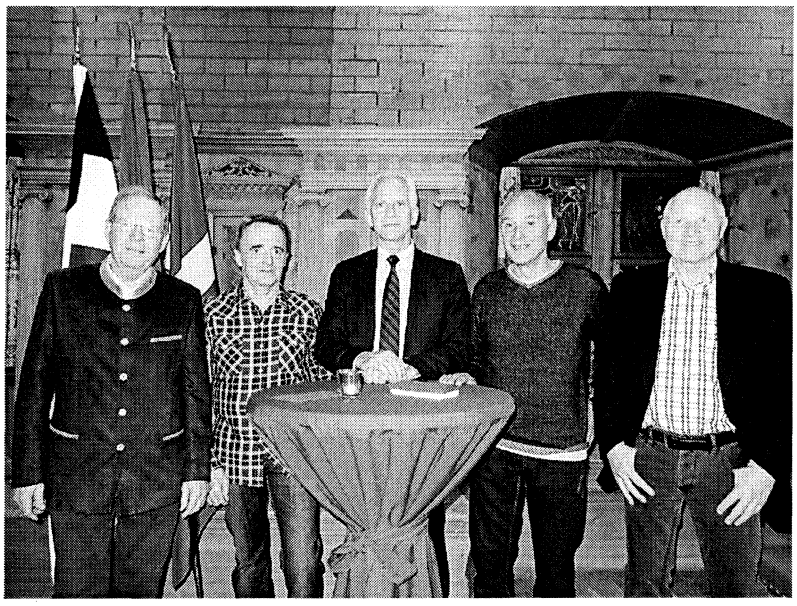
20 Dienstjahre
Bryner Johanna, Finanzverwaltung
Gosak Eva, Hallenbad
Ilmer Josef, Werkbetrieb
Schneider Eugen, Hallenbad
Studer Peter, VBD

25 Dienstjahre
Calonder Gian-Paul, Hochbau/Umweltschutz
Gosak Zeliko, KMA
Marchegger Alois, Forstbetrieb
Nussbaum Hans, ARA
Probst Luzi, Hochbauamt
Suter Els, Sozialdienst
Vrcic Anto, VBD

Pensionierungen

Im Jahr 2016 gingen 7 Mitarbeitende in Pension:

Battaglia Evi, Kanzlei
Fink Max, Finanzverwaltung
Leibundgut Alfred, VBD
Noya Pedro, Werkbetrieb
Reinstadler Heinrich, Werkbetrieb
Suter Els, Sozialdienst
Tosch Alfred, ARA



Im Rahmen eines ehrenvollen Anlasses in der Grossen Stube wurden am 14.12.2016 durch den Landammann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet: v.l.n.r. Alfred Leibundgut, Heinrich Reinstadler, Landammann Tarzisius Caviezel, Alfred Tosch, Max Fink

Abschied von Beat Meier

Am 12.06.2016 musste von Beat Meier Abschied genommen werden. Nach langer und tapfer ertragener Krankheit wurde er von seinem Leiden erlöst. So lange es ihm möglich war, ist er seiner geliebten Arbeit als Mitarbeiter im Ordnungsamt nachgekommen. Mit Beat Meier ging ein äusserst geschätzter

und liebenswürdiger Arbeitskollege verloren. Unvergesslich bleiben seine positive Lebenseinstellung sowie seine aufrichtige und zuvorkommende Art. Wir werden Beat Meier stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Informatik

Heinz Kühne, Leiter Informatik

Mit der Erneuerung der Gemeindelösung wurde das Herz der "Anwendungslandschaft" der Gemeinde Davos erneuert. Gleichzeitig wurden viele Arbeitsabläufe und Prozesse erneuert und verbessert. Mit den bereits in Arbeit stehenden Erweiterungen sowie durch weitere Projekte, welche direkt oder indirekt vom Erneuerungsprojekt Gemeindelösung abhängen, wird eine effiziente und durchgängige Arbeitsabwicklung in allen Bereichen angestrebt.

Die Abteilung Informatik der Gemeinde Davos betreut mit ihren 300 Stellenprozenten die komplette Informatik und Telekommunikations-Infrastruktur der Gemeinde Davos. Dazu zählen neben der eigentlichen Verwaltung, sämtliche Gemeindebetriebe, die Volksschule inkl. der Berufsfachschule Davos, die Region Prättigau/Davos sowie das Hallenbad, das Eisstadion, das Kongresszentrum und neu auch das Langlaufzentrum Davos.

Die Kennzahlen der IT über alle Standorte und Organisationen hinweg sehen für das Berichtsjahr wie folgt aus*:

Netzwerke	5
Switches	68
Security-Systeme	11
Telefonanlagen	4
Physische Server	11
Virtuelle Server	49
SAN-Storage / Backup	1
Arbeitsplätze (PC/NB)	416
Multifunktionsprinter MFP	45
Netzwerkprinter	48
Lokale Printer	42
Benutzer (Gemeinde + Schule)	1578
Standorte mit IT-Infrastruktur	29

*IT-Infrastruktur Ende 2016

Im Jahr 2016 wurden:
- 3 Grossprojekte (>150kFr oder >4 Monate)
- 6 Projekte (<150kFr oder > 1 Woche)

sowie diverse Updates, Systemanpassungen und -ergänzungen umgesetzt.

Ausschreibungen wie diejenige für das Grossprojekt «Evaluation Gemeindelösung und Umsetzung HRM2» (EVAGEM-HRM2) der Gemeinde Davos, werden aufgrund der Vorgaben immer aufwändiger und Einsprachen führen zu sehr hohem Zusatzaufwand und zu massiven Terminverzögerungen. Aufgrund einer Einsprache wurde auch das Projekt EVAGEM-HRM2 um ein halbes Jahr verzögert. Die vollumfängliche Abweisung der Einsprache vom Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden hat aber gezeigt, dass im Projektteam auf allen Ebenen professionell gearbeitet wurde.

Neue Anforderungen und Richtlinien werden immer kurzfristiger an die IT herangetragen. Um zeitgerecht reagieren zu können, sind flexible einfach anpassbare und skalierbare IT-Infrastrukturen sehr wichtig. Die Projekt- und Ressourcen-Planung wird aber in diesem Umfeld immer schwieriger, insbesondere auch weil die Budgetierungsabläufe in einer Verwaltung mit politischen Prozessen vorgegebene und relativ lange Laufzeiten beinhalten.

Die 2016 entstandene personelle Vakanz in der Abteilung Informatik konnte nach intensiver Suche glücklicherweise optimal besetzt werden. Dabei hat sich aber sehr deutlich gezeigt, dass die Suche nach gutem IT-Fachpersonal, insbesondere in einer Randregion wie Davos, sehr schwierig ist. Aus diesem Grund standen während drei Monaten nur zwei Mitarbeiter für den Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur zur Verfügung.

Die hohe Auslastung sowie der personelle Engpass in der Abteilung Informatik führten dazu, dass einige der ursprünglich geplanten Projekte nicht umgesetzt werden konnten. Diese Projekte müssen auf das Folgejahr übertragen werden.

Grossprojekte

Evaluation Gemeindelösung und Umsetzung HRM2

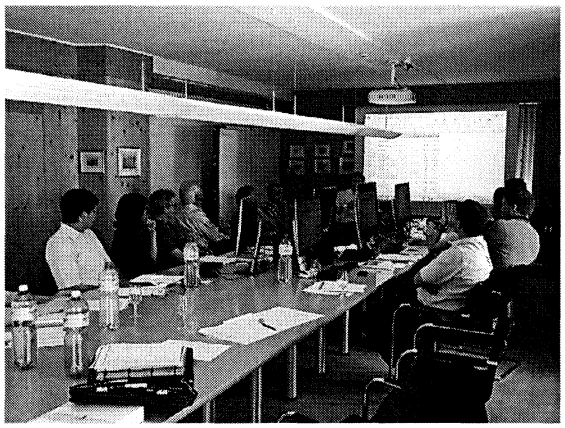
Im Dezember 2015 hatte der Kleine Landrat den Vergabeentscheid für die Gemeindelösung gefällt und Anfang 2016 wurde dieser Entscheid den Lieferanten mitgeteilt. Durch die Einsprache eines Mitbewerbers gegen diesen

Vergabeentscheid konnte das Projekt erst nach Inkrafttreten der Rechtsgültigkeit des Entscheids des Verwaltungsgerichts des Kantons Graubünden gestartet werden. Das Verwaltungsgericht hat die Einsprache in allen Punkten abgelehnt, weshalb es zu keinen inhaltlichen Projektanpassungen gekommen ist. Da aber fast ein halbes Jahr nicht produktiv am Projekt gearbeitet werden konnte, musste die Detailplanung so angepasst werden, dass die Hauptziele – die Umstellung der Einwohnerkontroll-Lösung per 1. November 2016 und der Produktionsstart der Finanz- und der Gebührenlösung per 1. Januar 2017 – eingehalten werden konnten. Mit der Einführung per 1. Januar 2017 wurde auch die Vorgabe des Kantons Graubünden bezüglich der neuen Rechnungslegung auf den vorgegebenen Standard HRM2 ein Jahr früher als gefordert erfüllt. Dank dem sehr grossen Einsatz und der Flexibilität der Mitarbeitenden, welche von diesen Umstellungen betroffen sind, des gesamten Projektteams der Gemeinde Davos sowie auch von Seiten des neuen Lieferanten konnten diese drei Hauptziele termingerecht und erfolgreich umgesetzt werden.

nest easy government ABACUS business software

Gemeindelösung NEST-Abacus

Während der intensiven Aufbauzeit wurden die verschiedenen Funktionen und Abläufe definiert und konfiguriert und das Personal in vielen Schulungen vor Ort in die Benutzung der neuen Anwendungen eingeführt. Insbesondere wurde ein neuer Kreditorenworkflow erarbeitet, bei dem die Kompetenzen neu geregelt und der Prozess elektronisch abläuft. Damit sind alle Daten (Rechnungen, Kontierungen, Visa etc.) im System abgespeichert und später stets direkt verfügbar. Ebenso wurde mit dem neuen System der Budgetprozess vereinfacht. In allen Abteilungen mit Kundenkontakt wurden die Kassen mit Kartenterminals erweitert. Die bisherige komplett unabhängige Finanzlösung des Sozialdienstes wurde durch die neue Finanzlösung der Gemeine Davos abgelöst. Dabei mussten auch in diesem Bereich die Prozesse überarbeitet und das Personal des Sozialdienstes auf die neue Lösung geschult werden.



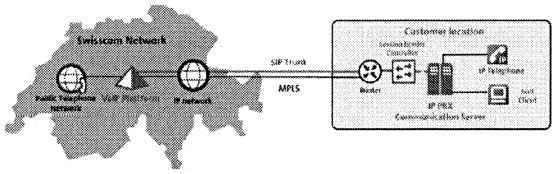
Schulung Abacus-Budgeterfassung im Juli 2016

Bisher konnte dieses komplexe und weitreichende Organisations- und IT-Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Es stehen aber noch einige wichtige Herausforderungen an, welche 2017 zu meistern sind. Insbesondere ist die Anlagebuchhaltung zu erwähnen, welche neu geführt werden muss und daher in den Abteilungen zu einem Mehraufwand führen wird.

Nach Abschluss aller geplanten Arbeiten wird die Gemeinde Davos über eine modere, flexible und dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Gemeindelösung verfügen, welche bedarfsgerecht erweitert oder auf neue Vorgaben angepasst werden kann.

Umstellung All-IP

Swisscom hat angekündigt, dass per 1. Januar 2018 alle klassischen Telefonanschlüsse auf die neuen internetbasierten Telefonanschlüsse umgestellt werden müssen. 2016 wurden Vorarbeiten durchgeführt, damit 2017 die Umstellung aller Telefonanlagen, der Brandmelde- und Sicherheitsanlagen, aller Lifttelefone sowie aller weiteren Telefonanschlüsse termingerecht abgeschlossen werden können. Insbesondere die Umstellung der redundanten Telefonanlage der Verwaltung der Gemeinde Davos nimmt dabei einige Zeit in Anspruch, da vor der Umstellung die Anlage auf den neuesten Stand angehoben werden muss. Positiv ist, dass damit der Aufbau und damit verbunden die Verfügbarkeit der Anlage verbessert werden können. Die eigentliche Umstellung der beiden Telefonanschlüsse ist im Frühjahr 2017, nach einer intensiven Test- und Pilotphase, geplant.



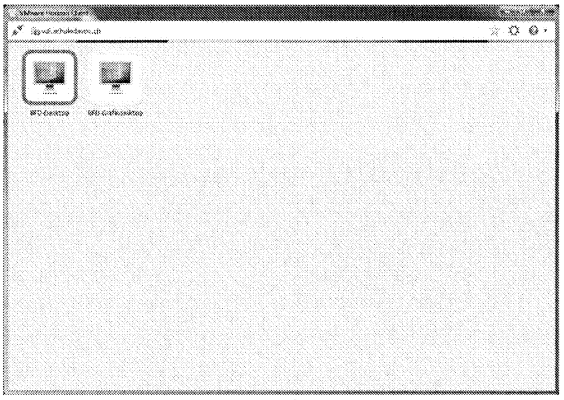
All-IP-Anschluss TVA Gemeinde Davos

Bei den Brandmeldeanlagen kommt es zu wesentlichen Umstellungen, da die Alarmierung neu via zwei unabhängige Wege sichergestellt werden muss und bei einigen Standorten die Anlagen auf die neuen Vorschriften der Gebäudeversicherung angepasst werden müssen.

Erneuerung der IT-Basisinfrastruktur in der Berufsfachschule Davos

Nach einer längeren Evaluations- und Aufbau-Phase konnte 2016 auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 die neue IT-Infrastruktur der Berufsfachschule Davos in Betrieb genommen werden. Dabei wurde die Berufsfachschule in die bestehende IT-Infrastruktur der Volksschule Davos integriert, was den Betrieb und Unterhalt wesentlich vereinfacht und weitgehende Synergien mit der Volksschule ermöglicht (Betrieb, Unterhalt, Monitoring, Backup etc.). Von diesen Synergien profitieren letztlich beide Schulen, da Bestehendes nicht noch einmal neu aufgebaut werden muss und die Kosten breiter abgestützt werden können.

In der Berufsfachschule Davos stehen neu virtuelle Arbeitsplätze im Einsatz. Die im Informatikzimmer, in den Schulzimmern und bei den Arbeitsplätzen der Schulverwaltung installierten Terminals verfügen über keine Intelligenz, sondern verbinden sich beim Start, via die neue Glasfaserverbindung, mit dem zentralen Rechensystem, wo der virtuelle Arbeitsplatz auf der neuen Virtual-Desktop-Infrastruktur gestartet wird. Ebenso ist es für Lehrpersonen nun möglich, vom privaten PC oder Notebook aus den virtuellen Arbeitsplatz via eine sichere Verbindung zu starten und die Arbeit wie innerhalb der Schule weiterzuführen. Damit konnte ein sehr grosses Bedürfnis der Lehrpersonen erfüllt werden. Mit der aufgebauten Lösung kann eine sehr grosse Flexibilität bzgl. Ort und Gerätetyp sichergestellt werden, was insbesondere im Umfeld der Berufsschule hilfreich ist. Im Projekt wurde zudem einen neue WLAN-Anlage in Betrieb genommen, welche die Räumlichkeiten der Berufsfachschule abdeckt und verschiedene Zugangsvarianten ermöglicht.



Virtual-Desktop-Startbildschirm

Verursacht durch eine sehr kurzfristig vom Amt für Bildung verabschiedete und kommunizierte Vorgabe, musste zudem per Ende 2016 die Office-Suite aktualisiert werden. Dabei hat sich der neue Aufbau bewährt, da neben dem normalen Schulbetrieb der neue Client aufgebaut und getestet werden konnte.

Projekte und Systemupdates

Neben den genannten Grossprojekten wurden diverse weitere Projekte, Updates und Erweiterungen von Anwendungen geplant und in Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachabteilungen und den jeweiligen Herstellern umgesetzt.

Im 1. Quartal 2016 konnte im Gemeindehaus in Klosters die Geschäftsstelle der Region Prättigau/Davos in Betrieb genommen werden. Damit ist neben den Standorten in Davos und Schiers auch der Standort Klosters im System integriert. Parallel dazu wurde die neue Webseite der Region Prättigau/Davos fertiggestellt (http://www.praettigau-davos.ch). Die neue Webseite basiert auf dem gleichen System und Aufbau wie diejenige der Gemeinde Davos womit Synergien genutzt werden können.

Webseite www.praettigau-davos.ch

Im Sommer 2016 wurde die nötige Erweiterung der Schulräume für die Talentschule in der SSGD umgesetzt, wobei in enger Zusammenarbeit mit dem EW Davos eine neue Glasfaserverbindung eingeführt werden konnte, um die Bandbreitenanforderungen erfüllen zu können. Dank sehr grossen Anstrengungen von Seite EW Davos, aber auch aller anderen Lieferanten sowie der Abteilung Informatik der Gemeinde Davos, konnte der Betrieb rechtzeitig per Schuljahresbeginn aufgenommen werden.

Im neuen Langlaufzentrum musste eine neue IT-Infrastruktur aufgebaut werden. Dabei wurden neben den notwendigen Netzwerk-, Sicherheits- und Telefongeräten auch eine neue PWLAN-Anlage sowie eine neue flexible Präsentationslösung im Besprechungszimmer erstellt.

Besprechungsraum LLZ

Auch 2016 mussten Softwareergänzungen in der Fachanwendung Vis Solutions vom Sozialdienst umgesetzt werden, damit die neuen Anforderungen vom Bund erfüllt werden können.

Wie jedes Jahr mussten auch 2016 verschiedene Fachanwendungen auf den neuesten Stand gebracht werden, damit die aktuellen Anforderungen von Bund und Kanton erfüllt werden und um innerhalb der vom Hersteller unterstützen Releases zu bleiben. Dazu sind Detailabklärungen bezüglich der Kompatibilität mit allen verknüpften Systemen sowie verschiedene Tests nötig, um die Updates mit möglichst kleinen Betriebsunterbrüchen und vor allem ohne jeglichen Datenverlust sicherstellen zu können.

Die Systemupdates der Schulsysteme wurden, wie üblich in den vergangenen Jahren, auch 2016 während der Sommerferien durchgeführt, damit der Schulbetrieb möglichst wenig tangiert wird und die IT-Spezialisten ihre Arbeit möglichst effizient ausführen können.

Die wichtigen Sicherheitsupdates der verschiedenen Basissysteme werden laufend während den regelmässig durchgeführten Servicefenstern eingespielt, um sicherzustellen, dass die Infrastruktur immer aktuell und damit bestmöglichst geschützt ist.

Hallenbad / Eisstadion / Kongresszentrum

Im Hallenbad wurde eine neue Anwendung eingeführt, welche das Personal des Hallenbads bei den regelmässigen Wartungs- und Betriebsabläufen unterstützt. Dabei konnte die bestehende Infrastruktur erweitert werden.

Für die Planung der Sanierung des Eisstadions wurden verschiedene Abklärungen und diverse Besprechungen bzgl. der Anforderungen, der Umsetzbarkeit und der Kosten gemacht. Diese Daten fliessen in die Planung des Sanierungsprojekts ein.

Bei Hallenbad und Eisstadion wurden kleinere Anpassungen und notwendige Korrekturen der Systemumgebungen effizient umgesetzt.

Die in letzter Zeit deutlich gestiegenen Anforderungen an die WLAN-Anlage im Kongresszentrum bedingt eine komplette Erneuerung. Dabei soll in Zukunft eine Vollabdeckung sichergestellt werden. In einem Vorprojekt wurden die Budgetzahlen evaluiert und Vorbereitungen getroffen, damit dieser für das Kongresszentrum wichtige Ausbau umgesetzt werden kann.

Auch 2016 musste für einige Kongresse die Basiskonfiguration angepasst werden, so dass sie den Anforderungen der Kongressveranstalter entsprachen.

Steuerverwaltung

Thomas Meisser, Leiter Steuerverwaltung

Nach der Annahme des Voranschlages 2016 der Gemeinde anlässlich der Abstimmung im Dezember 2015 wurde der Gemeindesteuersatz für das Jahr 2016 weiterhin bei 103 % der einfachen Kantonssteuer belassen.

Die Gemeinde hat gemäss Vertrag mit dem Kanton Graubünden 80 % aller unselbständig Erwerbenden und sekundär Steuerpflichtigen zu veranlagen. Per 31.12.2016 waren dies 7'202 Fälle für das Jahr 2015 sowie 126 Fälle des Jahres 2016 (Wegzüger Ausland / Todesfälle / Liegenschaftsverkäufe). Dazu wurden auch pendente Fälle der Steuerperiode 2014 und älter durch das Gemeindesteueramt erledigt.

Wie gewohnt wurden die provisorischen Gemeindesteuerrechnungen für das Jahr 2016 Anfang Dezember 2016, diejenigen für Kanton und Bund Ende Januar 2017, zentral vom Amt für Informatik in Chur, versandt. Allen Steuerpflichtigen (Stichtag 31.12.) wurde im Januar 2016, ebenfalls vom Amt für Informatik in Chur, die Steuererklärung zugestellt. An den Fristen für die Einreichung hat sich nichts geändert.

Nach dem Eingang der Steuererklärung wird das Wertschriftenverzeichnis entnommen und an die Abteilung Verrechnungssteuer in Chur gesandt. Sobald dieses erledigt ist, kann auch die Veranlagung definitiv vorgenommen werden. Ist ein Steuerpflichtiger an einer AG, GmbH oder Kollektivgesellschaft beteiligt, muss zusätzlich noch die Veranlagung der Gesellschaft, die durch das Revisorat in Chur vorgenommen wird, abgewartet werden.

Folgende Anzahl Fälle zu Spezialsteuern wurden im Jahr 2016 von der Gemeinde erledigt:

- Erbschafts- , Vorempfangs- und Schenkungssteuern 128

2016 konnten 10 Steuererlassgesuche erledigt werden. 6 Anträge wurden abgewiesen und 4 gutgeheissen. So sind per 31.12.2016 noch 9 Gesuche pendent.

Die Steuerperiode 2015 war die letzte mit einer physischen Steuerakte, ab 2016 wird nur noch papierlos veranlagt. Das Arbeiten ohne Papier und mit zwei Bildschirmen bringt Veränderungen in den Arbeitsabläufen mit sich.

Personelles

Im 2016 hat es keine Stellenwechsel gegeben. Das Pensum der fünf Arbeitsplätze (ohne Lehrling) beträgt somit weiterhin 470 Stellenprozente.

Grundbuchamt

Martin Toggweiler, Grundbuchverwalter

Personelle Situation

Nach dem Abgang von Thomas Matter als Grundbuchverwalter im Frühling 2016 konnte die Stelle nicht mehr besetzt werden. Auch Bernhard Nigg hat seine Stelle Ende Februar verlassen. Neu konnte dafür ab Mai 2016 Rafaela Haas – mit langjähriger Erfahrung im Grundbuchwesen – verpflichtet werden. Zudem hat die ehemalige Lernende der Gemeinde Davos Anna Leeuwenburgh nach ihrem Einsatz während dem 3. Lehrjahr auf dem Grundbuchamt zur anschliessenden Festanstellung ab Herbst 2016 gewonnen werden können. Damit ist das Team des Grundbuchamts (zusammen mit den bisherigen Mitarbeiterinnen Pia Schmiedtgen und Nadine Aliesch) sowie der Lernenden Lea Benneker wieder komplett, mit dem Wermutstropfen, dass lediglich ein Grundbuchverwalter-Patentinhaber tätig ist.

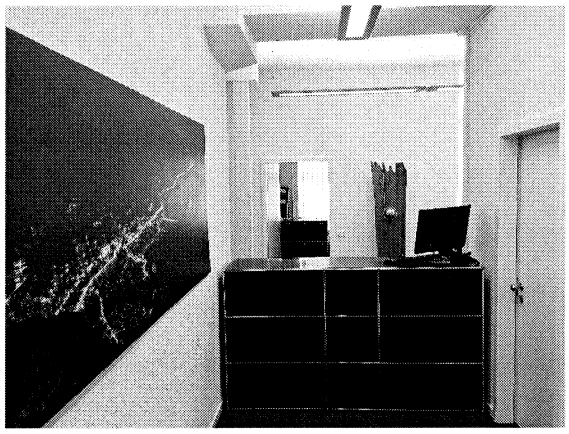
Geschäftsgang

Trotz der nicht ganz optimalen Personalsituation konnte dank grossem Einsatz aller Mitarbeitenden der Rückstand beim Eintragen und Verarbeiten der laufenden Grundbuchgeschäfte abgearbeitet werden, so dass gegenwärtig im Grundsatz angemeldete Rechtsgeschäfte innerhalb von 10 Arbeitstagen verarbeitet sind, d.h. rechtsverbindlich im Grundbuch eingetragen, notwendige Anzeigen und Bestätigungen versandt sowie die Grundbuchgebühren und allfällige Notariatsgebühren und Handänderungssteuer in Rechnung gestellt sind.

Neue Büroräumlichkeiten

Im Sommer/Herbst 2016 wurden sämtliche Räume des Grundbuchamtes gestrichen, eine neue Beleuchtung installiert, Teppiche verlegt, die gesamte IT-Verkabelung neu eingezogen sowie sämtliches Mobiliar auf das USM-System der Gemeinde umgestellt.

Ausserdem wurde eine Skulptur des Davoser Künstlers Peter Clavadetscher ausgestellt und an den Wänden überzeugen wunderschöne Fotos von Olli Kubitz aus Davos Wiesen.



Empfang mit Schalter

Arbeitsplätze

Gebühren / Handänderungssteuer

Sowohl bei den Notariats- und Grundbuchgebühren mit Fr. 1'041'450.60 als auch bei der Handänderungssteuer mit Fr. 3'965'762.40 wurde gegenüber dem Vorjahr wieder mehr eingenommen. Die Budgetvorgaben von 900'000 bzw. 3'500'000 Franken sind erreicht worden.

Statistik

Bedingt durch die personelle Situation sind in der Statistik 2016 (wie auch bereits im Vorjahr) nur noch die Anzahl der Geschäfte aufgeführt, jedoch ohne genauere Aufteilung sowie ohne die Angabe der Summen (Verkauf / Grundpfandrechte).

Grundbuchamt Davos / Statistik 2016

Anzahl der Grundbuchbelege in der Gemeinde Davos

Im Jahr 2016: 1292 Zum Vergleich im Jahre 2015: 1466

Die Geschäfte verteilen sich wie folgt:	**2016**	**2015**
Eigentumsübertragungen infolge Verkauf	250	241
Schenkungen, Erbvorbezüge, Erbteilungen, Abtretungen, Tausch, Urteile, Sacheinlagen, Fusionen, Mutationen	126	151
Erbgänge	109	123
StWE-Begründungen	5	13
StWE-Nachträge	16	16
Grundpfandrechte (Schuldbriefe und Grundpfandverschreibungen)		
Errichtungen und Erhöhungen	275	280
Löschungen und Teillöschungen	110	127
Dienstbarkeiten / Löschung Dienstbarkeiten	127 / 46	135 / 53
Vormerkungen / Löschung Vormerkungen	100 / 45	142 / 100
Anmerkungen / Löschung Anmerkungen	104 / 85	147 / 75
Diverses (Gläubigerwechsel / -eintrag, Pfandfreigaben, Firma-/ Namensänderung, Pfandrechtserneuerungen / -vermehrungen / Pfandrechtsumwandlungen)	318	328
Total (In einem Beleg können mehrere Geschäfte enthalten sein)	**1'716**	**1'931**

Grundbuchvermessung

Stefan Darnuzer, Geometer

Die Kantone haben gemäss Art. 4 bzw. Art. 53 der Verordnung über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV; SR 510.620) den Auftrag, die Referenzdaten der amtlichen Vermessung (AV-Daten) gesamtschweizerisch bis zum 31. Dezember 2016 in den neuen Lagebezugsrahmen LV95 zu überführen. Die übrigen Geobasisdaten müssen bis spätestens am 31. Dezember 2020 in den Lagebezugsrahmen LV95 umgesetzt werden.

Dementsprechend wurden für das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) sämtliche Daten der amtlichen Vermessung (AV) definitiv in den neuen Bezugsrahmen LV95 transformiert. Die Transformationen verliefen problemlos, nachdem im Vorjahr ein Pilotprojekt dazu erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die aus der Entzerrung resultierenden rechnerischen Flächenänderungen wurden den betroffenen Grundeigentümern und dem Grundbuchamt zum Nachtrag im Grundbuch schriftlich mitgeteilt.

Zur Erinnerung: Um die neu bestimmten Koordinaten von den alten unterscheiden zu können, wird den bisherigen 6-stelligen Koordinaten nun eine siebte Zahl vorangestellt: In der Nord-Süd-Richtung ist es eine 1, in der West-Ost-Richtung eine 2.

alte Koordinaten (LV03)	neue Koordinaten (LV95)
y = 784 922.580 m	E = 2 784 923.505 m
x = 162 105.730 m	N = 1 162 105.527 m
H = 2316.810 m ü.M.	H = 2316.810 m ü.M.

Tabelle: Die Tabelle zeigt die neue Bezeichnung der Koordinaten und Koordinatenachsen sowie die Koordinatendifferenz.

Bei der Transformation ergab sich das Problem, dass nicht gleichzeitig einerseits die Daten der AV in LV95 (rechte Spalte der Tabelle) und andererseits die übrigen Daten im LIS noch im alten Bezugsrahmen LV03 gehalten werden können (linke Spalte in der Tabelle), da für Plotausgaben und numerische Datenabgaben die Daten übereinander liegen müssen. So mussten auch die übrigen Datenbestände im LIS zusammen mit der AV nach LV95 transformiert werden. Datenabgaben erfolgen seither meist in LV95 mit entsprechendem Hinweis.

Im LIS und im Gemeinde-GIS werden aber auch Rasterdaten wie das digitale Orthophoto, der Übersichtsplan der amtlichen Vermessung oder WMS-Dienste der kantonalen Verwaltung dargestellt, die noch nicht nach LV95 transformiert wurden. Die Folge dieses unglücklichen Umstands ist, dass die Daten teilweise in beiden Systemen gehalten bzw. für die Aktualisierung des Gemeinde-GIS, die jede Nacht automatisiert erfolgt, die Daten wieder nach LV03 zurücktransformiert werden müssen.

Nachführung der amtlichen Vermessung: Neben den Vermessungsoperaten (Lose), welche für die Erfassung neuer Daten oder für Anpassungen des Vermessungswerkes an neue gesetzliche Grundlagen durchgeführt werden, muss das Vermessungswerk auch mittels der laufenden Nachführung ständig aktuell gehalten werden. Zur Gewährleistung dieser Aktualität wurden im Berichtsjahr 19 Grenz- und 106 Gebäude- resp. Kulturgrenzmutationen vorgenommen.

Einwohneramt / AHV / Landwirtschaft / Ordnungsamt

Martin Carigiet, Ressortleiter

Einwohneramt

Beim Einwohneramt waren per 31.12.2016 total 12'751 Personen registriert. Der Ausländeranteil liegt mit 3'999 Personen bei 31,4 %. Gegenüber dem Vorjahr hat der Bestand per Ende Jahr um 152 Einwohner abgenommen. Die Abnahme betrifft 102 Personen schweizerischer Herkunft und 50 Ausländer. Leicht zugenommen hat der Anteil an Jahresaufenthalter mit Bewilligung B. Dieser stieg um 33 auf total 1'473 Personen. Per Ende Berichtsjahr ist die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung im Vergleich zum Vorjahr um 21 Personen zurückgegangen und beträgt neu 11'030 Personen. Zur ständigen Wohnbevölkerung zählen alle Personen, deren Wohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Nicht Teil der Statistik sind diejenigen Personen, die nach dem vereinfachten Meldeverfahren von den Arbeitgebern beschäftigt werden. Diese Mitarbeiter dürfen im Kalenderjahr für höchstens 90 Tage in der Schweiz beschäftigt werden. Bei der kantonalen Stelle KIGA gehen von verschiedenen Davoser Arbeitgebern jährlich rund 90 Gesuche ein.

Im Jahr 2016 stellten 496 Schweizer ein Gesuch für eine Identitätskarte. Das Einwohneramt stellte im Jahr 2016 für 463 Personen einen Einheimischenausweis aus. Seit dem 1. Dezember 2016 berechtigt dieses Dokument auch zum Eintritt in das Hallenbad zu ermässigten Preisen.

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Applikationen des Einwohneramts durch ein neues EDV-System abgelöst. Für die Bewirtschaftung der Einwohnerdaten und der Adressen von Personen und Firmen, die mit der Gemeinde einen Geschäftsfall abwickeln, wird das System NEST/Abacus eingesetzt. Die Vorbereitungen zur entsprechenden Datenmigration verursachten beim Einwohneramt einen sehr grossen Aufwand, vor allem betreffend Anpassungen und Ergänzungen der bestehenden Datensätze. Nach erfolgter Migration konnte die neue Softwarelösung per 1. November 2016 erfolgreich vom Einwohneramt in Betrieb genommen werden. Mit der neuen Lösung stehen dem Einwohneramt und weiteren Gemeindestellen unter anderem auch verbesserte Funktionen für den Datenaustausch zwischen eidgenössischen und kantonalen Stellen zur Verfügung.

Einwohnerstatistik im Vergleich

		2016	**2015**
Stand:		31.12.2016	31.12.2015
Gemeindebürger		1'700	1'666
Kanton und übrige CH		6'366	6'453
Total Schweizer	*	**8'066**	**8'119**
Niederlassung "C"	*	1'181	1'182
Aufenthalt "B"	*	1'473	1'440
Kurzaufenthalter/Asyl-Bewerber usw.		1'345	1'422
Total Ausländer	*	**3'999**	**4'044**
Wochenaufenthalter CH		611	660
WA Ausländer		75	80

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle der Gemeinde erfüllt wichtige Aufgaben für die SVA Graubünden (Sozialversicherungen). Die Mitwirkung bei der Erfüllung kantonaler Aufgaben – wie im Bereich der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, kantonale Familienausgleichskasse, individuelle Prämienverbilligung usw. – ist für die Gemeinde sowie für den Kanton von Bedeutung. Der Kanton entschädigt die Gemeinde für diese Aufgaben mit einem jährlichen Pauschalbeitrag von rund 14'000 Franken.

Die angespannte wirtschaftliche Situation hat zur Folge, dass immer häufiger Ergänzungsleistungen und individuelle Prämienverbilligungen (IPV) beantragt werden müssen. In der Gemeinde Davos entrichtet der Kanton Graubünden an Personen mit bescheidenen finanziellen Mitteln jährlich einen Betrag von rund 250'000 Franken an Ergänzungsleistungen.

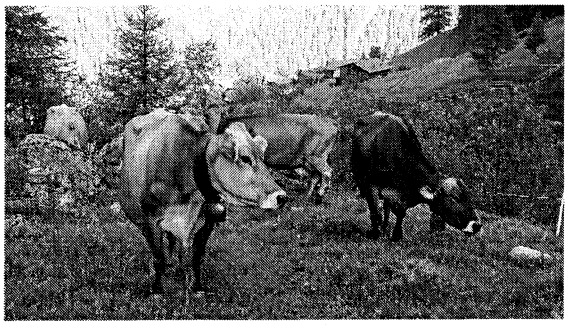
Drei Viertel dieser ausbezahlten Summe gehen an Personen mit einer AHV-Rente und ein Viertel an IV-Bezüger.

	2016	2015
Prämienverbilligung		
Eingereichte IPV-Gesuche	683	777
Personen im AHV-Rentenalter		
Frauen, Jahrgang 1952	70	73
Männer, Jahrgang 1951	60	53

Landwirtschaft

Das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation führt jährlich eine Informationsveranstaltung durch, an welcher alle Gemeindebeauftragten teilzunehmen haben. Diese Veranstaltung fand am 25. Januar 2016 am Plantahof statt. Das Vorgehen für die jährliche Strukturerhebung wird dabei im Detail erläutert und aufgezeigt, welche Aufgaben die Gemeinden zu übernehmen haben. Die Erfassung der Strukturdatenerhebung erfolgt vom Bewirtschafter über eine Internetapplikation oder durch das Ausfüllen der entsprechenden Formulare. Ab dem Jahr 2017 wird die Erhebung ausschliesslich über das Internet erfolgen. Eine Ausnahme wird voraussichtlich noch den Hobbybauern eingeräumt, welche weiterhin das bisherige System anwenden dürfen. Nebst allen Neuerungen und spezifischen Strukturerhebungsfragen wurde auch über die neue Agrarpolitik (AP 2014/17) und die Auswirkungen auf die Strukturerhebung informiert.

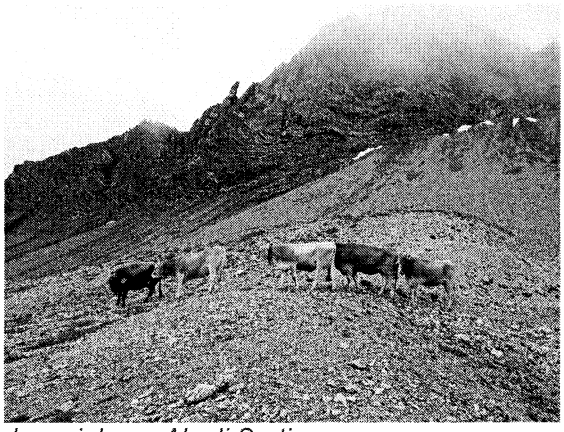
Im Auftrag des Amts für Landwirtschaft und Geoinformation hat die Gemeinde im letzten Jahr diverse Kontrollaufträge erhalten. Dabei mussten 159 verschiedene Parzellen kontrolliert werden, ob der Schnittzeitpunkt von den Bewirtschaftern eingehalten wurde. Wird der Schnittzeitpunkt nicht eingehalten, so werden diese Betriebe vom Landwirtschaftsamt sanktioniert.



Weidende Kühe in Monstein

Im Berichtsjahr wurden in der Landschaft Davos 1'547 Hektaren bewirtschaftet. Sehr erfreulich ist, dass die Mehrheit der Betriebe in der Gemeinde Davos aktiv am „Vernetzungsprojekt" mitmachen. Die Öko-Qualitätsverordnung basiert auf Freiwilligkeit, auf der Berücksichtigung regionaler Unterschiede bezüglich Biodiversität und auf ergebnisorientierten Anreizen, wodurch sich der ökologische Ausgleich von einem mehrheitlich mit Bewirtschaftungsauflagen versehenen Bereich zu einem zielorientierten Produktionszweig der Landwirtschaft wandelt. Eine ökologische Ausgleichsfläche trägt vor allem dann zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt bei, wenn sie bestimmte Zeigerarten und Strukturmerkmale ausweist oder an einem ökologisch sinnvollen Standort liegt.

In der Landschaft Davos werden die Alpen von den Bewirtschaftern bestens gepflegt und unterhalten. Dazu hat der Kanton Graubünden den Alpgenossenschaften und Alpkorporationen im Berichtsjahr einen Betrag von Fr. 1'114'369 an Sömmerungsbeiträgen ausbezahlt. In diesem Betrag sind auch die Biodiversitätsförderungsflächenbeiträge enthalten.



Jungvieh am Alpeli Sertig

Tierseuchen und Selbsthilfefonds

	2016	2015
Beitrag der Gemeinde	0	13'496
Beitrag der Landwirte	16'164	16'320

Mit der Reform des neuen Finanzausgleichs des Kantons Graubünden werden die Gemeinden ab dem Jahr 2016 von der Mitfinanzierung der Kosten für die Tierseuchenbekämpfung befreit.

Direktzahlungen an die Landwirte

	2016	2015
Direktzahlungen	5'152'713	5'374'326
Sömmerungs- und Alpungsbeiträge	1'114'369	943'500

Strukturerhebung

	2016	2015
Anzahl Betriebe	88	89
Anzahl Bienenzüchter	21	19
Anzahl Alpungsbetriebe	52	52
Bewirtschaftete Nutzfläche	1'547	1'583 ha

Tierbestände

	2016	2015
Total Rindviehbestand	1'901	1'883
- Kühe gemolken	700	696
- Mutterkühe (übrige Kühe)	176	167
- Übrige /Jungvieh	1'025	1'020
Schafe	1'112	1'240
Ziegen	244	275
Pferde, Esel, Muli	172	130
Schweine	409	455
Bienenvölker	249	198

Ordnungsamt / Fundbüro

Zu den Schwerpunktaufgaben des Ordnungsamtes gehören die Prüfung und die Erteilung von Bewilligungen im Bereich Veranstaltungen. Werden alkoholische Getränke angeboten, benötigt der Veranstalter eine entsprechende Ausschankbewilligung, welche ebenfalls durch diese Dienststelle erteilt wird.

Das Ordnungsamt ist beauftragt mit Aufgaben in den Bereichen Kutscherei, Hundewesen, Camping, Gastwirtschaftswesen, Fischerei, und Fahrbewilligungen. Die zentrale Hundedatenbank ANIS wurde per 1. Januar 2017 schweizweit durch die neue Applikation AMICUS abgelöst. Den Gemeinden stehen nun zusätzliche Mutationsoptionen offen, um die Bewirtschaftung der registrierten Hunde zu erleichtern.

Im Berichtsjahr waren die SBB-Tageskarten wiederum sehr gefragt. Es wurden 4'383 Tageskarten für die Benutzung des öffentlichen Verkehrs verkauft. Eine Tageskarte ist für einen Betrag von Fr. 46.00 erhältlich. Die Gemeinde besitzt täglich 12 SBB-Tageskarten, welche mehrheitlich auch verkauft werden können. Ebenfalls eine rege Nachfrage herrschte bei den Vereina-Billetten. Das Ordnungsamt verkaufte im Berichtsjahr 2'186 Karten für den Winterverlad und 657 Karten für den Sommerverlad.

	2016	2015
SBB Tageskarten	4'383	4'403
Vereina-Billette (Sommer)	657	526
Vereina-Billette (Winter)	2'186	2'532
Mofa-Vignetten	104	97
Fund- und Verlustfälle	674	710
Anzahl registrierte Hunde	499	512

Ordnungsdienst
Thomas Müller, Leiter

Zu den Hauptaufgaben des Ordnungsdienstes gehören die Kontrolle des ruhenden Verkehrs, Instandhaltung von vorhandener Signalisation, Strassenmarkierungen, neue Beschilderungen, Kontrolle von vermieteten Plätzen, Belegung öffentlichen Grundes, Plakatwesen, Marktwesen, Taxiwesen und Kutscherei.

Im Jahresverlauf begleitete der Ordnungsdienst verschiedene Veranstaltungen: Im Juni fand mit der Tour de Suisse die erste Grossveranstaltung statt, danach folgten, wie in den letzten Jahren im Juli, die vier Ausgaben des Strassenfestes davos@promenade, die Swiss Alpine Marathon-Anlässe, das Sertig-Schwinget und am Ende des Jahres der Spengler Cup.

Auf den Parkplätzen Rudolf und Horlauben wurden im Berichtsjahr die Parkuhren ersetzt. Damit kann an diesen Standorten ebenfalls mit Euro bezahlt werden. Die freigewordenen Parkuhren wurden auf dem Parkplatz Aula sowie beim Snowfarming im Flüelatal als Tageskartenautomat aufgestellt. Beim Parkplatz Aula verschwanden die beiden TOM.

Am 26. Dezember wurde in der neu erstellten Einstellhalle des Langlaufzentrums eine neue Parkuhr in Betrieb genommen.

Personelles

Die Gemeinde Davos musste von Ordnungsdienst-Mitarbeiter Beat Meier Abschied nehmen. Beat Meier hat seine Aufgaben stets sehr umsichtig und verantwortungsbewusst erledigt und hatte ein offenes Ohr für die Anliegen der Einwohner und Gäste. Im Juni erlag er einer schweren Krankheit. Mit Beat Meier hat die Gemeinde einen herzlichen, motivierten und interessierten Mitarbeiter verloren, der. seine Arbeit liebte und dem es ausserordentlich schwerfiel, seinen Arbeitsplatz aufgrund der schicksalshaften Krankheit aufzugeben.

Luigi Pelli erhöhte sein Arbeitspensum bereits ab Januar von 80 % auf 100 %.

Dokumentationsbibliothek

Timothy Nelson, Leiter

Die Arbeit der Dokumentationsbibliothek steht seit Jahren im Zeichen der Publizistik und der wissenschaftlichen Forschung. Seit der Erhebung der Statistik im Jahre 2000 ist die DBD an etwa 620 Veröffentlichungen mitbeteiligt gewesen. Im Jahr 2016 mussten aber wiederum die Pflege und die Restaurierung des wachsenden Bestandes aufgrund personeller Engpässe verschoben bzw. sistiert werden. Andererseits hat die Gemeinde es ermöglicht, der DBD neue Räumlichkeiten für die Lagerung von Dokumenten im Schulhaus an der Schulstrasse zu beziehen, womit das Problem der Lagerung des wachsenden Bestandes, welches seit längerer Zeit existiert, vorläufig gelöst werden konnte. Auch wurde die Beleuchtung in den kleinen, engen Lagerungsräumen des Archivs im Schweizerhaus erheblich verbessert.

Die Mitarbeit an Publikationen über Davos hat für die DBD seit Jahren höchste Priorität: Sie war an Recherchen und Beratungen beteiligt, welche zur Veröffentlichung von 43 Einzeltiteln führten (2015, im Jubiläumsjahr „150 Jahre Wintertourismus", waren es rund 60): 14 Monografien und Jubiläumsschriften, fünf Matura- und Seminararbeiten, 18 Beiträge in diversen Periodika, vier Ausstellungskataloge und zwei Fernsehproduktionen. In den fünf Jahren zuvor (2011–2015) wirkte die DBD an durchschnittlich 45 Publikationen pro Jahr mit. In fast allen Veröffentlichungen und Produktionen wird der Name der DBD bzw. der Gemeinde Davos expressis verbis genannt. Die Leitung der DBD stand mit etwa 180 Einzelpersonen und Institutionen aus der ganzen Welt in Kontakt. Diese veranlassten 894 schriftliche Recherchen. (Im Jahr zuvor waren es 1015. Der Durchschnittswert für die Zeit 2011–2015 liegt bei 884.) Besonders hervorzuheben ist die wissenschaftliche Unterstützung für die ausserordentlich wichtigen Publikationen von Peter Bollier zur Geschichte der NSDAP in der Schweiz sowie Christian Schürers Arbeit über die Medizingeschichte in Davos. Auch an der Veröffentlichung des neuesten Jahrbuchs zum Spengler Cup 2016 war die DBD massgeblich beteiligt.

Die Zahl der Besuche in der DBD ist zurückgegangen: 360-mal wurden 2016 Besucher vor Ort betreut (2015: 396). Der Durchschnittswert für 2011-2015 liegt bei 436. Es waren 143 Besuche von Personen aus der Gemeinde Davos, 143 aus der übrigen Schweiz und 74 aus dem Ausland. Etwa ein Drittel aller Besucher wurden vom Leiter der Bibliothek ausserhalb der offiziellen Öffnungszeit persönlich betreut.

2016 registrierte die DBD 319 Telefonate (2015: 296). Nicht zuletzt trugen Vorträge zu verschiedenen Themen der Davoser Geschichte, welches das Personal an verschiedenen Orten in der Gemeinde hielt, zur besseren Wahrnehmung der Gemeinde Davos bei. Sehr erfreulich war die Tatsache, dass die DBD im Jahre 2016 an Kunst- und Museumsausstellungen im In- und Ausland teilnehmen konnte: in Berlin (Schweizer Botschaft) und München (Literaturhaus), in Basel (Historisches Museum) und Chur (Rätisches Museum) sowie in Davos (Heimatmuseum, Kirchnermuseum und Medizinmuseum).

Durch Ankauf von neuen und älteren Schriften, durch Schenkungen (häufig Nachlässe) und durch Lieferung von Belegexemplaren ist der Bestand der DBD weiterhin gewachsen. Eine grosse Menge Scans aus diversen Quellen wurde für das Fotoarchiv der DBD gemacht. Inventarkarten für die Fotokartei mussten recherchiert und erstellt werden, und weit über 1000 Bild- und Schriftdokumente sind gescannt und an Forschende im In- und Ausland elektronisch gesendet worden. Mittlerweile verfügt die DBD über schätzungsweise 9300 inventarisierte und z.T. digitalisierte Bilder im Fotoarchiv.

Ab Mai arbeiteten zwei Wissenschaftler mit einem Gesamtpensum von 75 %, ein Mitarbeiter (Fotodokumentation und Stellvertretung) hatte ein Pensum von ca. 30 %.

Leihbibliothek

Claudia Michel, Leiterin

Zusammen mit den Pädagoginnen Christelle Lusti und Tanja Schlatter bot die Leihbibliothek dieses Jahr den Buchstart 8x für die 2-Jährigen und 8x für die 4-Jährigen an. Alle Kurse waren ausgebucht und erfreuten Väter, Mütter und Kinder gleichermassen.

Anfangs Januar, während des World Economic Forums, ist die Bibliothek für den öffentlichen Publikumsverkehr geschlossen und jeweils in den Händen der Nachrichtenagentur Reuters.

Im März stellte Franco Item sein neues Buch über Davos mit dem Titel „Zwischen Bergzauber und Zauberberg – Kurort, Sportort, Kongress- und Forschungsplatz, 1865-2015" vor. 46 Zuhörende folgten seinen und Andri Perls interessanten Ausführungen.

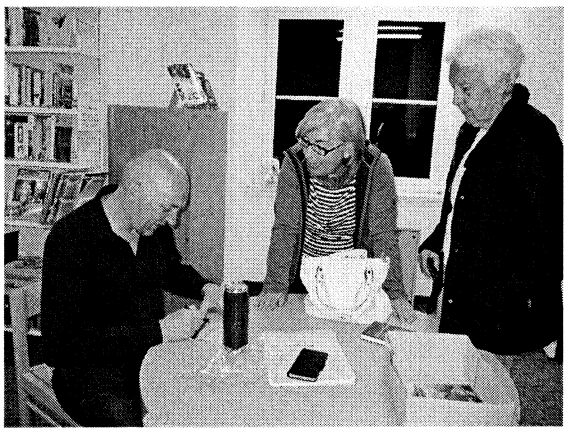
Im Juni nutzten Schüler aus Frauenkirch mit Lehrerin Helene Elmer die Räume der Bibliothek und lasen ihre selbst geschriebenen fantastischen Geschichten vor. Gitarrenklänge sorgten für die Untermalung der Texte.

Im Juli und August fanden an fünf Montagabenden im Rahmen von Davos Klosters Active die Sommervorträge statt. Dieses Jahr lautete das Thema „Davoser Alpen. Fakten – Anekdoten – Bilder" Die fünf Referenten wussten insgesamt 242 Zuhörer in Begeisterung zu versetzen.

Im Rahmen des Ferienpass-Angebots der Davoser Schulen zog es die Bücherwürmer auch dieses Jahr ins Dischma. Nach einer Kennenlernrunde, während der alle einen Buchtipp in die Runde gaben, machten sie sich auf zur Hütte. Ausgestattet mit allem, was es für einen Tag in freier Wildbahn braucht, verbrachte die motivierte Kinderschar einen kurzweiligen Tag in der Natur. Gemeinsam kochten sie in einem Topf auf dem Feuer Älplermakkaronen, und auch die Dampfnudeln mit selbstgesuchten Heidelbeeren kamen gut an, nachdem die unterste, etwas dunkel geratene Schicht abgekratzt war. Spannend und anregend fanden die Kinder auch die zwischendurch vorgelesenen Mitratekrimis, und dank des guten Wetters konnten die Ferienpässler vor der Rückreise noch die selbergebastelten Schiffe im Bach treiben lassen.

Kuhfladen durch die Lupe betrachtet

Einen Schriftsteller persönlich kennenzulernen hinterlässt bleibende Eindrücke und rückt seine Bücher in ein besonderes Licht. So ist es mit Tim Krohn ergangen, der im Rahmen der Bündner Bibliothekswoche aus seinen Büchern und eine Erzählung aus seinem Online-Erzählprojekt vorgelesen hat.



Tim Krohn signiert seine Bücher

Auch Andreas Kirchgässner wusste an der Autorenlesung im November die Davoser

Schüler mit seinen Jugendbüchern zu begeistern.

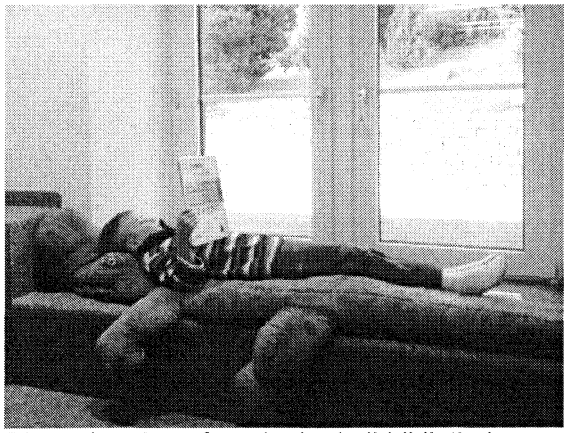
An vier Abenden im Dezember wurden die Kinder zusammen mit dem Märli-Nani auf das Weihnachtsfest eingestimmt. Dies ist der alljährliche Ausklang des Bibliothekjahres.

Zahlen zur Leihbibliothek 2016

49'304 ausgeliehene Medien

Damit wurde der Medienbestand von rund 17'000 Medien innerhalb eines Jahres knapp dreimal umgesetzt. So kursierten in der Davoser Bevölkerung und unter den Gästen u.a.

28'000 belletristische Bücher
7'000 Sachbücher
5'000 Hörbücher
4'000 DVDs
2'000 Comics
2'000 Zeitschriften



Die andere Leseform in der Leihbibliothek

Stefan Walser

Departementsvorsteher

Als Schulratspräsident der Volksschule Davos war das letzte Jahr der Legislatur genauso lehr- und ereignisreich wie das Jahr zuvor. An der Volksabstimmung vom 21. April 2016 wurde der letzte Punkt des Sparprogrammes von 2013 umgesetzt und der Schulrat auf 5 Mitglieder für die kommende Legislatur reduziert. Ebenfalls wurde das Entschädigungsreglement revidiert und genehmigt. Sämtliche Lehrerinnen und Lehrer, Heilpädagogen und Schulleiter konnten sich letztes Jahr primär auf die Vermittlung der Bildung konzentrieren. Nicht zu vergessen ist die Arbeit des Sekretariats. Das grösste Projekt ist die Schulraumplanung für die Schulhäuser Bünda/Dorf, Schulhaus Platz sowie das Oberstufenschulhaus im Platz. Die Sanierung dieser Schulhäuser muss nach dem heutigen Stand der Wissensvermittlung, der Integration und energetisch der neusten Technik standhalten.

Ein guter Teamspirit untereinander sorgte dafür, dass auf das neue Schuljahr nur wenige offene Stellen zu besetzen waren. Ein spezieller Dank gilt dem Schulrat und dem Hauptschulleiter. Durch viele angeregte Diskussionen des Schulrates entstand ein gutes Team, welches die Volksschule Davos sehr gut vertreten hatte.

Die Berufsfachschule Davos hat, dank der Schulleitung mit Susanne Gysi und Janina Sakobielski, das Ziel erreicht, die Schülerzahlen zu erhalten, sogar leicht zu erhöhen. Dies obwohl die Statistik rückläufige Schülerzahlen prognostizierte. Es zeigt sich einmal mehr, dass das duale Bildungssystem Zukunft hat. Die Berufsfachschule Davos hat mit der Einführung des zukunftsweisenden „bring your own device"-IT-System ihren Beitrag dazu geleistet.

Die Musikschule Davos wird seit Jahren mit viel Herzblut von Stefan Brot geleitet, welcher im nächsten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand geht. Mit der nicht ganz einfachen Aufgabe der Neubesetzung der Schulleiterposition auf Mitte des nächsten Jahres musste sich der Schulrat intensiv auseinandersetzen. Ende Jahr hatte der Schulrat die Lösung auf dem Tisch, und mit Marco Schneider wurde diese sehr wichtige Stelle besetzt.

Das grosse Thema bei der Mittelschule war die Beitragserhöhung an die SAMD, die im Grossen Landrat an der Sitzung vom 25. August bewilligt wurde und für die nächsten fünf Jahre ihre Gültigkeit hat.

Als Verwaltungsratsvizepräsident der EWD AG gibt es in erster Linie festzustellen, dass das EW Davos weiterhin sehr professionell geführt wird und für die Gemeinde Davos ein wichtiger Arbeitgeber ist.

Zum Schluss möchte ich ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter im Departement II für die geleisteten Arbeiten aussprechen. Ich werde in der neuen Legislaturperiode 2017-2020 das Departement IV führen. Für mich waren die letzten vier Jahre sehr lehrreich und ich konnte davon profitieren.

Hauptschulleitung Volksschule

Martin Flütsch, Hauptschulleiter

Fulminanter Start mit „Ab auf die Piste“

Eine innovative Gruppe aus Vertretern der Schule hat im Frühling 2015 die Idee von Wintersporttagen entwickelt. Aus einer Idee ist ein Grossanlass entstanden, der von praktisch allen Beteiligten – allen voran den Schülern – ausserordentlich geschätzt wird. Dank grosser Unterstützung des lokalen Gewerbes, der Bergbahnen, der Skischule und vielen freiwilligen Sponsoren konnten im Januar 2016 erstmals alle rund 700 Kindergarten- und Primarschulkinder von ganz Davos die ersten drei Wintersporttage geniessen als es hiess: „Ab auf die Piste“.

Unter fachkundiger Leitung von Skilehrpersonen und von vielen weiteren freiwilligen Helfern lernten sämtliche Kinder das Skifahren oder konnten an ihrer Technik weiter feilen. Dass der Anlass allseits auf Begeisterung stiess, liess sich an der Auswertung ablesen. Mehr als 90 % aller befragten Schüler, Lehrpersonen und Eltern äusserten sich positiv oder sehr positiv über diese Tage. Diese Aussage unterstreichen zwei Schülerrückmeldungen: „Ich fand es toll, drei Tage hintereinander auf der Piste zu stehen. Und dann auch noch mit Skilehrern, die sich Zeit genommen haben!“ – „Am besten fand ich das wunderschöne Wetter und dann der wunderschöne Tag. Am wenigsten cool war, dass ich am Freitag krank war.“

Bild 1 - Kindergärtler und Primarschüler gehen “Ab auf die Piste“.

Neuer Schulleiter an der Talentschule

Im August 2016 begann eine zweite Abteilung mit dem Unterricht an der Talentschule. Dies bedeutet eine erneute Ausweitung des Arbeitsbereichs in der Schulleitung. Daher musste für die Leitung der Talentschule eine Person gesucht werden. Mitte April 2016 hat der Schulrat David Sonderegger mit dieser Aufgabe betraut.

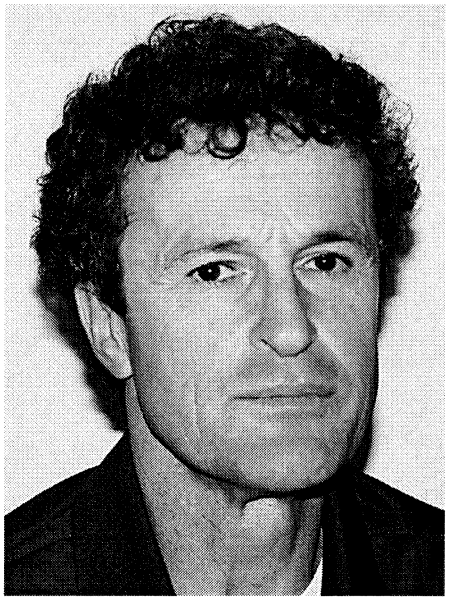


Bild 2 - David Sonderegger, Schulleiter Talentschule Davos

Neuer Schulleiter an der Oberstufe Davos

Nach acht Jahren als Schulleiter, davon die letzten sechs Jahre an der Oberstufe, verliess Schulleiter Urs Helbling die Schule Davos per Ende Juli 2016. Als Nachfolger hat der Schulrat Marco Schneider gewählt. Neben Erfahrungen im Lehrberuf hat Marco Schneider Führungserfahrung als Teamleiter Zugverkehr bei den SBB erworben.

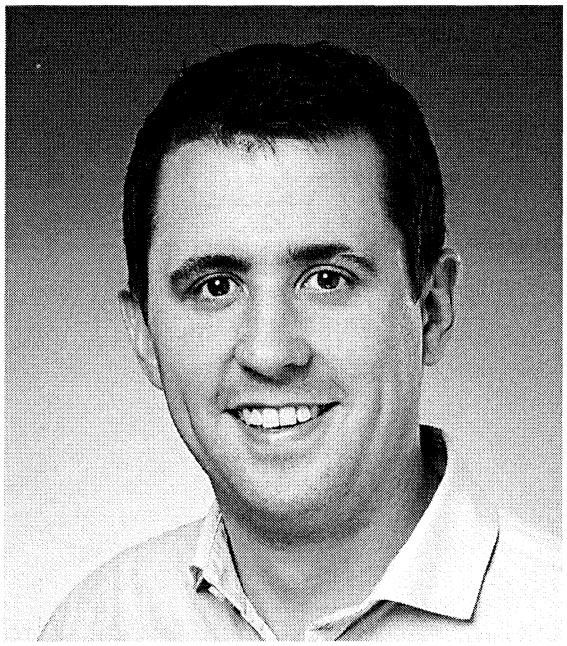


Bild 3 - Marco Schneider, Schulleiter an der Oberstufe Davos

Kulturtag

Der Kulturtag der Davoser Schulen stand unter dem Motto „Spuren". Die Kinder und ihre Lehrpersonen arbeiteten verschieden Projekte aus, die am Freitag, 18. November 2016, den überaus zahlreichen Besuchern präsentiert wurden. Mit sichtlichem Stolz führten die Schüler ihre Eltern, Verwandten und Freunde durch die mannigfaltige Ausstellung und zeigten, wie viel Kreativität und Fleiss in den Köpfen und Händen der hiesigen Schüler steckt. Die Spurensuche wurde nicht nur informativ, sondern auch gestalterisch und musikalisch in die Realität umgesetzt. Umrahmt wurde der Grossanlass durch musikalische Darbietungen der Lehrerband und durch Schülerauftritte.

Bild 4 - Auftritt des Schülerchors am Kulturtag

Lehrplan 21

Per Schuljahr 2018/19 wird im Kanton Graubünden der Lehrplan 21 eingeführt. Damit die Akteure für diese Umstellung vorbereitet sind, laufen bereits seit August 2016 diverse Einführungsveranstaltungen. Eine erste Tagung für Schulratspersonen fand im Herbst statt. Die Schulleiter wurden in zwei Tagesveranstaltungen informiert, und die Lehrpersonen erhielten anlässlich einer Tagung im Dezember Einblick in die Hauptmerkmale und die Ziele des neuen Lehrplans.

Lehrplan 21

Bei der Umsetzung des Lehrplans 21 stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- Die Bündner Schüler erwerben die in der Volksschule zu erreichenden Kompetenzen und sind somit inner- und interkantonal anschlussfähig.
- Schulbehörden, Schulleitungen und Lehrpersonen kennen die Inhalte des Lehrplans sowie die mit der Umsetzung verfolgten Absichten und übernehmen die ihrer Funktion entsprechende Umsetzungsverantwortung.
- Lehrpersonen werden mittels gezielter Umsetzungsmassnahmen befähigt, den Lehrplan als unterrichtsbezogenes Arbeitsinstrument einzusetzen und den Unterricht sowie die Lernkontrollen kompetenzorientiert aufzubauen.

Weitere Veranstaltungen und Weiterbildung der Schulratspersonen, Schulleitungen und der Lehrerschaft stehen auch für die nachfolgenden Jahre an.

Volksschule Davos
Personelles

Eintritte

Unterschnitt:
Sonja Bavay, Primarlehrperson

Dorf:
Keine Eintritte

Platz:
Corina Bärtsch, Primarlehrperson
Julia Reinl, Lehrperson für DaZ
Ulrike Wickli, Fachlehrperson Handarbeit

Oberstufe/Talentschule:
Schneider Marco, Schulleiter Oberstufe
Sonderegger David, Schulleiter Talentschule
Iris Bernath, Reallehrperson
Aita Camastral, Klassenlehrperson Talentschule
Cynthia Unholz, Fachlehrperson Turnen und Sport
Katrin Vogt, Klassenlehrperson Talentschule
Rolf Zimmerli, Fachlehrperson Italienisch

Weitergehende Tagesstrukturen:
Angela Fischer, Mitarbeiterin Davos Dorf, Lieferung

Austritte

Unterschnitt:
Giulia Engelberger, Kindergärtnerin
Nathalie Crichton, Fachlehrperson

Dorf:
Olivia Limacher, Schulische Heilpädagogin
Heidi Tuor, Schulische Heilpädagogin

Platz:
Keine Austritte

Oberstufe/Talentschule:
Helbling Urs, Schulleiter Oberstufe
Hannes Ineichen, Klassenlehrperson Talentschule
Linda Mendler, Fachlehrperson
Reto Thanei, Realschullehrperson
Ermanno Tschuor, Fachlehrperson Talentschule

Weiter gehende Tagesstrukturen:
Andrea Guerra, Mitbetreuerin Davos Platz
Peter Oser, Mitarbeiter Davos Dorf, Lieferung

Pensionierungen

Ursus Baltermia, Fachlehrperson Italienisch
Christine Hartmann, Kindergärtnerin
Nic Kindschi, Fachlehrperson Turnen und Sport

Oberstufe

Marco Schneider, Schulleiter

Wenn man den Veranstaltungskalender der Oberstufenschule betrachtet, wird einem schnell bewusst, dass diese Schule einiges an Projekten und ausserschulischen Veranstaltungen zu bieten hat. Und trotzdem kommt der klassische Unterricht nicht zu kurz. Die Oberstufenschule Davos ist lebendig und von vielen verschiedenen Interessensgruppen umgeben. Im Zentrum ist und bleibt aber auch für die kommenden Jahre das Vermitteln von Kompetenzen.

Drei Beispiele aus Projektveranstaltungen

Im Sommer 2016 reisten die Abschlussklassen der 3. Real nach Sylt, um für eine Woche in See zu stechen. Mit gemeinsamen Aktivitäten – Segel setzen, kochen, Tagebuch schreiben usw. – wurde der Teamgeist während dem Segeltörn stark gefördert. Diese Woche war bestimmt für alle ein unvergessliches Erlebnis.

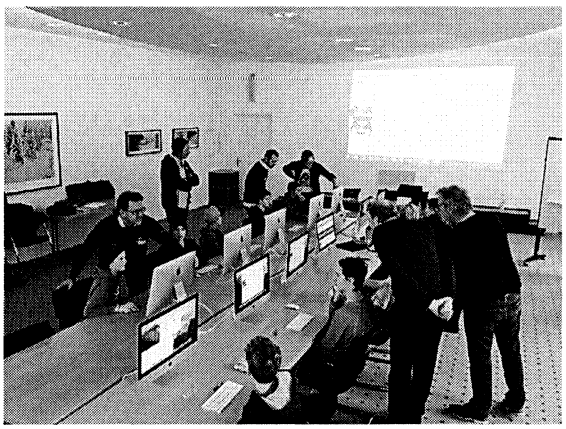
Die Klasse 3Ra auf dem Segeltörn in Sylt

Auch an Land viel erlebt: Die Klasse 3Rb

Im Frühherbst erlebten die Schüler der 3. Sekundarklassen eine Projektwoche in Norditalien. Nebst dem Schwerpunkt der italienischen Sprache und der kulturellen und geschichtlichen Kompetenzen kamen die Freude und der Spass in dieser Woche nicht zu kurz. Es war ein rundum gelungenes Projekt.

Für die Schüler der 2. Oberstufenklassen stand an einem Projekttag das Thema Ernährung und Bewegung im Zentrum. Das Team vom Gesundheitsförderungsprogramm "Gorilla" klärte auf und vermittelte nachhaltiges Konsumverhalten sowie Freude am Kochen und an Bewegung durch Freestyle-Sportarten. Frei nach dem Motto: Mehr Uga-Uga im Leben!

An einem Mittwochnachmittag im November fand im Landratssaal das erste Coder Dojo statt. Nach den Veranstaltungen am World Economic Forum 2016 konnte eine Gruppe freiwilliger Schüler eine Website programmieren. In zukünftigen Veranstaltungen sollen Spiele, Apps und Roboter programmiert werden.



Beim ersten Coder Dojo am 23.11.2016 ging es darum, eine eigene Webseite zu programmieren.

Am zweiten Coder Dojo vom 14.12.2016 konnte ein selbst erfundenes Spiel codiert werden.

Der Schulunterricht an der Oberstufenschule war auch in diesem Jahr geprägt von kleineren oder klasseninternen Projekten wie zum Beispiel die Berufswahlwoche, Autorenlesungen oder der Besuch der Fjutscher-Ausstellung.

Primarschule und Kindergarten Davos Platz

Michael Illi, Schulleiter

Während dem World Economic Forum ging die gesamte Primarschule und der Kindergarten Davos das erste Mal „ab auf die Piste". Ein Projekt, das von engagierten Lehrpersonen der Schule Davos ins Leben gerufen wurde. Die Schüler vom Platz erlebten drei wundervolle Tage bei perfekten Bedingungen. Die Anfänger waren auf dem Bolgen-Areal anzutreffen und die Fortgeschrittenen genossen die leeren Pisten auf dem Jakobshorn. Kinder und Lehrpersonen waren begeistert von diesem Anlass, der auch im nächsten Jahr stattfinden wird.

(Bilder 2 – 3)

Als der Frühling da war, machten sich die Klassen auf, den Teamtag auf der Alp Flix zu geniessen.

(Bild 4)

Auf dem Weg dahin offerierte Andreas Oberli bei sich im Atelier in Alvaneu Bad einen Znüni. Gabi Schneebeli machte darauf aufmerksam, dass ein Werk von Andreas Oberli ausgezeichnet ins Schulhaus passen würde. Sie sollte Recht bekommen. Das Werk steht nun im Schulhaus Platz.

(Bild 5)

Vom 20. bis 24. Juni hat die Klasse 3a mit den Klassenlehrerinnen Tatjana Meier und Elisabeth Giger im Rahmen einer Projektwoche verschiedene Sachen zum Thema Wasser erlebt. Unter anderem haben sie Hydranten bemalt, das Leben am Teich erforscht, waren am Tauchen mit den Polizeitauchern oder verbrachten Zeit am Bach mit der Feuerwehr.

(Bilder 6 – 9)

Danach war es wieder Zeit für den Sporttag der Primarschule. Die Kinder von Kindergarten bis 6. Klasse konnten in gemischten Gruppen an verschiedensten Posten ihr Können unter Beweis stellen. Die Begeisterung war sehr gross. Der Abschluss dieses Tages bildete das traditionelle Fussballspiel 6. Klasse gegen Mitarbeitende der Schule (Lehrpersonen, Hauswarte, Schulleitung).

(Bilder 10 + 11)

Gleich nach Schuljahresbeginn war es wieder so weit: Die Gaggoreise war auf dem Programm. Alle Klassen wanderten individuell zur Alp Drusatscha, wo gemeinsam das Mittagessen eingenommen und der obligate Gaggo, von der Firma Heliomalt gesponsert, getrunken wurde. Es war ein wundervoller Tag.

Danach kam auch schon bald der Winter, aber der Schnee nicht. Das spielte für das traditionelle Weihnachtsspiel aber keine Rolle. Die 5.-Klässler führten unter der Leitung der Klassenlehrer Andrea Nold und Christoph Schlatter ein wundervolles Musical auf, das grossen Anklang fand unter den zahlreichen Zuschauern.

(Bilder 12 + 13)

(Bild 14)

Primarschule und Kindergarten Davos Dorf

Michael Illi, Schulleiter

Während dem World Economic Forum ging die ganze Primarschule und der Kindergarten Davos das erste Mal „ab auf die Piste". Ein Projekt, das von engagierten Lehrpersonen der Schule Davos ins Leben gerufen wurde. Die Schüler vom Dorf erlebten drei wundervolle Tage bei perfekten Bedingungen. Die Anfänger waren am Bünda-Hang anzutreffen und die Fortgeschrittenen genossen die leeren Pisten auf Parsenn. Kinder und Lehrpersonen waren begeistert von diesem Anlass, der auch im nächsten Jahr stattfinden wird.

(Bild 1 – ab auf Piste)

Im April besuchte der Kindergarten Herti das Spital Davos. Hier der kurze Erfahrungsbericht:

"Im Kindergarten erleben wir zur Zeit das Thema Spital. Spielerisch befassen wir uns mit dem Material, verschiedenen Unfallsituationen und den Berufen. Wir lernen Lieder, Verse und Begriffe kennen. Prävention, Gesundheit und Hemmungen abbauen sind unsere Ziele.

Der Höhepunkt war ein Spitalbesuch. Philipp Müller, Leiter Personal, zeigte uns verschiedene Stationen. In der Garage führten die Rettungssanitäter die Kinder durch eines der sechs Ambulanzfahrzeuge und zeigten eindrücklich einen fiktiven Unfallablauf auf. Die Notfallnummer 144 werden die Kinder bestimmt nie mehr vergessen. Bei der Kinderärztin und ihrem Team wurden gegenseitig die Herztöne abgehört, Puls- und Sauerstoffmessungen gemacht. Viel zu schnell war die Führung vorbei. Nach einem spendierten Znüni waren alle froh, das Spital wieder gesund und mit tollen Erlebnissen zu verlassen."

(Bild 2 + 3 KG Herti)

Die Klasse 3a beschäftigte sich intensiv mit dem Thema Wald. Der Erfahrungsbericht dazu:

"Bevor die Kinder die Bäume und Tiere unserer Wälder genauer kennen lernen, wollten wir den Wald von einer spielerischen und künstlerischen Seite her erleben.

Bei der Exkursion in den "GWunderwald" haben wir uns viel Wissen über die Bäume und Tiere in unseren Nadelwäldern aneignen können. Während den Frühlingsmonaten hatten wir die Frühblüher auf unseren Wiesen kennengelernt. Nun konnten wir am 7. September in der Gärtnerei Schaniel in Malans erfahren, was es alles braucht, um Rosen in vielen Variationen aufzuziehen.

Im Buochwald oberhalb Malans lernten wir verschiedene Laubbäume wie die Buche, die Linde, die Eiche und den Nussbaum kennen, die bei uns in Davos nicht wachsen, weil es zu kalt ist. Buchen finden sich bei uns nur vereinzelt in Gärten oder an speziellen geschützten Stellen."

(Bilder 4, 5, 6, 7; 3a Gwunderwald, Gärtnerei, Waldkunst)

Danach waren dann auch schon wieder Sommerferien, und anschliessend begann das neue Schuljahr mit der traditionellen Schulstartfeier.

(Bild 8.1 + 8.2 – Schuleröffnungsfeier Bünda)

Der Teamtag 2016 führte nach Flims, wo Schüler und Lehrpersonen einen wundervollen Tag bei einer Wanderung auf dem Food Trail genossen.

(Bilder 9 + 10)

Im September fand bei bestem Wetter der Sporttag des Schulkreises Dorf statt. Die Kinder turnten sich zusammen mit den Lehrpersonen ein und machten sich dann auf, verschiedene sportliche Aktivitäten zu unternehmen. Jede Gruppe bekam den Gruppennamen eines Landes, das in unserer Schule vertreten ist.

(Bild 11)

Auch sonst waren die Klassen in diesem Jahr sehr aktiv, in dem sie sich z.B. künstlerisch betätigten oder Kreatives entstehen liessen.

(Bild 12)

Auf den Schnee musste dann lange gewartet werden – für diesen Jahresbericht zu lange. Wir liessen das Jahr traditionell mit der besinn-

lichen Weihnachtsfeier in der Kirche St. Theodul ausklingen.

(Bild 13)

Schulkreis Unterschnitt

Martin Flütsch, Schulleiter

Schulbeurteilung & Schulförderung 2015 - 2019

Im Februar/März 2016 führte das Schulinspektorat die Evaluation an den Unterschnitter Schulen durch. Neben der Online-Befragung der Eltern fanden Erhebungen bei den Schülern, den Lehrpersonen, den Schulratspersonen und der Schulleitung statt. Als eigentliches Kernstück der Erhebung kann der Schulbesuch bezeichnet werden. Die Inspektoren besuchten insgesamt 29 Lektionen und werteten die Erkenntnisse aus.

Die Kernaussagen des Berichts sind an dieser Stelle kurz zusammengefasst.

Zur ***Schulkultur*** und zum ***Schulklima*** hält das Inspektorat folgende Punkte fest:

- Das Klima an der Schule zeichnet sich durch hohes Wohlbefinden und gute Zufriedenheit der Beteiligten aus.
- Die Eltern sind mit dem Klima an der Unterschnitter Schule zufrieden und anerkennen die diversen Projekte, die immer wieder durchgeführt werden.

Zur ***Klassenführung*** nimmt des Inspektorat folgende Beurteilung vor:

- Die Klassenführung an der Schule beurteilen wir als gut bis sehr gut.
- Der besuchte Unterricht zeichnet sich mehrheitlich durch eine gute bis sehr gute Führungskompetenz der Lehrpersonen aus.
- Mit der mehrheitlich effizienten Organisation des Mehrklassenunterrichts wurde die Unterrichtszeit gut genutzt.

Im Abschnitt ***Unterrichtsklima*** ist u.a. nachzulesen:

- Der Unterricht an der Schule findet in angenehmer Lernatmosphäre und einem guten Beziehungsklima statt.
- Der Umgang unter Lehrenden und Lernenden ist wertschätzend und respektvoll. Der Unterricht findet in familiärer und gelöster Atmosphäre statt. Die Eltern bestätigen diesen Gesamteindruck.
- Die Schüler sagen aus, dass sie von ihren Lehrpersonen gerecht und freundlich behandelt werden.
- Aus Sicht der Eltern wird mit Fehlern der Schüler konstruktiv umgegangen.

Zum Beobachtungspunkt ***Strukturiertheit / Klarheit*** steht folgender Text:

- Wir beurteilen den Unterricht bezüglich Struktur und Klarheit als gut, Zielorientierung und Zielüberprüfung sind wenig ausgeprägt.
- Der besuchte Mehrklassenunterricht war vorwiegend durch Wochenplanarbeit gut organisiert. Er zeichnete sich häufig durch eine klare Struktur und einen erkennbaren inhaltlichen roten Faden aus.
- Eine transparente Zielorientierung und eine direkte Zielüberprüfung sind an der Schule wenig etabliert.

Im Abschnitt zur ***kognitiven Aktivierung*** ist festgehalten:

- Die Schüler arbeiten in den besuchten Lektionen interessiert, gut und konzentriert mit.
- Positiv aufgefallen ist uns die hohe Selbstständigkeit der Kinder.
- Anerkennend stellen wir fest, dass die Mehrheit der Schüler sowie der Eltern aussagen, dass an der Schule viel gelernt wird.

Im Schlussabschnitt zur ***Heterogenität*** steht:

- Die Chancen zum Umgang mit der Heterogenität kommen in den Projekten mehr zum Tragen als im Unterricht.
- Wir stellen fest, dass die Lehrpersonen in der integrativen Förderung engagiert und gut zusammenarbeiten.

Wie aus dem Bericht zu entnehmen ist, sind Optimierungspunkte festgehalten. Diese werden angegangen.

Insgesamt hält der Bericht des Schulinspektorats fest, dass an den Unterschnitter Schulen eine gute bis sehr gute Schulqualität in einem lernfördernden Schulklima geboten wird. Dazu tragen unsere Lehrpersonen, die Schüler und die Eltern bei.

Zwei Berichte aus den Fraktionen:

Monstein

Zum Abschluss des Schuljahres 2015/16 unternahm die Schule Monstein eine dreitägige Schulreise in den Kanton Obwalden. Der Stiffler-Bus transportierte die Schülergruppe direkt nach Giswil zum Bahnhof. Und da stand das Empfangskomitee schon bereit: Bauer und Bäuerin mit 5 Lamas. Es folgte ein gemütliches Lamatrekking durch die Streusiedlung von Giswil. Selbstverständlich wurden die Rucksäcke auf den Rücken der Lasttiere befördert. Am Lauibach gönnte man sich ein währschaftes Picknick aus dem Rucksack, bevor es in Badehosen ans Wasser zum Spielen ging. Nun folgte der anstrengendste Teil des Tages. Ziemlich steil bergauf führte der Weg zum Bauernhof. Nach einem feinen Znacht (Chili con Carne über dem Lagerfeuer gekocht) folgte eine kalte Nacht im Tipi. Auch am zweiten und dritten Tag wurden neue Wege und idyllische Orte rund um den Sarnersee erkundet.

Bild 1 - Monsteiner Schüler auf dem Lamatrekking in Giswil

Glaris

Das Schulhausteam von Glaris blickt auf ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr zurück. Höhepunkte bildeten

- der Schulschluss, an dem alle Kinder der Schule und des Kindergartens mitwirkten und das Musical „Monko in Not" aufführten.
- die stets beliebte Herbstwanderung, die uns dieses Jahr auf die Stafelalp führte.
- gemeinsame Quintalseinstiege, anlässlich derer die Kinder zum neuen Quintal begrüsst werden, gemeinsam singen und spielen und so der Zusammenhalt unter den Kindern gefördert wird.
- die Schulweihnacht, die auch dieses Jahr mit grosser Freude in Glaris durchgeführt worden ist.

Bild 2 - Unsere Glariser Kindergärtler und Primarschüler

Bild 3 - Weihnachtsfeier „Friede uf Ärde" in Glaris

Musikschule Davos

Stephan Brot, Schulleiter

Leichter lernen mit Musik

Musik – ob zu Hause, im Konzert, im Café oder auf der Strasse – überall klingen Melodien und begeistern ihre Zuhörer. Musik hat Wirkung. Sie berührt uns, versetzt uns in Träume, sie bringt Menschen einander näher und lässt uns entrücken in die Welt der Töne und Rhythmen. Die heilende Kraft von Musik wird in der Medizin sowie in der Psychotherapie schon lange genutzt. Aber Musik vermag noch mehr. Unter ihrem Klangteppich wird es uns möglich, mit mehr Freude, mehr Gelassenheit und Ausdauer, mit grösserem Interesse und besserem Merkvermögen zu lernen.

Die Musikschule Davos gestern, heute und morgen

Dieses Thema beschäftigte die Schulleitung in den letzten 13 Jahren. Die Musikschule Davos wurde vor rund 45 Jahren auf privater Basis ins Leben gerufen. Getragen wurde diese Institution vor allem von viel Idealismus der beteiligten Menschen und deren uneigennützigem Einsatz. Nach und nach fand eine Professionalisierung (Schulleitung und diplomierte Musikschullehrkräfte) und ein Ausbau des Angebots statt. Die ungenügenden Strukturen wurden stark verbessert. Mit dem Einzug in das Gebäude „Sonnenhof" der Gemeinde Davos im November 2000, wurde ein entscheidender Schritt für die zukünftige Entwicklung und Ausrichtung der Musikschule getan.

Einige Jahre sind seither vergangen, und mit einem topmotivierten Team konnten die Angebote der Musikschule gefestigt und ausgebaut werden. Viele eindrückliche Konzerte, die zur Tradition geworden sind, gute Gespräche und schöne Begegnungen haben den Musikschulalltag bereichert. Zum guten Gelingen hat auch der Vorstand mit seiner Arbeit beigetragen. Für die jetzige Schulleitung geht eine intensive, interessante und wunderschöne Zeit zu Ende.

Viele schöne, kleine und grössere Konzerte begleiteten das Berichtsjahr:

26. Februar	Winterkonzert im neuen Guggerbachsaal
8. April	Vorspiel der Streicherklassen
15. April	Musikschulfestival klassisches Konzert
16. April	Musikschulfestival populäres Konzert
1. Juni	Instrumente vorstellen im Musikschulhaus
4. Juni	CD-Aufnahmen, Ensemble Edelweiss
3. Juni	Klassenvorspielstunde der Gitarrenklasse
8. Juni	Besuch der 3./4. Primarklasse Davos Dorf, Kennenlernen der Musikschule
10. Juni	Konzert zum Sommerbeginn im Schulhaus Wiesen
17. Juni	Konzert der Blockflötenklassen, Villa Vecchia, Davos Dorf
25. November	Herbstkonzert , Mehrzweckhalle Davos Glaris
26. November	Auftritt Ensemble Edelweiss, Einweihung Winterbeleuchtung Promenade
2. Dezember	Konzert der Förderklasse im Guggerbachsaal mit Bewertung durch Prof. Marc Shaviner
8. Dezember	Weihnachtskonzert Ensemble Sonoro im Guggerbachsaal
16./17. Dezember	Weihnachtskonzerte in der Paulus Kirche
17. Dezember	Radioauftritt, Kiosque à Musiques im Landhuus Frauenkirch

Weitere kleinere Auftritte monatlich im Zentrum Guggerbach.

4/4145

Berufsfachschule Davos

Janina Sakobielski und Susanne Gysi

Pläne setzen Leitplanken, ohne zu wissen, wie die Strassen verlaufen werden.
(Hans-Jürgen Quadbeck Seeger)

Wer ein Ziel verfolgen und erreichen will, braucht Leitplanken, die auf das Ziel ausgerichtet sind und innerhalb derer er oder sie sich auf verschiedenen Wegen auf das Ziel hinbewegen kann. Die Leitplanken einer Schule sind das Leitbild und das daraus entwickelte Schulprogramm. Diese beiden Instrumente haben Schulleitung, Lehrpersonen und Administration der Berufsfachschule im vergangenen Jahr erneuert und weiterentwickelt. Da sich nun die Entscheidungen und Massnahmen im Rahmen dieser Leitplanken ausrichten, ist auch der vorliegende Jahresbericht dementsprechend gestaltet.

Lebendig

In diesen Bereich gehören für die Lernpartnerinnen an der Berufsfachschule ein vertrauens- und respektvoller Umgang miteinander, eine offene Kommunikation sowie das Leben einer guten Schulkultur. In der Praxis bedeutet dies, dass beispielsweise den Klassenchefs mehr Mitsprache im Schulalltag gewährt und grössere Verantwortung übertragen wird. In der letzten Woche der Sommerferien hat ein «Teamtag» mit den Mitarbeitenden stattgefunden, an dem das nächste Schuljahr gemeinsam geplant und der Einstieg gestaltet wurde. Eine Bereicherung des Teams sind die beiden neuen Lehrpersonen Cynthia Unholz (Sport) und Mark Voskamp (Englisch).

Lernend

Gute Schulen sind lernende Organisationen, die sich stets weiterentwickeln. Die Berufsfachschule stellt dabei die Lernenden ins Zentrum und fördert deren Individualität, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit. So hat die neue IT-Anlage seit letztem Sommer frischen Wind in die Berufsfachschule gebracht. Die Jahresziele sehen die Schulung im Umgang mit der IT-Anlage sowie die neuen Möglichkeiten mit dem System BYOD (Bring Your Own Device) vor. Dieser Schritt in Richtung Digitalisierung wird der Schule denn auch in Bezug auf die bevorstehende Einführung des Lehrplans 21 auf der Ebene der öffentlichen Schulen von wertvollem Nutzen sein.

Auch die beiden Co-Schulleiterinnen haben sich seit Sommer 2015 auf den Weiterbildungsweg begeben und werden ihre Ausbildung zu Schulleiterinnen CAS voraussichtlich im Sommer 2017 abschliessen.

Zu erwähnen in diesem Bereich ist, dass die beiden Sprachaufenthalte im Herbst in Florenz und Cambridge die Lernenden einen guten Schritt in Richtung Lehrabschluss gebracht haben.

Stolz kann die Berufsfachschule zudem auf Michelle Flütsch, Lernende im zweiten Lehrjahr Detailfachhandel, sein. Sie hat sich im Herbst an den nationalen Ausscheidungen der Berufsmeisterschaften für die Teilnahme am Finale der «Deutschsprechenden Alpenländer Europas» in Salzburg qualifiziert. An diesen Meisterschaften nehmen neben Vertreter aus der Schweiz auch junge Berufsleute aus Deutschland, Österreich, Italien und Liechtenstein teil. Michelle Flütsch hat den hervorragenden vierten Rang erreicht.

Verbindend

Nicht zuletzt ist es wichtig, weiterhin ein gutes Netzwerk aufzubauen und zu pflegen. Der jährliche Apéro für die Ausbildenden im Februar sowie der Elternabend im November, an dem die Ausbildenden ebenfalls herzlich willkommen sind, sind darum wertvolle Anlässe für uns und tragen entscheidend zum Informationsfluss und zur guten Kommunikation bei.

Auch die beiden Informationsabende an den Oberstufen Davos und Klosters, die zusammen mit deren Schulleitungen und dem Berufsinformationszentrum BIZ organisiert

wurden, schaffen Kontakte und vernetzen die Schule mit den ansässigen Betrieben. Zu erwähnen ist, dass das Teilnehmerfeld um zahlreiche Betriebe angewachsen ist und damit die Berufsausbildung als Ganzes von diesen Anlässen profitieren kann. Die Schüler der Oberstufe erhalten damit ein erweitertes Angebot an Berufsmöglichkeiten, die an diesen Abenden vorgestellt werden.

Die Vernetzung der Lernenden mit verschiedenen Menschen und Kulturen ist ein weiteres Ziel. Die Abschlussreise der Schreinerlernenden führte im Berichtsjahr nach Barcelona und erweiterte den kulturellen Horizont der angehenden Berufsleute mit wertvollen Erfahrungen und eindrücklichen Erlebnissen.

Einen ganz besonderen Stellenwert erhielt das Projekt «Nimm Platz! Jugend integriert Jugend über Kunst», das gemeinsam mit dem Kirchner Museum Davos und dem Transitzentrum Davos Laret durchgeführt worden ist. Zwölf Schreinerlernende haben von August bis September mit zwölf unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbenden 24 Stühle hergestellt. Die Stühle sind in den Farben, die unterschiedliche Werte wie Hoffnung, Vertrauen, Sehnsucht, Schmerz, Respekt usw. symbolisierten, angemalt worden und haben an der Präsentation im Kirchner Museum Davos im Oktober sowie am Kulturtag im November grosse Bewunderung ausgelöst und Achtung erzielt. Der Austausch über Herkunft, Heimat, Geschichte und Flucht ist sicher ebenfalls ein Beitrag an mögliche Leitplanken, innerhalb derer jeder und jede in seinem Leben gestalten möchte.

((Bild: «Nimm Platz! Jugend integriert Jugend über Kunst» – gemeinsam arbeiten schafft Verständnis füreinander.))
((Bild: Michelle Flütsch an den Berufsmeisterschaften der deutschsprachigen Alpenländer Europas in Salzburg.))

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos

Severin Gerber, Rektor

Ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr liegt hinter der neuen Schulleitung. Es hat sich als sehr wertvoll erwiesen, dass zwei Mitglieder der Schulleitung (Markus Schmid, Prorektor und Severin Gerber, Rektor) in ihrer Funktion zwar Neuland betreten hatten, die SAMD als Schulleitungsmitglied beziehungsweise als Lehrpersonen aber bereits seit vielen Jahren kannten.

Kantonale Regelungen, Geburtenrückgang, Spezialangebote

Die erwarteten Herausforderungen haben die SAMD stark getroffen. Die negative demografische Entwicklung auch in der Region Davos, vor allem aber die neuen kantonalen Verordnungen haben zu einem weiteren Schülerrückgang geführt.

Insbesondere die neue Aufnahmeverordnung für ausserkantonale Schüler, die ab Schuljahr 2015/16 eine kantonale Aufnahmeprüfung vorschreibt, erschwert die Rekrutierung von Schülern für unser Internat im Vergleich zu Anbietern in anderen Kantonen massiv. Es ist bitter mitanzusehen, wie die Politik hier das traditionelle und erfolgreiche Internatssystem des Kantons Graubünden aufs Spiel setzt. Der 2015 gegründete Verein der privaten Mittelschulen Graubündens versucht, bisher leider erfolglos, diese fatalen Regelungen rückgängig zu machen und insgesamt die Vorgaben für die Mittelschulen zu verbessern.

Die Auswirkungen dieser bedenklichen Entwicklungen auf das Schulleben sind mittlerweilen spürbar – die Klassen werden kleiner, die Kosten pro Schüler dadurch höher. Die SAMD muss sich bei jedem Angebot, welches ausserhalb des obligatorischen Curriculums steht, genau überlegen, ob es noch finanzierbar ist. Andererseits ist gerade ein möglichst umfassendes Angebot Garant für Attraktivität und damit für steigende Schülerzahlen – ein wohlbekanntes Dilemma. Gerade deshalb setzt die SAMD nach wie vor bewusst auf die folgenden Spezialangebote.

Zweisprachige Matura

Sehr erfolgreich ist das erste Jahr dieses neuen Angebotes angelaufen. 9 Lernende hatten sich angemeldet, obwohl dann gerade 5 von ihnen dieses Angebot im ersten Jahr gar nicht nutzen konnten, da sie im Ausland waren. Trotzdem waren die ersten Erfahrungen von Lehrpersonen und Schülern sehr gut. Etwaige Befürchtungen, dass gerade Mathematik auf Englisch doch zu schwierig sei, haben sich in keiner Weise bewahrheitet. Für das kommende Jahr haben wir erfreulich viele Anmeldungen erhalten, so dass wir mit je 8 Lernenden in der G4 und der G5 fortfahren können. Spannend wird sein, wie die Herausforderung, die Maturaarbeit auf Englisch zu verfassen, gemeistert werden wird.

SAMDplus

Insgesamt haben elf Schüler das Schuljahr 2015/16 im Rahmen des Programms SAMD erfolgreich besucht. Zwei Maturandinnen verliessen das Programm auf Ende des Schuljahres, während in den unteren Klassen zwei Neueintritte verzeichnet werden konnten. Die Organisationsstruktur mit der Zweiteilung des Programms in SAMDplus (4.-6. Klasse) und SAMDplus Junior (Primar-3. Klasse) sowie einer Co-Programmleitung durch zwei Fachlehrpersonen hat sich erfolgreich etabliert.

Aus Sicht der Programmleitung ist vor allem das grosse Interesse am Programm sehr erfreulich, welches sich an mehreren Veranstaltungen mit Eltern und Leitenden der Davoser Forschungsinstitute gezeigt hat. Hauptziele des kommenden Schuljahres werden die Gewinnung neuer leistungsstarker Schülerinnen und Schüler und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Programms sein.

SAMDprimar

Mit 3 Schülern gestartet, erweiterte sich die Gruppe während des Jahres um eine vierte Schülerin, die allerdings im 5. Schuljahr einstieg. Für die drei 6. Klässler ging es natürlich unter anderem vor allem darum, die kantonale Aufnahmeprüfung für die 1. Klasse des Untergymnasiums zu bestehen, was zweien mit sehr guten Resultaten auch gelang. Die SAMD wird das Angebot auch im kommenden Jahr führen und plant den Ausbau von einer Kleingruppe zu einer Regelklasse.

SAMDhealth

Immer wieder hatte die SAMD Schüler, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation (Asthma, Allergien) nach Davos wechselten. Seit einigen Jahren gibt es an unserer Schule auch das Programm „Matura ohne Allergene", welches den Ansprüchen, die diese Jugendlichen an Schule und Internat stellen, vermehrt Rechnung trägt. Im letzten Jahr hat die SAMD grosse Anstrengungen unternommen, diesen Teil ihres Angebotes weiter zu verbessern. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Allergiestiftung AHA und der Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang wurde das Programm im letzten Jahr weiter ausgebaut und vor allem im Bereich der Verpflegung noch stärker auf die Bedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet. Als Krönung erhielt die SAMD im August als erste Schule der Schweiz das Gütesiegel der Schweizerischen Allergiestiftung.

kinderuni-davos

Die kinderuni-davos, von Hansruedi Müller ins Leben gerufen und geleitet, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. So mussten im letzten Jahr zum ersten Mal Absagen erteilt werden, da sie frühzeitig ausgebucht war. 24 Primarschüler der 4.-6. Klasse wurden für eine Woche in den Sommerferien zu Forschern rund um das Thema „Wasser". Inzwischen sind auch bereits Teilnehmer der kinderuni als reguläre Schüler an die SAMD zurückgekehrt.

Qualitätsmanagement

Ende 2012 hatte der Kanton Graubünden die Verfügung erlassen, dass bis zum Ende des Jahres 2016 alle Mittelschulen des Kantons ein Qualitätsmanagement installiert haben, das sich an der Teilrevision des Mittelschulgesetzes des Jahres 2008 orientiert. Hierbei wird unter Qualitätsmanagement der Umgang mit Aspekten der Ausbildungsqualität (insbesondere Unterricht) verstanden. Unter der Leitung einer Steuergruppe machten sich Lehrerschaft und Schulleitung daran, gemeinsam Konzepte, Fragebögen und Leitbilder und somit ein zusammenhängendes Konzept für das Qualitätsmanagement an der SAMD zu entwickeln.

Im Februar 2016 stand schliesslich die externe Evaluation der SAMD auf dem Programm. Ein vierköpfiges Team des Instituts für externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) besuchte während zweier Tage die SAMD, befragte Lernende, Lehrpersonen, Eltern, Mitarbeiter, Schulleitung und Schulrat. Im Mai erhielt die SAMD den daraus resultierenden, ausführlichen Bericht, der im Bereich des Qualitätsmanagements sehr gute Arbeit attestierte. Das Evaluationsteam hatte aber auch zusätzliche Aspekte untersucht, die sehr wichtige Hinweise auf die weitere Verbesserung der Arbeit lieferten. Der Prozess ist natürlich nicht abgeschlossen, die Arbeit an der Qualität ist eine stetige Herausforderung.

Mutationen Mitarbeiter

Auf Ende Schuljahr haben uns folgende Mitarbeiter verlassen:
- Nicole Barandun, Lehrerin für IPT (Integrierte Praxisteile)
- Roland Heinzle, Lehrer für Mathematik

Für immer Abschied genommen werden musste von Jörg Zinsli, der von 2001 bis 2011 als engagierter und geschätzter Lehrer für Religion und Ethik in den Diensten der SAMD stand. Jörg Zinsli blieb auch nach seiner Pensionierung im Jahr 2011 der SAMD, die er schon als Schüler besucht hatte, sehr verbunden. Leider war es ihm nicht lange vergönnt, seinen Ruhestand, den er sehr stark dem Heimatmuseum Davos gewidmet hatte, zu geniessen. Im Juni 2016 ist er verstorben. Wir werden Jörg in dankbarer Erinnerung behalten.

Stiftung Sport-Gymnasium Davos

Reto Grond, Prorektor

Evaluationen

Die SSGD wurde im Berichtsjahr durch Evaluationen – seien es externe oder interne – beschäftigt. Evaluationen, vor allem externe, halten einem den Spiegel vor. Dies ist für die Weiterentwicklung einer Institution von grosser Bedeutung, wenn man vermeiden will, dass zu viele blinde Flecken entstehen.

Evaluationen sind eine Chance. Kritische Rückmeldungen sind Ansporn zur Verbesserung, positive Rückmeldungen nimmt die SSGD mit Genugtuung zur Kenntnis und arbeitet weiter an ihrer Optimierung.

Nachdem vor Jahresfrist das Qualitätsmanagement der SSGD durch externe Fachleute genauer unter die Lupe genommen worden ist, waren es im 2016 die abgehenden Lernenden, welche Rückmeldungen zur Ausbildung geben konnten. In einer schweizweit online durchgeführten Befragung zu mannigfaltigen Aspekten des schulischen Lebens haben sie ihre Erfahrungen der letzten Jahre deponiert. Die Resultate fielen verglichen mit dem kantonalen und dem schweizerischen Schnitt in sehr vielen Belangen positiv aus.

Turnusgemäss erhielt die SSGB Besuch durch die Aufsichtskommission Mittelschulen Graubünden unter der Leitung von Regierungsrat Martin Jäger. Ein Dutzend Personen hat sich mit Unterrichtsbesuchen und Gesprächen mit den Lehrpersonen und mit der Schulleitung ein umfassendes Bild des Arbeitens an der SSGD gemacht. Auch hier sind die Rückmeldungen grösstenteils positiv ausgefallen.
(Foto Aufsichtskommission)

Auf Anregung der externen Evaluation, welche an gleicher Stelle vor Jahresfrist erwähnt worden ist, wurden die Lernenden zum Thema «Moodle» befragt. Moodle ist eine Lernplattform, welche die Möglichkeit zur Unterstützung kooperativer Lehr- und Lernmethoden bietet und an der SSGD konsequent für die Unterrichtsplanung eingesetzt wird. Damit wird die Möglichkeit für die Lernenden geschaffen, auch bei Abwesenheit dem Schulstoff zu folgen. Die Resultate der Evaluation haben anschliessend zu einer schulinternen Weiterbildung geführt, welche den Nutzen von Moodle für die Lernenden erhöhen wird.

Visionen werden zu konkreten Plänen

Auch im Nachwuchsleistungssport sind neben Disziplin, Durchhaltewillen, qualitativ hochstehendem Training, ausgewogener Ernährung, Spass und einer Portion Lockerheit auch das Sportmaterial und dessen pflichtbewusste Pflege von entscheidender Bedeutung. Das kontinuierliche Wachstum der SSGD hat dazu geführt, dass in diesem Bereich nun unausweichlich Nachholbedarf vorhanden ist. Die SSGD plant deshalb in naher Zukunft einen Neubau, der auf einer Stockwerksfläche von ca. 400 m^2 in der unteren Etage zeitgemässe Materialräume mit Ski- und Snowboardpräparationsstationen und im oberen Geschoss zentral angeordnete Büroräumlichkeiten für Schulleitung, Administration, Lehrpersonen und eine Aula vereint. Die Realisierung dieses Gebäudes ist für eine gesunde Weiterentwicklung der SSGD von sehr grosser Bedeutung und bedeutet einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der SSGD.

Scheidender Präsident

Nach elfjähriger Tätigkeit hat Fredi Pargätzi auf Ende Jahr als Präsident des Schul- und Stiftungsrates demissioniert. Fredi Pargätzi hat in seiner Amtszeit mit seiner ruhigen Art die Geschicke der SSGD mit viel Um- und Weitsicht geführt. Sein grosser Erfahrungsschatz im Bereich des Sports und seine detaillierten Kenntnisse der davoserischen Verhältnisse waren ein grosser Gewinn für die SSGD.
(Bild Fredi Pargätzi)

Herbert Mani

Departementsvorsteher

Gesundheitsexporte gewinnen europaweit an Bedeutung – und wir wollen dabei sein! Es gilt, den Standortvorteil zu nutzen und sich auf die Kernkompetenzen, die Davos unzweifelhaft hat, zu konzentrieren. Die Natur, das Höhenklima und das touristische Angebot in Davos sind unvergleichlich und wir sind gefordert, ganzheitliche Angebote zu präsentieren, die Kunden aus aller Welt ansprechen und Davos als Gesundheits- und Feriendestination attraktiv macht.

Unser Ziel muss sein, gesundheitsbewusste Menschen nach Davos zu bringen, um hier auch unsere vielfältigen, medizinischen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Gesundheit ist das teuerste Gut, nicht selbstverständlich, ein unbezahlbares Geschenk, das noch an Bedeutung gewinnt, wenn man es verloren hat. Arthur Schopenhauer meinte dazu treffend: "Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts." Wie Recht er hat! Das Spital, „ünsches Spital", das Zentrum Guggerbach als Kompetenzzentrum für das Leben im Alter sowie alle Kliniken mit neuen Leistungsangeboten bilden zusammen das Herzstück unseres Gesundheitsangebots.

Ich denke, dass Menschen in Sicherheit glücklich sind, dies ist auch in Davos nicht anders. Unsere Einwohner vertrauen darauf, in Sicherheit leben zu können. Unsere Institutionen mit guten finanziellen, materiellen und personellen Rahmenbedingungen, bilden die Basis für eine sichere Lebensgrundlage in der Gemeinde Davos.

Die Feuerwehr, der Lawinendienst, der Zivilschutz und der Katastrophenstab sichern das Wohlergehen seiner Einwohner und Gäste. Es sind Organisationen, deren Mitglieder sich freiwillig für die Allgemeinheit und die Sicherheit der Bewohner und der Gäste der Gemeinde Davos einsetzen.

Der Sozialdienst ist Anlaufstelle für alle, die sich in einer Notsituation befinden. Die Sozialhilfe sichert die Existenz von bedürftigen Personen, fördert ihre wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit und gewährleistet die soziale und berufliche Integration. Soziale Gerechtigkeit und die Wahrung der Menschenwürde sind Grundlagen eines modernen Verständnisses von Sozialhilfe. Diese Grundsätze sind in Davos wichtig und werden in beispielhafter Weise umgesetzt.

Die Abteilungsleiter des Departements III geben auf den folgenden Seiten detailliert Auskunft. Ich danke allen herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Sozialdienst
Roland Clemenz, Stellenleiter

Die gesetzlichen Grundlagen der Sozialhilfe und der Sozialberatung

So alt wie die Sozialhilfe selbst, so alt sind auch die meist emotional gefärbten Diskussionen, die über das letzte Netz der sozialen Sicherung geführt werden. Steuergelder werden von den Gemeinwesen zu unterschiedlichsten Zwecken eingesetzt. In erster Linie für Aufgaben, von welchen die Gesamtbevölkerung profitiert. Die Sozialhilfe wiederum, ebenfalls aus Geldern der öffentlichen Hand finanziert, kommt nur Wenigen zugute. Aus Angst, diese Minderheit könnte Steuergelder missbrauchen, entbrennen denn auch immer wieder heftige Diskussionen.

Dabei liesse sich die mehrheitlich unnötige Aufregung vermeiden, wenn sich Kritiker die Zeit nehmen würden, sich mit den gesetzlichen Grundlagen der öffentlichen Sozialhilfe zu beschäftigen und auseinanderzusetzen. Stammtischmeinungen gleich welcher Ausprägung ändern nichts am aktuellen gesetzlichen Auftrag, welcher der Sozialhilfe zugrunde liegt. Die in der Sozialhilfe Tätigen haben sich zu 100 % an die ihnen vorgegebenen Rahmenbedingungen zu halten.

Seit dem 1. Januar 2000 ist das Recht auf Existenzsicherung in der Bundesverfassung der schweizerischen Eidgenossenschaft verankert. Art. 12 der Bundesverfassung regelt, dass jeder Bürger, wenn er in Not gerät, nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die notwendigen Mittel hat, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind. Art. 8 der Bundesverfassung stellt zudem die Rechtsgleichheit aller Menschen sicher. Im Bereich der Sozialhilfe gewährleistet dieses Grundrecht einen Anspruch auf rechtsgleiche und willkürfreie Ausrichtung von Sozialhilfeleistungen. Der Bund delegiert die Sozialhilfe an die einzelnen Kantone. Der Kanton Graubünden wiederum beauftragt die politischen Gemeinden mit dieser Aufgabe.

Das Gesetz über die Unterstützung Bedürftiger des Kantons Graubünden definiert in Art. 1 den Begriff der Bedürftigkeit: "Bedürftig ist, wer für seinen Lebensunterhalt und denjenigen seiner Familienangehörigen nicht hinreichend oder nicht rechtzeitig aus eigenen Mitteln aufkommen kann." Das gleiche Gesetz regelt in Art. 4 die Pflichten des Unterstützten: "Die zu unterstützende und unterstützte Person ist verpflichtet, jede sachdienliche Auskunft zu erteilen, die nötigen Unterlagen beizubringen sowie den mit der Unterstützungsleistung verbundenen Auflagen der Sozialbehörden Folge zu leisten."

Für die in der Sozialhilfe Tätigen bedeutet dies, dass sie die wirtschaftliche Situation der Gesuchsteller im Einzelfall detailliert zu prüfen haben. Die Hilfe Suchenden haben dem Sozialdienst sämtliche für die Feststellung der Bedürftigkeit erforderlichen Unterlagen zu liefern.

Ist die Bedürftigkeit nachgewiesen, erfolgt die Bemessung der wirtschaftlichen Hilfe nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). Diese Richtlinien wurden im Jahr 2016 von der Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren als verbindlich erklärt. Auch im Kanton Graubünden sind die Gemeinden gemäss Beschluss der Regierung verpflichtet, sich an die SKOS-Richtlinien zu halten. Die Sozialhilfe wird zielgerichtet und auf den Einzelfall bezogen bemessen. Sie trägt damit den individuellen und unterschiedlichen Lebensumständen der Gesuchsteller Rechnung.

Die SKOS-Richtlinien wiederum tragen dem weiter oben erwähnten Art. 8 der Bundesverfassung Rechnung und garantieren somit die Rechtsgleichheit aller Hilfe suchenden Menschen.

Getreu dem Motto, dass sich die Stärke eines Volkes im Umgang mit den Schwachen zeigt, wird sich der Sozialdienst auch weiterhin mit allem Engagement für das Wohl der Hilfsbedürftigen der Gemeinde einsetzen.

Schulsozialarbeit

Saskia Ziegler / Udo Schulz, Schulsozialarbeiter

Neben zahlreichen Einzelberatungen hat die Schulsozialarbeit zahlreiche Klasseninterventionen durchgeführt. So haben wir mit einer 4. Klasse das Thema Zivilcourage bearbeitet. Zum Auftakt der Intervention gab es ein Rollenspiel mit Schulsozialarbeiter und Lehrer. Der Schulsozialarbeiter trat in die Klasse und sang ein Fanlied eines Fussballclubs, worauf der Lehrer auf den Mitarbeiter der Schulsozialarbeit einschlug. Die Reaktion der Schüler war sehr unterschiedlich, von Betroffenheit bis Anfeuern.

Anschliessend wurde die Diskussion eröffnet, ob man als Zuschauer in so einer Situation eingreifen muss und welche Möglichkeiten es gäbe. Danach wurde die Klasse in Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe hat eine Situation für ein Rollenspiel erhalten. Die Gruppe hat ihr Rollenspiel vorgetragen und es wurde jeweils im Anschluss nach geeigneten Interventionen der Zuschauer gesucht, ohne dass diese sich selber in Gefahr bringen. Wir hatten den Eindruck, dass alle Schüler dieser Klasse mutig genug sind, um Zivilcourage zu zeigen, wenn es drauf ankommt.

In einer anderen Mittelstufenklasse haben wir das Thema Mobbing aufgenommen. In dieser Klasse ist eine Person massiv von anderen Mitschülern wiederholt gemobbt worden. Die Lehrperson ist auf die Schulsozialarbeit zugekommen und hat um Unterstützung angefragt. Das Wichtigste ist es, das alle Lehrpersonen und die Schulleitung die gleiche Haltung haben, dass dies an der Schule nicht geduldet wird und alles getan wird, dass sich alle Schüler in der Schule wohlfühlen können.

Aufgabe der Schulsozialarbeit in dieser Klasse war es aufzuzeigen, wie Mobbing entsteht und welche Rollen es in dieser Situation gibt. Es gibt ein Opfer, einen oder mehrere Täter und Zuschauer. Ziel der Intervention war es, die Zuschauer zu mobilisieren, Zivilcourage zu zeigen und dem Opfer zu helfen. Das zweite Ziel war es, den Tätern aufzuzeigen, dass es nicht richtig ist und nicht geduldet wird, was sie tun. Die Schulsozialarbeit zeigt Alternativen auf, wie mit Konflikten anders umgegangen werden kann.

In Sachen Prävention wurde im November ein Vortrag mit Workshop zum Thema "Gamen" organisiert. Als Referenten konnten wir Marc Böhler, einen Medienpädagogen, für diesen Abend gewinnen. Im Vortrag konnten die Teilnehmer erfahren, wie die heutigen Videospiele entstanden sind und was die mit der Nutzung verbundenen Vor- und Nachteile sein können. Im zweiten Teil der Veranstaltung haben vier Jugendliche aus Davos an vier Computern ihre Lieblingsspiele vorgestellt und die Erwachsenen eingeladen, diese einmal selbst auszuprobieren.

Beim Ausprobieren der Spiele gab es zwischen Jugendlichen und Erwachsenen einen regen Austausch. Die Jugendlichen konnten aus ihrer Sicht die Faszination und Gefahren, wie mögliche Kostenfallen, aufzeigen. Auch über das Suchtpotenzial wurde offen gesprochen. Am abschliessenden Apero haben die Eltern über ihre eigenen Erfahrungen berichten und Fragen an den Referenten stellen können. Der Anlass wird im kommenden Jahr erneut eingeplant.

In der Schulsozialarbeit hat sich eine personelle Veränderung ergeben. Natascha Uhlmann hat auf Ende Februar ihre Stelle als Schulsozialarbeiterin gekündigt. Ihre Nachfolge trat Saskia Ziegler am 1. Mai an.

Offene Jugendarbeit

Saskia Ziegler, Jürg Grassl und Tina Kuhn

Verschiedenste Projekte wurden neu in Angriff genommen. Als erstes wurden im Juni die 6. Klassen aller Schulen ins Jugi eingeladen. Alle Klassen sind dieser Einladung gefolgt, bis auf die Klassen der Primarschule Platz. Daher haben wir bei den Klassen im Platz einen Schulbesuch gemacht.

Wie im vorangehenden Jahr organisierte der Jugendtreff an der verkehrsfreien Promenade einen Stand. Dieser Auftritt bestach durch eine coole Sitzlounge. Zudem konnte man über dem offenen Feuer eine Wildnispizza backen. Mit der Standaktion wurde Werbung für das Survival-Sommerprojekt gemacht. Leider hatte das Projekt dann lediglich fünf Kinder und Jugendliche angelockt. Jedoch war es für diese fünf Teilnehmer ein tolles und erfolgreiches Projekt, das sich hauptsächlich im Wald abspielte mit Kochen über dem Feuer, Spurenlesen, Hüttenbauen, Kräuterkunde und vielem mehr. Obwohl das Wetter überhaupt nicht mitgespielt hat und die Teilnehmer – Mitte Juli – noch vom Schnee überrascht worden sind, haben wir uns nicht unterkriegen lassen.

Während den Schulsommerferien wurde der Jugendtreff mit wenig Geld umgestaltet. Zudem wurde nach langem Warten endlich ein neuer Boden verlegt. Dies wurde anschliessend mit einem "Tag der offenen Tür" gefeiert. Trotz viel Werbung blieb der Besucherandrang aber überschaubar.

Im November fand das mit der Suchtberatung bereits seit längerem geplante Suchtprojekt statt. Dieses bestand aus zwei Teilen. Zum einem aus einem Austauschtreffen für Eltern an einem Montagabend in der SAMD-Aula. An diesem gab Margrith Meier einen kurzen Input zu Drogen ab und stand dann für Fragen zur Verfügung. Leider haben diese Möglichkeit nicht so viele Erwachsene bzw. Eltern genutzt, wie wir es uns gewünscht hätten. An diesem Abend nahmen von über 200 eingeladenen Haushalten und nach öffentlicher Ausschreibung nur 20 Personen teil. Der zweite Teil des Projektes mit Jugendlichen war dagegen sehr gut besucht. Über 15 Jugendliche nahmen am Austauschtreffen mit Margrith Meier und einem Heroinabhängigen Mann im Jugendtreff teil.

Das Jugendbüro ist eine weitere Idee, welche geplant und gestartet wurde. Es ist eine Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen. Das Jugendbüro befindet sich weiterhin in der Entwicklungsphase, wurde jedoch bereits schon von einigen Familien genutzt.

Die Besucherzahlen im Jugendtreff nahmen im Sommer stark ab. Daher haben wir einen neuen Jugiplan geschmiedet. Monatliche Partys und Aktivitäten sollten die Besucherzahlen wieder erhöhen. Dies klappte sehr gut. An der ersten Halloweenparty hatten wir über 50 Jugendliche im Jugi. Danach hat sich wieder eine Clique eingenistet. Momentan haben wir im Durschnitt 15 Jugendliche wöchentlich im Jugendtreff. Zudem haben wir auch vermehrt Mädchen, da wir nun regelmässig Mädchenabende veranstalten.

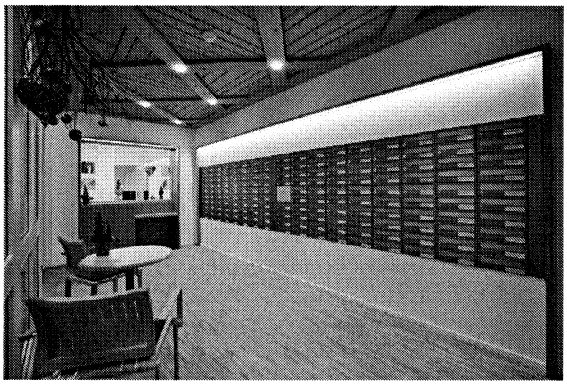
Natascha Uhlmann hatte auf Ende Februar ihre Stelle gekündigt. Ihre Abschiedsparty zog einige Jugendliche ins Jugi an, und sie konnte einen gelungenen Abschluss feiern. Die Stelle wurde im Mai von Saskia Ziegler übernommen.

Alterszentrum Guggerbach Davos

Hansjörg Künzli, Stiftungsratspräsident

"Willkommen zu Hause"

Es ist definitiv geschafft, der Neubau "Calamares" ist fertiggestellt. Ab Mitte Februar waren die Zimmer belegt und der schöne Veranstaltungsaal mit Bühne und 120 Sitzplätzen sowie das moderne Fitnesszentrum eröffnet. Die neue Wäscherei wurde zur gleichen Zeit dem Betrieb übergeben. Die erfolgreiche Abnahme des gesamten Erweiterungsbaus durch das Kantonale Hochbauamt fand im Dezember statt. Im erweiterten Guggerbach geniessen die Bewohner ein inspirierendes Umfeld, in dem es sich in jeder Hinsicht gut wohnen und leben lässt.



Renovationen

Das Haupthaus A erhielt neue Bodenbeläge (Parkett im ganzen Haus A) und die Wände wurden gestrichen. Die Küche ist mit einem hochmodernen Kochcenter erweitert worden und im Eingangsbereich "Obere Strasse" wurde anstelle des nicht mehr benötigten Mehrzwecksaales die neue Rezeption mit Büros für Hauswirtschaft und Küche sowie eine Briefkastenanlage mit 160 Briefkästen eingebaut.

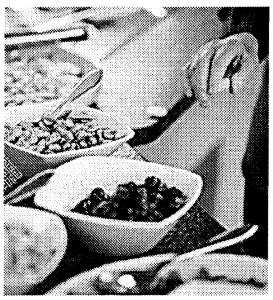
Meisterleistung

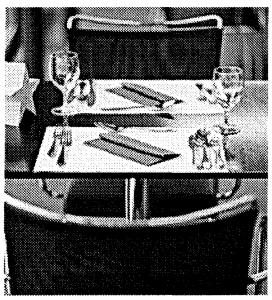
Im Volksmund sagt man, dass ein grosser Sprung einen langen Anlauf braucht. Dass das nicht immer stimmt, hat uns das Guggerbachteam eindrücklich gezeigt. In kürzester Zeit, in den ersten zwei Wochen im Februar, haben es die Mitarbeiter geschafft, den Betrieb um 60 % von bisher 57 Betten auf 92 Betten zu vergrössern. Das war wirklich eine weltmeisterliche Leistung. In der Verwaltung wurde die Einzugsorganisation gemacht und der Umzug der Bewohner vom Wolfgang geplant und eingeteilt.

Das Hauswirtschaftsteam hat die neuen Zimmer gereinigt, eingeräumt und die Essräume und Dienstzimmer eingerichtet. Die Küchenmannschaft und die Servicemitarbeiter haben sich auf 36 zusätzliche Morgen-, Mittag- und Abendessen vorbereitet. Das Pflege- & Betreuungsteam hat die Dienstzimmer, die Essräume und die Bewohnerzimmer, die Apotheken und vieles mehr vorbereitet, sodass die neuen Bewohner vom ersten Tag an die volle Aufmerksamkeit und Betreuung bekommen haben.

Gerüstet für kommende Herausforderungen

Das Zentrum Guggerbach bietet aktuell 82 Betten auf den Stationen sowie 10 Betten in der Wohngruppe für demenziell erkrankte Personen mit Vollpension, Pflege, Betreuung und Aktivierung an.





Für betreutes Wohnen stehen im Guggerbach 48 1½- und 2½-Zimmer-Wohnungen zur Verfügung. Für die Mieter der Guggerbachwohnungen besteht die Möglichkeit, sämtliche angebotenen Dienstleistungen und Aktivitäten in Anspruch zu nehmen, und sie können auch an den vielfältigen Unterhaltungsprogrammen teilnehmen.

Mitarbeiter total	**81**
Pflegepersonal	35
Hotellerie	35
Verwaltung	4
Lernende	7
Ø Dienstjahre	6.6

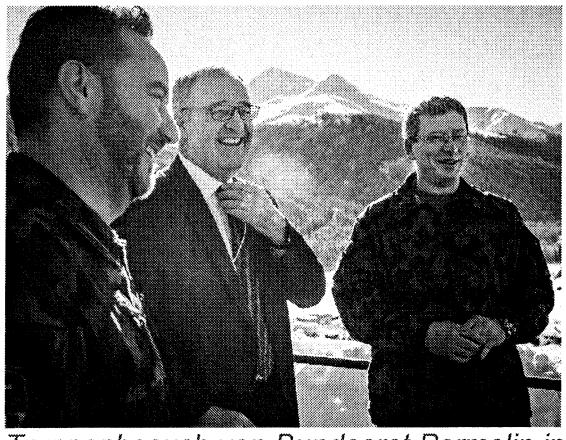
Das Zentrum erfüllt seine Aufgaben kompetent, verantwortungsvoll und effizient nach den aktuellen Normen und Richtlinien. Im November ist das Zentrum Guggerbach erfolgreich nach der neuen ISO-Norm 9001-2015 zertifiziert worden. Der Betrieb verfügt über eine kompetente Führung und Organisation, gesunde Finanzen und motivierte gute Mitarbeiter mit grossen Fachkompetenzen.

Militär / Zivilschutz / Feuerwehr

Martin Carigiet, Ressortleiter

Militär

Wie in den letzten Jahren hat die Armee auch im Berichtsjahr verschiedene Truppen während dem World Economic Forum in der Landschaft Davos stationiert. Alle Einheiten waren mit Vorbereitungsarbeiten für den Grossanlass des World Economic Forums beschäftigt. Die Gemeinde durfte zwei Kompanien in den gemeindeeigenen Zivilschutzanlagen im Feuerwehrgebäude und in Davos Wiesen einquartieren. Ordentliche Ausbildungs- bzw. Wiederholungskurse sind im Jahr 2016 keine in der Landschaft Davos geleistet worden. Sämtliche Einsätze der Armee fanden im Rahmen eines subsidiären Sicherungseinsatzes statt mit Leistungen vor allem im Bereich Objekt- und Personenschutz, im Bereich Wahrung der Lufthoheit und Sicherheit im Luftraum sowie mit logistischer Unterstützung, insbesondere im Bereich Koordinierter Sanitätsdienst (KSD).



Truppenbesuch von Bundesrat Parmelin in der Thurgauer-Schaffhauser-Höhenklinik

Im abgelaufenen Jahr sind auch Stellungspflichtige aus der Gemeinde zur Rekrutierung in Mels aufgeboten worden. Im Rekrutierungszentrum Mels finden die Aushebung und die Einteilung in die Armee bzw. in den Zivilschutz oder Zivildienst statt. Die stellungspflichtigen Männer erhalten ein persönliches Aufgebot. Interessierte Frauen werden zur freiwilligen Teilnahme eingeladen. Aus unserer Gemeinde haben sich keine Frauen für einen freiwilligen Militärdienst entschliessen können.

	2016	2015
Orientierung/Rekrutierung	34	33
Entlassungen aus der Wehrpflicht	22	27

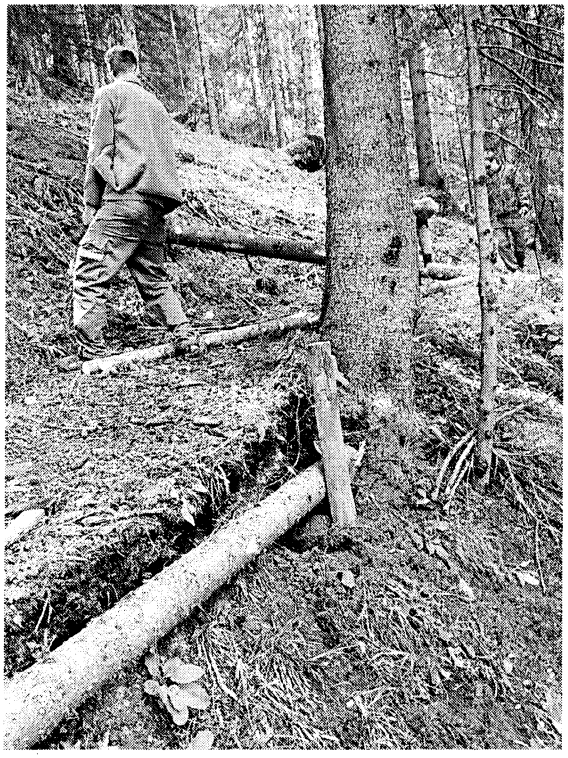
Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation hat auch im Berichtsjahr während dem jährlichen Wiederholungskurs vom 13.-17. Juni zahlreiche Arbeiten zu Gunsten der Öffentlichkeit geleistet.

Eine Gruppe wurde am Silberbergwerk eingesetzt. Dabei konnten die Angehörigen des Zivilschutzes diverse Unterhaltsarbeiten ausführen und die Gerätschaften des Zivilschutzes anwenden. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten ist der Zugang ins Bergbaugebiet am Silberberg auch für bevorstehende Führungen in verschiedenen Stollen angenehmer gestaltet worden.

Hand angelegt wurde auch im Gebiet Wolfgang. So wurde am Höhwald in Davos Wolfgang an einem Neu- und Ausbau eines Wanderweges gearbeitet. Weitere Angehörige des Zivilschutzes waren für die Wasserversorgung mit dem Abbruch von zwei Reservoirs (Guggerbach und Tschuggenstrasse) beschäftigt.

Auch die Bewohner des Pflegeheimes im Spital Davos durften mit den Betreuern und Speziallisten des Zivilschutzes diverse Ausflüge unternehmen. Solche Arbeiten sind von grösster Bedeutung und dienen dem Zivilschutz als beste Vorbereitung für allfällige Ernsteinsätze, wie Evakuierungen und weitere Hilfeleistungen, und stärken die fundierte Grundausbildung der Organisation. Alle Einsätze des Zivilschutzes sind kostenneutral, die Gemeinde sorgt aber für die Bereitstellung von Maschinen und Fahrzeugen und trägt hierfür die Kosten. Während des Einsatzes hat der Auftraggeber die Zivilschutz-Angehörigen mit einem „Znüni und Zvieri" sowie mit alkoholfreien Getränken zu versorgen.



Zudem wurde die Zivilschutzorganisation bei verschiedenen Anlässen zur Mithilfe aufgeboten. Namentlich profitierten die Organisatoren des Swiss Alpine Marathon Davos und des Irontrail Davos von den guten und kostenlosen Dienstleistungen des Zivilschutzes. Weitere Angehörige der Zivilschutzorganisation sind im Berichtsjahr mit Bewachungen von kantonalen Asylunterkünften eingesetzt worden.

Eine weitere Funktion des Zivilschutzes ist die Wartung der gemeindeeigenen Zivilschutzanlagen. Der Unterhalt ist die zentrale Massnahme zum Erhalt der Schutzinfrastruktur. Der Anlagebesitzer hat sicherzustellen, dass der Unterhalt durchgeführt wird. Dies ist eine zwingende Massnahme und wird durch Bund und Kanton überwacht. In Friedenszeiten können die Schutzräume auch durch zivile Gruppen benützt werden. Erfreuliche Einnahmen resultieren aus den Vermietungen der Schutzanlagen und betragen im Berichtsjahr rund 48'000 Franken.

Der Sollbestand einer Kompanie wird vom Kanton vorgegeben. Der Bestand beträgt in der Landschaft Davos 123 Personen. Der Istbestand umfasst zurzeit 110 AdZS (Angehörige des Zivilschutzes).

	2016	2015
Mannschaft Zivilschutz ausgebildet und eingeteilt	110	115
Kurs- und Ausbildungskosten	63'394	63'034
Einnahmen aus Vermietungen	48'256	48'568

Feuerwehr

Die Feuerwehr hat ein anforderungsreiches Feuerwehrjahr hinter sich mit sehr unterschiedlichen Einsätzen. Es waren einige schwere Fahrzeugunfälle zu bewältigen. Hinzu kamen zwei grössere Brände. Ein Hausbrand in Wiesen und ein Wohnungsbrand in Davos.

Ebenfalls stark gefordert war die Feuerwehr während den Sommermonaten. An einem Abend gingen sieben Alarmmeldungen mit überfluteten Wohn- und Kellerräumen ein. Die Einsatzkräfte und das Material zu koordinieren war eine Herausforderung. Die Vielfalt der Einsätze wird auch in die Übungen integriert. Die Mannschaft ist gefordert, bei Bedarf unkonventionelle Lösungen zu suchen und umzusetzen.

Im Berichtsjahr wurde ein neues ABC-Fahrzeug ausgeliefert. Die Beschaffung dieses Fahrzeugs wurde durch die Gebäudeversicherung organisiert und finan-

ziert. Das ersetzte Fahrzeug, welches sich noch in einem Top-Zustand befand, konnte zu einem Logistikfahrzeug umgebaut werden und steht somit weiterhin zur Verfügung.

Mit vielen Eigenleistungen wurde im Depot Dorf eine Wand herausgerissen und die alten Holztore durch moderne und elektrisch angetriebene Rolltore ersetzt. Die bestehenden Flügeltore wurden neu gestrichen, so dass alles wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Mit vereinten Kräften und einfacher Ausrüstung erfolgt die Bergung einer "verletzten" Person im steilen Gelände.

	2016	2015
Mannschaftsbestand	98	94
Fahrzeugbestand	14	14
Einsätze	39	57
Einsatzstunden	854	852

Simi Valär
Departementsvorsteher

Die Aufgabe als Vorsteher des Departementes Tiefbau und öffentliche Betriebe ist geprägt vom Verständnis der Elemente Wasser, Boden, Luft und Politik. Ohne Wasser kein Leben, darum verwenden wir viel Zeit, Geld und Energie in die Sicherung des wichtigsten Lebensmittels. Bodenerosionen, Klimaveränderung und die Verantwortung gegenüber der Bevölkerung zwingen uns, Massnahmen und Anstrengungen zum Schutz vor Naturgefahren zu ergreifen. Zur Sicherung des Wintergeschäftes sind wir auch im Tal vermehrt auf technische Beschneiung angewiesen. Die Leistung dieser Anlagen ist wiederum von Temperatur, Luftdruck und Feuchtigkeit abhängig. Zu all diesen Herausforderungen, welche meist auf natürlichen Grundlagen beruhen, kommt das Element der Politik dazu.

Im Namen des Kleinen Landrates konnte ich folgende Geschäfte im Grossen Landrat vertreten:

-Sanierung Ufermauer Salezergalerie
-Instandhaltung Stützmauer Inneralpweg
-Einführung Velogegenverkehr Promenade und Talstrasse
-Schutzwaldpflege und Waldschäden 2016-2019
-Instandstellung Sperre 1746, Guggerbach
-Interpellation Stricker, Möglichkeiten des Kunststoffrecycling
-Postulat Bernhard, Verkehrsplanung Sertig
-Umsetzung Abfallkonzept, Tiefsammelsysteme
-Interpellation von Ballmoos, öffentlicher Verkehr
-Rechnung und Budget zum Dep. IV

Für eine erfolgreiche Umsetzung und Diskussion im Grossen Landrat geht eine intensive und anspruchsvolle Aufarbeitung voraus. Diese wird durch einen angeregten, kritischen und offenen Austausch mit den Mitarbeitern geprägt. Die Ressortleiter sind besonders gefordert, und Ihnen gebührt auch ein entsprechender Dank für die grosse Arbeit, welche Sie leisten. Für eine konstruktive Weiterentwicklung und auch um die anstehenden Probleme zu lösen, ist eine offene, konstruktive Diskussion unter Achtung der verschiedenen Meinungen zwischen den politischen Entscheidungsträgern von besonderer Bedeutung.

Ich bedanke mich daher speziell bei den Mitgliedern des Grossen Landrates für die angenehme und konstruktive Gesprächskultur. Mein Dank geht genauso an meine Kollegen aus dem Kleinen Landrat. Ich wünsche dem ausscheidenden Landratskollegen Reto Dürst für seine neue Herausforderung im benachbarten Ausland alles Gute!

Wasserversorgung

André Fehr, Gemeindeingenieur & Marcel Klucker, Brunnenmeister

Betrieb und Unterhalt

Auch im Jahr 2016 wurden die Kontrolle und Reinigung der 169 Brunnenstuben, Sammelschächte und Hauptsammler einmal im Frühling und einmal im Herbst durchgeführt. Ebenfalls zweimal wurden die Transportleitungen auf Schäden überprüft. In diesem Zusammenhang wurden etliche Kleinbäche im Bereich der Leitungsquerungen gereinigt und auch umgekippte Bäume entfernt. Die Schutzzonen im Quellgebiet bekommen eine immer grössere Bedeutung. Diese werden, wo nötig, mit mobilen Zäunen von nach der Schneeschmelze bis in den Herbst hinein gesichert und periodisch begangen und ausgemäht. Es betrifft dies die Gebiete Sertig, Bedra, Flüela, Hochflüela, Parsenn, Monstein und Laret.

Mit Holzkasten gesicherte Brunnenstube auf Bedra

Auch unsere 12 gemeindeeigenen Reservoire wurden in den Sommermonaten abgelassen, durch eine Fremdfirma gereinigt, desinfiziert und wieder in Betrieb genommen.
Die 21 Betriebs- und Druckreduzierschächte wurden im Sommer gereinigt. Alle 33 Anlagen werden zudem 1-mal pro Monat kontrolliert und eventuelle Mängel sofort behoben.

Im Jahr 2016 verzeichnete die Wasserversorgung 10 Leitungsbrüche im Verteilnetz, 1 Leitungsbruch auf den Transportleitungen und deren 3 Leckagen bei privaten Hausanschlüssen. Dies ist erstaunlich wenig bei den teils recht alten Leitungen. Die Reparaturarbeiten erfolgten rasch und ohne lange Wasserbezugsunterbrüche. Im Berichtsjahr wurden 46 Hausanschlussgesuche bearbeitet, geprüft und durch den Geometer in das Landesinformationssystem (LIS) aufgenommen. Ebenfalls wurden 4 private Hausanschlussleitungen angepasst. Im Zuge unserer Bauprojekte an den Wasserleitungen mussten 44 Hausanschlüsse angeglichen werden.

Typischer „Davoser-Hydrant"

Im Frühling und Herbst kontrollierte die Wasserversorgung alle 436 Hydranten einmal auf ihre Funktionstüchtigkeit. 11 Hydranten mussten einer Revision unterzogen werden und 12 Hydranten mussten ersetzt werden. Ebenfalls mit unseren Bauprojekten wurden 6 zusätzliche Hydranten erstellt und 1 Hydrantenstand-

ort aufgehoben. Die Wasserversorgung betreibt einen 24-Stunden-Pikettdienst. 2016 war der Bereitschaftsdienst 13 Mal im Einsatz, das heisst im Schnitt circa jeden Monat einmal. Dieser Pikettdienst wird zur Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Trinkwasser aufrechterhalten.

Leitungsbau

2016 hat die Wasserversorgung 4'710 Meter neue Trinkwasserleitungen verlegt. Gleichzeitig wurden auch 3'509 Meter aufgehoben, wodurch das Leitungsnetz unserer Wasserversorgung um insgesamt 1'201 Meter zugenommen hat. 27% dieser neu verlegten Leitungen waren Erweiterungen des Leitungsnetzes und 73% Sanierungen.

Leitungsersatz Flüelastrasse	314 m
Leitungsersatz Mattastrasse	271 m
Leitungsersatz Chrüzaweg, Wiesen	87 m
Leitungsersatz Promenade Belvédère	284 m
Leitungsersatz Dischmastrasse	292 m
Leitungsersatz Bedraweg 2. Etappe	1'164 m
Leitungsersatz Resort Parsenn	140 m
Leitungsersatz Albertibach-Tanzbüel	294 m
Leitungsersatz Promenade	315 m
Leitungsersatz Föhrenweg	163 m
Leitungsersatz Lärchenring	58 m
Leitungsersatz Transportleitung Flüela	42 m
Neubau Edenstrasse 2. Etappe	64 m
Neubau Versorgungsleitung Büelen	872 m
Neubau Hydrantenanlage Mattawald	338 m
Sanierungen kleinere Abschnitte	12 m

Niederschläge, Quellertrag

Das Wasser für die Versorgung Davos wird zu 100 % aus Quellen gewonnen. Die jährlichen Niederschlagsmengen der letzten Jahre stellen sich wie folgt dar:

2010	1'002 mm	98 %
2011	1'071 mm	105 %
2012	1'233 mm	120 %
2013	924 mm	90 %
2014	1'021 mm	100 %
2015	865 mm	84 %
2016	1'153 mm	112 %

Das Jahr 2016 war ein regenreiches Jahr gegenüber dem langjährigen Mittel in der Periode 1981-2010. Der März mit 72%, der Oktober mit 77%, der November mit 63% und vor allem der Dezember mit 10% im Vergleich zum langjährigen Mittel waren überaus trockene Monate. Überdurchschnittlich waren die Monate Januar und Februar, April bis Juni und September mit 129-174% Niederschlagsmenge gegenüber dem langjährigen Mittelwert. Durchschnittlich fielen einzig die Monate Juli und August aus.

Trinkwasserqualität

Das Davoser Wasser besteht aus reinem Quellwasser und wird teilweise präventiv und geschmacksneutral mit UV-Licht behandelt. Das Wasser ist von guter Qualität. In der ganzen Gemeinde Davos besitzen wir nur weiches Wasser (wenig Kalk) im Bereich von 2 bis 20 französischen Härtegraden. 2015 wurden 58 Wasserproben entnommen und zwar bei den Quellfassungen und im Leitungsnetz. Die Werte der Proben entsprachen den vorgeschriebenen Grenzwerten des Lebensmittelgesetzes.
Falls Wasserproben von den kantonalen Ämtern beanstandet werden, ist die Gemeinde verpflichtet, Massnahmen zu ergreifen und die Bezugsstellen entsprechend zu kennzeichnen. Im 2016 beanstandete das kantonale Amt für Lebensmittelsicherheit mittels drei Proben die Trinkwasserqualität an der Grillstelle auf dem Heidboden. Bis auf weiteres ist mittels Kennzeichnung der Trinkwasserbezug an dieser Stelle untersagt. Die betroffenen Stellen arbeiten an einer Lösung für die Verbesserung der Trinkwasserqualität an diesem Standort.

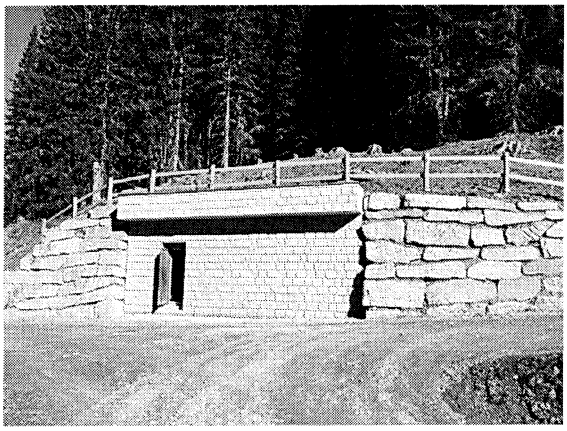
Übernahme und Neubau Wasserversorgung Büelen

Die Löschwasserversorgung ‚Büelen' ist schon seit etlichen Jahren ein nicht gelöstes Problem. Das Feuerpolizeiamt des Kantons Graubünden fordert schon seit Jahren die Behebung dieser Versorgungslücke.
In den Büelen besteht bis zum heutigen Zeitpunkt eine private Trinkwasserversorgung.
Die Büelen-Genossenschaft hat im Jahre 2007 nach einer Umfrage unter den Genossenschaftern beschlossen, sich um den Anschluss an die Gemeinde-Wasserversorgung zu bemühen. Am 1. September 2007 teilte der Präsident der Büelen Genossenschaft der Gemeinde Davos mit, dass sich die Mitglieder im Zusammenhang mit der Löschwasserversorgung für den Anschluss an die Gemeindewasserversorgung ausgesprochen haben.
Die Löschwasserversorgung des Gebiets Büelen kann aufgrund der Hydraulik des Versorgungsgebiets nur mit dem Bau eines neuen Reservoirs erreicht werden.
Für die Versorgung mit Trink- und Löschwasser sind 4 grössere Bauabschnitte zu erstellen.
Im Jahr 2016 wurde die Versorgungsleitung

Büelen und die Baumeisterarbeiten am neuen Reservoir Büelen erstellt.

Versorgungsleitung in Richtung Büelen und Hydrantenleitung in Richtung Mattawald in der bestehenden Forststrasse

Das Reservoir Büelen wird ab dem Abgabeschacht Bünda über eine neu zu erstellende, 900m lange und 125mm grosse Trinkwasserleitung versorgt. Durch diese Leitung wird das Reservoir Büelen vorwiegend mit Wasser ab dem Quellgebiet Hochflüela versorgt. Zeitgleich mit dieser Versorgungsleitung wurde auch eine Ableitung in Richtung Mattawaldquartier erstellt, welche die Löschwasserversorgung auch in diesem Gebiet erhöhen soll.
Das Reservoir Büelen hat im Endzustand eine Grösse von 160m^3 (je 80m^3 Löschwasser- und Brauchreserve). Die Zufahrt erfolgt über die bestehende Waldstrasse ‚Ob den Zünen'.

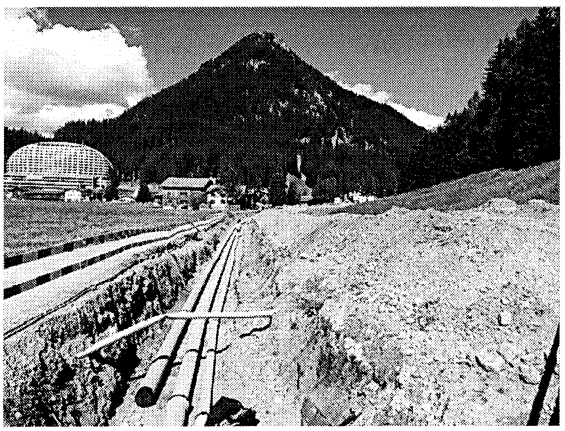


Aussenansicht des neuen Reservoirs Büelen

Im Jahr 2017 wird nun noch das Reservoir mit den notwendigen Leitungen und Apparaturen ausgerüstet, die Erschliessungsleitung in Richtung Versorgungsgebiet erstellt sowie die Versorgungsleitungen und die Hydrantenanlage im Quartier Büelen erstellt.

Neubau Wasserleitung im Bereich Bedraweg 2. Etappe

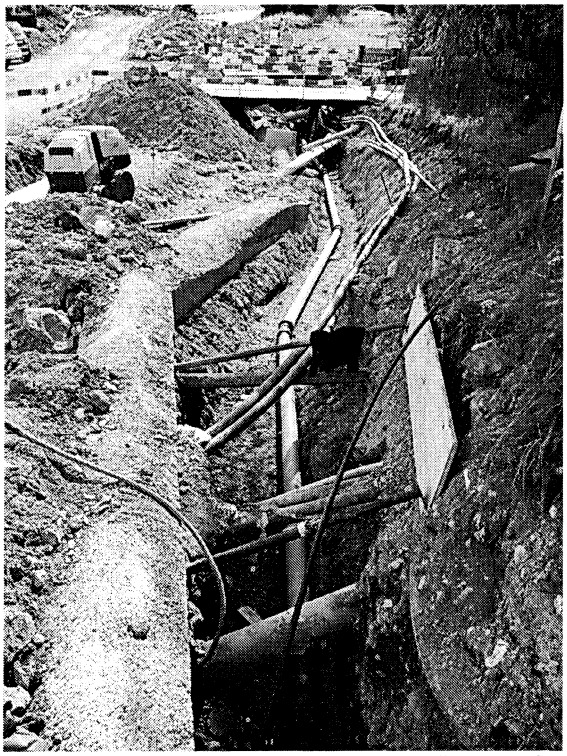
Im Gebiet Bünda führt die Transportleitung aus dem Quellgebiet Hochflüela durch unwegsames Waldgebiet. Aus dem Gebiet Oberhöfji führten zwei Versorgungsleitungen in Richtung des Versorgungsgebiets Davos Dorf. Das Alter sowie die problematische Lage dieser Leitungen gab für die Wasserversorgung den Ausschlag diese Leitungen zu Erneuern und in einer einzigen Wasserleitung zusammenzufassen.
Im Jahre 2015 wurde bereits der Abgabeschacht Bünda sowie die Leitung ab dem Bündahof bis zum Restaurant Bünda erneuert.
Im 2016 folgte nun die Umlegung der beiden Versorgungsleitungen in die Talebene bis zur Quartierzufahrt Oberhöfji. So wurden die Versorgungsleitung (Durchmesser 250mm) und die Transportleitung (Durchmesser 250mm) vom Abgabeschacht Bünda bis zur Quartierzufahrt Oberhöfji verlängert. Im Bereich Oberhöfji wurde die neue Transportleitung mit der bestehenden Leitung im Wald wieder verbunden.
Im Gebiet Bedraweg wurden im Zuge dieser Arbeiten auch diverse Wasserhausanschlüsse erneuert und auch ein zusätzlicher Hydrant gesetzt.
In den gleichen Graben mit den Leitungen der Wasserversorgung wurde auch die Beschneiungsleitung gelegt.



Ansicht der neuen Leitungen im Bereich des Bedrawegs. Die beiden grösseren Leitungen links dienen der Wasserversorgung, die kleinere der Beschneiung der Langlaufloipen

Parsenn Resort - Werkleitungsumlegungen

Durch den Neubau des Resorts Parsenn an der Palüdastrasse durch die Davos Klosters Bergbahnen AG mussten diverse Leitungen umgelegt werden. Dies umfasste neben der Trinkwasserleitung auch die Schmutzwasserleitung, die Sauberwasserleitung und einen ganzen Kabelblock des EWD.



Die neue Wasserleitung wird unter die Palüdastrasse verlegt. Links oben ist die Baupiste für den Verkehr Richtung Palüda zu sehen.

Damit die Werkleitungen in die Palüdastrasse verlegt werden konnten, musste in dieser Zeit der Verkehr auf eine Baupiste in der zukünftigen Bauparzelle verlegt werden. Dank einem entsprechenden Vorlauf konnte so der Bauherr auf der Bauparzelle frei von querenden Werkleitungen im Frühsommer mit den Bauarbeiten für das Resort beginnen.

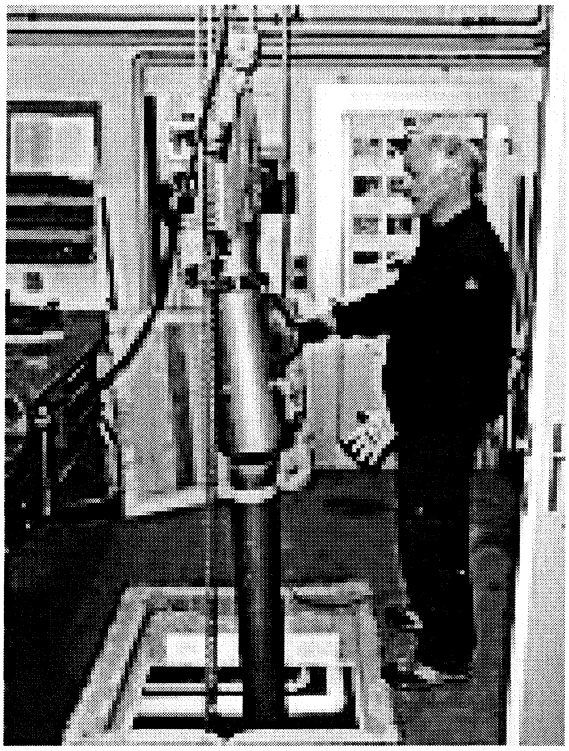
Abwasserentsorgung

André Fehr, Gemeindeingenieur, & Markus Wendler, Betriebsleiter ARA

Betrieb und Unterhalt Kläranlagen

Fünf Mitarbeiter betreuen während 24 Stunden und 7 Tagen pro Woche die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Gadenstatt, die drei kleineren Abwasserreinigungsanlagen (Glaris, Monstein und Wiesen) sowie weitere umfangreiche Bauwerke der kommunalen Abwasserinfrastruktur. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt der Gemeinde Davos wird von denselben Mitarbeitern auch das 105 km lange Davoser Kanalisationsnetz unterhalten.

Auf den 1. Juni 2016 hat Markus Wendler die Stelle als Betriebsleiter der ARA Davos angetreten. Alfred Tosch, der langjährige Betriebsleiter trat nach knapp 39 Jahren am 31. August 2016 in den wohlverdienten Ruhestand. Alfred Tosch begann am 1. Oktober 1977 seine Stelle als Betriebselektriker in der ARA Davos.



Der scheidende Betriebsleiter Alfred Tosch bei der Arbeit in der ARA

Abwasserreinigungsanlage Gadenstatt

Der Abwasseranfall und die Schlammmengen entwickelten sich wie folgt:

	2013	2014	2015	2016
Abwasseranfall in Mio. m^3	6.8	7.1	5.6	6.2
Rechengut m^3/Jahr	167	133	208	171
Sand m^3/Jahr	12	14	23.5	24
Gasproduktion in 1000 m^3	283	291	276	298
Dickschlamm t	510	558	514	535
Klärschlamm t	903	885	829	887

Die Abwassermenge 2016 stieg gegenüber 2015 um 500'000 m^3 auf 6'191'588 m^3 an. Dies ist grösstenteils auf den regenreichen Sommer zurückzuführen.

Die Art der Entwässerung der Bauzonen bzw. Siedlungsflächen durch die öffentlichen Kanalisationsanlagen der Gemeinden erfolgt entweder nach dem Mischsystem oder nach dem Trennsystem. Im Mischsystem, z.B. in Davos, wird der grösste Teil des Abwassers – d.h. häusliches Abwasser, gewerbliches/industrielles sowie allenfalls vorbehandeltes Abwasser – zusammen mit dem oberflächlich anfallenden Regenwasser von Dächern, Plätzen und Strassen vermischt in einem Kanalsystem der zentralen ARA zugeleitet. Im Mischsystem kann somit ein regenreiches Jahr erheblichen Einfluss auf die der ARA zufliessende Abwassermenge haben.

Mit der Umsetzung des generellen Entwässerungsplans GEP wird in Zukunft eine Reduktion der Fremdwassermenge möglich sein. Die Jahreszulaufmenge wird dann merklich geringer und ausgeglichener sein. Meteor- und Grundwasser werden dann separat abgeleitet und gelangen nicht mehr in die ARA. Schon eine Halbierung der Fremdwassermenge wird in den Absetzbecken eine Erhöhung der Kapazität während den Spitzenzeiten um etwa 10 % bewirken.

Die Dickschlammfracht bestimmt im Wesentlichen die Menge der Gasproduktion und somit die Laufzeiten der Blockheizkraftwerke (BHKW), die der Strom- und Wärmeproduktion

dienen. Mit 4,0 % Trockenstoffgehalt im Mittel liess sich der Dickschlamm im Jahr 2016 gut eindicken. Aus 1 m³ Dickschlamm entstanden durch den Abbauprozess im Faulraum, im Mittel, 22,0 m³ Gas.

Der Frischschlamm aus den Vorklärbecken und der Überschussschlamm aus den Nachklärungen gelangen zur Abtrennung des im Schlamm enthaltenen Wassers in den Umlaufeindicker. Von dort gelangt der eingedickte Schlamm via Strainpresse in den Faulraum 1, wo er unter Ausschluss von Sauerstoff biologisch abgebaut und so zur Gasproduktion verwertet wird. Die Trockensubstanzfracht des Dickschlamms ist im Wesentlichen der massgebende Faktor für die Menge des Klärschlammanfalls.

Die Klärschlammabgabemenge und somit der grösste Teil der Entsorgungskosten hängen massgeblich von der Dickschlammfracht und vom Entwässerungsgrad des Faulschlamms ab. Der Trockensubstanzgehalt des Klärschlamms, der 2016 an die TRAC Chur geliefert wurde, betrug im Mittel hohe 32,1 %. Der mittlere Trockensubstanzgehalt des Klärschlamms von allen an die TRAC gelieferten Kläranlagen betrug im 2016 ca. 29 %.

Die Entsorgungskosten pro Tonne getrocknetem Klärschlamm ist im Berichtsjahr in etwa gleich geblieben. Die definitive Abrechnung erfolgt jeweils im März des folgenden Jahres.

Im Jahr 2016 haben wir insgesamt 887 Tonnen Schlamm an die TRAC in Chur geliefert. Die Zusammenarbeit mit allen an der Schlammentsorgung beteiligten Unternehmen, der RhB, der Oberrauch Transporte Davos und der Vögele Recycling Chur als Transporteure und der Klärschlammtrocknungsanlage TRAC auf der ARA Chur, verläuft reibungslos.

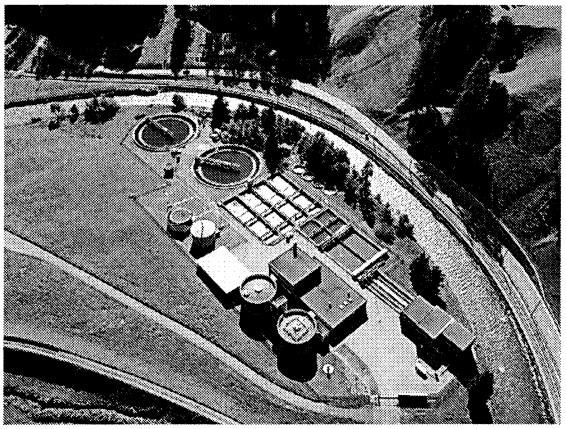
Der Stromverbrauch ist leicht gestiegen, dies hat hauptsächlich mit der Zunahme der Abwassermenge zu tun. Die Eigenproduktion beträgt rund 50 % vom Netzbezug, beziehungsweise ca. 35% vom Gesamtstromverbrauch.

Die Gasproduktion im Faulraum 1 liegt im Bereich der Vorjahre. Die Menge der Gasproduktion kann unterschiedliche Ursachen haben. Zur Hauptsache ist aber die Dickschlammmenge bzw. Dickschlammfracht für die Höhe der Gasproduktion verantwortlich.

Die Abwärme beider Blockheizkraftwerke wird zur Unterstützung dem Heizölkessel beigemischt, welcher in erster Linie für die Beheizung des Faulraums 1 benötigt wird. Ein BHKW erzeugt ca. 33 % elektrische und ca. 56 % thermische Energie.

Auf den Aussenkläranlagen (Wiesen, Monstein, Glaris) wurden im 2016 durch das Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU) zwei und in der ARA Gadenstatt ebenfalls zwei Kontrollen durchgeführt. Die zweite Kontrolle wurde als Ringversuch durchgeführt. Bei jedem Besuch werden Abwasserproben zur Untersuchung ins kantonale Labor mitgenommen. Am selben Tag werden vom ARA-Personal ebenfalls Proben entnommen und im betriebseigenen Labor analysiert. Diese Resultate werden zu Vergleichszwecken dem ANU zugestellt. Die Resultate des ANU werden uns zwecks Eigenkontrolle ebenfalls zugestellt. Damit ist ein gegenseitiges Controlling gewährleistet, das für beide Seiten von Nutzen ist. Beim durchgeführten Ringversuch, bei dem es gilt, eine definierte Probe zu analysieren, schlossen unsere zwei kontrollierten Mitarbeiter mehrheitlich mit dem Resultat ‚sehr gut' ab.

Das Pumpwerk Laret fördert seit dem Umbau im Jahr 2011 das ganze Abwasser, welches südlich vom Wolfgangpass anfällt, wieder zum Wolfgangpass, von wo aus dieses in die ARA Gadenstatt geleitet wird. Im 2016 musste bei der zweiten Exzenterschneckenpumpe der Stator und der Rotor ersetzt werden. Der Stromverbrauch ist in den ersten beiden Betriebsjahren nur marginal höher als in den Jahren vor dem Umbau. Diesbezüglich spielt es offensichtlich keine Rolle, ob die Anlage als ARA oder als Pumpwerk betrieben wird. Demgegenüber ist der Wartungsaufwand beträchtlich kleiner geworden.



Die ARA Gadenstatt aus der Vogelperspektive

Biologische Auslastung der ARA Gadenstatt

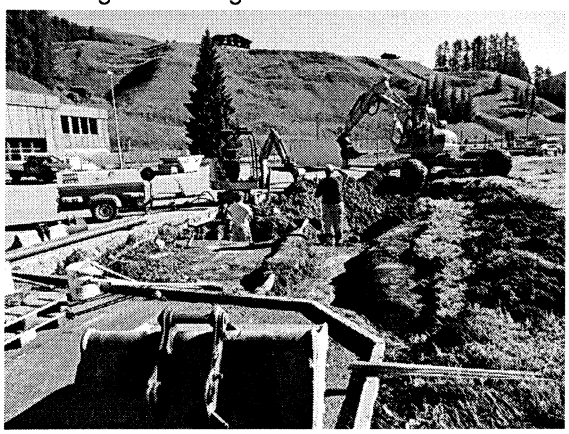
Die Abwasserreinigungsanlage Gadenstatt ist auf einen Dimensionierungswert von 44'000 Einwohnergleichwerten (EGW) ausgebaut. Der Einwohnergleichwert dient als Referenzwert der Schmutzfracht. Er gibt jeweils das Äquivalent der Tagesmengen dieser Stoffe bzw. Verbräuche im Abwasser eines Einwohners an.

Im Jahr 2016 wurde im Monatsmittel der Dimensionierungswert nur im Januar überschritten. Der Januar war mit durchschnittlich 46'995 EGW der am höchsten belastende und der Mai mit 14'808 EGW der schwächste Monat. Der Dezember ist üblicherweise ein schwach belasteter Monat, nicht so in Davos. Ein wesentlicher Grund dafür ist der Spengler Cup und die Weihnachtsfeiertage. Innerhalb dieses Monats stieg die Tagesbelastung von anfänglich ca. 25'000 EGW auf einen Spitzenwert von über 65'000 EGW Ende des Monats.

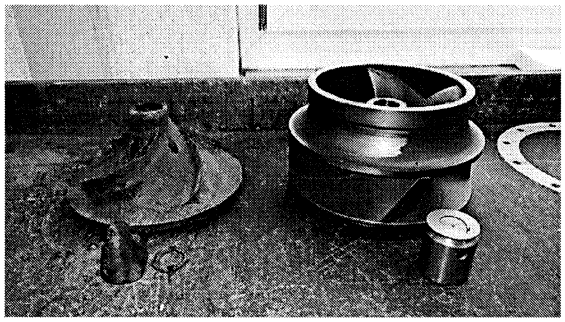
Unterhalt der Anlagen

Nachfolgend sind die wichtigsten Umbauten und Reparaturen des Jahres 2016 aufgelistet:

- Ersatz Probenahmestation Zufluss
- Ersatz Mammutpumpe ARA Gadenstatt
- Ersatz Beleuchtung Werkstatt Lager
- Belagssanierung ARA Gadenstatt



- Neubau Schlamm-Annahmestelle für Busse und Entsorgungsfirmen
- Neubau Ablaufkanal ARA Gadenstatt ins Ausgleichsbecken des EWD
- Ersatz Rücklaufschlammpumpe
- Revision Gebläse 1&3
- Revision Hauptschalter ARA
- Service Hochdruckpumpe PW Laret
- Unterhalt Blockheizkraftwerke



Rotor der Rücklaufschlammpumpe gebraucht (links) und neu (rechts)

Besuchen Sie uns – eine Besichtigung schafft Klarheit

Im Berichtsjahr wurden 10 Führungen von Schulen und diversen Einzelpersonen durchgeführt. Dabei kann persönlich für die Anliegen der Abwasserentsorgung geworben und die Besonderheiten der Abwasserreinigung erklärt werden. Besonders Schulen haben immer grosses Interesse an einem Besuch in der Kläranlage. Der Notwendigkeit von Information und Öffentlichkeitsarbeit wird auch in Zukunft Rechnung getragen. Der im 2013 in Zusammenarbeit mit der ARA Chur realisierte Film mit dem Titel "Abwasserreinigung in Graubünden" findet allgemein guten Anklang.

Am 5. September fand bei der ARA Gadenstatt eine Feuerwehrübung der Feuerwehr Davos statt. Die vielen unterirdischen Gänge eigneten sich hervorragend für anspruchsvolle Personenrettungen.

Ersatz Probenahmestation Zufluss

Anfang Jahr wurde die in die Jahre gekommene Probenahmestation für den Zufluss ersetzt. Die neue Probenahmestation wird via SPS und einem ausgeklügelten Programm betrieben. Im Zufluss werden während des gesamten Tages mengenproportional vollautomatisch Wasser-

proben entnommen. Dadurch entsteht ein sehr guter Überblick über das belastete Abwasser innerhalb eines Tagesablaufs.

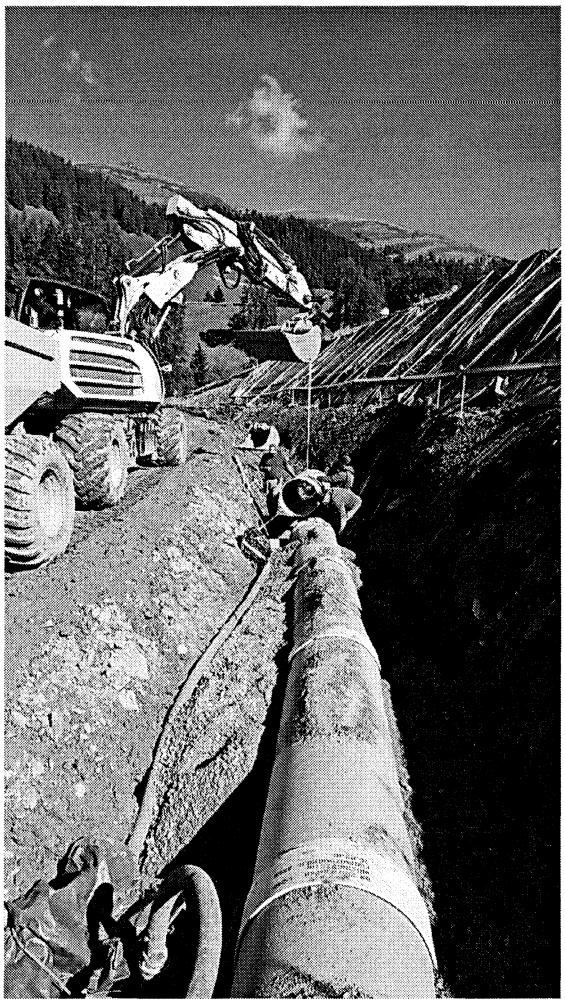
Ersatz Mammutpumpe

Die Drehkolbenpumpe ist verantwortlich, um den abgelagerten Sand im Vorklärbecken via Saugwirkung in den Sandwäscher zu befördern. Solche Pumpen laufen abwechslungsweise während 365 Tagen. Durch viele Betriebsstunden ist jedoch irgendwann der Punkt da, an welchem sich eine Revision nicht mehr lohnt und die Pumpe ersetzt werden muss.

Neuer Ablaufkanal ARA Gadenstatt

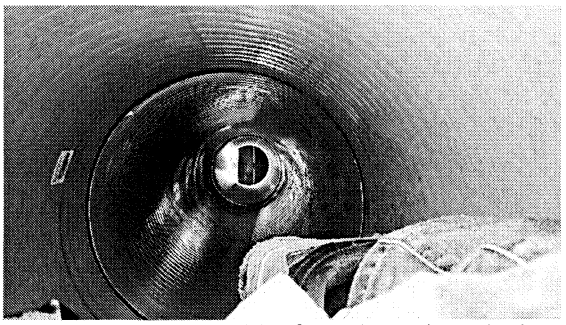
In der Einleitungsbewilligung der ARA Gadenstatt vom 19. November 2004 ist folgende Feststellung bzw. Erwägung enthalten. Die Verdünnung des gereinigten Abwassers der ARA Davos (Gadenstatt) im Landwasser ist dermassen gering, dass die Anforderungen an die Wasserqualität des Landwassers auch bei einer vollständigen Nitrifikation in der ARA nicht mit Sicherheit eingehalten werden können. Zur Entlastung des Landwassers erachtete das Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden (ANU) die Einleitung des gereinigten Abwassers der ARA Davos (Gadenstatt) bis in die Wasserfassung des Elektrizitätswerks der Landschaft Davos (EWD) als wirkungsvollste Massnahme. Im Regierungsratsbeschluss vom 2. Juli 2013 wurde festgehalten, dass eine ganzjährige Nitrifikation vermieden werden kann, wenn das Abwasser in die Kraftwerkstufe Glaris (Ausgleichsbecken) eingeleitet würde.

Aus diesem Grunde musste die Gemeinde Davos ein Ablaufkanal ab der ARA Gadenstatt bis ins Ausgleichsbecken der Wasserfassung Chummen des EWD erstellen.



Montage der Glasfaserrohre für den neuen Ablaufkanal

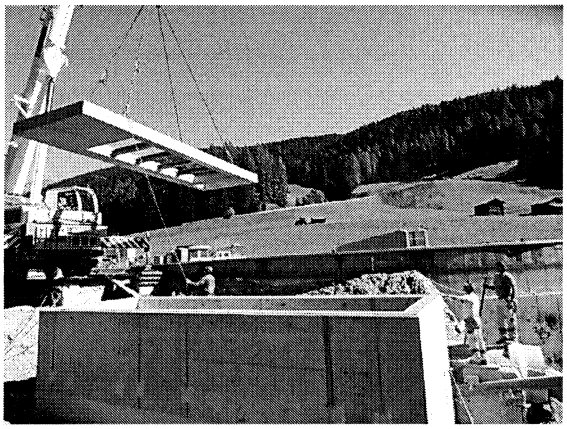
Die Linienführung des Ablaufkanals wurde nach mehreren Sitzungen mit dem ANU optimiert. Zudem gilt die ARA Gadenstatt, gestützt auf das kantonale Energiegesetz (BEG) und die entsprechende kantonale Energieverordnung (BEV), als Grossverbraucher. Eine Massnahme zur Verbrauchsreduktion ist, im Ablauf des gereinigten Wassers einen Wärmetauscher einzubauen.



Innenansicht des Ablaufkanals während einer Rohrverlegekontrolle durch den Betriebsleiter der ARA Davos

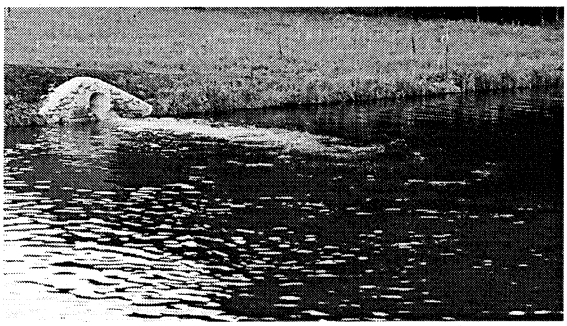
Für die Optimierung des Wärmehaushaltes beabsichtigt die Gemeinde Davos im 2017 den Bau eines Wärmetauschers im Ablaufkanal. Dabei soll eine konstante Wassermenge dem Ablauf entnommen und dessen Wärme entzogen werden. Dieses Projekt liegt komplett auf dem Areal der ARA.

Der Teilstrom wird mittels Leaping Weir vom bestehenden Ablaufkanal ab- und dem Wärmetauscherschacht zugeführt. Nach dem Wärmetauscher wird das Abwasser beim Umlenkschacht dem Abwasser wieder zugeführt. Für die Umlenkung des Abwassers vom bisherigen Kanal DN 900 zum neuen Ablaufkanal DN 710 wird ein Ortsbetonschacht erstellt. In diesem Schacht ist ein Regulierorgan für die Ausserbetriebnahme des neuen Ablaufkanals vorgesehen.



Montage der Abdeckung des neu erstellten Wärmetauscherschachtes

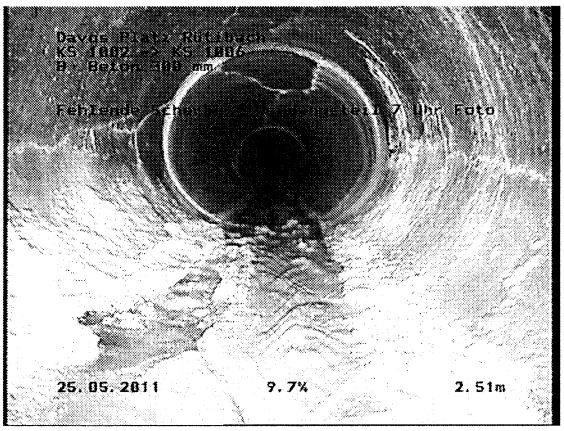
Der Ablaufkanal führt vom neu zu erstellenden Umlenkschacht grösstenteils unter privatem Eigentum hindurch in Richtung Ausgleichsbecken. Die Bauarbeiten starteten Ende Juli und konnten nach einem kurzen Wintereinbruch Mitte November fertiggestellt werden. Am 1. November 2016 floss das gereinigte Abwasser der ARA erstmals ins Ausgleichsbecken des EWD.



Das erste gereinigte Abwasser läuft in das Ausgleichsbecken des EWD

Unterhalt Kanalisation

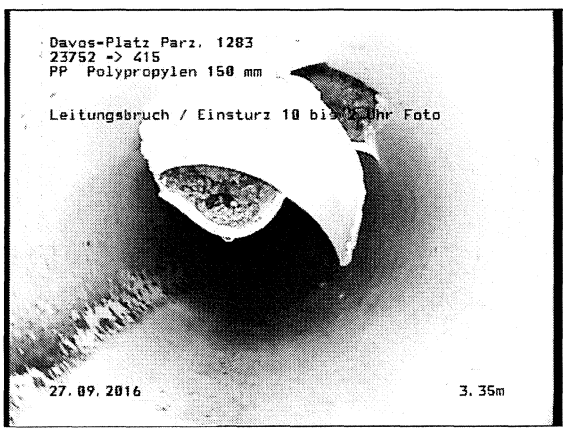
Bei den Kontrollen der Kanalisation wurden verschiedene Mängel aufgedeckt, die dann während der warmen Jahreszeit behoben wurden. So mussten an 5 Kontrollschächten die Deckel ausgewechselt werden. Speziell wurden im Herbst 2016 der Belvédèretobelbach, der Rexbach, der Schlösslibach sowie der Tobelmühlebach von der Eindohlung bis ins Landwasser gespült und mit dem Kanalfernsehen aufgenommen. Bei diesen Kontrollen wurden einige Mängel festgestellt.



Kanalfernsehaufnahme des Rütibachs, auf welcher die Ablagerungen auf der Sohle ersichtlich sind

Da im Winter sehr viel Splitt eingesetzt wurde, mussten wiederum viele Einlaufschächte und Schlammsammler entlang der Talstrasse und der Promenade ausgesaugt und gereinigt werden. Bei schlechter Wartung der Schlammsammler wird Sand und Splitt der Kanalisation zugeführt. Dies kann zu Ablagerungen und bei grösseren Mengen zu Verstopfungen und Geruchsemissionen führen. Der Sand wirkt in den Leitungen wie Schleifpapier, der die Rohrwandung angreift und die Lebensdauer beeinträchtigt, was zu Mehrkosten führt.

Es wurden 38 Neubauabnahmen und 8 Bestandsaufnahmen durchgeführt und protokolliert. Bei 4 Neuabnahmen wurden Mängel festgestellt, die bis Ende September behoben und zur Nachkontrolle gemeldet werden mussten.



Kanalfernsehaufnahme eines privaten Kanalisationsanschlusses mit einem Leitungsbruch

Schlecht gewartete Fettabscheider führen zu Fettablagerungen in der Kanalisation, wodurch die betroffenen Leitungen vermehrt gespült werden müssen, was zu Mehrkosten führt.

Verkehrsbetrieb Davos VBD

André Fehr, Betriebsleiter

Personal und Weiterbildung

Der VBD beschäftigte im Jahr 2016 insgesamt 20 Vollzeitchauffeure. In der Wintersaison wurden diese durch 1-2 Saisonangestellte unterstützt. In der Werkstatt sind 2 Mitarbeiter beschäftigt, welche sich um die betriebseigenen Busse und bei grösseren Schäden auch um die Fahrzeuge der Partnerunternehmen, sowie um andere gemeindeeigene Fahrzeuge und Maschinen kümmern. Geleitet wird der VBD von einem Betriebsleiter, einem Fahrdienstleiter und einer Mitarbeiterin in der Administration (Abo's, Tickets, Abrechnungen, Verrechnungen, Tarife, Buskassen, Unterstützung Betriebsleitung, etc.).

Die Chauffeure im Gespräch mit einem sehbehinderten Fahrgast

Die VBD-Berufschauffeure müssen um Ihre Zulassung (CZV - Chauffeur-Zulassungs-Verordnung) zu behalten, einen eintägigen Fortbildungskurs bestreiten.

Fahrtraining durch einen Hindernisparcour

Zu diesem Zweck führte der VBD im April zwei eintägige Kurse mit dem Titel ‚Sicher, kompetent und kundenorientiert im Personenverkehr unterwegs' mit den Schwerpunktthemen ‚Fahrtraining, Strassenverkehrsrecht und professioneller Umgang mit mobilitätseingeschränkten Fahrgästen durch.

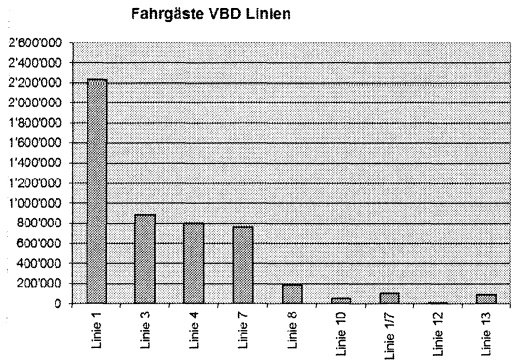
An dieser Weiterbildung nehmen jeweils auch die Chauffeure unseres Vertagspartners Kessler Betriebe AG teil. Die Teilnehmer arbeiteten in Halbklassen. Die Fortbildung wurde für die Teilnehmer dadurch sehr intensiv und wirkungsvoll. Diese Weiterbildung wurde in Zusammenarbeit mit der Firma moveQuality durchgeführt.
Durch diese hausinterne Lösung können lange Anreisezeiten an andere Kursorte verhindert werden.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den nicht immer ganz leichten Einsatz und ihr Engagement.

Angebot und Nachfrage

Der Verkehrsbetrieb bot insgesamt 905'751 Wagenkilometer an. Die Leistungen verteilen sich mit 707'733 km (78%) auf das Ortsnetz inkl. touristische Angebote und 198'018 km (22%) auf die Seitentäler (Regionalverkehr). Nicht enthalten sind die Kilometerleistungen der Rhätischen Bahn AG, die ebenfalls im Tarifverbundsgebiet Davos-Klosters (TVDK) angeboten werden.
Unseren Fahrgästen steht nach wie vor eine sehr gute zeitliche und örtliche Erschliessungsqualität zur Verfügung.

Der Verkehrsbetrieb mit seinen Vertragspartnern, Kessler Betriebe AG und Postauto AG durfte im vergangenen Jahr rund 5.13 Mio. Passagiere transportieren. Im Ortsnetz lag der Anteil der Fahrgäste bei rund 4.78 Mio. (93%) und in den Seitentälern bei 354'261 (7%).



Gegenüber dem Jahr 2015 ist dies ein markanter Anstieg der Gästezahlen. Zu bemerken gilt es, dass unsere Fahrgastzahlen auf Frequenzerhebungen in vier klar definierten Wochen basieren. Aus diesem Grund ist eine gewisse Unschärfe vorhanden. So wird zum Beispiel immer die Kalenderwoche 12 gezählt. Fällt diese zufälligerweise auf die Osterwoche, hat dies direkte Auswirkungen auf unsere Jahreszahlen.

Wir bedanken uns bei allen unseren Fahrgästen für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen.

VBD-Jahresrechnung 2016

Der Verkehrsbetrieb Davos muss jeweils die Jahresrechnung dem Bundesamt für Verkehr für eine subventionsrechtliche Prüfung einreichen. Bilanz und Rechnung 2016 wurden am X. Mai 2017 diesbezüglich geprüft und genehmigt.

Fahrplanumstellung

Auf den Dezember 2016 stand beim VBD und seinen Partnerunternehmen eine grössere Umstellung des Fahrplans an. Die Linien 1 und 7 wurden zusammengefasst zur Linie 1, welche nun vom Laret bis nach Glaris durchgehend das gesamte Liniennetz befährt. So wurde erreicht, dass der Unterschnitt und der Wolfgang mit einem Viertelstundentakt bedient werden. Von dieser Umstellung erhoffen wir uns eine Vereinfachung für all unsere Fahrgäste.
Ein weiteres Ziel dieser Umstellung war eine optimalere Anschlussgestaltung zwischen der RhB und dem Linienbusverkehr.

WEF-Fahrplan

Beim alljährlich im Januar stattfindenden Jahrestreffen WEF hat die für die Sicherheit zuständige Polizei entschieden, dass der öffentliche Bus nicht mehr auf der Promenade vor dem Kongresshaus durchfahren darf. Dieser Entscheid hat für die Linien des VBD grosse Umstellungen zur Folge, weshalb im Jahr 2016 erstmals nach einem speziellen WEF-Fahrplan gefahren wurde. Innerorts wurden so die drei Linien Blau/Rot und Gelb angeboten. Damit die Erschliessung der Promenade trotzdem gewährleisten zu können, wurde während dieser Umstellung die Busse am Parkplatz Horlauben und auf dem TimeOut-Parkplatz gewendet. Die Erfahrungen mit dem neuen WEF-Fahrplan waren grösstenteils positiv und wurden von den Fahrgästen auch gut angenommen.

Neu gestalteter Wendeplatz am Parkplatz Horlauben

Werkstatt

Unsere beiden Mitarbeiter der VBD-Werkstatt unterhalten auch die grossen Schneeräumungsfahrzeuge und die Kehrichtfahrzeuge des Technischen Betriebs. Als wichtigsten Pfeiler hat die VBD-Werkstatt die Unterhalts- und Revisionsarbeiten der eigenen Fahrzeugflotte. Durch einige kleinere Drittaufträge, konnte die Auslastung auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.
Ebenfalls führen unsere Werkstatt-Mitarbeiter Tachokalibrierungen und Tachoprüfberichte von den VBD-Linienbussen und externen Taxiunternehmungen durch.

Es kommt leider immer wieder vor, dass unsere Busse in Unfälle verschiedenster Art verwickelt werden. Kleinere Arbeiten können selber ausgeführt werden. Für grössere

Instandsetzungen arbeiten wir eng mit der Ring Garage in Chur zusammen.

Wenn Not am Manne ist bei den Chauffeuren, können auch beide Werkstattmitarbeiter im Fahrdienst eingesetzt werden.

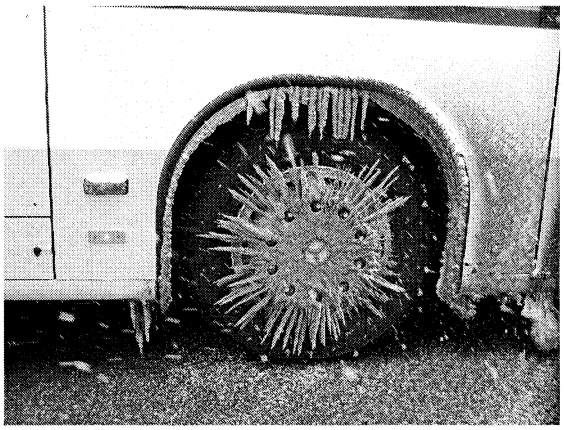
Defekte Ecke eines Gelenkbusses nach einem Zusammenstoss mit einem Personenwagen

Fahrzeugpark und Umwelt

Dem VBD stehen für die Erfüllung des Transportauftrages 13 eigene Linienbusse und bis zu 10 Fahrzeuge von den Vertragspartnern (Postauto AG und Kessler Betriebe AG) zur Verfügung.

Teil der VBD-Fahrzeugflotte vor frühlingshafter Kulisse

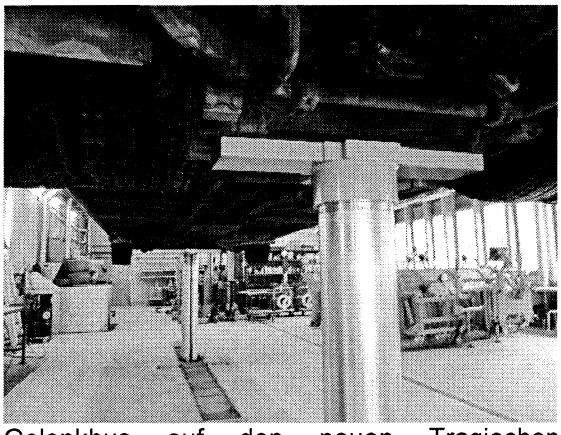
Im Jahr 2016 konnte der VBD den vierten Linienbus mit Euro-6-Motor in seine Flotte aufnehmen.
Somit sind heute sämtliche Linienbusse mit einem Abgasbehandlungssystem (Partikelfilter) ausgerüstet. Der VBD Wagenpark ist nach wie vor sehr gut unterhalten.
Mit dem Voranschlag für das Jahr 2017 wurde wiederum die Anschaffung eines neuen Solobusses beschlossen. Die Fahrzeugflotte kann so ordentlich (pro Jahr ein neues Fahrzeug) erneuert werden.



Kunst am Fahrzeug in der kalten Jahreszeit

Unterhalt Betriebsgebäude

Das VBD-Betriebsgebäude an der Dorfstrasse wurde im Jahr 1996 eingeweiht. Im 2016 standen diverse Anpassungen an der Infrastruktur an. So mussten die Tragjoche der beiden 3-Säulen-Lifte den neusten Sicherheitsnormen angepasst werden.



Gelenkbus auf den neuen Tragjochen (hellgraue Gussteile) des 3-Säulen-Lifts

Durch den grossen Splitteinsatz auf den Davoser Strassen werden unsere Busse sehr stark verschmutzt. Die bisherige Waschanlage war nicht mehr in der Lage die Reinigung optimal auszuführen. So wurde im 2016 unsere Waschanlage mit einem Hochdruck-

Vorwaschbogen nachgerüstet. Damit wird die gröbste Verschmutzung vor der Bürstenwäsche entfernt.
Ebenfalls an die neuen Norm musste unsere Tankanlage angepasst werden. Mit dem Nachrüsten einer zeitgemässen Gasrückführung an der Tanksäule konnte auch diese Norm erfüllt werden.

Tag der offenen Tür

Am 1. Dezember 1991 wurde der Betrieb des VBD (Verkehrsbetrieb der Landschaft Davos Gemeinde) aufgenommen. Der Betrieb der Busse ging vom Kur- und Verkehrsverein Davos an die Gemeinde Davos über. Gleichzeitig wurde ein riesiger Ausbau des Netzes vorgenommen. Am 26./27. Oktober 1996 wurde das Betriebsgebäude des VBD an der Dorfstrasse 18 eingeweiht.

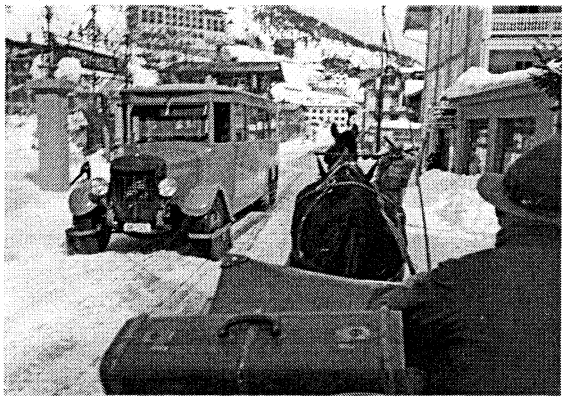
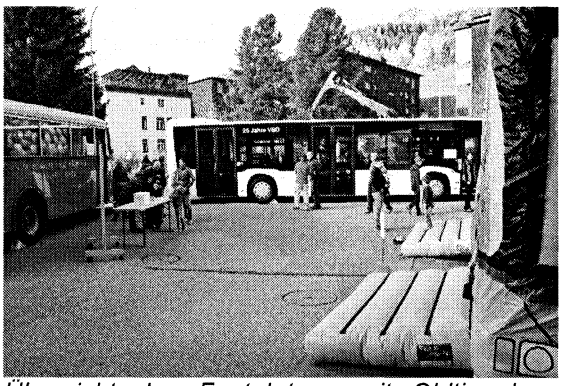


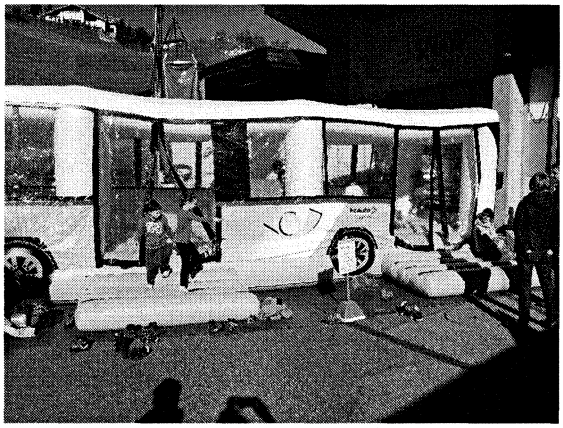
Bild eines öffentlichen Busses auf den Davoser Strassen aus dem Jahr 1935

Der VBD durfte demnach im 2016 gleich zwei Jubiläen feiern – 25 Jahre VBD und 20 Jahre Betriebsgebäude VBD.
Grund genug an der Dorfstrasse ein Tag der offenen Tür unter Mitwirkung aller Abteilungen des Departements Tiefbau + öffentliche Betriebe durch zu führen.

Junge Künstler am Verschönern unseres neusten Linienbusses



Übersicht des Festplatzes mit Oldtimerbus, Postauto-Hüpfburg und neustem VBD-Linienbus



Die Hüpfburg (von Postauto AG zur Verfügung gestellt) war für die Kleinen eine willkommene Abwechslung

System- und Sicherheitsaudit

Am 20. April wurde ein Aufrechterhaltungsaudit durchgeführt, wobei der VBD weiterhin sowohl nach ISO 9001:2008 (Qualitätsmanagement) als auch nach ISO 14001:2004 (Umweltmanagement) zertifiziert wurde, was für einen öV-Betrieb keine Selbstverständlichkeit ist. Die Neuzertifizierung nach den Normen ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 stehen im 2017 auf dem Programm. Diese Umstellung auf die neuen Normen stellt für die Verantwortlichen des VBD eine grosse Herausforderung dar. Das im 2015 erneuerte Triple-Q-Qualitätssiegel von Schweiz Tourismus, die höchste Stufe dieses Qualität-Gütesiegels, hat bis ins 2018 Gültigkeit.

Strassenbau

Andreas Schefer, Projektleiter Tiefbauamt

Unterhalt und Investitionen

Das Jahr 2016 war geprägt von drei grossen Projekten, die in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Graubünden ausgeführt wurden. Dies waren die erste Etappe der anstehenden Promenadenerneuerung (Englische Kirche bis Grandhotel Belvédère), die Verzweigung Heiligkreuz sowie der Beginn der Dischmastrasse (Promenade bis Bündastrasse). Dank der guten Zusammenarbeit mit den Kantonsvertretern konnten vorhandene Synergiemöglichkeiten ausgeschöpft und diverse Werkleitungen (Kanalisationen, Meteorwasserleitungen, Beleuchtungen, Wasserleitungen) sowie die schadhaften Gehwege im gleichen Zuge erneuert und, wo möglich, verbessert werden.

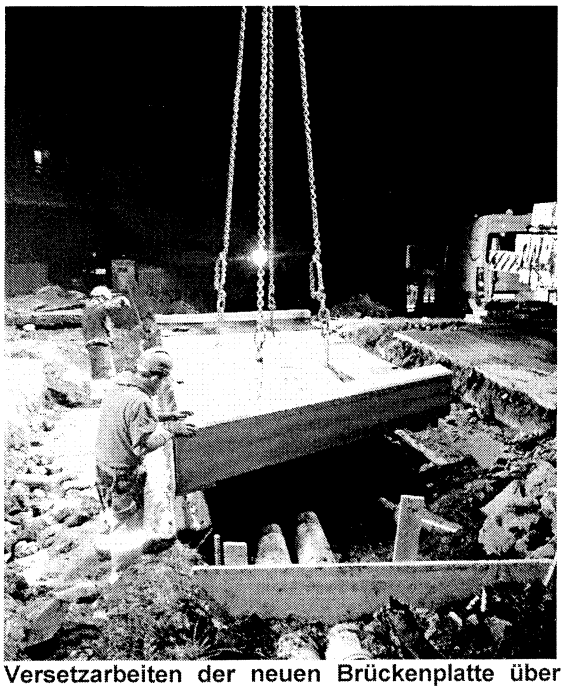
Durch das Tiefbauamt der Gemeinde Davos wurden im Jahr 2016 folgende Projekte ausgeführt und begleitet:

- Sanierung diverser Stützmauern
- Sanierung diverser Gemeindestrassen, Gehwege und Bushaltestellen
- Neuer Kordon Obere Strasse
- Deckbelag Dammstrasse
- Deckbelag Stillistrasse
- Strassensanierung Obere Strasse (Belvédère)
- Fussgängerüberführung Tafernatunnel
- Neubau Brücke Seewässerli Laret
- Erneuerung Mattastrasse 2. Etappe
- Sanierung Dischmastrasse (Gadmen-Alp am Rin, 2. Etappe)
- Neubau Bushaltestelle Stilli
- Neubau Trottoir Clavadelerstrasse
- Sanierung Chrüzaweg Wiesen
- Diverse Kanalisationssanierungen
- Erneuerung Trottoir im Bereich Spital
- Werkleitungsumlegungen Parsenn Resort
- Werkleitungserneuerungen Edenstrasse
- Kanalisationsumlegung Langlaufcenter
- Erneuerung Werkleitungen und Gehweganlagen Promenade, Bereich Belvédère, Heiligkreuz sowie Dischmastrasse (in Zusammenarbeit mit kantonalem Tiefbauamt)
- Diverse Projekte für die Wasserversorgung Büelen
- Sanierung diverser Unwetterschäden
- Wasserleitungen Bedraweg

Brücke Seewässerli Laret

Die Brücke über das Seewässerli Laret befand sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Weiter war ihr Verlauf für das gesteigerte Verkehrsaufkommen nicht optimal. Aus diesem Grund fasste das Tiefbauamt eine Erneuerung ins Auge.

Das einfachste Vorgehen dazu wäre eine Sperrung des kompletten Baustellenbereichs gewesen. Dazu hätte man jedoch eine kostenintensive provisorische Umleitung durch das Wiesland erstellen müssen. Um dies zu verhindern, wurde nach anderen Lösungen gesucht.



Versetzarbeiten der neuen Brückenplatte über das Seewässerli Laret während der Nacht

Da die Brückenfundamente noch in gutem Zustand waren, wurden diese belassen. Nur

die Brückenplatte musste erneuert und konnte als Element vor Ort vorfabriziert werden. Das Versetzen konnte mit einem Mobilkran erfolgen. Der Abbruch der bestehenden sowie das Versetzten der neuen Platte erfolgte in einer Nachtschicht. So musste die Strasse nur von 15:00 Uhr am Nachmittag bis um 07:00 Uhr morgens gesperrt werden. Mit diesem Vorgehen konnten Kosten gespart, Landschäden minimiert sowie die Behinderungen für die Anwohner auf ein Minimum reduziert werden.

Dischmastrasse (Promenade-Bündastrasse)

Die Wasserleitung in der Dischmastrasse stammte aus dem Jahr 1930 und musste erneuert werden. Der Zustand der restlichen Werkleitungen war ebenfalls sanierungsbedürftig, weshalb eine Kompletterneuerung sinnvoll war.

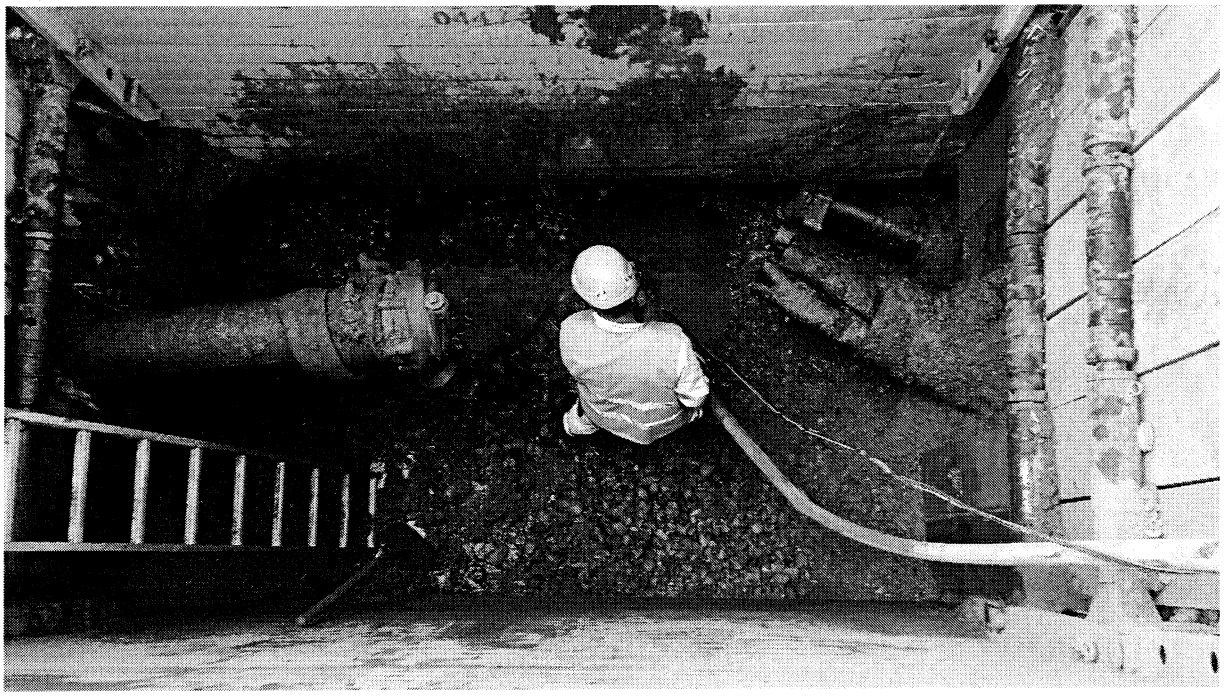
Die Dischmastrasse befindet sich in diesem Abschnitt im Eigentum des Kantons Graubünden. Da auch der Kanton Erneuerungsbedarf erkannte, konnte ein gemeinsames Projekt inkl. Erneuerung der Gehweganlagen geplant und ausgeführt werden.

zwei notwendigen Stahlrohre als Schutzrohre eingepresst werden. In diese konnten dann die EW- und Wasserrohre eingezogen werden.

In der Herbstetappe musste dann noch das Landwasser unterquert werden. Dank einer 85m langen Horizontalbohrung musste das Bachbett nicht geöffnet werden, wodurch auch keine Auswirkungen auf den Gewässerschutz zu befürchten waren. Die einzelnen Verbindungen der beiden Systeme wurden in konventioneller Bauweise erstellt. Die zu gewährleistenden Gewerbezufahrten führten zu mehrmaligen Öffnungen und Umstelllungen.

Bushaltestelle Stilli

Die Erstellung einer Bushaltestelle an der Flüelastrasse im Abschnitt Stilli dient dazu, das Quartier Stilli sowie das Hotel Intercontinental an das Netz des öffentlichen Verkehrs anzuschliessen. In diesem Gebiet mussten zudem noch die Wasserleitungen erneuert werden. So konnten die Synergiemöglichkeiten genutzt und der Neubau der Bushaltestelle sowie die Erneuerung der Wasserleitungen in einem Projekt realisiert werden.



Zusammenführung der Horizontalbohrung (links) und des Pressbohrvortriebs (rechts) in vier Metern Tiefe

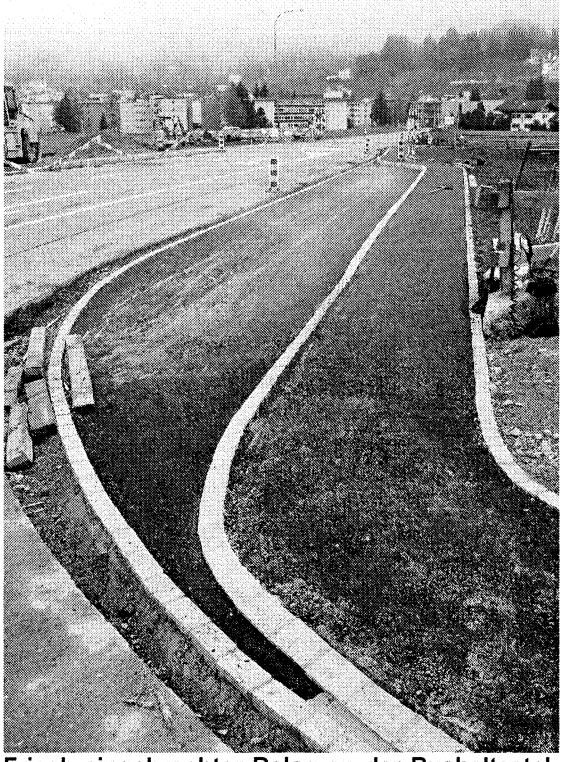
Um die Talstrasse sowie die RhB-Geleise bei Betrieb zu unterqueren, wurde der Pressbohrvortrieb gewählt. Dabei mussten in der Frühlingsetappe in einer vier Meter tiefen Grube die

Sanierung Obere Strasse (Grandhotel Belvédère)

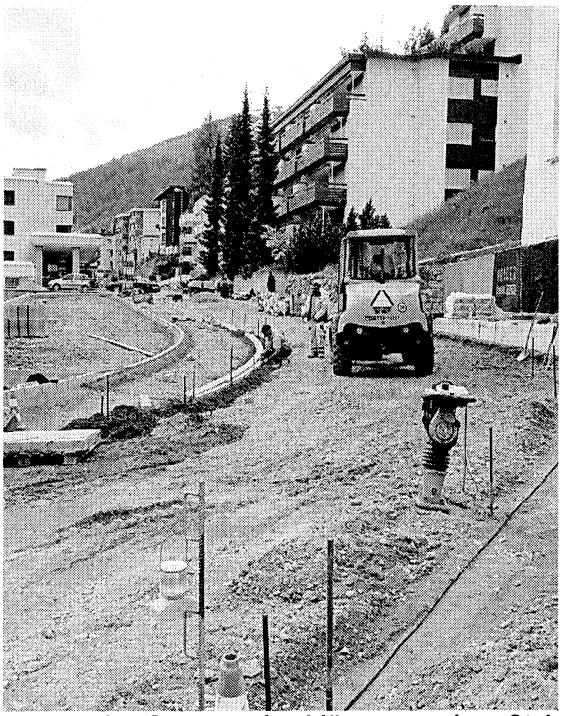
Im Jahr 2015 wurde die Wasserleitung im Bereich Promenade 101 bis zur englischen Kirche saniert. Als Anschlussprojekt sollte im Jahr 2016 der Abschnitt von der Kirche bis zur Oberen Strasse 71 erneuert werden. Im gleichen Zeitraum entschied sich der Kanton dazu, die Promenadensanierung in Angriff zu nehmen. Dadurch entstand eine Synergiemöglichkeit, im Zusammenhang mit der Wasserleitung auch die Promenade zu sanieren.

Ziel der Gemeinde war es, die Arbeiten vor dem Grandhotel Belvédère während der Schliessungszeit im Frühling auszuführen. So trennte man diesen Abschnitt vom Hauptauftrag des Kantons ab und konnte in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Hotels eine Woche nach Schliessung beginnen und die Arbeiten eine Woche vor der offiziellen Hoteleröffnung abschliessen. So konnten die Behinderungen für das Hotel auf ein Minimum reduziert werden. Dies war nur dank der Flexibilität der verschiedenen Werkeigentümer und Unternehmer möglich.

Wenn derart viele Projekte in einer so kurzen Bausaison durchgeführt werden müssen, verläuft das leider nicht ohne Behinderungen für die Bewohner und Gäste von Davos. Das Tiefbauamt möchte sich auf diesem Wege für das entgegengebrachte Vertrauen, das Verständnis sowie die vielfach erhaltene Unterstützung gegenüber unseren Bauarbeiten bedanken.



Frisch eingebrachter Belag an der Bushaltestelle Stilli



Einbau der Strassenabschlüsse vor dem Steigenberger Grandhotel Belvédère

Strassenbeleuchtung

Seit 2012 ersetzt die Gemeinde Davos regelmässig alte Quecksilberdampflampen der Strassenbeleuchtung durch moderne LED-Leuchten. Durch den vermehrten Einsatz von LED-Leuchten sinkt der Energieverbrauch stetig.

Im Jahre 2016 wurden an folgenden Strassen neue LED-Lampen eingebaut:

Dischmastrasse	4 Stück
Mattastrasse	4 Stück
Obere Strasse - Belvédère	1 Stück
Bushaltestelle Stilli	3 Stück
Landwasserstrasse Frauenkirch	1 Stück

Leuchtstellenstatistik (Stand Ende 2016):

Quecksilberdampflampen:	187 Stück
Fluoreszenzlampen:	11 Stück
Natriumdampf-Hochdrucklampen:	632 Stück
Leuchtdioden (LED):	187 Stück

Die Energieeffizienz, zu welcher auch die Strassenbeleuchtung einen grossen Beitrag leistet, ist im Energiestadt-Bericht eine Standardthema.

Im Jahre 2016 wurden bei der Strassenbeleuchtung hauptsächlich Synergien mit anderen Tiefbauprojekten genutzt. In diesem Zusammenhang wurden etliche alte Strassenbeleuchtungsleitungen durch neue ersetzt.

Forstbetrieb

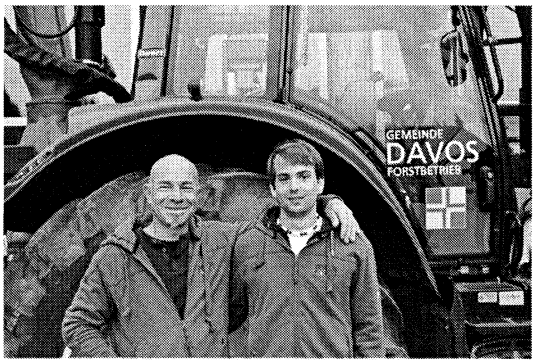
Hanspeter Hefti, Forstbetriebsleiter

Ohne Schutzwaldgelder nur minimale Waldbewirtschaftung

Der Sturm vom 17. September hat in den Wäldern erhebliche Schäden angerichtet. Auf grossen Flächen verteilt wurden meist einzelne Bäume oder kleine Gruppen umgerissen. Im Projekt Behebung von Waldschäden wurden 1'556 m³ Holz aufgerüstet. Die Arbeiten mussten Mitte Juni abgeschlossen sein, damit keine weiteren Schäden durch Borkenkäfer entstehen. Im Rahmen der Schutzwaldpflege wurde 6'430 m³ Holz genutzt. Die Behebung der Waldschäden, wie auch die Schutzwaldpflege werden von Bund und Kanton mitfinanziert. Ohne diese Beiträge wäre die Pflege des Schutzwaldes nicht möglich.

Ausbildung

Mit einer Gesamtnote von 5,1 hat Michael Meier am 31. Juli die Ausbildung zum Forstwart EFZ abgeschlossen. Jasmin Hehli hat vom 1. März bis am 31. August ein Teil ihres Vorstufenpraktikums bei unserem Forstbetrieb absolviert. Im Anschluss hat sie an der Berner Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL Zollikofen mit dem Studium der Waldwissenschaften (Bachelor in Forstwirtschaft) angefangen. Am 30. September hat uns Matthias Scheiwiller verlassen. Während 8 Jahren war er als Vorarbeiter und Berufsbildner für die Gemeinde Davos im Einsatz. 13 Lernende konnten von seiner langjährigen Erfahrung, sowie seiner Tätigkeit als Holzereiinstruktor beim Verband Wald Schweiz profitieren. Am 1. Oktober hat Patrick Hochholdinger die Funktion als Berufsbildner übernommen.



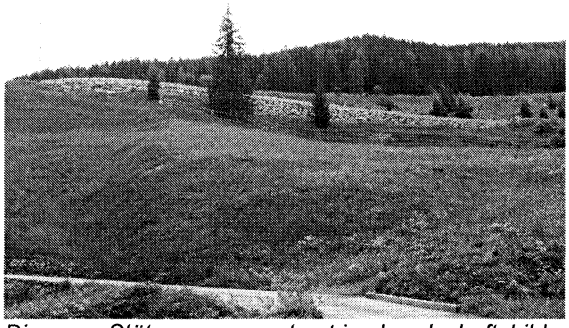
Matthias Scheiwiller (l) und Patrick Hochholdinger

Walderschliessungen

Nach dem langwierigen Projektgenehmigungsverfahren wurde im Juni mit den Bauarbeiten für den Waldweg Dürrwald begonnen. Bis im Herbst 2017 soll das erste Teilstück vom Wolfgang bis Büdemji realisiert werden. Der Bau der zweiten Etappe Büdemji-Schwarzseealp ist in den Jahren 2018/19 geplant.

Neuer Waldweg nach der Überquerung des Stützbachs

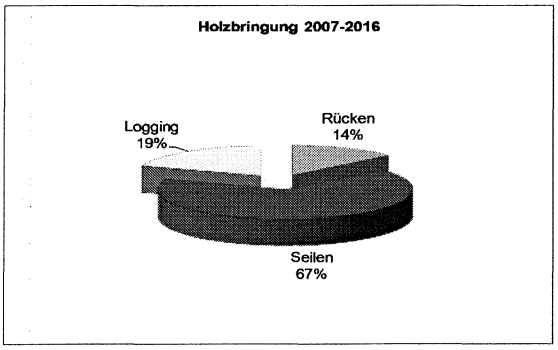
Am Inneralpweg, bei der Abzweigung des Oberalpweges, wurde eine alte, zusammenbrechende Holzkastenverbauung mit einer 90 m langen Stützmauer ersetzt. Da die Sanierung äusserst dringend war, wurde die geplante Sanierung der Lehenbrücke „Rütibächlein" an der Bobbahnstrasse zurückgestellt.



Die neue Stützmauer passt gut ins Landschaftsbild

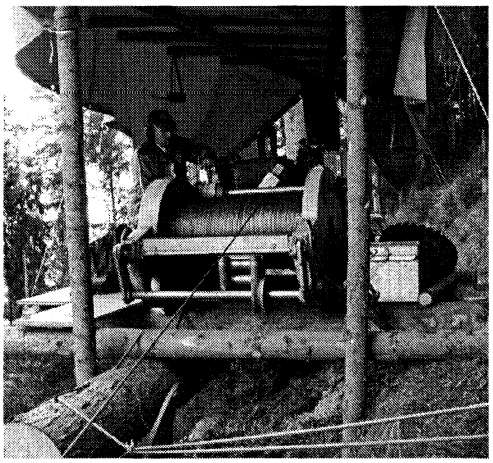
Holzbringung mit Seilkrananlagen

In der Gemeinde Davos werden rund ⅔ der gesamten Holznutzung mittels Seilkrananlagen aus den Wäldern gebracht. Für den Gebirgswald ist die Seilkranbringung ein unerlässliches Transportmittel, um das geschlagene Holz ins Tal an den Waldweg zu bringen. Das Wald-Erschliessungskonzept von 1986 basiert auf einer Basiserschliessung mit Waldwegen für Lastwagen und einer Feinerschliessung mit Seilkrananlagen.



Seilen: konventionelle und mobile Seilkrananlagen; Rücken: Bodenzug mit Frosttraktor ab Waldweg; Logging: Holzbringung mit Helikopter

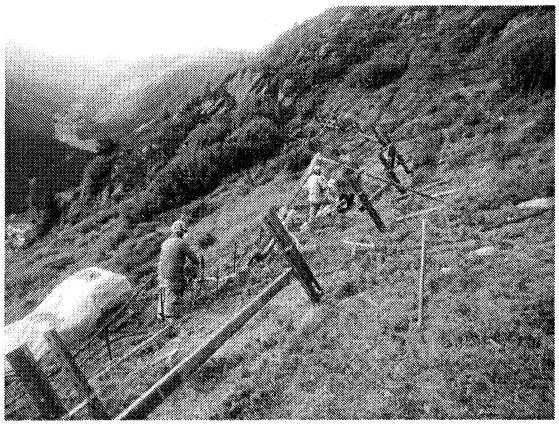
Der Forstbetrieb betreibt zwei konventionelle Seilkrananlagen. Die erste wurde im Jahre 1984 angeschafft, eine zweite 1985. Aufgrund der technischen Entwicklung wurden verschiedene Komponenten ausgewechselt. Das Konzept ist aber gleich geblieben. Seit 1984 wurden mit diesen Seilkrananlagen ca. 180'000 m³ Holz aus den Wäldern transportiert, dies entspricht etwa Ladungen von 5'500 RhB-Wagen. Ein Forstwart bildet sich zurzeit als Seilkran-Einsatzleiter weiter.



Seilwinde bei der Bergstation

Lawinenverbauung Dorfberg

Mit der Erweiterung der Lawinenverbauung Dorfberg wurden im Bauprogramm 2016 254 m Stahlschneebrücken und 161 m temporäre Stahl-/Holzschneebrücken erstellt. Die Arbeiten laufen programmgemäss voran und können im Sommer 2019 abgeschlossen werden. Die Stahlschneebrücken werden an Stabankern befestigt. Die längsten talseitigen Micropfähle sind 8,5 m lang. Die Bohrarbeiten und das Versetzen der Anker im steilen, unwegsamen Gelände stellen hohe Anforderungen an die Bauarbeiter.

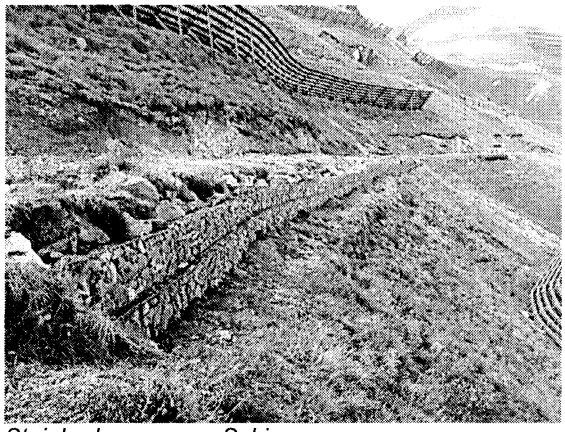


Bohrarbeiten am Dorfberg

Lawinenverbauung Schiahorn

In der Verbauung Schiahorn zerfallen immer mehr Bruchsteinmauern. Diese, zum Teil bis hundertjährigen Bauwerke, brechen an einzelnen Orten auseinander und müssen aufwändig saniert werden. Für die Sanierung kommen drei Varianten in Frage: flicken der Mauern mit den vorhandenen Steinen, umschichten in

Steinkörbe oder abtransportieren und an einem geeigneten Ort deponieren.



Steinkorbmauer am Schiawang

Die Forstgruppe des Sommers 2016

Hintere Reihe (von links) Markus Hubert, Andreas Gruber, Conrad Telli, Gian Bossi, Mario Casty, Michael Klepping, Florian Stoffel, Patrick Hochholdinger, Amin Khamsi, Michael Meier, Yannik Moser, Reto Matter, Claudio Rominger, Hanspeter Hefti, Vorne: Silvio Mauerer, Marco Clavadetscher, Andreas Kessler, Erich Walder, Luis Marchegger, Matthias Scheiwiller, Lukas Lütscher

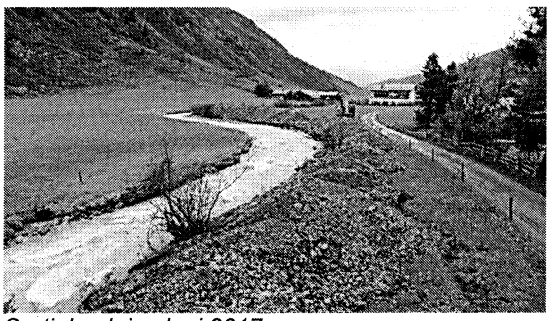
Fluss- und Wildbachverbauungen

Hanspeter Hefti, Forstbetriebsleiter

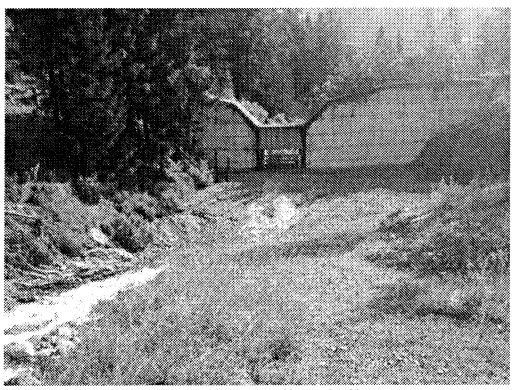
Schutzbauten bewähren sich

In den nassen Monaten Mai und Juni waren verschiedene Einsätze für die Wildbäche nötig. Zusammen mit der Schneeschmelze im Gebirge war der höchste Wasserabfluss im Landwasser am 16./17. Juni 2016 (Messstation Frauenkirch 37 m³/s). Besonders betroffen waren der Sertig- und Stützbach, diese haben aufgrund der Ereignisse im Vorjahr viele Erosionsflächen und loses Geschiebe. In beiden Bächen musste bei verschiedenen Einsätzen das Bachbett von Geröll geräumt werden. Am 16. Juni 2016 wurde die Brücke über das Landwasser bei der Skistrasse 24 abmontiert. Der Wasserpegel stand bereits am frühen Abend bei der Unterkante der Brücke.

Aus dem Balmischwald bei Ardüsch stürzten Erdmassen, Baumstöcke und Geröll auf das RhB-Trassee und die Kantonsstrasse.



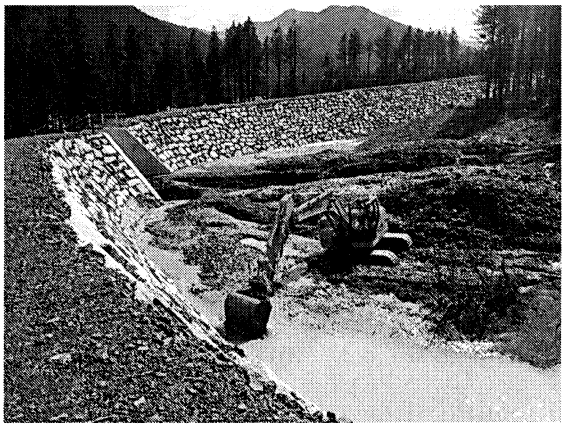
Sertigbach im Juni 2017



Schiabach, Sperre Buolbödeli

Zweimal, zuerst am 19. Juni und später am 11. September, war das sonst harmlose Bächlein In den Büelen über die Ufer getreten und hat Schäden an einem Wohnhaus verursacht. Beim zweiten Ereignis wurden im Raum Bünden in acht Häusern Wasserschäden gemeldet.

Auch am 11. September ging im Arelenbach eine Schlammlawine nieder, der neue Geschiebesammler hielt etwa 1'500 m³ Schlamm und Geröll zurück. Bereits am 5. August führte der Schiabach sehr viel Geschiebe, die Verbauung beim Buolbödeli wurde zur Hälfte gefüllt.

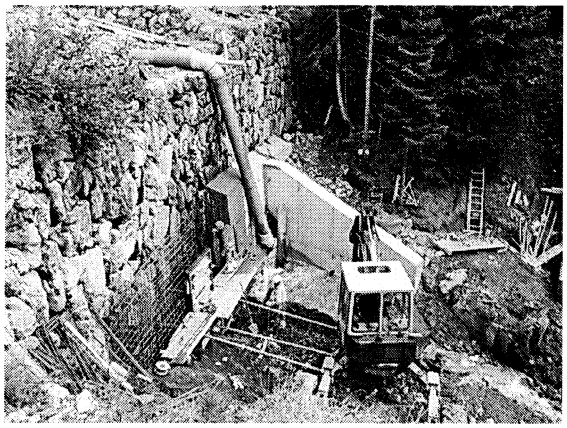


Arelenbach-Geschiebesammler

Guggerbach-Sperre 140

Der Guggerbach ist als Wildbach bekannt. Bereits 1907/08 wurden im Ober- und Mittellauf 13 Sperren und im Unterlauf ein 141 m langer Kanal gebaut. Dokumentiert ist auch ein Hochwasser im Jahr 2010, in der Folge wurden weitere Verbauungsarbeiten ausgeführt. Etwa in der Mitte zwischen der Hohen Promenade und der Schatzalp, bei der Höhenkote 1740, wurde ebenfalls eine Sperre erstellt, in welchem Zeitraum ist nicht dokumentiert. Die 8 m hohe und 21 m breite Sperre war zum Teil unterspült und hatte lokale Ausbuchtungen. Die Ausbuchtungen wurden mit einer Betonmauer gesichert und mit zwei seitlichen Betonscheiben abgestützt. Die Abflusssektion wurde

mit einem Betonriegel verstärkt. Die seitlichen Leitwerke wurden erhöht, damit ein Hochwasser die Sperre nicht umfliessen kann.



Guggerbach, Sanierung der Sperre

Seeufermauer

Nach der Schneeschmelze wurde ein Teil der Seeufermauer im Bereich der Salezergalerie saniert. Das Alter der Mauer ist nicht dokumentiert, sie war an diversen Orten instabil und der Mauerfuss war schlecht fundiert. Diese Schäden sind durch das Auswaschen des Feinmaterials hinter den Mauerwerksfugen durch den schwankenden Seespiegel entstanden. Weiter besteht eine grosse Belastung auf die Mauerkrone mit der Bewirtschaftung der Schneedeponie.

Auf einer Länge von 89 m wurde die alte Mauer abgebaut. Die neue Blocksteinmauer wurde auf einen Betonfundament aufgebaut. Die alten Mauersteine konnten zum grössten Teil wieder verwendet werden. Das Mauerfundament liegt ca. 2,40 m unter dem maximalen Wasserspiel, die Mauerkrone liegt etwa 2,70 m darüber.

Davosersee, Sanierung der Ufermauer

Geschiebesammler Chatzenschwanztöbeli

Das Chatzenschwanztöbeli hat seinen Ursprung unterhalb der Schatzalp und führt parallel zur Schatzalpbahn ins Siedlungsgebiet entlang der Schatzalpstrasse. Das harmlose Bächlein hat bei Gewitter oder Starkniederschlägen schon mehrmals die Einlaufschächte im Siedlungsgebiet verstopft. Um weitere Schadenfälle zu vermeiden, wurde bei der hohen Promenade ein Geschiebesammler erstellt. Das Bauwerk kann etwa 50 m³ Geschiebe zurückhalten und ist mit der Hohen Promenade gut erschlossen.

Werkbetrieb

Norbert Gruber, Leiter Technische Betriebe

Betrieblicher Strassenunterhalt

Der Winter 2015/2016 wollte nicht kommen, warme Temperaturen und sonniges Herbstwetter zogen sich bis Ende November hin. Am 1. Dezember regnete es den ganzen Tag in Strömen was zur Folge hatte, dass die darauffolgenden Tage die Spazierwege und Trottoire sehr eisig waren. Splitt half nur bedingt und deshalb wurden vor allem auf den Winterwanderwegen Sägespäne eingesetzt.

Am 03.01.2016 wurde das erste Mal in diesem Winter eine Schneeräumung durchgeführt. Im Winter 2015/16 waren insgesamt 10 Schneeräumungseinsätze nötig. Der Winter zeigte sich sehr mild. Nur Mitte Januar vor dem WEF fielen die Temperaturen auf -20°. Eine Woche später war es tagsüber bereits wieder +8° warm, was auf den Strassen für sehr viel Pflutsch sorgte. Der Winter brachte immer wieder Schneefälle, aber eher in geringen Mengen.
Bereits in der zweiten Hälfte März wurde der Splitt mit der Strassenreinigungsmaschine zusammen genommen und nach Ostern konnten schon die Strassen gewaschen werden. Die Dischmastrasse bis Dürrboden wurde am 04.05.2016 geöffnet.

Während den Sommermonaten wurden neben der manuellen und maschinellen Reinigung der Strassen, Gehwege und Plätze auch kleinere Reparaturarbeiten ausgeführt, Böschungen gemäht und der Sommerflor angepflanzt und gepflegt.

Der erste Schneefall im Winter 2016/17 fiel bereits am 06.11.2016. Danach folgte aber ein stabiles Hoch, welches uns schönes Wetter bescherte. Bis auf zwei kleinere Schneefälle Mitte Dezember blieb es bis Ende Jahr trocken. So waren in dieser Periode zwei Schneeräumungseinsätze nötig. Die kleinen Schneefälle und der darauffolgende Regen machten den Einsatz von Streusalz für die Sicherheit auf den Strassen nötig.

Spazier- und Wanderwege

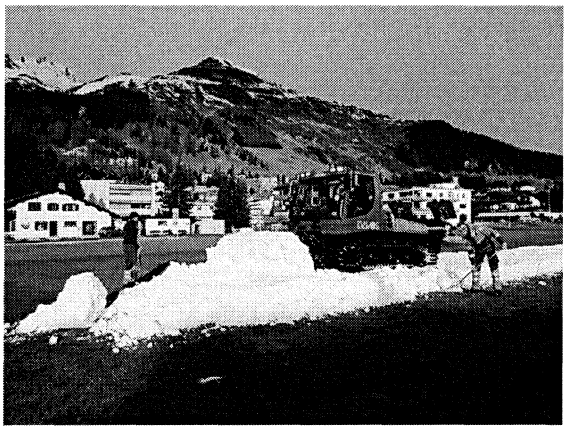
Neben den üblichen Arbeiten wie Unterhalt, Signalisation und Markierung der Spazier- und Wanderwege fielen auch immer wieder durch Naturereignisse bedingte zusätzliche Arbeiten an.
Die Zügenschlucht wurde auf Grund des schlechten Wetters und der kühlen Nachttemperaturen aus Sicherheitsgründen erst am 21.05.2016 geöffnet. Der Frühling war insgesamt kühl und nass. Am 17.06.2016 schneite es sogar. Danach regnete es häufig und die Böden waren gesättigt und die Bäche führten viel Wasser. Am 24.06.2016 zogen heftige Gewitter über Davos, welche einigen Wanderwegen stark zusetzten. Ausserdem wurde der Felsenweg so arg in Mitleidenschaft gezogen, dass er kurzweilig gesperrt werden musste.
Ein erneut kräftiges Gewitter am 10.09.2016 hat wieder Schäden am Felsenweg im Bereich der einen Galerie angerichtet. Der Weg musste abermals gesperrt werden. Die Schadstelle konnte durch den Bau eines hölzernen Steges über das entstandene Loch provisorisch begehbar, resp. befahrbar gemacht werden.

Zum 01.01.2016 übernahm Martin Büchi die Betreuung der Schwäne am Davosersee von Hans Schumacher, welcher jahrzehntelang mit viel Engagement für die Schwäne da war.

Langlauf

Die Loipe im Flüelatal mit dem übersommerten Schnee vom Snowfarming konnte bereits am 23.10.2015 geöffnet werden. Sie betrug vorerst 1.2 km, da infolge der Bauarbeiten für das Ausbauprojekt Snowfarming die Loipe im Bereich der Baustelle nicht erstellt werden konnte. Der Schnee hatte sich über den doch sehr warmen Sommer gut konserviert und war von sehr guter Qualität.

Natürlicher Schneefall blieb im November / Dezember leider aus. Dank kalten Temperaturen Ende November konnte aber genügend Schnee produziert werden, um am 26.11.2015 für den SO-Blick Langplausch 800 m der Nachtloipe zu öffnen. Bis zum 05.12.2015 war es dem Loipenteam ausserdem möglich, die 5 km Davos Nordic Loipe fertig zu stellen. Jede kalte Nacht und jeder kalte Tag wurde genutzt um Schnee zu produzieren. Am 23.12.2015 konnte mit diesem produzierten Schnee die Verbindungsloipe von der Nachtloipe zur Bünda eingeschneit werden. So standen den Langläufern 10 km Loipe am Stück zur Verfügung.



Einschneien Verbindungsloipe

Dank der Schneefälle in der ersten Januarhälfte konnte endlich ein Grossteil der Loipen gespurt werden. Ab dem 18.01.2016 war dann das gesamte Loipennetz offen. Nach Ostern wurde es dann wieder sehr warm und so mussten die Loipen nach und nach geschlossen werden. Die Nachtloipe sowie die Loipe im Färich, welche eine Kunstschneeunterlage hatten, konnten bis zum 10.04.2016 offen gehalten werden.

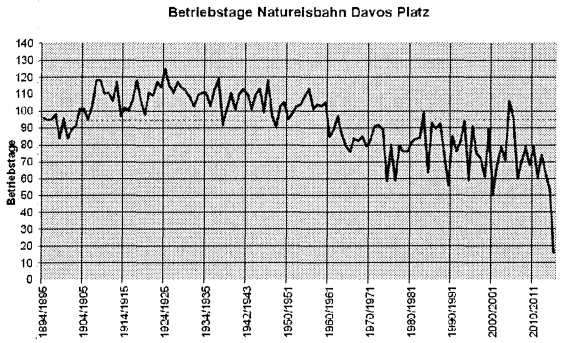
An der Volksabstimmung vom 28.02.2016 wurde mit einem Ja-Stimmenanteil von 85.92% beschlossen, das in die Jahre gekommene Langlaufzentrum abzubrechen und eine neues zu erstellen. Die Abbrucharbeiten erfolgten Mitte April. Nach einer Parforceleistung auf der Baustelle konnte das neue Langlaufzentrum am 20.12. durch uns Betreiber übernommen und drei Tage später eröffnet werden.

Mitte Oktober 2016 begann man den übersommerten Schnee im Snowfarming vom Sägemehl abzudecken und den Schnee zu verteilen. So fand am 29.10.2016 das grosse Opening mit geladenen Gästen und Sprintrennen mit Dario Cologna und seinen Teamkollegen statt. Das frühe Loipenangebot fand grosses Interesse auch bei anderen Nationalteams. Aus Italien, Frankreich, Kanada, Deutschland, usw. kamen Teams um auf der Loipe zu trainieren. Ebenfalls nutzten viele langlaufbegeisterte Amateure die optimale Trainingsbedingungen.

Dank Beschneiung sowie natürlichen Schnees konnte am 12.11.2016 dann auch die Nachtloipe geöffnet werden und am Samstag, 19.11.2016 auch die vordere Flüelaloipe.
Auf den ersten Schnee folgte (leider) eine nicht alltägliche Föhnphase. Besonders war die Ausdauer dieses Föhns, er blies über 100 Stunden. Seit den 80er Jahren gab es im Herbst noch nie eine so lange Föhnphase. Der Schnee schmolz dahin und die warmen Temperaturen verunmöglichten eine Beschneiung.
Erst am 29.11.2016 fielen die Temperaturen wieder und so konnte der dringend für Davos Nordic und auch für das übrige Loipennetz benötigte Schnee produziert werden.
So waren Anfang Dezember 2 km der Nachtloipe und 6 km im vorderen Flüelatal gespurt. Ab 21.12.2016 konnte noch die Verbindungsloipe von der Nachtloipe auf Bünda sowie eine Strecke beim Flugplatz eingeschneit werden. So standen auf die Weihnachtstage hin 13 km klassische sowie 13 km Skatingloipen zur Verfügung.

Eisbahn

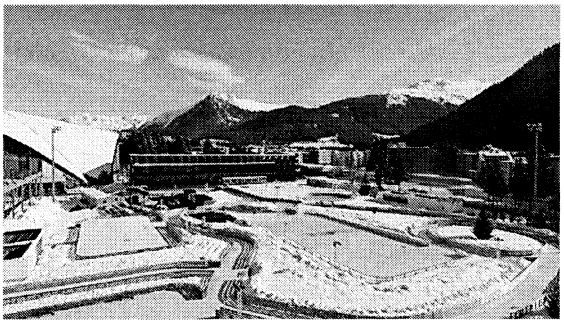
Da Mitte Dezember 2015 immer noch kein Schnee in Sicht war beschloss man, technisch produzierten Schnee von der Loipenbeschneiung aufs englische Eisfeld zu transportieren und anzudrücken. In den darauffolgenden Tagen und Wochen wurde, wann immer es die Temperaturen zuliessen, das Eis aufbereitet. Das englische Eisfeld konnte so kurz vor Weihnachten geöffnet werden.
Dank der Schneefälle von Anfang Januar und darauffolgenden intensiven Vorbereitungsarbeiten wurde die Natureisbahn in Davos wie auch in Wiesen am 16.01.2016 geöffnet.
Immer wieder fiel Regen und die Natureisbahn musste zwischendurch wieder geschlossen werden. Am 31.01.2016 stand dann fest, dass das Eis nicht mehr gerettet werden kann und so musste dieses bereits nach 16 Betriebstagen geschlossen werden. Das englische Eisfeld konnte dann mit grossen Anstrengungen noch bis zum 21.02.2016 offen gehalten werden.



Aufgrund der vorangegangen milden Winter und der dadurch immer kürzeren Saisons auf der Natureisbahn beschlossen die Davoser Tourismusorganisation und die Gemeinde den Betrieb der Natureisbahn nach 121 Betriebsjahren einzustellen. Die Verantwortlichen entschieden eine mobile Eiserlebniswelt für vorerst zwei Jahre einzumieten und zu betreiben.

Anfang November wurde mit dem Aufbau dieser Anlage auf dem Sportplatz begonnen. Der erste Schneefall vom 06.11.2016 erschwerte die Arbeiten. Zwei Tage lang schaufelten unsere Mitarbeiter zusammen mit vielen Helfern der Destination Davos Klosters den Neuschnee weg, damit der Aufbau weitergeführt werden konnte. Am 03.12.2016 war es dann soweit und der Eistraum konnte der Öffentlichkeit übergeben werden und erfreut sich seither grosser Beliebtheit.

Von der Natureisbahn...



...zum Eistraum!

Abfallbewirtschaftung

Norbert Gruber, Leiter Technische Betriebe

Kehrichtsammeldienst

Aus der Gemeinde Davos wurden total 4'649 Tonnen Siedlungsabfälle mit der Bahn nach Trimmis, in die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA), transportiert. Nebst dem Hauskehricht (Restmüll) konnten 1'940 Tonnen Wertstoffe wie Papier, Karton, Flaschenglas, Weissblech/ Aluminium, Metall, Altbrot, Haushalts-, Büro- und Elektronikgeräte etc. einer sinnvollen Wiederverwertung zugeführt werden. Die Abfallmenge hat sich gegenüber den Vorjahren kaum verändert.

Mit den wöchentlichen Sammeltouren wurden 716 Tonnen Altpapier und 343 Tonnen Altkarton eingesammelt und über spezialisierte Entsorgungsunternehmungen direkt der schweizerischen Papierindustrie sowie 805 Tonnen Altglas der Misapor AG (Surava) zugeführt.

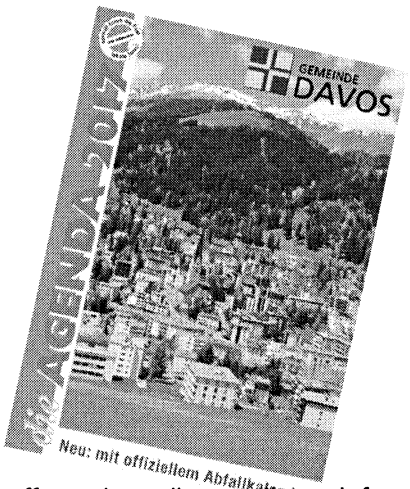
Zusätzlich zu den ordentlichen Abfuhren holen die Mitarbeiter der KMA jeweils ein Mal wöchentlich in rund 85 Betrieben in Davos das Altglas ab. Ebenso findet jeweils im Januar die Abfuhr für Christbäume, sowie im Mai und Oktober je eine Abfuhr für Baum- und Strauchschnitt statt.

Bring- und Holtag

In diesem Jahr wurde wieder ein Bring- und Holtag für die Davoser Bevölkerung veranstaltet. Am Samstag, 4. Juni 2016 wurde in der grossen VBD-Einstellhalle zwei Bahnen für das Präsentieren der gebrachten Güter aufgestellt.
Viele Secondhand-Artikel fanden einen neuen Besitzer, so dass schlussendlich nur noch eine Restmenge von ca. 5 m3 dem Müll zugefügt werden musste.

Abfallkalender

Anstelle des bisherigen separaten Abfallkalenders ist der offizielle Abfallkalender der Gemeinde Davos in die Agenda 2017 integriert. Sie finden neu in dieser Agenda alle Informationen welche früher im separaten Kalender enthalten waren.



Wir hoffen, dass ihnen diese Informationen auch weiterhin helfen, dass Abfall wo möglich vermieden wird, die Wiederverwertungsgüter und Sonderabfälle am richtigen Ort zurückgegeben werden und der Abfallsack am richtigen Tag bereitgestellt wird.

Reto Dürst
Departementsvorsteher

Das Departement V umfasst folgende Abteilungen und Kommissionen:

-Hochbau
-Baupolizei
-Liegenschaftsverwaltung
-Umweltschutz
-Hallenbad
-Baukommission
-Kommission Umwelt, Verkehr und Abfall (UVAK)
-Kommission Abfallbewirtschaftungsverband (GEVAG)
-LIS Davos Landinformationssystem
-Mitglied im Bergbaumuseum
-VVohnbaugenossenschaft
-VVohnbaugenossenschaft Das Band

Die Ressortleiterin Hochbau, Cornelia Deragisch, sowie der Umweltbeauftragte, Gian Paul Galonder und der Liegenschaftsverwalter, VVerner Stoffel gehen in ihren Jahresberichten detailliert auf die einzelnen Projekte des Jahres 2016 ein.

Folgende Arbeiten beschäftigten uns im abgelaufenen Jahr

-Erarbeitung div. Parlamentarischer Vorstösse

-Fertigstellung Langlaufzentrum und Kindergarten Herti

-Diverse Bau- Gevag- und Uvak Sitzungen

-Juryierung Vaillant Arena

-Neugestaltung Parkplatz Arkaden (Autofrei), sowie Neubau eines Parkhauses unter den jetzigen Räumlichkeiten der Graubündner Kantonalbank

-Die Hallenbad- sowie Kongresshaus Dachsanierung und Installation Fotovoltaikanlage

-Die weitere Vernetzung der Tiefenbohrung im Kurpark.

-Sanierung der 3 Mehlfamilienhäuser an der Riedstrasse.

-Sanierung des Spielplatzes und der WC Anlagen im Kurpark

As härzlichs Danka

An alli Menscha wo miar vertraut hend während dena 20 Jahr wo i im Gmeindrat Wiesa und im Chlina Landrat han dörfa wirka. Es lid a richi und erfüllti Zyt hinter miar. Vili Ufgaba, wo a mi häratrait worde sind, hani in Zämaarbet mit mina Amtskollega chönna lösa, was miar denn au immer wieder neua Ufschwung geh hed. An einiga Herusforderiga bin i aber au gschittered. Sich au mit dem nid duracho, mitamana nai usanand zsetza und derbi lärna zdörfa, dass au uszhalta und gliechzytig witer zgah, das sind für mi ganz bsunderi und lehrrichi Prozess gsi.

I han als parteiloses Mitglied vom Chlina Landrat und ohni Isitz in verschiedana Verwaltigratskommissiona immer frei entscheida chönna, han mi für a Sach chöna isetza ohni anara Parteimeinig zfolga. So chani denn au mit Bestimmtheit säga, dass es nia zu interessaprägta Entscheidiga cho isch, was i da gegawärtiga Politik aber immer no dsvorherrschenda Prinzip isch. Was i miar mit dr Zyt ha müassa igestah, isch, dass es kai Entscheidiga zum Wohl vo allna chan geh ...es blibt immer nu bimana Versuach. Zbewusstsi vonara allumfassenda Zämaghörigkeit vo allna Menscha und allna Ethnia fehlt no witgehend und drum isch au Dhaltig vom Wohlwolle ja für alli Läbewesa erst am entstah.

Danka an Alli wo mi immer wieder agspornt hend hinter jedi Gschicht zluaga, und mis Handla zreflektiara um besser zverstah. Was mi sicher am meischta berüahrt hed in dära Zyt, meh als dia Erfolg, wo i in Zämaarbet mit mina Amtskollega han dörfa erreicha, sind dia

vila persönlicha Begegniga vo Mensch zu Mensch gsi. Dia vila Gschichta wo an mi härat-rait worda sind, wo würkli ufara Härzensebani stattgfunda hend, das isch mini wahr Beriche-rig gsi.

So wünschi den Allna, vorallem aber natürli dena, wo no witerhin im Amt bliebend, a guati Zyt .....und Auga wo au mengsmal en zweita Blick wagend ...zum gseh was sich im Hinter-grund no alles versteckt ...

Machends guat ...tschau zäma ...

Hochbauamt

Cornelia Deragisch, Gemeindearchitektin

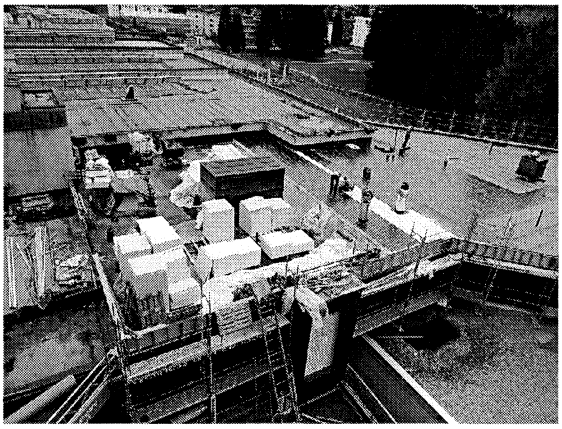
Sanierung haustechnische Anlagen und weitere Bauliche Massnahmen Hallenbad

Die fünfte und letzte Etappe der Sanierung fand im Berichtsjahr statt. Grossmehrheitlich wurden die Arbeiten im Bereich Badetechnik sowie weitere bauliche Massnahmen in den Bereichen Garderoben, Lingerie, Neben- und Technikräumen gemacht. Alle geplanten Arbeiten konnten erfolgreich und zeitgerecht abgeschlossen werden.

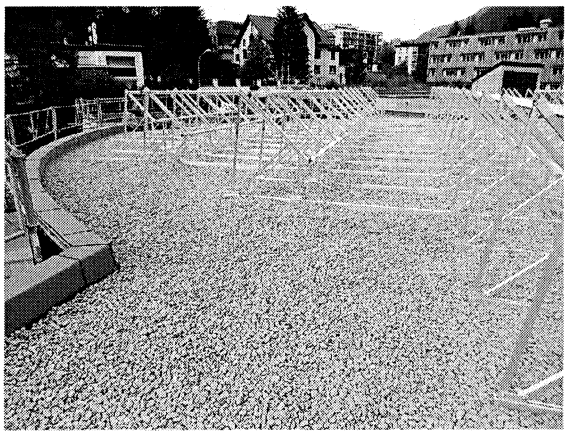
Der vom Volk gutgeheissene Kredit war ausreichend für alle Arbeiten. Der Grosse Landrat erhält mit dem Vorlegen der Bauabrechnung eine Kreditunterschreitung zur Genehmigung.

Sanierung Dächer Hallenbad/ Kongresshaus

Die beiden Dächer über dem Hallenbad bzw. Kongresshaus wurden ab April 2016 saniert. Zu Beginn wurde das Kies abgesaugt sowie die alten Folien entsorgt und die mittlerweile undichte Dachfolie ersetzt. Im Anschluss an diese Arbeiten wurden 22 – 26 cm Dämmung aufgebracht. Zu guter Letzt wurde das Ganze wieder eingekiest.

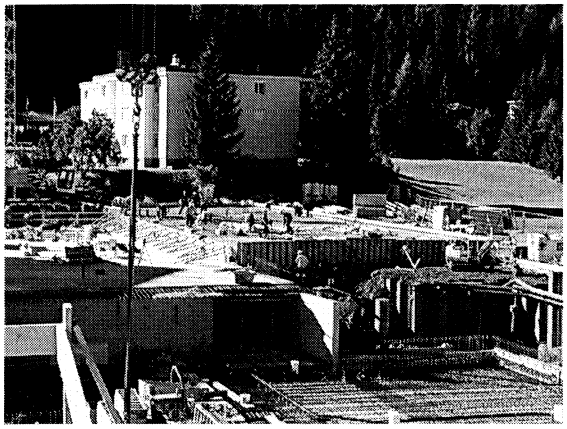


Aufgrund der guten Witterung schreiteten die Arbeiten zügig voran und konnten termingerecht abgeschlossen werden.



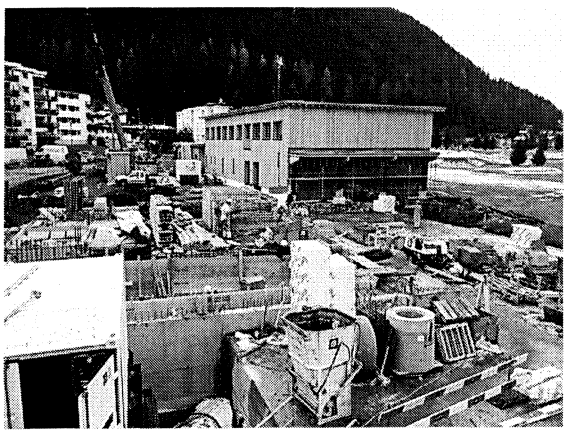
Neubau Kindergarten und Langlaufzentrum Herti

Nach dem deutlichen Ja der Davoser Bevölkerung konnte im April termingerecht mit den Vorbereitungsarbeiten vom Langlaufzentrum und Kindergarten sowie der Einstellhalle begonnen werden.



Als erstes musste der Grundwasserspiegel abgesenkt werden. Aufgrund der Witterung zu dieser Jahreszeit entpuppte sich das als ein aufwendiges Unterfangen. Es dauerte daher auch etwas länger als geplant bis die Rohbauvollendung gefeiert werden konnte.

Da alle Handwerker und Planer mit Leib und Seele bei der Arbeit waren, konnte trotz sehr kurzer Bauzeit das Langlaufzentrum am 22. Dezember seiner Bestimmung übergeben werden. Das gleiche gilt für die Einstellhalle. Diese wurde am Morgen des 26. Dezembers pünktlich eröffnet. Kleine Kinderkrankheiten wurden bei beiden Objekten im Anschluss grösstenteils behoben, die restlichen sollen im Folgejahr im Frühling ausgeführt werden.



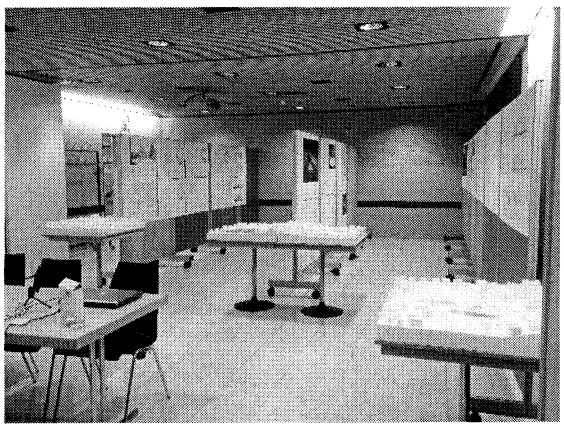
Vom Kindergarten wurde bis heute die Hülle sowie die Rohinstallationen erstellt, der Innenausbau erfolgt ab Februar 2017.
Mit der gesamten Umgebung wird im Laufe des Monats Mai begonnen, sodass sämtliche Gebäude und Anlagen Ende Juni 2017 fertig gestellt sind.

Begleiteter Studienauftrag, Erweiterung Eisstadion, Vaillant Arena Davos

Die Gemeinde Davos hat im Januar 2016 einen begleiteten Studienauftrag im zweistufigen Verfahren ausgeschrieben. In einer ersten Stufe (Präqualifikation) wurden vier Architekten gesucht die über Erfahrung im Bau/ Realisation von grossen Eishockey- und Fussballstadien verfügen oder sonst komplexe Bauten realisiert haben.

Eine Jury, bestehend aus drei externen Architekten, einem Vertreter des HCD, Vertretern der Gemeinde und dem Baubegleiter der Gemeinde sowie den Vertretern der Kantonalen Gebäudeversicherung und dem Betriebsleiter der Vaillantarena bestimmten die vier Architekten welche zur zweiten Runde zugelassen wurden.

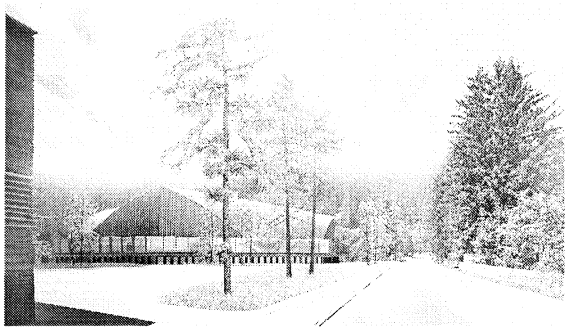
Es waren dies:
- Marques AG, Luzern
- ARGE Davos Arena c/o Scheitlin Syfrig, Luzern
- ARGE Horvath, Bieler, DIAG, Zoani, Chur
- mlzd Architekten, Biel



Am 12. August 2016 fand eine erste Zwischenbesprechung mit allen vier Teilnehmern, sowie der gesamten Jury statt. Die Stellungnahme zu den Projekten erfolgte in schriftlicher Form. Am 30. September 2016 wurden alle vier Projekte termingerecht abgegeben. Rund zwei Wochen später, am 14. Oktober 2016

folgten die dazugehörigen Modelle. Das Preisgericht tagte am 21. November 2016. Nach drei Rundgängen stand der Sieger, das Projekt CAPRICORN aus der Feder des Luzerner Architekturbüro Marques AG fest. Die Wahl der Jury war einstimmig. Das Projekt wurde im Anschluss daran dem Kleinen Landrat präsentiert und von diesem zur Weiterbearbeitung empfohlen.

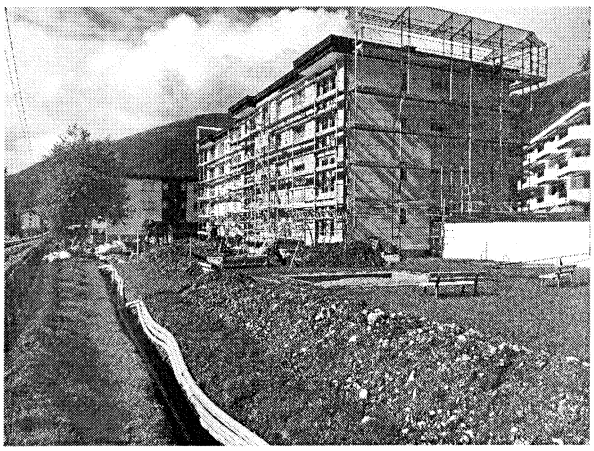
Kurze Zeit später erfolgte die Info an den Grossen Landrat sowie die öffentliche Wettbewerbsausstellung. Seit diesem Zeitpunkt wird das Projekt überarbeitet und soll voraussichtlich im Sommer / Frühherbst 2017 dem Parlament und im Anschluss daran dem Volk vorgelegt werden.



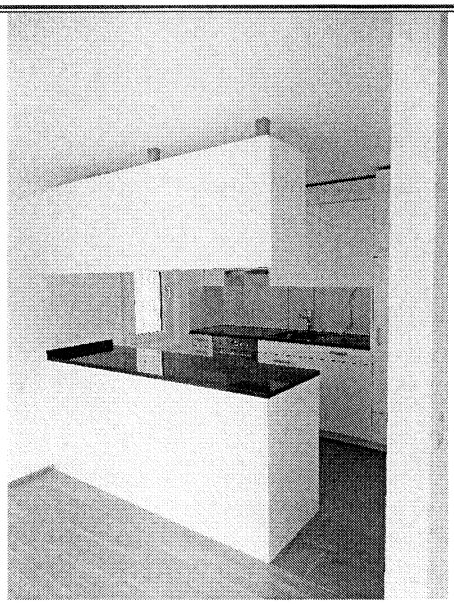
Liegenschaftenverwaltung
Werner Stoffel

Umfassende Sanierung Wohnhäuser Riedstrasse 14 / 14A / 16

Im Frühjahr 2016 wurde mit den Sanierungsarbeiten der Häuser 14 und 14A begonnen.
Sowohl die Gebäudehülle wie auch die Wohn- und Nebenräume wurden komplett erneuert. Die ursprüngliche Elektroheizung wurde durch eine Grundwasserwärmepumpe ersetzt. Insgesamt wurden in der ersten Etappe acht 4½-Zimmer-Wohnungen und acht 3½-Zimmer-Wohnungen sowie zwei 1-Zimmer-Wohnungen saniert.
Die Arbeiten der 1. Etappe konnten im November 2016 abgeschlossen werden.

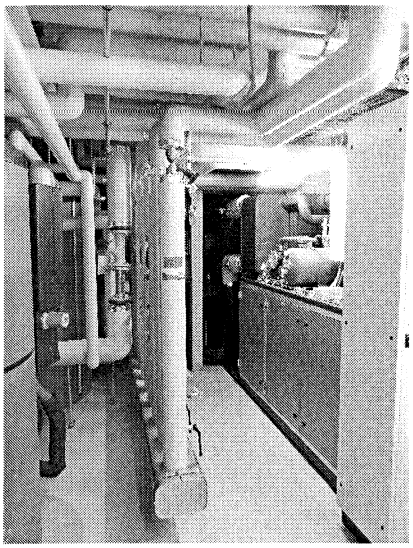


(oben)Aussendämmung und Zuleitung Wärme
(unten) neue Dämmung, Fenster, Balkone und Dach



Heizungssanierung Schweizerisches Sportgymnasium Davos (Castelmont)

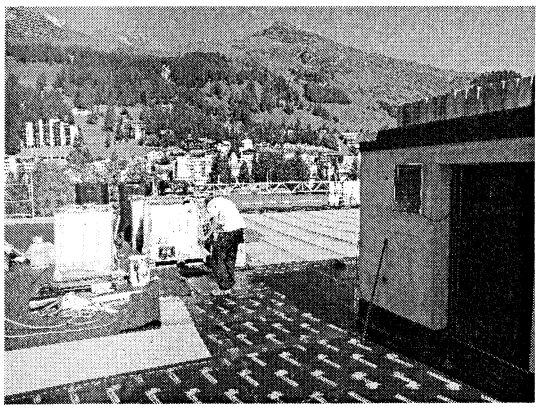
Das Sportgymnasium ist in den vergangenen Jahren immer wieder räumlich erweitert worden. Demgegenüber blieb die aus dem Jahre 1988 stammende Öl-Heizungsanlage auf dem gleichen Stand bestehen. Aus diesem Grund drängte sich ein Totalersatz der Wärmeerzeugungsanlage und der Hauptverteilung auf.
Es wurden verschiedene Wärmeerzeugungssysteme bezüglich Wirtschaftlichkeit und Ökologie geprüft und verglichen.
Der Entscheid fiel zu Gunsten einer Grundwasserwärmepumpe aus. Auf Grund der guten geologischen Beschaffenheit und dem ausreichenden Grundwasseraufkommen war auch die technische Machbarkeit gegeben.
Im Herbst 2016 wurde die Anlage in Betrieb genommen.



Heizzentrale mit Wärmepumpen und Verteiler (Leistung 190 kW)

Dachsanierung Schulhaus Bünda (Schulzimmertrakt)

Die Dächer des Schulhauses Bünda müssen sukzessiv erneuert werden. Mit dem Totalersatz der rund 600 m^2 grossen Dachfläche des Schulzimmertraktes konnte eine erste Etappe realisiert werden.
Trotz eines Brandfalles während den Bauarbeiten und ein sich daraus ergebener Wasserschaden, konnten die Arbeiten bis zu Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen werden.



Grundbuchamt

Das Grundbuchamt im 1. OG der Liegenschaft „Altes Postgebäude" an der Promenade 43, musste renoviert werden.
Die Elektro- und IT-Installationen wurden komplett erneuert. Im gleichen Zuge wurde auch eine energiesparende LED-Beleuchtung installiert. Mit dem Ersatz der Boden- und Wandbeläge sowie einer neuen Möblierung konnte auch die optische Erscheinung und die Funktionalität aufgewertet werden.

Mietliegenschaften

Die Gemeinde verfügt nach wie vor über einen Bestand von rund 170 Mietwohnungen.
Obwohl die Leerstände in Davos zugenommen haben, können die gemeindeeigenen Wohnungen gut vermietet werden.

Wohnliegenschaften der Gemeinde Davos:

- Waldheim, Horlaubenstrasse 3
- Hertistrasse 21 + 25
- Maggihaus, Lareterstrasse 26
- Mattahof, Mattastrasse 23
- Feuerwehrgebäude, Promenade 18A
- Sonnenhof, Platzstrasse 1
- Talstrasse 28 A+B
- Trais Fluors, Seehornstrasse 1
- Riedstrasse 14 / 14A /16
- Mattastrasse 3 A+B
- Surselva, Flurstrasse 1
- Bolgenstrasse 1
- Gruoba Wiesen

Dazu kommen einzelne Wohnungen in Betriebs-, Verwaltungs- und Schulhäusern.

Instanhaltung

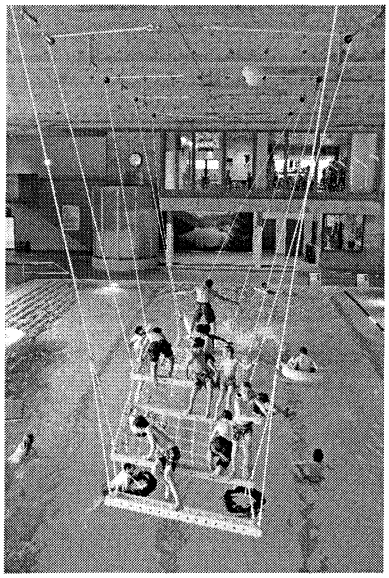
Alle Liegenschaften, seien es Wohn-, Schul- oder Betriebsgebäude müssen täglich gewartet und gepflegt werden. Dazu kommt eine Vielzahl von Aufträgen die an Handwerker vergeben werden. Diese Arbeiten müssen ebenfalls geplant und begleitet werden. Hierbei leisten die Hauswarte einen grossen Einsatz der an dieser Stelle verdankt werden soll.

Wellness- und Erlebnisbad eau-là-là

David Solèr, Betriebsleiter

Kletterpark

Neu wird seit Mai 2016 im Wellness- und Erlebnisbad eau-là-là der Kinderspielnachmittag durch einen Kletterpark aufgewertet. Jeden Mittwochnachmittag von 13.30 – 16.30 Uhr können sich so die jüngeren Badegäste am Kletterpark vergnügen.



Durch die Mehrfachnutzung des 25m Schwimmerbeckens müssen alle Nutzer abgeholt werden. So ist es nicht immer einfach den Schwimmern, den Turmspringern und den Kindern gerecht zu werden.

Bereits zum dritten Mal fand am 17.07.2016 ein Konzert von Davos Sounds Good im eau-là-là statt. Es spielten wie im Vorjahr The Fallen Heroes.

Die Besucherzahlen vom Vorjahr konnten bis auf 665 Besucher fast wieder erreicht werden. So konnten wir im 2016 125'610 Besucher im Wellness- und Erlebnisbad eau-là-là begrüssen.

Im Bademodeshop wurden im 2016 1371 Badekleider verkauft. Ebenfalls gut läuft der Verkauf von Schwimmbrillen. Im 2016 wurden 686 Schwimmbrillen verkauft.

Das jüdische Schwimmen das zweimal im Jahr im Wellness- und Erlebnisbad eau-là-là stattfindet, lockte im 2016 an zwei Abenden sonntags nach den Öffnungszeiten 1444 jüdische Gäste ins Bad.

Wie alle Jahre wieder durften wir die Schweizer Triathleten mit Spitzenschwimmern für Ihre Trainingslager begrüssen.

Für die Schulen der Landschaft Davos ist das eau-là-là ein fixer Bestandteil des Stundenplans.

Per 1. Dezember 2016 wurden die Eintrittspreise im Wellness- und Erlebnisbad eau-là-là angepasst. Neu gibt es einen Einheimischen Tarif und einen Tarif für Gäste mit der Gästekarte. Leider sind nicht alle Einheimischen bereit den Einheimisch Ausweis auf der Gemeinde zu beziehen, damit Sie von der Vergünstigung profitieren. Das gibt immer wieder unnötige Diskussionen. Auch mit den neuen Preisen werden den Stammgästen für Jahreskarten 13 Monate und für Halbjahreskarten 6 Monate und 2 Wochen angerechnet. Ebenfalls kann man weiterhin ohne Zeitbeschränkung mit dem Eintritt den ganzen Tag im eau-là-là verbringen

Das Wellness und Erlebnisbad eau-là-là war während dem World Economic Forum vom 07.01.-26.01.2016 und während den Revisionsarbeiten vom 16.05.-29.05.2016 geschlossen.

Währen der Revision werden die jährlichen Unterhaltsarbeiten gemacht, die nicht während den Öffnungszeiten möglich sind. Diese Schliessung ist aber nach wie vor nach den Davoser Frühlingsferien, damit die Einheimischen auch während den Frühlingsferien das eau-là-là geniessen können.

Wir freuen uns auf ein 2017 mit unseren Gästen im Wellness und Erlebnisbad eau-là-là.

Kommission für Umwelt, Verkehr und Abfall (UVAK)

Gian Paul Calonder, Delegierter für Umweltschutz

Auch im Berichtsjahr hat sich die Kommission mit einer Vielzahl von Problemfragen und Themen befasst und dazu in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen Lösungsvorschläge für die Behörden erarbeitet. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wichtigsten Projekte, mit denen sich die UVAK und das Umweltamt der Gemeinde auseinander gesetzt haben.

Energiestadt Re Audit

Seit 1997 sind in der Schweiz 385 Gemeinden mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet worden. 2001 erhielt auch Davos als 59. und erste Bündner Gemeinde das Label. Im Herbst 2016 ist die Gemeinde Davos, im Rahmen des Rezertifizierungsprozesses, zum fünften Mal als Energiestadt ausgezeichnet worden. Die fortschrittliche Energiepolitik von Davos hat somit erneut nationale Anerkennung gefunden.

Energiestadt Davos
european energy award

Um das Label zu erlangen, müssen mindestens 50 Prozent der vom Trägerverein Energiestadt definierten Massnahmen geplant oder umgesetzt sein. Mit 71 Prozent hat Davos die Bedingungen für die Auszeichnung sehr deutlich erfüllt. Davos als Tourismusgemeinde setzt schon seit längerer Zeit auf erneuerbare Energien, auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Das Erlebnisbad "eau-là-là" und das Kongresszentrum werden zum Beispiel mit Abwärme der Kunsteisbahn mitgeheizt. Diese Massnahme ersetzt 1000 MWh fossile Energie. Seit Herbst 2016 läuft auch das Kluftwasser aus der 400 m tiefen Geothermiebohrung über die Wärmepumpe der Abwärmenutzung. Es ist davon auszu-gehen, dass damit noch mehr fossile Energie ersetzt werden kann. Ebenfalls seit 2016 wird das Schweizer Sportgymnasium Davos mit Erdwärme beheizt, wodurch die Zahl der mit Erdwärme beheizten Gemeindeliegenschaften auf sechs angestiegen ist (55 Wohnungen plus 1 Schule und das PMOD/WRC). Auf den Dächern von Hallenbad und Kongresszentrum wurde zudem die Photovoltaikanlage ausgebaut, sodass im Jahr 2017 rund 300 MWh Strom produziert werden können. Gegenüber dem letzten Re-Audit 2012 konnte die Punktzahl, trotz der gestiegenen Anforderungen im Management-Tool, um ein Prozentpunkt gesteigert werden..

Bring- und Holtag

Der Bring- und Holtag wird auch als Tauschbörse verstanden und steht im Zeichen der Abfallvermeidung. Die Veranstaltung hat nichts mit einer Entrümpelungsaktion zu tun. Sie ist jedoch eine wichtige Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde. 2016 hat die Gemeinde Davos bereits den 5. Bring- und Holtag durchgeführt. Im Jahre 2012 ist die Veranstaltung wegen dem Sparprogramm gestrichen worden. Die Veranstaltung 2016 war sehr gut besucht. Im Kehrichtwagen sind bis zum Schluss nur gerade 4 m3 Abfall gelandet. Dies bedeutet einen Minusrekord und deutet darauf hin, dass viele der gebrachten Gebrauchsgüter wieder einen Abnehmer gefunden haben.

Parallel zur Tauschbörse sind Sportgeräte für das Asylzentrum Landhaus sowie ausgediente Skischuhe für die ARGO Werkstätte Davos gesammelt worden.

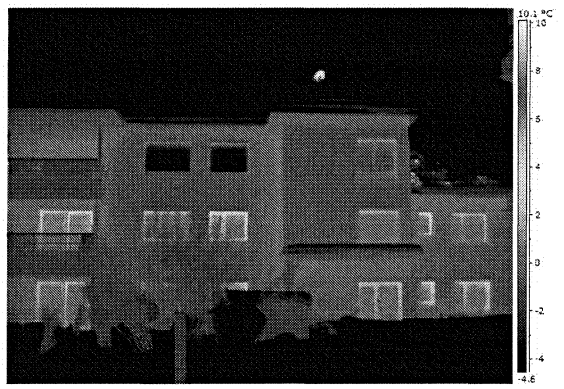
Naturschutz

Der Schwarzsee in Laret ist ein beliebtes Ausflugsziel. Er liegt in naturnaher Umgebung und lädt zum Baden, Fischen oder die Natur zu beobachten ein. Seit einigen Jahren allerdings macht sich eine Verkrautung breit. Bei der Wasserpflanze, die sich stark ausbreitet, handelt es sich um die Wasserpest. Die Wasserpest stellt nicht nur ein Ärgernis für Fischer und Badegäste dar, sondern verdrängt auch andere Wasserpflanzen. Gefährdet sind dort vor allem seltene Laichkräuter. In Zusammenarbeit

mit Naturnetz Graubünden und Zivildienstleisten-den hat man 2016 versucht im Uferbereich die Wasserpest zu entfernen. Im Anschluss daran wurde im Bereich der Feuerstelle noch ein Steg gebaut. Dieser war schon früher einmal geplant, wurde jedoch bis dato nie gebaut.

Wärmebildaktion

Im Anschluss an die Weltklimakonferenz von Paris hat die Energiestadt Davos ein Zeichen gesetzt und eine Thermografie-Aktion durchgeführt. Hauseigentümer konnten für wenig Geld (CHF 100.-) spezielle Infrarotaufnahmen von ihrem Haus anfertigen lassen um Wärmeverlusten auf die Spur zu kommen. Die Wärmebildaktion fand im Februar 2016 statt.



Bei diesem Objekt geht kaum Energie verloren

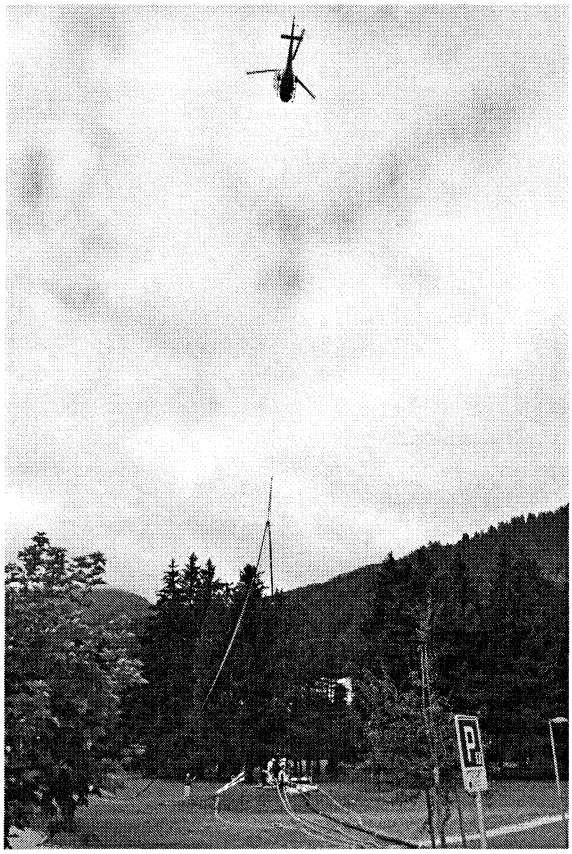
Thermografieaufnahmen zeigen genau, an welchen Stellen eines Gebäudes Wärme entweicht bzw. wo sich Schwachstellen in der Gebäudehülle befinden. Flächen, an denen Wärme entweicht, werden orange und rot dargestellt. Gut gedämmte Flächen hingegen blau. Mit Hilfe von Infrarotbildern können Massnahmen zur Energieeinsparung effektiv geplant werden.
Mit der Aktion sind in Davos anfangs Jahr über 180 Gebäude thermographiert worden. Die meisten Schwachstellen sind im Bereich Fenster (32%) und Dach (30%) entdeckt worden, gefolgt vom Sockelbereich (28%), Fassaden und Türen (je 23%).
Zusammen mit dem beauftragten Ingenieurbüro sind im April 2016 an einem Informationsanlass die Ergebnisse der Aktion präsentiert worden. Darüber wurde von Referenten aus der Region aufgezeigt, wie die Arbeit nach den Aufnahmen weiter gehen sollte, welche Sanierungsmöglichkeiten und -kombinationen sinnvoll wären, wie man mit Contracting eine umweltfreundliche Heizung realisiert und mit welchen Förderbeiträgen man im Kanton Graubünden rechnen kann.

Lufthygienische Messungen

Die Luftbelastung der letzten zwei Jahre zeigt, mit Ausnahme der Spitzenbelastung, ein ähnliches Bild, wie in den vergangenen Jahren. Die in der Luftreinhalteverordnung (LRV) festgelegten Jahresmittelgrenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub sind flächen-deckend unterschritten worden. Der Grenzwert für die kurzzeitige Spitzenbelastung von Stickstoffdioxid wurde sowohl 2015 als auch 2016 an einem Tag überschritten (82 und 107 Mikrogramm pro Kubikmeter). Beide Höchstwerte wurden im Januar während des WEF's gemessen. Beim Feinstaub ist diesmal der höchste Wert, mit 74 Mikrogramm pro Kubikmeter, während einer Sahara-Staub-Wetterlage (5. April 2016) gemessen worden. Beim Ozon wurde der Stundenmittelgrenzwerte von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter im 2015 während 18 Stunden und 2016 während einer Stunde überschritten.

Erkundungsbohrung Kurpark

Mit einem Untersuchungsprogramm, welches vom BFE und vom Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU) unterstützt wird, wird die 2016 angelaufene Nutzung des Grundwassers aus der Erkundungsbohrung begleitet. Das Projekt GNAMA (Geothermie-Nutzung Alpiner Mitteltiefer Aquifere) soll auch allgemein gültige Erkenntnisse liefern und damit als Multiplikator für alpine Regionen mit nutzbarem Felsgrundwasser dienen. Oberstes Ziel bleibt mit einer guten Datengrundlage eine möglichst realistische Bilanzierung des nutzbaren Wasser- bzw. Wärmepotenzials zu ermitteln. Für die Umsetzung des Programms arbeitet das Ingenieurbüro Geotest AG, Davos, auch mit dem Schweizerischen Institut für Speläo-logie und Karstforschung (SISKA) zusammen.
Seit 2016 wird das Projekt GNAMA durch ein Interreg Projekt namens GRETA (Near-surface Geothermal Resources in the Territory of the Alpine Space) ergänzt. Anhand der gesammelten Daten aus dem Untersuchungsprogramm soll das System Davos als Modell (Geologie und Hydrogeologie) abgebildet werden. Mit der Modellierung sollen ebenfalls die Grundlagen für die nachhaltige Nutzung erneuerbarer oberflächennaher Kluftaquifere im Alpenraum verbessert werden. Das Projekt wird von der Universität Basel, Abteilung Angewandte & Umweltgeologie, geleitet und von Bund (ARE), ANU Graubünden und Gemeinde Davos unterstützt.



Einbau der Grundwasserpumpe in der Erkundungsbohrung im September 2016 (Foto DZ A.Frei)

Kongresswesen

Michèle Klepping, Leiterin Davos Congress Administration
Markus Finschi, Leiter Technik Kongresszentrum

Auslastung

Das Kongresszentrum Davos war minimal unter dem Durchschnitt ausgelastet. Von 262 Belegungstagen war das Gebäude an 98 Tagen einzel- und an 109 Tagen doppelbelegt. Die Einrichtungstage lagen bei insgesamt 55. Durch die Kongresse und Veranstaltungen wurden insgesamt 38'625 Gäste begrüsst (Teilnehmer, Begleitpersonen, Referenten und Mitarbeiter).

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 40 Kongresse und 42 Veranstaltungen durchgeführt. Erwähnenswert sind zwei einmalige Grosskongresse, welche im Frühjahr 2016, stattfanden. Im April haben sich 1'300 Forscher in Davos zu einer fünf tägigen Konferenz, EuCAP, getroffen. Des Weiteren fand im Mai der Schweizerische Radiologie Kongress während drei Tagen mit 1'000 Teilnehmer statt.
Auch konnten einige Stammanlässe die Teilnehmerzahl erhöhen. Wie beispielsweise pharmaDavos um knapp 35%, die Lunge Zürich um 10%, JapAniMangi um knapp 25%, die Mediweek um knapp 10%, der Fortbildungskongress Schweiz. Verband Med. PraxisAssistentinnen SVA um knapp 25% und die AO Course um knapp 10%.

Rückblick Kongresse

Im ersten Vierteljahr fanden 9 traditionelle Stammkongresse sowie 4 einmalige Kongresse statt. Die Monate April und Mai 2016 wurden von 5 Kongressen belegt und 4 von diesen 5 Kongressen brachten über 1'000 Teilnehmer nach Davos – insgesamt 8'085 Teilnehmer! Im Sommer fanden weitere Stammkongresse statt und das Jahr wurde mit dem SVA-Fortbildungskongress sowie mit den AO Courses beendet.

Neuakquisitionen

2016 konnten insgesamt 27 Kongresse und Veranstaltungen neu akquiriert werden. Hier ein Auszug aller Anlässe mit 500 Teilnehmer und mehr:
EAAP European Federation of Animal Science (1'500 TN), Switzerland Travel Mart (1'000 TN), Schweizer Ferientag (950 TN), European Society of Paediatric Radiology (ESPR) (600 TN), World Federation of Young Leaders and Entrepreneurs (600 TN).

Kongresszentrum

Ersatz Audio-Technik der Kongress-Säle Sanada und Aspen

Letztes Jahr konnten wir den ersten Teil der technischen Erneuerung im Haus C realisieren. In den Räumen C Sanada und C Aspen konnte die alte und in die Jahre gekommene Audioanlage durch eine zeitgemässe und moderne Anlage ersetzt werden. Dies beinhaltet den Ersatz der alten analogen Verstärker durch leistungsstarke digitale Endstufen, welche im Zusammenspiel mit den ebenfalls neuen digitalen Audiomixern eine optimale und einwandfreie Klangqualität ermöglichen. Um das zu erreichen, wurden die kleinen alten Deckenlautsprecher durch klangstarke moderne Lautsprecher ersetzt.

Ebenfalls konnten wir die alten und in die Jahre gekommenen Leinwände durch neue qualitativ hochwertige Modelle ersetzen, sodass die Projektionen nun wieder ohne störende Einflüsse und in hoher Qualität zur Geltung kommen.

Durch diese Massnahmen können wir die Qualität in den Räumen erheblich verbessern und den Veranstaltern und Teilnehmern wieder ein zeitgemässes und heute erwartetes Resultat bieten.

Ausserdem konnte eine letzte Tranche an neuen Stühlen angeschafft werden, sodass nun im ganzen Zentrum und in allen Räumen die gleichen und von den Gästen sehr geschätzten Stühlen vorhanden sind. Auch für uns ist das eine Entlastung, da die neuen Stühle im Unterhalt und in der Reinigung viel

einfacher sind und erheblich Zeit eingespart werden kann.
Ebenfalls haben wir sämtliche Steinböden einer gründlichen Reinigung mit anschliessender Politur unterzogen. Diese Schritte umfassten eine maschinelle Bearbeitung in mehreren Schritten mit dem entsprechenden Zeitaufwand.

Für das Jahr 2017 ist vorgesehen, den grossen Warenlift im Haus C einer Sanierung zu unterziehen, damit dieser weiter zuverlässig funktioniert und die Betriebsabläufe nicht beeinträchtigt, da dieser Aufzug für den Warentransport sehr wichtig ist.

Als weiteren Schritt der Technikerneuerung im Haus C wird im 2017 die Verstärkeranlage der Foyer Beschallung ersetzt, damit Durchsagen etc. wieder in zeitgemässer Qualität erfolgen können und die Foyers akustisch wieder aktuell benutzt werden können. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, die bestehende Durchsageanlage vom neuen Teil mit dem Haus C zu erweitern.

Landinformationssystem Davos

Stefan Darnuzer, Betreiber

Im Berichtsjahr wurde insbesondere die Ablösung unseres Publikationssytems Neapoljs, durch die Software Map+ beschlossen und durchgeführt. Besonders erwähnenswert ist dabei auch der grosse Erfolg der im Rahmen der Umstellung angebotenen Schulung, welche von weit über einhundert Benutzern besucht wurde.

Geschäftsleitung:

Die Geschäftsleitung des LIS Davos setzte sich im 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Reto Dürst (Präsident, Vertreter KLR)
- Heinz Kühne (Gem. Davos; Informatik)
- Luzi Probst (Gem. Davos, Hochbauamt)
- Martin Simioni (EWD)
- Christian Markutt (Treuhänder)

Nicht ständige Mitglieder sind:
- Conradin Menn (Rechtskonsulent)
- André Fehr (Gem. Davos, Tiefbauamt)

Mitglieder ohne Stimmrecht:
- Stefan Darnuzer (Betreiber)
- Nathalie Hubert (Protokoll)

Die Geschäftsleitung traf sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen.

Personelles:

Aus personeller Sicht ist nur der Wechsel im Sekretariat des LIS Davos zu erwähnen, wo Frau Sonja Adank, die Aufgaben der ausscheidenden Nathalie Hubert übernommen hat. An dieser Stelle möchten wir Frau Hubert für ihren Einsatz zugunsten des LIS danken und Frau Adank ganz herzlich willkommen heissen.

Hardware:

Im Rahmen des Globalbudgets und der laufenden Aktualisierung der LIS-Infrastruktur wurden verschiedene Arbeitsplätze den aktuellen Anforderungen angepasst und die Serverinfrastruktur verbessert.

Software / Neuerungen:

Neben der bestehenden und weiterhin erfolgreich eingesetzten Produktionssoftware GeoNIS, betreibt das LIS insbesondere auch ein Publikationssystem für die Visualisierung aller LIS-Daten sowie für die Bestellung der LIS-Daten.

Wie eingangs bereits erwähnt, wurde dieses System im 2016 erneuert und entspricht nun wieder dem aktuellsten Stand der Technik. Durch die Einführung von Map+ können auch diverse Neuerungen eingeführt werden, wie beispielsweise das automatische Erstellen von Längsprofilen, verbesserte Suchabfragen oder das online Erfassen von Daten. Daneben wurde aber auch die Bedienung vereinfacht und intuitiver gestaltet. Besonderen Wert haben wir dabei auf erweiterte Kombinationsmöglichkeiten für die einzelnen Datenebenen gelegt, so dass heute beispielsweise auch der Zonenplan mit dem Leitungskataster oder das Orthophoto mit dem Solarkataster kombiniert werden kann.

Für die sogenannten „Poweruser" stehen zudem weitreichende Analysefunktionen zur Verfügung, so dass ausgeklügelte Abfragen über die Sachdaten des LIS direkt online erstellt werden können.

Abb. 1 Orthophoto kombiniert mit Solarkataster

Abb. 2 Orthophoto kombiniert mit Langlaufloipen (künftig auch mit Winterorthophoto möglich)

Betrieb / Kosten:

Die im Jahre 2012 beschlossenen Sparmassnahmen schlugen sich, wie bereits in den Vorjahren, auch im Budget 2016 nieder. Es freut uns, dass es uns auch im Berichtsjahr gelungen ist, die Kosten für den Betrieb des LIS unter den Budgetierten Kosten zu halten. Da das Sparpotenzial nun aber ausgereizt ist, muss für die Zukunft, bei einem gleichbleibenden Angebot, auch mit gleichbleibenden Kosten gerechnet werden.

Verwaltungs- und Vermögensrechnung

Jahresrechnung 2016

Tarzisius Caviezel, Landammann
Martin Raich, Finanzverwalter

Investitions- und ergebnisstarkes Rechnungsjahr 2016

Wie schon in den letzten Jahren schliesst die Laufende Rechnung positiv ab: Im Jahr 2016 resultiert ein Ertragsüberschuss von 169'153.44 Franken (Budget 2016: 195'200 Franken). Zu Lasten des allgemeinen Haushalts konnten 10,9 Mio. Franken an Zusatzabschreibungen verbucht werden. Ferner sind für anstehende Investitionen vier Vorfinanzierungen à 2 Mio. Franken vorgesehen. Aufwand und Ertrag haben sich gegenüber dem Budget 2016 um je 1,9 Mio. Franken erhöht. Ertragsseitig stehen vor allem höhere Steuererträge im Vordergrund. Im Gegenzug wurden die budgetierten Liegenschaftenverkäufe nicht getätigt, was den Mehrertrag im Bereich Steuern weitgehend kompensiert. Aufwandseitig basiert der Anstieg – nebst den erwähnten Vorfinanzierungen – einerseits auf höhere Zusatzabschreibungen aufgrund der Mehrerträge. Andererseits sind die ordentlichen Abschreibungen sowie der Sachaufwand und die Beiträge deutlich geringer als budgetiert ausgefallen.

In der Investitionsrechnung sind bei Ausgaben von rund 26,54 Mio. Franken und Einnahmen von rund 7,31 Mio. Franken Nettoinvestitionen von 19,23 Mio. Franken zu verzeichnen, bei einem Budget von 18,66 Mio. Franken. Dies ist der höchste Wert seit 2005. Gegenüber dem Vorjahr haben vor allem die Investitionen im Hochbau zugenommen. Im Vergleich zum Jahr 2012 haben sich die Brutto- und Nettoinvestitionen mehr als verdoppelt. Dies ist ein deutliches Zeichen, dass der Abbau des Investitionsstaus auf breiter Basis vorangetrieben wird. Ebenso wurden neue Projekte realisiert, wie z.B. der Neubau des Langlaufzentrums.

Aus den Ergebnissen der Jahresrechnung 2016 resultiert ohne Sondereffekte eine Selbstfinanzierung (Cash Flow) von rund 28,27 Mio. Franken. Der für die Beurteilung der Finanzlage wichtige Selbstfinanzierungsgrad beträgt 147 % (ohne Sondereffekte durch erstmalige Ertragsabgrenzungen, mit Sondereffekte 156,84 %) und ist etwas höher ausgefallen als im Jahr 2014 (137,25 %).

Mit dem resultierenden Finanzierungsüberschuss wurden im Jahr 2016 5 Mio. Franken an Schulden zurückbezahlt. Insgesamt wurden in der vergangenen Legislatur, also von 2013 bis 2016, über 20 Mio. Franken amortisiert. Zudem wurde durch eine langfristige Refinanzierung von fälligen Darlehen sichergestellt, dass die Gemeinde noch viele Jahre lang vom rekordtiefen Zinsniveau profitieren kann. Aufgrund der höheren Guthaben gegenüber dem Kanton hat sich das Nettovermögen von 10,4 Mio. Franken im Vorjahr auf 27,1 Mio. Franken erhöht. Auch der Bruttoverschuldungsanteil hat sich wegen der Mehrerträge im Jahr 2016 von 115,1 % auf 111,8 % verringert

Ausblick: Die Steuererträge 2016 beinhalten hohe Nachträge, die so zukünftig nicht mehr auftreten werden. Zudem sind der Gemeindeanteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern und die Grundstückgewinnsteuern rückläufig. Der Kanton rechnet für sich spätestens ab 2020 mit grossen finanziellen Herausforderungen und wird Massnahmen erarbeiten, von denen auch die Gemeinden betroffen sein könnten. Zusätzlich werden anstehende Reformen im Bereich des nationalen und kantonalen Steuerrechts und wohl auch bei den Wasserzinsen Auswirkungen auf die Gemeinden haben. Vor diesem Hintergrund wäre es verfehlt, auf Basis einer kurzfristigen Optik steuerliche Anpassungen vorzunehmen. Stattdessen gilt es, den überdurchschnittlich hohen Schuldenstand und den Selbstfinanzierungsgrad über einen langfristigen Zeitraum zu beurteilen. Nebst dem weiteren Abbau des Investitionsstaus sind auch neue Grossinvestitionen zu berücksichtigen, wie zum Beispiel die notwendigen Massnahmen bei der Vaillant-Arena. Die Gemeinde soll weiterhin in der Lage sein, bestehende und zukünftige Anlässe zu unterstützen. Und nicht zuletzt soll die regionale Wirtschaft mit einer anhaltend hohen Investitionstätigkeit unterstützt werden.

Verwaltungs- und Vermögensrechnung

Übersicht

		Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
		Fr.	Fr.	Fr.
LAUFENDE RECHNUNG				
ordentlicher finanzwirksamer Aufwand		72'840'707.01	76'224'600	71'724'020.44
erstmalige zeitliche Abgrenzungen	*1)	216'603.60	0	0.00
erstmalig bilanzierte Vorräte	*2)	-364'399.00		
Einbuchung Delkredere erstmalig bilanzierte Forderungen	*3)	800'000.00		
Abgrenzung für touristische Zusatzbeiträge	*4)	-183'467.80	0	700'000.00
Abschreibungen/Wertberichtigungen		9'541'489.21	11'734'000	11'480'367.83
Zusatzabschreibungen Verwaltungsvermögen		16'084'148.58	10'726'500	14'185'794.67
Bildung Vorfinanzierungen	*5)	8'000'000.00	3'000'000	6'000'000.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen		3'850'342.22	7'414'500	4'052'293.67
Interne Verrechnungen		6'148'522.68	6'210'000	5'886'760.41
Gesamtaufwand		**116'933'946.50**	**115'309'600**	**114'029'237.02**
ordentlicher finanzwirksamer Ertrag		101'719'438.66	95'472'300	102'750'118.17
Auflösung Rückstellung / erstmalige zeitliche Abgrenzungen	*1)	1'470'766.88	0	2'973'000.00
Einbuchung erstmalig bilanzierte Forderungen	*3)	889'840.80		
Buchgewinn aus Liegenschaftenverkauf		0.00	4'800'000	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		6'874'530.92	9'022'500	2'577'044.87
Interne Verrechnungen		6'148'522.68	6'210'000	5'886'760.41
Gesamtertrag		**117'103'099.94**	**115'504'800**	**114'186'923.45**
Ertragsüberschuss		**169'153.44**	**195'200**	**157'686.43**
INVESTITIONSRECHNUNG				
Bruttoinvestitionen		26'542'431.70	32'075'200	20'883'576.05
Abgang von Sachgütern		0.00	-4'830'000	0.00
Nutzungsabgaben / Vorteilsentgelte (Anschlussgebühren)		-1'427'902.00	-1'500'000	-1'486'493.55
Beiträge Bund		-604'710.55	-1'057'500	-1'286'688.30
Beiträge Kanton		-2'866'584.90	-2'840'500	-2'586'943.50
Beiträge eigene Anstalten/übrige		-2'410'940.55	-3'190'000	-461'874.15
Nettoinvestitionen		**19'232'293.70**	**18'657'200**	**15'061'576.55**
FINANZIERUNG *(mit Spezialfinanzierungen)*				
Nettoinvestitionen		19'232'293.70	18'657'200	15'061'576.55
Abschreibungen/Wertberichtigungen Verwaltungsvermögen		-25'019'338.98	-21'860'500	-24'930'315.87
Bildung Vorfinanzierungen (Rechnungen 2015/2016) / Buchgewinn Liegenschaftenverkauf (Budget 2016)		-8'000'000.00	1'800'000	-6'000'000.00
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		-169'153.44	-195'200	-157'686.43
Bezüge aus Spezialfinanzierungen				
Feuerwehr und Feuerpolizei		26'593.55	0	0.00
Parkplatzfonds		531'336.67	0	636'124.52
Fluss- und Wildbachverbauungen		4'044'471.25	5'423'900	1'050'214.05
Lawinenverbauungen		58'173.80	110'000	118'008.80
Bauschuttdeponien		245'253.25	3'300	0.00
Kiesabbau und Deponie Tola, Wiesen		0.00	10'100	0.00
Beiträge an Meliorationen		115'200.00	150'000	258'920.00
Forstprojekte		1'274'353.95	3'145'200	332'900.00
Entnahme Fonds für öff./private Werke		79'128.00		
Entnahme Hundesteuerfonds		20'020.45	20'000	19'535.75
Entnahme Rückstellung kantonaler Fusionsbeitrag Wiesen		480'000.00	160'000	161'341.75
		6'874'530.92	9'022'500	2'577'044.87
Zuweisungen an Spezialfinanzierungen				
Feuerwehr und Feuerpolizei		0.00	-30'900	-130'015.80
Alterswohnungen Waldheim		-125'988.40	-128'700	-131'427.85
Parkplatzfonds		0.00	-45'900	0.00
Wasserversorgung		-442'004.45	-77'800	-639'446.80
Abwasserbeseitigung		-304'321.00	-48'100	-491'099.67
Abfallbewirtschaftung		-440'577.62	-61'400	-424'354.80
Bauschuttdeponien		0.00	0	-8'915.90
Kiesabbau und Deponie Tola, Wiesen		-24'614.75	0	-32'176.05
Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung (Lenkungsabgabe)		-34'234.55	-34'200	-45'194.10
Handänderungssteuer für Fonds für öff/priv. Werke		-1'487'160.90	-1'312'500	-1'289'797.65
Handänderungssteuer für Parkplatzfonds		-991'440.55	-875'000	-859'865.05
Zuweisung Erlös Liegenschaftenverkauf (Vorfinanzierung Investitionen)		0.00	-4'800'000	0.00
		-3'850'342.22	-7'414'500	-4'052'293.67
Finanzierungsüberschuss (- = Finanzierungsfehlbetrag)		**10'932'010.02**	**-9'500**	**17'501'674.55**
Selbstfinanzierungsgrad		***156.84%***	***99.95%***	***216.20%***
KAPITALVERÄNDERUNG				
Finanzierungsüberschuss		10'932'010.02	-9'500	17'501'674.55
Passivierungen		-44'179'819.20	-40'893'000	-40'804'609.04
Aktivierungen		33'416'962.62	41'097'700	23'460'620.92
Zunahme des Eigenkapitals		**169'153.44**	**195'200**	**157'686.43**

*1) Ertragsseitig: ALK Wasserzinsen 2016, HCD Anteil Miete Mai-Dez inkl. Catering, ausserordentliche Auflösung Rückstellung Fusionsbeitrag (Umstellung auf HRM2), EWD: Schlussabrechnung Konzessionsabgaben 2016 sowie Einzahlungen VBD-Chauffeure anfangs 2017 für Einnahmen 2016
Aufwandseitig: Rechnungen für Wasser- und Abwassergebühren sowie für Kehrichtgrundgebühren 2016 von Gemeindeliegenschaften
*2) erstmalige Bilanzierung von Vorräten in den Bereichen Forst, Tankstelle VBD, Shop eau-là-là, Strassenmaterial Ordnungsdienst, Splitt/Salz Werkbetrieb
*3) erstmalige Bilanzierung von Forderungen im Bereich Sozialdienst (Alimentenbevorschussungen, Unterstützungen, Prozesskosten, Krankenkassenprämien)
*4) Anpassung touristische Abgrenzungen an Beitragsgewährungen
*5) Gesamtprojekt Eisstadion, energetische Sanierung des Kongresszentrum-Altbaus, Begegnungszone Arkaden und Schulraumerweiterung: je Fr. 2 Mio.

Verwaltungs- und Vermögensrechnung

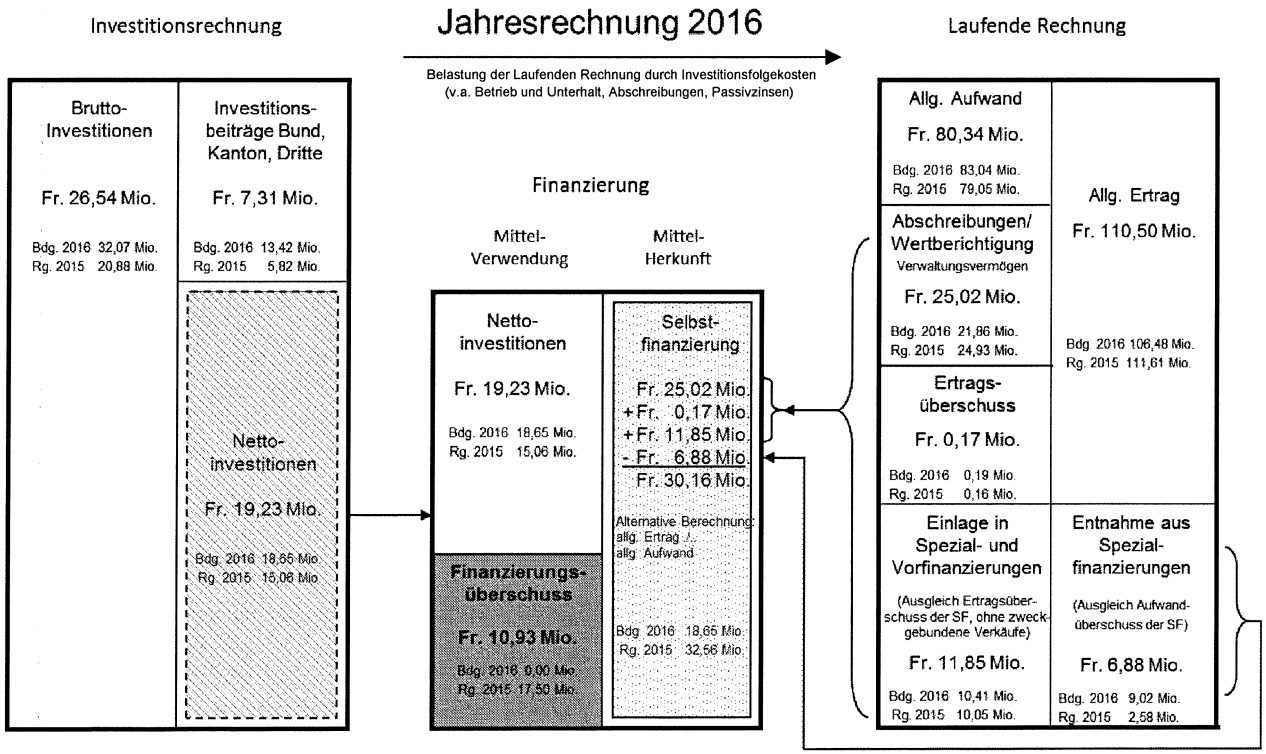
Die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung beeinflussen gemeinsam die Finanzierung der Gemeinde. Um die Zusammenhänge zu verdeutlichen, lässt sich die Ermittlung des Selbstfinanzierungsgrads laut vorheriger Tabelle auch schematisch darstellen.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, dass die Gemeinde im Jahr 2016 auf Basis der bestehenden Ertrags- und Aufwandsstruktur 30,16 Mio. Franken an Nettoinvestitionen hätte tätigen können, ohne sich zusätzlich zu verschulden bzw. Liquidität abzubauen (mittlerer Bereich Finanzierung, Feld Selbstfinanzierung).

Der hohe Finanzierungsüberschuss im Vergleich zum Budget resultiert mehrheitlich aus der hohen Selbstfinanzierung aus der Laufenden Rechnung. Dies ist hauptsächlich eine Folge von deutlich höheren Steuererträgen als budgetiert sowie aufwandseitig durch deutlich tieferen Sachaufwand sowie durch tiefere eigenen Beiträge, insbesondere im Bereich Sozialhilfe. Die deutliche Zunahme der Selbstfinanzierung im Vergleich zum Budget hat trotz etwas höheren Nettoinvestitionen zu einem grossen Finanzierungsüberschuss geführt. Davon sind allerdings rund 2 Mio. Franken auf die Sondereffekte zurückzuführen, mehrheitlich auf erstmals erfasste Ertragsabgrenzungen.

Setzt man die Selbstfinanzierung ins Verhältnis zu den Nettoinvestitionen, so ergibt sich im Jahr 2016 ein Selbstfinanzierungsgrad von 156,84 % bzw. ohne Sondereffekte 147 %. Dies bedeutet, dass die getätigten Nettoinvestitionen vollständig aus eigener Kraft finanziert wurden und dass darüber hinaus Guthaben aufgebaut werden konnten im Hinblick auf zukünftige Investitionen.

Da der Selbstfinanzierungsgrad von Jahr zu Jahr stark schwanken kann, sollte dieser mittel- bis langfristig beurteilt werden. Der 10-Jahres-Durchschnitt der 139 Bündner HRM1-Gemeinden von 2005 bis 2014 beträgt 116,2 % (neuere Werte noch nicht vorliegend). Die Gemeinde Davos weist für denselben Zeitraum einen markant schlechteren Mittelwert von 87,4 % auf.



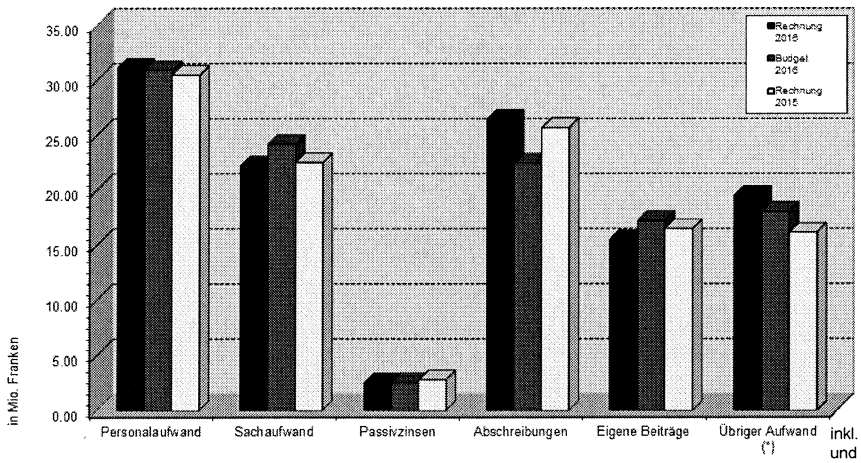
Verwaltungs- und Vermögensrechnung

1. Laufende Rechnung

Wenn man die Sondereffekte abzieht, so liegen von neun Aufwandarten sieben unter dem Budget, und folgende zwei darüber: Der im Vergleich zum Budget um 0,6 % höhere Personalaufwand ist mehrheitlich auf drei Bereiche zurückzuführen: Erstens wurden wie in den Vorjahren mit Ausnahme der Volksschule keine Stellvertretungskosten budgetiert. Für längere Ausfälle hat die Gemeinde im Jahr 2016 Taggelder sowie EO- und Mutterschaftsentschädigungen im Umfang von total 467'126 Franken erhalten, was den Mehraufwand bei weitem kompensiert. Zweitens konnte im Forstbetrieb im 4. Quartal witterungsbedingt deutlich länger gearbeitet werden. Dies führte zu mehr Lohnkosten, was aber durch Mehrerträge wettgemacht wurde. Drittens stieg die Abgrenzung für Ferien- und Überzeitguthaben gegenüber dem Vorjahr um 92'760 Franken an. Die neue Position Anteile/Beiträge betrifft den revidierten innerkantonalen Finanzgleich. Der Kanton nahm gegenüber dem ursprünglich kommunizieren Ressourcenausgleich zu Lasten der Gemeinde Davos eine Korrektur nach oben vor, was zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 noch nicht bekannt war. Die Abschreibungen fielen markant höher aus als budgetiert, insbesondere wegen den höheren Zusatzabschreibungen im Umfang von +6,9 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2016. Die höheren Einlagen in Spezialfinanzierungen basieren mehrheitlich auf den Vorfinanzierungen im Umfang von total 8 Mio. Franken abzüglich der fehlenden Zweckbindung wegen der nicht zustande gekommenen Liegenschaftenverkäufe.

Alle anderen Aufwandarten sind ohne die Sondereffekte im Vergleich zum Budget tiefer ausgefallen. Der geringere Sachaufwand betrifft vor allem das Verbrauchsmaterial und den Unterhaltsaufwand. Der Rechnungssaldo 2016 dieser Positionen entspricht in etwa der Rechnung 2015. Die eigenen Beiträge sind markant tiefer, z.B. wegen deutlich geringeren Beiträgen des Sozialdienstes im Vergleich zum Budget.

Aufwand nach Sachgruppen



inkl. Verrechnungen, Anteile/Beiträge und Spezialfinanzierungen

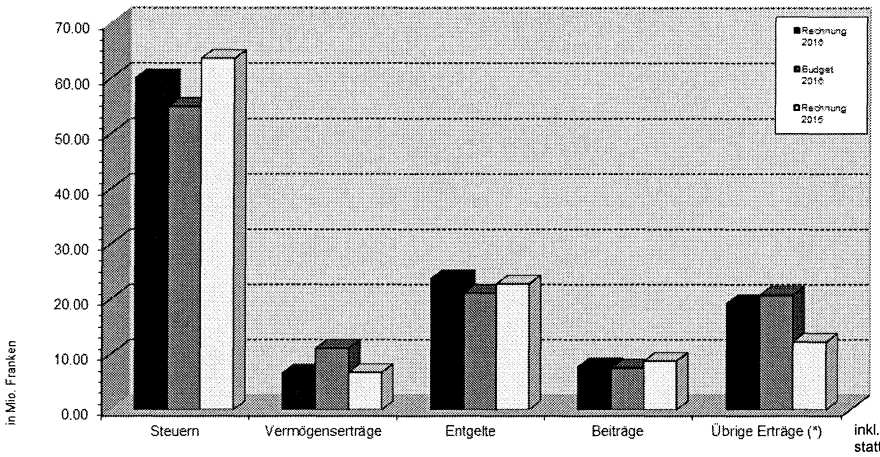
	Rechnung 2016	Rechnung 2016 ohne zusätzl. Posten *1) bis *5)	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2015 ohne zusätzl. Posten *1) bis *5)	Abweichungen jeweils ohne die zusätzlichen Posten *1) bis *5) zwischen Rechnung 2016 und dem Budget		Vorjahr	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	*Fr.*	*%*	*Fr.*	*%*
Personalaufwand	31'076'497.15	31'076'497.15	30'884'600	30'432'067.95	30'432'067.95	*191'897*	*0.6*	*644'429*	*2.1*
Sachaufwand	22'199'251.04	22'347'046.44	24'176'000	22'503'467.39	22'503'467.39	*-1'828'954*	*-7.6*	*-156'421*	*-0.7*
Passivzinsen	2'516'167.30	2'516'167.30	2'546'400	2'799'820.00	2'799'820.00	*-30'233*	*-1.2*	*-283'653*	*-10.1*
Abschreibungen	26'425'637.79	25'625'637.79	22'460'500	25'666'162.50	25'666'162.50	*3'165'138*	*14.1*	*-40'525*	*-0.2*
Anteile/Beiträge	1'277'377.00	1'277'377.00	1'194'500	0.00	0.00	*82'877*	*6.9*	*1'277'377*	-
Entschädigungen	213'995.25	213'995.25	230'000	202'338.20	202'338.20	*-16'005*	*-7.0*	*11'657*	*5.8*
Eigene Beiträge	15'499'623.87	15'683'091.67	17'193'100	16'486'326.90	15'786'326.90	*-1'510'008*	*-8.8*	*-103'235*	*-0.7*
Spezialfinanzierungen	11'850'342.22	6'860'613.47	10'414'500	10'052'293.67	4'052'293.67	*-3'553'887*	*-34.1*	*2'808'320*	*69.3*
Interne Verrechnungen	6'148'522.68	6'148'522.68	6'210'000	5'886'760.41	5'886'760.41	*-61'477*	*-1.0*	*261'762*	*4.4*
Total Aufwand	**117'207'414.30**	**111'748'948.75**	**115'309'600**	**114'029'237.02**	**107'329'237.02**	***-3'560'651***	***-3.1***	***4'419'712***	***3.9***

*1) bis *5): siehe Fussnoten auf der Seite „Übersicht"

Verwaltungs- und Vermögensrechnung

Die Steuererträge fielen gegenüber dem Voranschlag 2016 nochmals deutlich höher aus. Wie schon beim Budget 2017 kommuniziert, waren die für 2016 budgetierten Steuererträge aufgrund von hohen Nachträgen für die Steuerjahre 2011 bis 2013 zu tief angesetzt. Ohne die Auflösung der Rückstellung im Jahr 2015 liegen die Steuererträge 2016 insgesamt um rund 1 % unter dem Vorjahr. Einzelne Steuerarten sind aber im Vergleich zu den Vorjahren spürbar tiefer ausgefallen: Der Gemeindeanteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern ist zum zweiten Mal infolge deutlich rückläufig und liegen rund 1,6 Mio. Franken oder 26 % unter dem Wert für 2014 (jeweils vor Abzüge des altrechtlichen Finanzausgleichs). Auch die Grundstückgewinnsteuern haben sich markant reduziert und liegen rund 1,28 Mio. Franken unter dem Wert von 2013 (-30 %). Die Vermögenserträge sind im Vergleich zum Budget deutlich tiefer ausgefallen, weil die vorgesehenen Liegenschaftenverkäufe nicht realisiert wurden und somit auch kein Buchgewinn resultiert. Die gegenüber dem Budget 2016 deutlich höheren Erträge bei den Entgelten stammen zum einen aus einem Anstieg der Rückerstattungen. Nebst höheren Taggelder sowie EO- und Mutterschaftsentschädigungen konnte beim Forst witterungsbedingt im 4. Quartal 2016 deutlich länger gearbeitet werden, wodurch entsprechend mehr Erträge anfielen. Die neue Position Anteile/Beiträge betrifft den revidierten innerkantonalen Finanzausgleich. Wie aufwandseitig beim Ressourcenausgleich passte der Kanton den Gebirgs- und Lastenausgleich an, was zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 noch nicht bekannt war. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen fielen deutlich tiefer aus, weil in den Bereichen Waldungen und Verbauungen wegen geringeren Investitionen im Vorjahr weniger Zusatzabschreibungen vorgenommen werden konnten als im Budget 2016 vorgesehen. Der Minderertrag und -aufwand bei den internen Verrechnungen betrifft vor allem den Werkbetrieb, wo infolge personellen Ausfällen im Sommer weniger Arbeiten bei den Spazierwegen und beim Strassenunterhalt verrichtet werden konnten.

Ertrag nach Sachgruppen



inkl. Regalien/Konzessionen, Anteile/Beiträge, Rückerstattungen, Spezialfinanzierungen und Verrechnungen

	Rechnung 2016	Rechnung 2016 ohne zusätzl. Posten *1) bis *5)	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2015 ohne zusätzl. Posten *1) bis *5)	Abweichungen jeweils ohne die zusätzlichen Posten *1) bis *5) zwischen Rechnung 2016 und dem Budget		Vorjahr	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	*Fr.*	*%*	*Fr.*	*%*
Steuern	59'996'664.23	59'996'664.23	54'860'000	63'530'783.56	60'557'783.56	*5'136'664*	*9.4*	*-561'119*	*-0.9*
Regalien, Konzessionen	3'460'258.45	2'611'186.15	2'706'500	2'848'029.25	2'848'029.25	*-95'314*	*-3.5*	*-236'843*	*-8.3*
Vermögenserträge	6'586'029.15	6'353'029.15	11'168'800	6'734'254.30	6'734'254.30	*-4'815'771*	*-43.1*	*-381'225*	*-5.7*
Entgelte	23'752'555.19	22'794'019.81	21'122'300	22'799'292.62	22'799'292.62	*1'671'720*	*7.9*	*-5'273*	*0.0*
Anteile/Beiträge	1'802'264.00	1'802'264.00	1'917'000			*-114'736*	*-6.0*	*1'802'264*	*-*
Rückerstattungen	994'555.70	994'555.70	929'300	974'378.60	974'378.60	*65'256*	*7.0*	*20'177*	*2.1*
Beiträge	7'761'187.42	7'761'187.42	7'568'400	8'836'379.84	8'836'379.84	*192'787*	*2.5*	*-1'075'192*	*-12.2*
Spezialfinanzierungen	6'874'530.92	6'563'108.57	9'022'500	2'577'044.87	2'577'044.87	*-2'459'391*	*-27.3*	*3'986'064*	*154.7*
Interne Verrechnungen	6'148'522.68	6'148'522.68	6'210'000	5'886'760.41	5'886'760.41	*-61'477*	*-1.0*	*261'762*	*4.4*
Total Ertrag	**117'376'567.74**	**115'024'537.71**	**115'504'800**	**114'186'923.45**	**111'213'923.45**	***-480'262***	***-0.4***	***837'614***	***0.7***

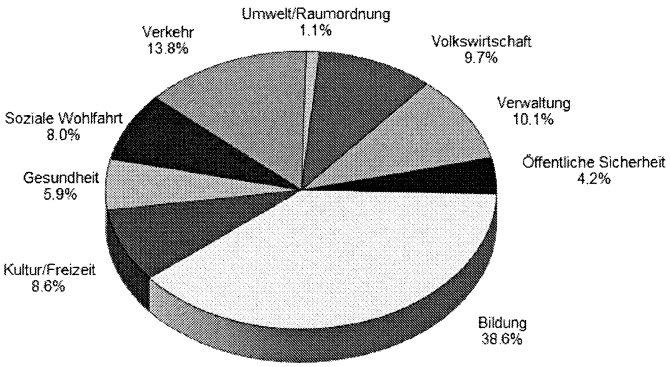
1) bis *5): siehe Fussnoten auf der Seite „Übersicht"

Verwaltungs- und Vermögensrechnung

Ohne die eingangs beschriebenen Sondereffekte liegen von den neun Aufgabenbereichen mit einem Nettoaufwand mit einer Ausnahme alle unterhalb des Budgets. Bei der Verwaltung entstand Minderaufwand insbesondere im Bereich Besoldungen/Fremdpersonal in der allgemeinen Verwaltung sowie bei Informatikprojekten. Letzteres insbesondere, weil sich verschiedene Projekte verschoben haben. So zum Beispiel wurde e-Voting vom Bund und Kanton vorläufig gestoppt. Zudem wurden einzelne Projekte wegen der Neubeurteilung aufgrund der gewählten Gemeindelösung NEST/ Abacus zurückgestellt. Der geringere Nettoaufwand im Bereich öffentliche Sicherheit basiert mehrheitlich auf dem Grundbuchamt, wo im Vergleich zum Budget höhere Erträge und geringerer Aufwand zu verzeichnen waren. Bei der Bildung entsteht gegenüber der Rechnung 2015 ein höherer Nettoaufwand, weil aufgrund des revidierten innerkantonalen Finanzausgleichs ab 2016 weniger Kantonsbeiträge für die Volksschule ausgerichtet werden. Zudem muss die Gemeinde neu Beiträge an das Untergymnasium ausrichten. Demgegenüber fällt ab 2016 der Gemeindebeitrag für die inner- und ausserkantonale Berufsbildung weg.

Bei der sozialen Wohlfahrt waren im Vergleich zum Budget markant tiefere Unterstützungsbeiträge zu leisten. Dies vor allem in den Bereichen Einwohner in Anstalten, Flüchtlinge und Alimentenbevorschussungen. Gleichzeitig hat der Kanton zum letzten Mal einen Beitrag für die Führung des Sozialdienstes ausgerichtet, was ab 2017 wegen des revidierten Finanzausgleichs nicht mehr möglich ist. Der Mehraufwand gegenüber der Rechnung 2015 ist ebenfalls auf den innerkantonalen Finanzausgleich zurückzuführen, weil die Kantonsbeiträge für die bisherigen Unterstützungsbeiträge ab 2016 wegfallen. Der Mehraufwand im Bereich Verkehr im Vergleich zum Vorjahr resultiert mehrheitlich aus höheren Aufwendungen für den Strassenunterhalt im Winter. Der Nettoaufwand der Volkswirtschaft hat sich gegenüber dem Budget reduziert, auch weil beim Forstbetrieb witterungsbedingt länger gearbeitet werden konnte und entsprechend Mehrerträge anfielen. Zudem konnten im Bereich der Agenda 2025 aufgrund von Personalmutationen weniger Projekte unterstützt werden. Im Bereich Steuern konnten, wie schon auf der vorangehenden Seite erwähnt, Mehrerträge von rund 5 Mio. Franken verbucht werden.

Laufende Rechnung 2016 - Nettoaufwand nach Aufgaben
(prozentuale Aufteilung ohne Nettoertrag aus Finanzen/Steuern)



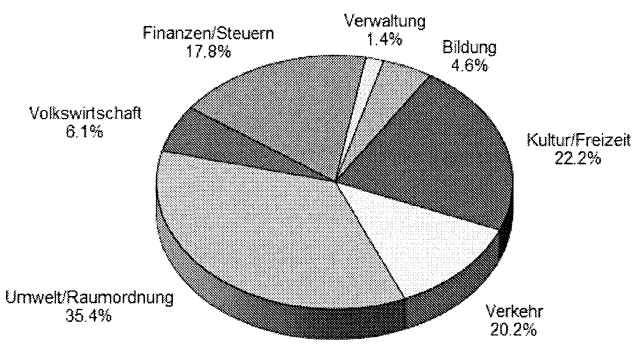
	Rechnung 2016	Rechnung 2016 ohne zusätzl. Posten *1) bis *5)	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2015 ohne zusätzl. Posten *1) bis *5)	Abweichungen jeweils ohne die zusätzlichen Posten *1) bis *5) zwischen Rechnung 2016 und dem Budget		Vorjahr	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	*Fr.*	*%*	*Fr.*	*%*
Verwaltung	3'803'600.41	3'797'026.21	4'297'600	3'813'498.54	3'813'498.54	*-500'574*	*-11.6*	*-16'472*	*-0.4*
Öffentliche Sicherheit	1'580'100.14	1'578'456.04	1'902'600	2'008'872.03	2'008'872.03	*-324'144*	*-17.0*	*-430'416*	*-21.4*
Bildung	14'463'952.78	14'404'192.98	14'834'100	14'134'839.91	14'134'839.91	*-429'907*	*-2.9*	*269'353*	*1.9*
Kultur/Freizeit	3'228'818.48	3'506'653.53	3'734'200	3'945'147.91	3'645'147.91	*-227'546*	*-6.1*	*-138'494*	*-3.8*
Gesundheit	2'210'590.55	2'210'590.55	2'326'200	2'133'389.45	2'133'389.45	*-115'609*	*-5.0*	*77'201*	*3.6*
Soziale Wohlfahrt	2'987'301.15	3'077'141.95	4'185'500	2'627'512.74	2'627'512.74	*-1'108'358*	*-26.5*	*449'629*	*17.1*
Verkehr	5'182'813.52	5'371'789.35	5'347'300	4'800'888.87	4'800'888.87	*24'489*	*0.5*	*570'900*	*11.9*
Umwelt/Raumordnung	404'508.95	396'695.10	510'900	447'537.35	447'537.35	*-114'205*	*-22.4*	*-50'842*	*-11.4*
Volkswirtschaft	3'621'548.50	3'898'050.45	4'470'600	3'748'136.55	3'348'136.55	*-572'550*	*-12.8*	*549'914*	*16.4*
Finanzen/Steuern	37'652'387.92	41'516'185.12	41'804'200	37'817'509.78	40'844'509.78	*-288'015*	*-0.7*	*671'675*	*1.6*
Ergebnis	**169'153.44**	**3'275'588.96**	**195'200**	**157'686.43**	**3'884'686.43**	***3'080'389***	***1'578.1***	***-609'097***	***-386.3***

1) bis *5): siehe Fussnoten auf der Seite „Übersicht"

2. Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2016 sind um rund 28 % höher ausgefallen als im Vorjahr und haben den höchsten Wert seit 2005 erreicht. Wie budgetiert sind die Bruttoinvestitionen im Hochbau mit 14,4 Mio. Franken am Gewichtigsten und haben gegenüber dem Vorjahr am meisten zugenommen. Auch die Bruttoinvestitionen im Tiefbau sind auf weiterhin hohem Niveau und belaufen sich im Jahr 2016 auf beinahe 10 Mio. Franken. Dies ist ein deutlicher Beleg, dass der Abbau des Investitionsstaus auf breiter Front vorangetrieben wird. Im Bereich Verwaltung mussten verschiedene Investitionen zurückgestellt werden, so die freiwillige Brandmeldeanlage im Haus Bergli. Aber auch bei der Einführung der neuen EDV-Lösung mussten verschiedene Projektteile verschoben werden, weil aufgrund der Einsprache gegen den Vergabeentscheid, welche vom Verwaltungsgericht in allen Punkten abgewiesen wurde, viel weniger Zeit zur Verfügung stand, als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Im Bereich Bildung entstanden höhere Ausgaben insbesondere wegen des Kindergartens Herti. Zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 war die genaue Kostenaufteilung zwischen Langlaufzentrum und Kindergarten noch nicht bekannt, weshalb die Kosten vollumfänglich im Bereich Kultur/Freizeit budgetiert wurden. Im zuletzt genannten Bereich fielen deshalb im Vergleich zum Budget weniger Ausgaben an. Dazu kam, dass sich beim Gesamtprojekt Eisstadion eine Verzögerung infolge einer Verfahrensänderung ergab, da die ursprünglich eingegebenen Projekte nicht befriedigend waren. Auch beim Loipenausbau konnten weniger Projekte als veranschlagt realisiert werden. Zudem fielen beim Hallenbad-Dach weniger Kosten an als ursprünglich angenommen, wobei noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen werden konnten. Im Bereich Verkehr mussten, wie mit dem Budget 2017 bekanntgegeben, Projekte im Umfang von rund 1 Mio. Franken auf das Jahr 2017 verschoben werden. Zudem konnte von deutlich tieferen Preisen profitiert werden, als zum Zeitpunkt der Planung angenommen. Im Bereich Finanzen/Steuern wurde der budgetierte Liegenschaftenverkauf nicht realisiert (-2,93 Mio. Franken). Als Kompensation zur Verschiebung beim Eisstadion wurden bei der Sanierung der Liegenschaften Riedstrasse im Rahmen des bewilligten Verpflichtungskredits Ausgaben vorgeholt.

Nettoinvestitionen 2016
(prozentuale Aufteilung)



	Rechnung 2016 Fr.	Budget 2016 Fr.	Rechnung 2015 Fr.	Abweichungen zum Budget Fr.	Budget %	Abweichungen zum Vorjahr Fr.	Vorjahr %
Verwaltung	312'149.75	770'000	216'196.35	*-457'850*	*-59.5*	*95'953*	*44.4*
Öffentliche Sicherheit	0.00	0	279'584.95	*0*	-	*-279'585*	*-100.0*
Bildung	880'405.25	305'000	541'743.65	*575'405*	*188.7*	*338'662*	*62.5*
Kultur/Freizeit	4'275'482.50	6'861'200	2'826'659.85	*-2'585'718*	*-37.7*	*1'448'823*	*51.3*
Gesundheit	0.00	0	0.00	*0*	-	*0*	-
Soziale Wohlfahrt	0.00	0	1'920'000.00	*0*	-	*-1'920'000*	*-100.0*
Verkehr	2'361'962.45	3'875'000	3'054'698.40	*-1'513'038*	*-39.0*	*-692'736*	*-22.7*
Umwelt/Raumordnung	6'810'361.85	6'893'500	5'072'798.90	*-83'138*	*-1.2*	*1'737'563*	*34.3*
Volkswirtschaft	1'165'641.25	1'032'500	1'018'414.45	*133'141*	*12.9*	*147'227*	*14.5*
Finanzen/Steuern	3'426'290.65	-1'080'000	131'480.00	*4'506'291*	*-417.2*	*3'294'811*	*2505.9*
Nettoinvestitionen	**19'232'293.70**	**18'657'200**	**15'061'576.55**	***575'094***	***3.1***	***4'170'717***	***27.7***

Verwaltungs- und Vermögensrechnung

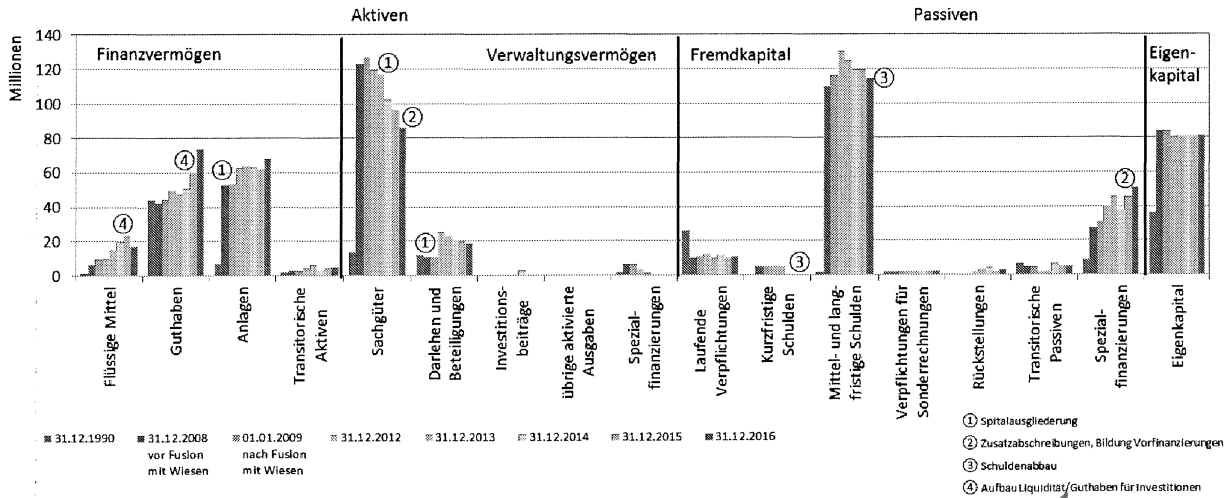
3. Vermögensrechnung

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 1,65 Mio. Franken erhöht auf 267,35 Mio. Franken (+0,6 %), vor allem wegen höheren Guthaben und Nettoinvestitionen.

Aktiven
Das Finanzvermögen ist um 12,9 Mio. Franken auf 162,8 Mio. Franken angewachsen (Vorjahr: +13,5 Mio. Franken). Dies ist vor allem auf die höheren Guthaben zurückzuführen (+14,2 Mio. Franken). Diese Entwicklung resultiert aus dem Finanzierungsüberschuss von 10,93 Mio. Franken und der deutlich höheren Selbstfinanzierung im Vergleich zum Budget (+11,5 Mio. Franken). Der Grund liegt einerseits in höheren Steuererträgen, andererseits in tieferem Aufwand als budgetiert. Aufgrund dieser Mittelflüsse und der vorhandenen Liquidität mussten die an den Kanton bezahlten Gemeindesteuern nicht abgerufen werden, wodurch sich das *Guthaben* der Gemeinde gegenüber dem Kanton um 8,9 Mio. Franken erhöht hat. Dieses wird in den kommenden Jahren wegen den sehr hohen anstehenden Investitionen voraussichtlich wieder sinken. Auch die *Debitoren* haben sich um 2,5 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr erhöht, hauptsächlich wegen der Verschiebung der Fakturierung der Kehrichtgrundgebühren auf das Jahresende, weil diese neu zusammen mit den Wasser- und Abwassergebühren verrechnet werden. Das Verwaltungsvermögen hat sich um rund 11,2 Mio. Franken auf 104,5 Mio. Franken verringert (Vorjahr: -10,3 Mio. Franken). Dies ist hauptsächlich auf die hohen Zusatzabschreibungen zurückzuführen. Alleine beim Eisstadion, beim Kongresszentrum und beim Hallenbad wurden total 10,8 Mio. Franken zusätzlich verbucht.

Passiven
Das Fremdkapital hat sich ohne Spezialfinanzierungen um rund 3,7 Mio. Franken auf 135,7 Mio. Franken reduziert (Vorjahr -4,7 Mio. Franken). Die Abnahme im Jahr 2016 basiert vor allem auf den mittel-/langfristigen Schulden, die total um 5,1 Mio. Franken abgenommen haben. Nachdem im Vorjahr auf einen Schuldenabbau verzichtet wurde, wurden im Jahr 2016 netto 5 Mio. Franken zurückbezahlt. Somit konnten in der vergangenen Legislatur, also in den Jahren 2013 bis 2016, total über 20 Mio. an Darlehensschulden zurückbezahlt werden. Die *Spezialfinanzierungen* haben um rund 5,2 Mio. Franken zugenommen. Die ist vor allem auf die Vorfinanzierungen zurückzuführen, die um 8 Mio. Franken ansteigen, um so kommende Rechnungen bezüglich Abschreibungen von zukünftigen Investitionen zu entlasten. Im Gegensatz haben die Spezialfinanzierungen abgenommen, weil in den Bereichen Waldungen und Verbauungen wie im Budget vorgesehen hohe Zusatzabschreibungen vorgenommen wurden (Rechnung 2016: 3,9 Mio. Franken). Ferner sind die *Kreditoren* um rund 1,26 Mio. Franken angestiegen. Dies ist insbesondere auf die hohen Investitionen auch im 4. Quartal 2016 zurückzuführen, beispielsweise betreffend Neubau des Langlaufzentrums. Durch den Ertragsüberschuss konnte das Eigenkapital von 80,85 Mio. Franken im Vorjahr auf 80,92 Mio. Franken erhöht werden. Es ist weiterhin auf einer soliden Basis, vor allem in Anbetracht der stillen Reserven bei Liegenschaften im Finanzvermögen und Beteiligungen. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt Ende 2016 ohne stille Reserven 30,3 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 30,4 %).

Entwicklung der einzelnen Bilanzgruppen (ohne stille Reserven)



Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1. Zusammenzug nach Aufgaben							
	Total	**117'207'414.30**	**117'376'567.74**	**115'309'600**	**115'504'800**	**114'029'237.02**	**114'186'923.45**
	Ertragsüberschuss	**169'153.44**		**195'200**		**157'686.43**	
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**6'064'993.79**	**2'261'393.38**	**6'459'700**	**2'162'100**	**6'279'292.05**	**2'465'793.51**
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**4'064'636.09**	**2'484'535.95**	**4'212'800**	**2'310'200**	**4'307'896.51**	**2'299'024.48**
2	**BILDUNG**	**17'631'088.65**	**3'167'135.87**	**17'636'900**	**2'802'800**	**17'538'718.60**	**3'403'878.69**
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**6'789'736.63**	**3'560'918.15**	**7'130'800**	**3'396'600**	**7'239'611.81**	**3'294'463.90**
4	**GESUNDHEIT**	**2'227'846.80**	**17'256.25**	**2'344'200**	**18'000**	**2'152'971.25**	**19'581.80**
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**4'930'664.28**	**1'943'363.13**	**5'516'200**	**1'330'700**	**4'521'211.01**	**1'893'698.27**
6	**VERKEHR**	**19'556'094.38**	**14'373'280.86**	**18'693'400**	**13'346'100**	**19'006'618.54**	**14'205'729.67**
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**13'418'775.32**	**13'014'266.37**	**13'999'700**	**13'488'800**	**10'364'406.62**	**9'916'869.27**
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**8'516'025.30**	**4'894'476.80**	**10'619'300**	**6'148'700**	**7'530'569.70**	**3'782'433.15**
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**34'007'553.06**	**71'659'940.98**	**28'696'600**	**70'500'800**	**35'087'940.93**	**72'905'450.71**
2. Zusammenzug nach Kontogruppen							
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**6'064'993.79**	**2'261'393.38**	**6'459'700**	**2'162'100**	**6'279'292.05**	**2'465'793.51**
011	Legislative	206'480.50	1'765.50	201'500	1'500	130'441.05	5'997.35
012	Exekutive	830'249.40	111'218.70	835'900	65'000	814'400.00	64'800.00
020	Gemeindeverwaltung	3'505'779.19	671'230.30	3'863'700	732'600	3'676'137.70	747'540.01
021	Bauverwaltung	1'114'604.75	455'156.10	1'096'500	376'000	1'119'615.90	572'802.90
025	Sachversicherungen	17'109.00		21'100		20'734.85	
026	Gebühren, Provisionen	39'370.10	969'127.78	60'000	933'300	47'988.95	981'383.25
070	Rathaus, Bergli und Uebrige	285'219.15	52'895.00	336'000	53'700	401'435.10	93'270.00
090	Anlässe und Mitgliedschaften	66'181.70		45'000		68'538.50	
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**4'064'636.09**	**2'484'535.95**	**4'212'800**	**2'310'200**	**4'307'896.51**	**2'299'024.48**
100	Grundbuchamt	661'042.05	1'058'705.00	722'700	901'000	728'535.40	780'260.95
101	Einwohnerkontrolle	467'619.00	374'136.55	502'200	406'500	503'386.65	424'290.50
110	Gemeindepolizei/Ordnungsamt	883'635.90	51'413.05	886'200	55'500	879'315.90	47'626.43
111	Ordnungsdienst	368'376.05	213'757.30	414'500	178'000	394'946.15	199'196.55
121	Kreisamt Davos	570'863.64		601'000		716'931.31	62'676.95
140	Feuerwehr und Feuerpolizei	702'303.60	702'303.60	691'700	691'700	700'548.55	700'548.55
145	Katastrophen- und Lawinendienst	81'937.25	4'144.40	69'500	5'000	64'759.45	2'380.50
150	Sektionschef, Einquartierungen	81'431.00	25'719.80	82'000	25'500	81'312.25	27'017.20
160	Zivilschutz	247'427.60	54'356.25	243'000	47'000	238'160.85	55'026.85
2	**BILDUNG**	**17'631'088.65**	**3'167'135.87**	**17'636'900**	**2'802'800**	**17'538'718.60**	**3'403'878.69**
200	Kindergärten	1'191'200.70	310'931.85	1'220'200	340'400	1'218'179.10	422'391.55
210	Primarschule	6'082'958.85	1'070'803.15	5'893'300	821'900	5'557'781.65	1'304'836.55
211	Realschule	1'351'572.30	200'790.00	1'303'900	168'700	1'307'442.95	224'333.60
212	Sekundarschule	1'405'087.90	184'687.45	1'452'600	196'000	1'510'821.90	324'715.75
215	Handarbeit und Hauswirtschaft	806'498.50	43'178.15	770'500	40'000	770'925.75	55'856.40
216	Talentschule	383'338.15	291'158.50	465'700	253'800	127'522.00	55'875.00
217	Schulliegenschaften und Anlagen	2'828'300.50	338'141.90	2'777'200	331'200	2'507'012.30	355'781.50

Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
218	Schulleitung	797'556.80	279'326.40	858'400	280'800	768'780.50	276'232.50
219	Volksschule Uebriges	1'538'732.70	448'118.47	1'648'300	370'000	1'408'374.70	383'855.84
220	Beiträge für Sonderschulung	212'337.00		235'000		224'360.00	
230	Beiträge für Berufsbildung	-51'560.55		200		1'722'517.75	
240	Schweizerische Alpine Mittelschule	920'065.80		846'600		250'000.00	
250	Schweizerisches Sport-Gymnasium	165'000.00		165'000		165'000.00	
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**6'789'736.63**	**3'560'918.15**	**7'130'800**	**3'396'600**	**7'239'611.81**	**3'294'463.90**
300	Kulturförderung	497'926.70		430'000		555'079.75	
301	Bibliothek Schweizerhaus	404'419.54	84'934.40	449'900	66'200	454'251.05	93'849.00
302	Heimatmuseum	15'159.40	5'000.00	32'900	5'000	28'869.30	5'000.00
310	Natur- und Heimatschutz	3'247.00		3'500		3'787.00	
341	Sport- und Freizeitanlagen	2'626'598.54	953'825.70	2'699'200	957'000	2'778'257.99	953'625.70
342	Strandbadbetrieb	73'893.20	58'389.15	67'000	35'500	121'537.50	74'047.25
343	Wellness- und Erlebnisbad	1'978'041.70	1'664'842.35	2'211'800	1'836'600	2'090'861.62	1'642'781.90
344	Schiessanlagen	21'543.05	1'282.90	27'000	1'800	19'678.35	1'342.50
345	Eisstadion	1'168'907.50	792'643.65	1'209'500	494'500	1'187'289.25	523'817.55
4	**GESUNDHEIT**	**2'227'846.80**	**17'256.25**	**2'344'200**	**18'000**	**2'152'971.25**	**19'581.80**
400	Spital und Pflegeheim	1'835'735.30		1'955'000		1'708'550.25	
440	Krankenpflege und Spitex	311'803.15		300'000		380'286.35	
450	Forschung und Prävention	2'000.00		2'000		2'000.00	
460	Schulgesundheitskosten	76'440.00	17'256.25	82'500	18'000	60'776.85	19'581.80
470	Pilzkontrolle	1'868.35		2'700		1'357.80	
490	Allgemeine Gesundheitskosten			2'000			
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**4'930'664.28**	**1'943'363.13**	**5'516'200**	**1'330'700**	**4'521'211.01**	**1'893'698.27**
501	AHV-Zweigstelle	85'191.40	13'914.80	82'800	14'500	83'332.90	13'763.20
520	Krankheitskosten	181'947.10	244'445.10	5'000	50'000	4'492.20	69'922.40
550	Invaliditätskosten	5'000.00		5'000		10'000.00	
570	Alterszentrum Guggerbach	418'677.70		590'000		369'412.80	
571	Wohnhaus Waldheim	279'839.20	279'839.20	282'400	282'400	280'176.70	280'176.70
580	Sozialdienst	933'575.90	334'630.40	918'800	8'800	920'499.35	331'007.30
581	Unterstützungen	1'808'447.28	279'672.08	2'781'000	850'000	2'173'035.05	965'427.85
582	Uebrige Fürsorge	1'214'185.70	790'861.55	836'200	125'000	666'562.01	233'400.82
590	Diverse Beiträge	3'800.00		15'000		13'700.00	
6	**VERKEHR**	**19'556'094.38**	**14'373'280.86**	**18'693'400**	**13'346'100**	**19'006'618.54**	**14'205'729.67**
610	Strassenbauten Kanton	68'724.15				69'449.75	
620	Strassen und Wege	3'531'638.68	163'510.60	3'588'000	83'000	3'288'332.32	232'274.25
622	Werkbetrieb	5'936'150.23	5'936'150.23	5'715'000	5'715'000	5'585'201.70	5'585'201.70
630	Parkhäuser und Parkplätze	1'876'038.77	1'876'038.77	1'130'000	1'130'000	1'915'671.02	1'915'671.02
650	Verkehrsbetrieb Davos (VBD)	6'965'128.95	6'043'181.26	7'101'900	6'059'900	6'971'363.65	6'110'982.70
651	Regionalverkehr	1'099'564.90		1'096'500		1'110'436.75	
661	Betreibsliegenschaft VBD/Werkbetrieb	78'848.70	354'400.00	62'000	358'200	66'163.35	361'600.00
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**13'418'775.32**	**13'014'266.37**	**13'999'700**	**13'488'800**	**10'364'406.62**	**9'916'869.27**
700	Wasserversorgung	2'934'600.70	2'934'600.70	2'742'700	2'742'700	3'028'407.25	3'028'407.25
710	Abwasserbeseitigung	2'414'762.45	2'414'762.45	2'363'800	2'363'800	2'513'311.62	2'513'311.62
720	Abfallbewirtschaftung	2'748'239.47	2'748'239.47	2'371'500	2'371'500	2'683'971.85	2'683'971.85
730	Schlachthaus	47'971.10	86'692.50	85'500	37'800	23'803.85	64'638.00
750	Fluss- und Wildbachverbauungen	4'179'110.70	4'179'110.70	5'473'900	5'473'900	1'099'038.40	1'099'038.40
760	Lawinenverbauungen	179'776.70	179'776.70	180'000	180'000	158'317.80	158'317.80
770	Umweltschutz	321'440.70	54'827.80	293'300	15'000	325'050.25	25'367.20
781	Tierkörperbeseitigung			500	500	21'648.40	
782	Bauschuttdeponien	319'428.25	319'428.25	53'300	53'300	69'250.00	69'250.00

Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
783	Deponie Tola, Wiesen	53'156.00	53'156.00	126'100	126'100	86'198.50	86'198.50
789	Uebrige Immissionen	31'519.20	5'289.25	118'000	90'000	107'602.50	102'465.55
790	Raumordnung	154'535.50	4'148.00	156'900		202'612.10	40'709.00
795	Fonds Erstwohnungsbau & Gewerbeförd.	34'234.55	34'234.55	34'200	34'200	45'194.10	45'194.10
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**8'516'025.30**	**4'894'476.80**	**10'619'300**	**6'148'700**	**7'530'569.70**	**3'782'433.15**
801	Tierhaltung/Seuchenbekämpfung	161'256.05	143'275.50	190'500	175'000	314'245.90	286'445.50
802	Soziale Massnahmen	2'070.40		2'000		2'000.00	
810	Forstverwaltung	4'382'636.70	4'454'982.35	6'184'200	5'830'200	3'511'050.75	3'277'224.65
820	Jagd und Fischerei	6'820.00	1'753.00	7'000	2'500	6'740.00	2'196.00
830	Kommunale Werbung	734'272.20		820'100		929'342.00	50'000.00
831	Kongresszentrum	1'632'395.95	145'773.95	1'607'000	141'000	1'234'851.05	166'567.00
840	Wirtschaftsförderung	1'596'574.00	148'692.00	1'808'500		1'532'340.00	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**34'007'553.06**	**71'659'940.98**	**28'696'600**	**70'500'800**	**35'087'940.93**	**72'905'450.71**
900	Gemeindesteuern	374'711.01	56'120'387.65	412'500	51'470'000	370'003.58	60'219'680.66
901	Handänderungssteuern	2'478'601.45	3'965'762.40	2'187'500	3'500'000	2'149'662.70	3'439'460.35
902	Hundesteuern	80'000.00	80'000.00	80'000	80'000	80'000.00	80'000.00
920	Finanzausgleich	1'277'377.00	1'802'264.00	1'194'500	1'917'000	54'834.00	
932	Regalien u. Patente		31'289.90		17'000		16'928.90
934	Wasserrechtsverleihungen	6'930.10	3'400'330.75	7'300	2'589'000	7'664.40	2'799'306.65
935	Kieskonzessionen				63'000		
940	Zinsen	2'640'392.95	1'270'257.45	2'670'200	1'281'700	2'963'547.45	1'334'440.50
950	Liegenschaft Bündahof	14.70	6'476.00		6'500	14.65	6'476.00
951	Liegenschaften Hertistrasse	142'296.75	409'646.40	91'400	442'000	77'940.50	442'183.50
952	Kongresshotel	76'664.60	335'244.88	199'000	361'000	31'828.95	555'899.15
953	Liegenschaften Laret	53'834.55	73'427.40	40'000	46'500	23'316.00	70'351.80
954	Liegenschaft Mattahof	27'573.45	48'660.00	30'200	48'700	26'078.65	48'810.00
956	Liegenschaft Feuerwehrgebäude	19'130.25	128'065.00	43'000	129'800	8'509.95	129'780.40
957	Liegenschaft Postgebäude	222'742.50	331'192.00	289'900	331'600	106'764.60	331'690.00
958	Liegenschaft Sonnenhof	106'177.40	220'823.05	103'500	217'400	82'504.30	220'571.10
959	Betriebsliegenschaften EW	35'336.55	427'480.00	78'400	427'500	2'561.40	427'480.00
960	Liegenschaften Talstrasse	23'278.30	463'860.00	111'300	473'400	39'459.85	458'429.30
961	Liegenschaft Trais Fluors	66'574.75	173'810.15	78'000	175'400	70'763.75	171'140.05
962	Altes Schulhaus Dorf (WRC)	84'184.30	231'950.00	92'900	232'000	74'825.25	231'950.00
963	Grundstück Brauerei (Kant. PK)		119'698.00		122'000		121'426.05
964	Liegenschaft Castelmont	109'985.45	277'702.80	96'200	277'000	38'162.45	277'000.00
965	Werkhofliegenschaft Meisser	138'231.05	112'694.25	163'200	106'200	71'196.05	140'321.50
966	Liegenschaft Arkaden	73'867.30	208'499.80	94'800	209'300	45'629.95	209'359.80
967	Liegenschaften Riedstrasse 14-16	114'091.80	353'685.00	104'500	409'400	140'836.95	406'754.00
968	Liegenschaften Mattastrasse 3A+B	80'472.45	278'598.30	98'300	301'000	103'728.05	297'246.00
969	Liegenschaft Flurstrasse 1	33'573.15	43'860.00	68'900	43'900	30'489.55	43'860.00
970	Liegenschaft von-Sprecher-Haus	87'285.75	107'625.50	82'000	90'000	110'981.65	90'000.00
971	Liegenschaft Gruoba 26 (Wiesen)	49'051.20	32'198.00	56'800	30'200	24'143.70	30'198.00
979	Liegenschaften Diverse (ab 2006)	41'666.10	124'452.30	4'845'000	4'942'300	55'477.60	143'365.25
98	**ABSCHREIBUNGEN**	**25'563'508.20**	**-**	**15'377'300**	**-**	**28'297'015.00**	**-**
980	Finanzvermögen	364'881.60		300'000		522'394.80	
981	Verwaltungsvermögen	25'198'626.60		15'077'300		27'774'620.20	
99	**VERRECHNUNGEN**	**-**	**480'000.00**		**160'000**	**-**	**161'341.75**
990	Gemeindefusion Wiesen 1.1.2009		480'000.00		160'000		161'341.75

Investitionsrechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1. Zusammenzug nach Aufgaben							
	Total	**26'542'431.70**	**7'310'138.00**	**32'075'200**	**13'418'000**	**20'883'576.05**	**5'821'999.50**
	Nettoinvestitionen		**19'232'293.70**		**18'657'200**		**15'061'576.55**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**312'149.75**		**770'000**		**216'196.35**	
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**					**559'169.95**	**279'585.00**
2	**BILDUNG**	**926'185.25**	**45'780.00**	**305'000**		**541'743.65**	
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**5'730'482.50**	**1'455'000.00**	**9'311'200**	**2'450'000**	**3'226'659.85**	**400'000.00**
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**					**1'920'000.00**	
6	**VERKEHR**	**2'695'637.40**	**333'674.95**	**4'175'000**	**300'000**	**3'616'082.55**	**561'384.15**
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**9'678'019.60**	**2'867'657.75**	**11'649'000**	**4'755'500**	**8'970'135.65**	**3'897'336.75**
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**2'773'666.55**	**1'608'025.30**	**2'515'000**	**1'482'500**	**1'702'108.05**	**683'693.60**
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**4'426'290.65**	**1'000'000.00**	**3'350'000**	**4'430'000**	**131'480.00**	
2. Zusammenzug nach Kontogruppen							
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**312'149.75**		**770'000**		**216'196.35**	
020	Gemeindeverwaltung	312'149.75		600'000		216'196.35	
070	Rathaus und Bergli			170'000			
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**					**559'169.95**	**279'585.00**
140	Feuerwehr und Feuerpolizei					559'169.95	279'585.00
2	**BILDUNG**	**926'185.25**	**45'780.00**	**305'000**		**541'743.65**	
217	Schulliegenschaften und Anlagen	926'185.25	45'780.00	305'000		541'743.65	
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**5'730'482.50**	**1'455'000.00**	**9'311'200**	**2'450'000**	**3'226'659.85**	**400'000.00**
341	Sport- und Freizeitanlagen	4'392'986.90	1'455'000.00	6'088'200	2'450'000	1'948'511.55	400'000.00
343	Wellness- und Erlebnisbad	1'337'495.60		3'223'000		1'278'148.30	
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**					**1'920'000.00**	
570	Alterszentrum Guggerbach					1'920'000.00	
6	**VERKEHR**	**2'695'637.40**	**333'674.95**	**4'175'000**	**300'000**	**3'616'082.55**	**561'384.15**
620	Strassen und Wege	2'025'609.55	333'674.95	3'395'000	300'000	2'295'724.75	461'874.15
622	Werkbetrieb	302'827.85		300'000		210'480.00	
630	Parkhäuser und Parkplätze			100'000		256'036.85	
650	Verkehrsbetrieb Davos (VBD)	367'200.00		380'000		853'840.95	99510
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**9'678'019.60**	**2'867'657.75**	**11'649'000**	**4'755'500**	**8'970'135.65**	**3'897'336.75**
700	Wasserversorgung	3'932'663.60	966'102.55	5'244'000	950'000	3'919'631.25	934'988.40
710	Abwasserbeseitigung	2'119'567.20	925'967.45	2'120'000	800'000	1'661'382.45	913'841.15
720	Abfallbewirtschaftung	105'446.00		100'000			
730	Schlachthaus	1'994'288.00		1'900'000	1'900'000		
750	Fluss- und Wildbachverbauungen	622'287.40	392'297.25	910'000	357'500	2'361'733.85	1'451'465.90
760	Lawinenverbauungen	785'860.45	583'290.50	1'025'000	748'000	711'521.60	597'041.30
789	Uebrige Immissionen	117'906.95		350'000		315'866.50	
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**2'773'666.55**	**1'608'025.30**	**2'515'000**	**1'482'500**	**1'702'108.05**	**683'693.60**
810	Forstverwaltung	1'454'339.80	1'428'025.30	2'095'000	1'427'500	820'494.45	593'693.60
831	Kongresszentrum	1'319'326.75	180'000.00	420'000	55'000	881'613.60	90'000.00
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**4'426'290.65**	**1'000'000.00**	**3'350'000**	**4'430'000**	**131'480.00**	
936	Elektrizitätswerk		1'000'000.00		1'500'000		
964	Liegenschaft Castelmont	583'003.15		600'000		6'480.00	
967	Liegenschaften Riedstrasse 14-16	3'843'287.50		2'750'000			
979	Liegenschaften Diverse				2'930'000	125'000.00	

Bestandesrechnung

Konto	Bilanzgliederung	Bestand am 01. Januar 2016	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. Dezember 2016
1	**AKTIVEN**	**265'705'795.94**	**298'173'100.52**	**296'525'766.86**	**267'353'129.60**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**149'910'878.51**	**277'451'247.47**	**264'509'856.88**	**162'852'269.10**
100	**Flüssige Mittel**	**24'021'314.86**	**154'444'588.08**	**161'406'578.79**	**17'059'324.15**
1000	Kassen	95'658.80	2'081'703.05	2'130'478.30	46'883.55
1001	Postcheck	9'107'080.57	33'036'090.34	37'819'767.92	4'323'402.99
1002	Bankkontokorrente	14'818'575.49	119'326'794.69	121'456'332.57	12'689'037.61
101	**Guthaben**	**59'477'038.85**	**111'784'639.51**	**97'585'426.31**	**73'676'252.05**
1011	Kontokorrente	13'863'373.18	26'372'082.81	16'663'266.33	23'572'189.66
1012	Steuerguthaben	36'080'018.89	56'593'376.48	54'686'216.98	37'987'178.39
1015	Debitoren	9'533'646.78	27'540'097.02	24'956'859.80	12'116'884.00
1016	Festgeldanlagen				
1019	Debitoren MWSt		1'279'083.20	1'279'083.20	
102	**Anlagen**	**62'222'310.85**	**7'206'184.55**	**1'810'808.75**	**67'617'686.65**
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	6'145.00	79.75		6'224.75
1021	Aktien und Anteilscheine	10'732'533.20		366'581.60	10'365'951.60
1022	Darlehen	2'860'000.00		1'090'000.00	1'770'000.00
1023	Liegenschaften	48'269'529.65	6'420'579.65		54'690'109.30
1024	Mobilien,Fahrzeuge,Maschinen	1.00			1.00
1025	Vorräte	354'102.00	785'525.15	354'227.15	785'400.00
103	**Transitorische Aktiven**	**4'190'213.95**	**4'015'835.33**	**3'707'043.03**	**4'499'006.25**
1030	Transitorische Aktiven	4'190'213.95	4'015'835.33	3'707'043.03	4'499'006.25
11	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**115'794'917.43**	**20'721'853.05**	**32'015'909.98**	**104'500'860.50**
114	**Sachgüter**	**96'209'525.40**	**20'721'853.05**	**31'016'136.18**	**85'915'242.27**
1140	Grundstücke	619'126.35		619'113.35	13.00
1141	Tiefbauten	21'664'919.22	9'579'453.20	8'706'338.25	22'538'034.17
1143	Hochbauten	65'483'821.72	8'644'273.85	17'611'664.58	56'516'430.99
1145	Waldungen	1'116'698.20	1'454'339.80	2'571'037.00	1.00
1146	Mobilien,Maschinen,Fahrzeuge	7'324'958.91	1'043'786.20	1'507'983.00	6'860'762.11
1149	Uebrige Sachgüter	1.00			1.00
115	**Darlehen und Beteiligungen**	**19'557'737.63**		**972'122.40**	**18'585'615.23**
1155	Private Institutionen	19'557'737.63		972'122.40	18'585'615.23
116	**Investitionsbeiträge**	**1.00**			**1.00**
1165	Private Institutionen	1.00			
117	**Übrige aktivierte Ausgaben**	**27'653.40**		**27'651.40**	**2.00**
1171	Raumordnung	15'470.30		15'469.30	1.00
1172	Grundbuch- und Parzellarvermessungen	12'183.10		12'182.10	1.00
118	**Spezialfinanzierungen**				
1180	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen				

Bestandesrechnung

Konto	Bilanzgliederung	Bestand am 01. Januar 2016	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. Dezember 2016
2	**PASSIVEN**	**265'705'795.94**	**179'735'126.36**	**178'087'792.70**	**267'353'129.60**
20	**FREMDKAPITAL**	**184'959'782.93**	**179'565'972.92**	**178'087'792.70**	**186'437'963.15**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**10'224'477.17**	**146'421'569.39**	**145'764'319.17**	**10'881'727.39**
2000	Kreditoren	5'076'371.30	70'840'283.80	69'580'719.45	6'335'935.65
2006	Kontokorrente	5'148'105.87	74'809'942.94	75'412'257.07	4'545'791.74
2009	Kreditoren MWSt		771'342.65	771'342.65	
202	**Mittel- und Langfristige Schulden**	**119'429'733.80**	**15'113'931.25**	**20'277'143.70**	**114'266'521.35**
2021	Schuldscheine	118'466'500.00	15'000'000.00	20'107'750.00	113'358'750.00
2029	Uebrige	963'233.80	113'931.25	169'393.70	907'771.35
203	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen**	**2'206'324.64**	**479'580.96**	**328'392.91**	**2'357'512.69**
2033	Stiftungen / Fonds	1'870'574.79	479'580.96	316'275.86	2'033'879.89
2034	Eigenversicherungen	335'749.85		12'117.05	323'632.80
204	**Rückstellungen**	**2'211'760.00**	**800'000.00**	**111'760.00**	**2'900'000.00**
2040	allg. Rückstellungene LR	111'760.00		111'760.00	-
2042	Delkredere	2'100'000.00	800'000.00		2'900'000.00
205	**Transitorische Passiven**	**5'384'374.80**	**4'514'880.05**	**4'569'312.10**	**5'329'942.75**
2050	Transitorische Passiven	5'384'374.80	4'514'880.05	4'569'312.10	5'329'942.75
208	**Spezialfinanzierungen**	**45'503'112.52**	**12'236'011.27**	**7'036'864.82**	**50'702'258.97**
2080	Verpflichtungskonti	26'380'076.47	3'731'578.07	6'411'709.02	23'699'945.52
2088	Vorfinanzierungen	12'480'000.00	8'000'000.00	480'000.00	20'000'000.00
2089	Verpflichtungskonti Uebrige	6'643'036.05	504'433.20	145'155.80	7'002'313.45
21	**EIGENKAPITAL**	**80'746'013.01**	**169'153.44**		**80'915'166.45**
2190	Eigenkapital	80'746'013.01	169'153.44		80'915'166.45

Bilanzanmerkungen:	1. Januar 2016	31. Dezember 2016
1. Eventualverpflichtungen		
a) Aktienobligo Grischelectra AG	5'600.00	5'600.00
b) Schadenfälle des Kreises	p.m.	p.m.

Die Kreise wurden per 31.12.2015 aufgelöst. Gemäss Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Einteilung des Kantons Graubünden in Regionen haften die Gemeinden der aufgelösten Kreise im Umfang ihres Defizitanteils für Verbindlichkeiten der Kreise.

Für bekannte, noch nicht erledigte Schadenfälle hat der Kreis Davos Rückstellungen im Umfang von total Fr. 61'600 gebildet, die von der Gemeinde Davos per 31.12.2015 übernommen wurden. Für die bekannten und für noch nicht bekannte Schadenfälle besteht eine Nachversicherung.

c) Gemeindegarantie für NRP-Bundesdarlehen Allergiecampus	-	2'000'000.00

(Landschaftsabstimmung vom 25.9.2016)

GEMEINDE
DAVOS

GPK der Gemeinde Davos
Amtsdauer 2017 – 2020

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission an den Grossen Landrat

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

Die Geschäftsprüfungskommission hat in Zusammenarbeit mit der PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Gemeinderechnung, bestehend aus der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung sowie der Bestandesrechnung, geprüft.

Die Laufende Rechnung 2016 schliesst bei Aufwendungen von CHF 117 207 414.30 und Erträgen von CHF 117 376 567.74 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 169 153.44 ab.

Die Investitionsrechnung 2016 weist bei Ausgaben von CHF 26 542 431.70 und Einnahmen von CHF 7 310 138.00 Nettoinvestitionen von CHF 19 232 293.70 aus.

Die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016 weist Aktiven von CHF 267 353 129.60 aus, und auf der Passivseite ein Fremdkapital von CHF 186 437 963.15 sowie ein Eigenkapital von CHF 80 915 166.45.

Die Geschäftsprüfungskommission dankt Herrn Landammann Tarzisius Caviezel, dem Kleinen Landrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihren grossen Einsatz im Interesse und zum Wohle der Gemeinde Davos.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Landrat, die vorliegende Jahresrechnung der Gemeinde Davos zu genehmigen.

Für die Geschäftsprüfungskommission
des Grossen Landrats der Gemeinde Davos

Iris Hoffmann-Stiffler, Präsidentin
Davos, 21. April 2017

117

Gemeinde Davos

Davos Platz

Bericht der Revisionsstelle an die Geschäftsprüfungs-kommission und den Grossen Landrat

zur Jahresrechnung 2016

pwc

118

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Geschäftsprüfungskommission und den Grossen Landrat der Gemeinde Davos

Davos Platz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Gemeinde Davos, bestehend aus Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Kleinen Landrat

Der Kleine Landrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Kleine Landrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und im Sinne der Vereinbarung zur Rechnungsprüfung sowie der Richtlinien über die Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission und der Revisionsstelle vom 16. Dezember 2014 vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

PricewaterhouseCoopers AG, Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, Telefax: +41 58 792 72 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

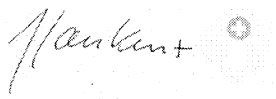
119

pwc

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Bruno Räss
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Johanna Grass-Kunz
Revisionsexpertin

St. Gallen, 18. April 2017

Beilage:

- Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung)

120

GEMEINDE DAVOS, DAVOS PLATZ

Bestandesrechnung auf den 31. Dezember 2016 (mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	17'059'324.15	24'021'314.86
Guthaben	73'676'252.05	59'477'038.85
Anlagen	67'617'686.65	62'222'310.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'499'006.25	4'190'213.95
Total Finanzvermögen	**162'852'269.10**	**149'910'878.51**
Sachgüter	85'915'242.27	96'209'525.40
Darlehen und Beteiligungen	18'585'615.23	19'557'737.63
Investitionsbeiträge	1.00	1.00
Übrige aktivierte Ausgaben	2.00	27'653.40
Total Verwaltungsvermögen	**104'500'860.50**	**115'794'917.43**
	267'353'129.60	**265'705'795.94**
PASSIVEN		
Laufende Verpflichtungen	10'881'727.39	10'224'477.17
Kurzfristige Schulden	10'000'000.00	10'000'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	104'266'521.35	109'429'733.80
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'357'512.69	2'206'324.64
Rückstellungen	2'900'000.00	2'211'760.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'329'942.75	5'384'374.80
Total Fremdkapital	**135'735'704.18**	**139'456'670.41**
Spezialfinanzierungen	**50'702'258.97**	**45'503'112.52**
Eigenkapital	**80'915'166.45**	**80'746'013.01**
	267'353'129.60	**265'705'795.94**

121

GEMEINDE DAVOS, DAVOS PLATZ

Bestandesrechnung auf den 31. Dezember 2016 (mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF

Bilanzanmerkungen

Aktienobligo Grischelectra AG	5'600.00	5'600.00

Schadenfälle des Kreises Davos:
Die Kreise wurden per 31.12.2015 aufgelöst. Gemäss Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Einteilung des Kantons Graubünden in Regionen haften die Gemeinden der aufgelösten Kreise im Umfang ihres Defizitanteils für Verbindlichkeiten der Kreise.

Für bekannte, noch nicht erledigte Schadenfälle hat der Kreis Davos Rückstellungen im Umfang von total CHF 61'600 gebildet, die von der Gemeinde Davos üer 31.12.2015 übernommen wurden. Für die bekannten und für noch nicht bekannte Schadenfälle besteht eine Nachversicherung.

Eventualverpflichtung Schadenfälle Kreis Davos	p. m.	
Gemeindegarantie für NRP-Bundesdarlehen Allergiecampus (Landschaftsabstimmung vom 25.9.2016)	2'000'000.00	0.00

GEMEINDE DAVOS, DAVOS PLATZ

Laufende Rechnung 2016 (mit Vorjahrsvergleich)

	2016		2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	CHF	CHF	CHF	CHF
Allgemeine Verwaltung	6'064'993.79	2'261'393.38	6'279'292.05	2'465'793.51
Öffentliche Sicherheit	4'064'636.09	2'484'535.95	4'307'896.51	2'299'024.48
Bildung	17'631'088.65	3'167'135.87	17'538'718.60	3'403'878.69
Kultur und Freizeit	6'789'736.63	3'560'918.15	7'239'611.81	3'294'463.90
Gesundheit	2'227'846.80	17'256.25	2'152'971.25	19'581.80
Soziale Wohlfahrt	4'930'664.28	1'943'363.13	4'521'211.01	1'893'698.27
Verkehr	19'556'094.38	14'373'280.86	19'006'618.54	14'205'729.67
Umwelt- und Raumordnung	13'418'775.32	13'014'266.37	10'364'406.62	9'916'869.27
Volkswirtschaft	8'516'025.30	4'894'476.80	7'530'569.70	3'782'433.15
Finanzen und Steuern	34'007'553.06	71'659'940.98	35'087'940.93	72'905'450.71
	117'207'414.30	117'376'567.74	114'029'237.02	114'186'923.45
Ergebnis	**169'153.44**		**157'686.43**	
	117'376'567.74	**117'376'567.74**	**114'186'923.45**	**114'186'923.45**

123

GEMEINDE
DAVOS

JAHRESRECHNUNG
2016

Inhaltsverzeichnis Jahresrechnung 2016

	Seite
• Gesamtergebnis / Übersicht	1
• Laufende Rechnung / Artengliederung	2 - 3
• Laufende Rechnung / Zusammenzug nach Aufgaben	4
• Laufende Rechnung / Einzelkonten nach Aufgaben	5 - 38
• Investitionsrechnung / Artengliederung	39
• Investitionsrechnung / Zusammenzug nach Aufgaben	40
• Investitionsrechnung / Einzelkonten nach Aufgaben	41 - 45
• Bestandesrechnung / Einzelkonten	46 - 54

Gesamtergebnis

Gemeinde Davos	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung	**117'207'414.30**	**117'376'567.74**	115'309'600	115'504'800	114'029'237.02	114'186'923.45
ordentlicher finanzwirksamer Aufwand / Ertrag	73'114'174.81	101'992'906.46	76'224'600	95'472'300	71'724'020.44	102'750'118.17
erstmalige zeitliche Abgrenzungen / Auflösung Rückstellungen *1)	216'603.60	1'470'766.88				2'973'000.00
Vorräte *2)	-364'399.00					
Einbuchung Forderungen Sozialdienst und Bildung Delkredere *3)	800'000.00	889'840.80				
Abgrenzung für touristische Zusatzbeiträge *4)	-183'467.80				700'000.00	
ordentliche Abschreibungen / Wertbericht. Verwaltungsvermögen	8'935'190.40		11'134'000		10'744'521.20	
Zusatzabschreibungen spezialfin. Verwaltungsvermögen	5'182'012.38		6'726'500		945'795.67	
Zusatzabschreibungen übr. Verwaltungsvermögen	10'902'136.20		4'000'000		13'239'999.00	
Abschreibungen / Wertbericht. Finanzvermögen	606'298.81		600'000		735'846.63	
Zweckbindung / Buchgewinn aus Liegenschaftenverkauf			4'800'000	4'800'000		
Bildung Vorfinanzierungen *5)	8'000'000.00		3'000'000		6'000'000.00	
Einlagen in / Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	3'850'342.22	6'874'530.92	2'614'500	9'022'500	4'052'293.67	2'577'044.87
Interne Verrechnungen	6'148'522.68	6'148'522.68	6'210'000	6'210'000	5'886'760.41	5'886'760.41
Ertragsüberschuss	**169'153.44**		195'200		157'686.43	
Total	**117'376'567.74**	**117'376'567.74**	115'504'800	115'504'800	114'186'923.45	114'186'923.45
Investitionsrechnung	**26'542'431.70**	**7'310'138.00**	32'075'200	13'418'000	20'883'576.05	5'821'999.50
Nettoinvestitionen		**19'232'293.70**		18'657'200		15'061'576.55
Total	**26'542'431.70**	**26'542'431.70**	32'075'200	32'075'200	20'883'576.05	20'883'576.05
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	19'232'293.70		18'657'200		15'061'576.55	
Ertragsüberschuss		169'153.44		195'200		157'686.43
Abschreibungen/Wertberichtungen Verwaltungsvermögen		25'019'338.98		21'860'500		24'930'315.87
Einlage in Spezialfinanzierungen / Bildung Vorfinanzierungen		11'850'342.22		10'414'500		10'052'293.67
Zweckbindung / Buchgewinn aus Liegenschaftenverkauf				-4'800'000		
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	6'874'530.92		9'022'500		2'577'044.87	
Finanzierungsfehlbetrag				9'500		
Finanzierungsüberschuss	**10'932'010.02**				17'501'674.55	
Finanzierungsüberschuss ohne Sondereffekte *1) bis *4)	9'040'139.14				15'228'674.55	
Total	**37'038'834.64**	**37'038'834.64**	27'679'700	27'679'700	35'140'295.97	35'140'295.97
Selbstfinanzierung (Cash Flow)		**30'164'303.72**		18'647'700		32'563'251.10
Selbstfinanzierung ohne Sondereffekte *1) bis *4)		28'272'432.84				30'290'251.10
Selbstfinanzierungsgrad		156.84%		99.95%		216.20%
Selbstfinanzierungsgrad ohne Sondereffekte *1) bis *4)		147.00%				201.11%
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag			9'500			
Finanzierungsüberschuss		10'932'010.02				17'501'674.55
Passivierungen	44'179'819.20		40'893'000		40'804'609.04	
Aktivierungen		33'416'962.62		41'097'700		23'460'620.92
Zunahme des Eigenkapitals	**169'153.44**		195'200		157'686.43	
Total	**44'348'972.64**	**44'348'972.64**	41'097'700	41'097'700	40'962'295.47	40'962'295.47

*1) Ertragsseitig: ALK Wasserzinsen 2016, HCD Anteil Miete Mai-Dez inkl. Catering, ausserordentliche Auflösung Rückstellung Fusionsbeitrag (Umstellung auf HRM2), EWD: Schlussabrechnung Konzessionsabgaben 2016 sowie Einzahlungen VBD-Chauffeure anfangs 2017 für Einnahmen 2016

Aufwandseitig: Rechnungen für Wasser- und Abwassergebühren sowie für Kehrichtgrundgebühren 2016 von Gemeindeliegenschaften

*2) erstmalige Bilanzierung von Vorräten in den Bereichen Forst, Tankstelle VBD, Shop eau-là-là, Strassenmaterial Ordnungsdienst, Splitt/Salz Werkbetrieb

*3) erstmalige Bilanzierung von Forderungen im Bereich Sozialdienst (Alimentenbevorschussungen, Unterstützungen, Prozesskosten, Krankenkassenprämien)

*4) Anpassung touristische Abgrenzungen an Beitragsgewährungen

*5) Gesamtprojekt Eisstadion, energetische Sanierung des Kongresszentrum-Altbaus, Begegnungszone Arkaden und Schulraumerweiterung: je Fr. 2 Mio.

Gemeinde Davos

Laufende Rechnung

Artengliederung

Konto	Laufende Rechnung Artengliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	Budget 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
3	**A U F W A N D**	**117'207'414.30**		**115'309'600**		**114'029'237.02**	
30	**PERSONALAUFWAND**	**31'076'497.15**		**30'884'600**		**30'432'067.95**	
300	Behörden und Kommissionen	146'183.65		180'000		177'102.70	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	15'943'078.10		15'753'900		15'828'722.50	
302	Besoldungen Lehrkräfte	9'404'326.05		9'304'200		8'818'137.35	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'982'670.90		1'979'800		1'907'725.15	
304	Personalversicherungsbeiträge	1'835'909.45		1'845'800		1'815'750.95	
305	Unfall- und Krankenversicherung	478'754.25		378'700		362'659.80	
306	Dienstkleider und Zulagen	58'376.65		85'200		86'638.15	
308	Entschädigung für Fremdpersonal	941'592.05		1'011'000		1'185'629.95	
309	Uebriger Personalaufwand	285'606.05		346'000		249'701.40	
31	**SACHAUFWAND**	**22'199'251.04**		**24'176'000**		**22'503'467.39**	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	835'460.25		957'000		833'411.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	888'734.85		1'083'700		871'933.30	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'051'112.38		2'153'100		2'040'334.95	
313	Verbrauchsmaterial	1'324'956.80		1'604'800		1'346'642.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	6'279'721.33		6'578'000		6'035'895.60	
315	Uebriger Unterhalt durch Dritte	1'623'622.60		2'183'500		1'704'385.65	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	570'968.45		633'000		648'658.20	
317	Spesenentschädigungen	373'174.90		354'700		304'953.15	
318	Dienstleistungen, Honorare	7'251'785.69		7'562'300		7'655'137.57	
319	Uebriger Sachaufwand	999'713.79		1'065'900		1'062'115.22	
32	**PASSIVZINSEN**	**2'516'167.30**		**2'546'400**		**2'799'820.00**	
321	Kurzfristige Schulden			10'000			
322	Mittel- und langfristige Schulden	2'477'778.05		2'500'000		2'758'730.50	
323	Sonderrechnungen	19'507.85		18'900		25'287.10	
329	Uebrige	18'881.40		17'500		15'802.40	
33	**ABSCHREIBUNGEN**	**26'425'637.79**		**22'460'500**		**25'666'162.50**	
330	Abschreibungen/Wertberichtigungen Finanzvermögen	1'406'298.81		600'000		735'846.63	
331	Abschreibungen/Wertberichtigungen Verwaltungsvermögen ord.	8'935'190.40		11'134'000		10'744'521.20	
332	Abschreibungen Verwaltungsvermögen zus.	16'084'148.58		10'726'500		14'185'794.67	
34	**ANTEILE/BEITRÄGE**	**1'277'377.00**		**1'194'500**			
341	FA-Reform Zahlungen an Kanton	1'277'377.00		1'194'500			
35	**ENTSCHÄDIGUNGEN**	**213'995.25**		**230'000**		**202'338.20**	
351	Kanton und Kreis	167'381.65		195'000		182'553.30	
352	Gemeinden und Zweckverbände	46'613.60		35'000		19'784.90	
36	**EIGENE BEITRAEGE**	**15'499'623.87**		**17'193'100**		**16'486'326.90**	
361	Kanton	883'304.04		941'300		2'512'375.14	
362	Gemeinden und Zweckverbände	2'591'196.25		2'775'000		2'482'918.30	
363	Eigene Anstalten und Betriebe	384'260.00		480'000		780'000.00	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	212'537.00		235'200		224'560.00	
365	Private Institutionen	9'467'323.80		9'664'100		8'136'909.76	
366	Private	1'961'002.78		3'097'500		2'349'563.70	
38	**SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**11'850'342.22**		**10'414'500**		**10'052'293.67**	
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	11'850'342.22		10'414'500		10'052'293.67	
39	**INTERNE VERRECHNUNGEN**	**6'148'522.68**		**6'210'000**		**5'886'760.41**	
390	Interne Verrechnungen	6'148'522.68		6'210'000		5'886'760.41	

Gemeinde Davos

Laufende Rechnung

Artengliederung

Konto	Laufende Rechnung Artengliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
4	**E R T R A G**		**117'376'567.74**		**115'504'800**		**114'186'923.45**
40	**STEUERN**		**59'996'664.23**		**54'860'000**		**63'530'783.56**
400	Einkommens- & Vermögenssteuern		45'725'689.58		42'300'000		48'272'081.05
402	Liegenschaftssteuer		7'180'571.00		6'300'000		7'054'212.00
403	Vermögensgewinnsteuern		2'885'579.40		2'400'000		3'714'742.91
404	Vermögensverkehrssteuern		3'965'762.40		3'500'000		3'439'460.35
405	Erbschafts- & Schenkungssteuern		179'082.30		300'000		989'823.00
406	Uebrige Steuern		59'979.55		60'000		60'464.25
41	**REGALIEN UND KONZESSIONEN**		**3'460'258.45**		**2'706'500**		**2'848'029.25**
410	Erträge aus Konzessionen		3'460'258.45		2'706'500		2'848'029.25
42	**VERMÖGENSERTRÄGE**		**6'586'029.15**		**11'168'800**		**6'734'254.30**
420	Flüssige Mittel				5'000		9'097.00
421	Guthaben		143'267.27		150'100		166'223.85
422	Anlagen Finanzvermögen		596'657.80		594'300		637'056.20
423	Miet- & Pachtzinsen Finanzvermögen		4'096'238.13		4'221'200		4'412'600.10
424	Buchgewinne Finanzvermögen				4'800'000		
425	Darlehen Verwaltungsvermögen		46'848.00		48'200		48'446.00
426	Beteiligungen Verw.-vermögen		522'834.00		523'000		522'834.00
427	Liegenschaften Verw.-vermögen		1'180'183.95		827'000		937'997.15
43	**ENTGELTE**		**23'752'555.19**		**21'122'300**		**22'799'292.62**
430	Ersatzabgaben		663'855.90		600'000		601'065.60
431	Gebühren für Amtshandlungen		2'119'870.28		2'010'000		2'191'369.68
434	Benützungsgebühren		12'539'541.10		12'246'800		12'719'423.40
435	Verkäufe		1'154'360.95		1'252'100		1'135'874.25
436	Rückerstattungen		5'578'690.38		3'460'900		4'390'959.80
437	Bussen		203'213.25		152'500		152'206.95
439	Uebrige		1'493'023.33		1'400'000		1'608'392.94
44	**ANTEILE / BEITRÄGE**		**1'802'264.00**		**1'917'000**		
444	FA-Reform Zahlungen des Kantons		1'802'264.00		1'917'000		
45	**RÜCKERSTATTUNG**		**994'555.70**		**929'300**		**974'378.60**
451	Kanton		732'109.25		717'800		740'069.00
452	Gemeinden		262'446.45		211'500		234'309.60
46	**BEITRÄGE**		**7'761'187.42**		**7'568'400**		**8'836'379.84**
460	Bund		858'216.30		820'500		875'503.85
461	Kanton		3'120'485.97		3'129'100		4'364'227.99
462	Beiträge von Gemeinden		270'956.95		184'000		105'447.60
469	Uebrige		3'511'528.20		3'434'800		3'491'200.40
48	**SPEZIALFINANZIERUNGEN**		**6'874'530.92**		**9'022'500**		**2'577'044.87**
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		6'874'530.92		9'022'500		2'577'044.87
49	**INTERNE VERRECHNUNGEN**		**6'148'522.68**		**6'210'000**		**5'886'760.41**
490	Interne Verrechnungen		6'148'522.68		6'210'000		5'886'760.41
	Total	**117'207'414.30**	**117'376'567.74**	**115'309'600**	**115'504'800**	**114'029'237.02**	**114'186'923.45**
	Netto Ertrag	169'153.44		195'200		157'686.43	
	Gesamttotal	**117'376'567.74**	**117'376'567.74**	**115'504'800**	**115'504'800**	**114'186'923.45**	**114'186'923.45**

Laufende Rechnung

Zusammenzug nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
	Total Netto Ertrag	**117'207'414.30** 169'153.44	**117'376'567.74**	**115'309'600** 195'200	**115'504'800**	**114'029'237.02** 157'686.43	**114'186'923.45**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG** Netto Aufwand	**6'064'993.79**	**2'261'393.38** 3'803'600.41	**6'459'700**	**2'162'100** 4'297'600	**6'279'292.05**	**2'465'793.51** 3'813'498.54
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT** Netto Aufwand	**4'064'636.09**	**2'484'535.95** 1'580'100.14	**4'212'800**	**2'310'200** 1'902'600	**4'307'896.51**	**2'299'024.48** 2'008'872.03
2	**BILDUNG** Netto Aufwand	**17'631'088.65**	**3'167'135.87** 14'463'952.78	**17'636'900**	**2'802'800** 14'834'100	**17'538'718.60**	**3'403'878.69** 14'134'839.91
3	**KULTUR UND FREIZEIT** Netto Aufwand	**6'789'736.63**	**3'560'918.15** 3'228'818.48	**7'130'800**	**3'396'600** 3'734'200	**7'239'611.81**	**3'294'463.90** 3'945'147.91
4	**GESUNDHEIT** Netto Aufwand	**2'227'846.80**	**17'256.25** 2'210'590.55	**2'344'200**	**18'000** 2'326'200	**2'152'971.25**	**19'581.80** 2'133'389.45
5	**SOZIALE WOHLFAHRT** Netto Aufwand	**4'930'664.28**	**1'943'363.13** 2'987'301.15	**5'516'200**	**1'330'700** 4'185'500	**4'521'211.01**	**1'893'698.27** 2'627'512.74
6	**VERKEHR** Netto Aufwand	**19'556'094.38**	**14'373'280.86** 5'182'813.52	**18'693'400**	**13'346'100** 5'347'300	**19'006'618.54**	**14'205'729.67** 4'800'888.87
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG** Netto Aufwand	**13'418'775.32**	**13'014'266.37** 404'508.95	**13'999'700**	**13'488'800** 510'900	**10'364'406.62**	**9'916'869.27** 447'537.35
8	**VOLKSWIRTSCHAFT** Netto Aufwand	**8'516'025.30**	**4'894'476.80** 3'621'548.50	**10'619'300**	**6'148'700** 4'470'600	**7'530'569.70**	**3'782'433.15** 3'748'136.55
9	**FINANZEN UND STEUERN** Netto Ertrag	**34'007'553.06** 37'652'387.92	**71'659'940.98**	**28'696'600** 41'804'200	**70'500'800**	**35'087'940.93** 37'817'509.78	**72'905'450.71**

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**6'064'993.79**	**2'261'393.38**	**6'459'700**	**2'162'100**	**6'279'292.05**	**2'465'793.51**
	Netto Aufwand		3'803'600.41		4'297'600		3'813'498.54
01	**LEGISLATIVE UND EXEKUTIVE**	**1'036'729.90**	**112'984.20**	**1'037'400**	**66'500**	**944'841.05**	**70'797.35**
011	**Legislative**	**206'480.50**	**1'765.50**	**201'500**	**1'500**	**130'441.05**	**5'997.35**
	Netto Aufwand		204'715.00		200'000		124'443.70
011.300.01	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	31'080.00		30'000		24'372.70	
011.300.02	Sitzungsgelder der Kommissionen (inkl. Stimmbüro)	31'539.90		35'000		16'800.00	
011.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	3'499.60		4'000		2'664.05	
011.310.01	Drucksachen, Publikationen (inkl. Abstimmungen)	27'807.65		45'000		22'819.25	
011.318.01	Verpackung + Versand Abstimmungsmaterial	42'515.75		35'000		20'113.30	
011.318.02	Revisionen durch Kontrollstelle	61'992.00		50'000		38'226.00	
011.319.01	Uebriger Sachaufwand	8'045.60		2'500		5'445.75	
011.452.01	Rückerstattungen Diverse		1'765.50		1'500		5'997.35
012	**Exekutive**	**830'249.40**	**111'218.70**	**835'900**	**65'000**	**814'400.00**	**64'800.00**
	Netto Aufwand		719'030.70		770'900		749'600.00
012.301.01	Besoldungen	610'311.00		610'400		610'311.00	
012.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	48'335.45		49'000		48'358.95	
012.304.01	Personalversicherungsbeiträge	73'157.55		73'500		72'525.95	
012.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	6'580.75		3'500		3'343.10	
012.310.01	Drucksachen, Publikationen	1'555.20		2'500		810.00	
012.317.01	Spesenentschädigungen	32'350.65		30'000		27'026.90	
012.319.01	Empfänge, Geschenke	12'531.75		27'000		12'452.55	
012.319.02	Uebriger Sachaufwand	45'427.05		40'000		39'571.55	
012.436.01	Rückerstattungen Diverse		111'218.70		65'000		64'800.00
02	**VERWALTUNG**	**4'676'863.04**	**2'095'514.18**	**5'041'300**	**2'041'900**	**4'864'477.40**	**2'301'726.16**
020	**Gemeindeverwaltung**	**3'505'779.19**	**671'230.30**	**3'863'700**	**732'600**	**3'676'137.70**	**747'540.01**
	Netto Aufwand		2'834'548.89		3'131'100		2'928'597.69
020.301.01	Besoldungen	1'996'127.15		2'120'000		2'112'378.20	
020.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	159'787.85		168'500		166'358.10	
020.304.01	Personalversicherungsbeiträge	161'503.75		157'800		158'890.00	
020.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	22'267.30		11'000		12'024.95	
020.308.01	Personalaufwand durch Dritte	27'616.20		82'000		81'072.00	
020.309.01	Personalbeschaffungskosten	25'462.40		25'000		41'971.15	
020.309.03	Weiterbildung Personal	70'274.45		78'000		33'264.85	
020.309.04	Uebriger Personalaufwand	18'853.20		25'500		18'812.30	
020.310.01	Büromaterial, Drucksachen	77'504.95		80'000		66'232.65	
020.310.02	Amtliche Publikationen	3'547.80		6'000		6'856.95	
020.310.03	Fachliteratur, Zeitschriften	9'108.05		9'000		8'909.05	
020.311.01	Anschaffung Büromaschinen/Mobiliar/Fahrzeuge	59'920.75		176'000		104'275.50	
020.315.01	Unterhalt Büromaschinen/Mobiliar/EDV	266'783.40		320'000		279'987.90	
020.316.01	Benützungs- und Lizenzgebühren	255'692.05		275'000		267'695.25	
020.317.01	Spesenentschädigungen	5'134.45		9'000		14'696.05	
020.318.01	Porti, Telefon, PC- und Bankgebühren	131'782.49		115'000		110'060.50	
020.318.02	EDV Software	47'474.80		49'000		40'438.80	
020.318.03	Rechtsgutachten, Prozesskosten	118'199.20		90'000		75'427.50	
020.318.04	Gemeindearchiv			500			
020.319.01	Uebriger Sachaufwand	46'098.40		60'500		70'925.10	
020.365.01	Beiträge Diverse	2'640.55		5'900		5'860.90	
020.431.01	Betreibungsgebühren		24'094.80		30'000		28'471.50
020.434.01	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		101'019.60		25'000		26'847.50
020.435.01	Verkaufserlöse		10.00		100		30.00
020.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		112'097.15		90'000		94'642.81

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
020.436.03	Rückerstattungen Telefongebühren + Porti		41'508.75		30'000		40'048.20
020.461.01	Kantonsbeitrag				165'000		165'000.00
020.490.01	Interne Verrechnung EDV+Verwaltungskosten		392'500.00		392'500		392'500.00
021	**Bauverwaltung**	**1'114'604.75**	**455'156.10**	**1'096'500**	**376'000**	**1'119'615.90**	**572'802.90**
	Netto Aufwand		659'448.65		720'500		546'813.00
021.300.01	Tag- und Sitzungsgelder	6'570.00		15'000		13'140.00	
021.301.01	Besoldungen	742'080.00		718'600		719'990.90	
021.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	58'125.80		57'600		57'418.15	
021.304.01	Personalversicherungsbeiträge	67'299.15		63'600		66'056.50	
021.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	7'357.55		6'200		6'042.35	
021.310.01	Büromaterial, Drucksachen und Publikationen	40'617.10		55'000		41'066.40	
021.311.01	Anschaffung Büromaschinen/Mobiliar/Fahrzeuge			2'000			
021.315.01	Unterhalt Büromaschinen/Mobiliar/Fahrzeuge	2'429.85		3'000		3'727.70	
021.317.01	Spesenentschädigungen	11'045.95		10'000		11'670.85	
021.318.01	Katastererneuerung, Landinformationssystem	66'364.05		50'000		70'779.10	
021.318.02	Dienstleistungen Dritter	62'656.90		75'000		76'856.20	
021.318.03	Telefon, Funkbew., Versicherungen	11'320.85		12'000		11'201.30	
021.319.01	Uebriger Sachaufwand	15'137.55		12'000		18'066.45	
021.390.01	Interne Verr. Mietzins Tiefbauamt	7'100.00				7'100.00	
021.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	16'500.00		16'500		16'500.00	
021.431.01	Baubewilligungsgebühren		451'553.50		350'000		556'816.90
021.431.02	Gebühren für Benutzung öffentlicher Luftraum				15'000		
021.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		2'602.60		5'000		15'986.00
021.436.02	Vergütungen für Drittleistungen				2'000		
021.437.01	Baubussen		1'000.00		4'000		
025	**Sachversicherungen**	**17'109.00**		**21'100**		**20'734.85**	
	Netto Aufwand		17'109.00		21'100		20'734.85
025.318.01	Betriebshaftpflicht	4'825.60		5'000		4'825.60	
025.318.02	Feuer, Einbruch, Wasser	2'178.50		2'200		2'171.85	
025.318.03	Vermögensschäden	3'969.75		4'000		3'969.75	
025.318.04	Vertrauensschaden	6'135.15		6'200		6'135.15	
025.318.05	Technische Anlagen			3'700		3'632.50	
026	**Gebühren, Provisionen**	**39'370.10**	**969'127.78**	**60'000**	**933'300**	**47'988.95**	**981'383.25**
	Netto Ertrag	929'757.68		873'300		933'394.30	
026.318.01	Gebührenbelastungen durch Dritte	39'370.10		60'000		47'988.95	
026.431.01	Kanzlei- und übrige Gebühren		80'143.38		95'000		87'562.30
026.431.02	Einzugsprovisionen: TFA		97'706.00		85'000		90'696.80
026.451.01	Einzugsprovisionen: Kantonssteuern		66'200.45		43'300		71'538.90
026.451.02	Entschädigung für Mitarbeit Kanton		603'961.00		600'000		603'273.00
026.452.01	Einzugsprovisionen: Fraktionssteuern		39'388.10		35'000		41'727.75
026.452.02	Einzugsprovisionen: Kirchensteuern		81'728.85		75'000		86'584.50
07	**VERW.-LIEGENSCHAFTEN**	**285'219.15**	**52'895.00**	**336'000**	**53'700**	**401'435.10**	**93'270.00**
070	**Rathaus und Bergli**	**285'219.15**	**52'895.00**	**336'000**	**53'700**	**401'435.10**	**93'270.00**
	Netto Aufwand		232'324.15		282'300		308'165.10
070.301.01	Besoldungen	87'224.15		86'200		86'060.60	
070.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	7'946.70		6'800		7'532.40	
070.304.01	Personalversicherungsbeiträge	4'515.35		3'500		3'873.15	
070.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	1'096.85		500		547.40	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
070.311.01	Anschaffung Maschinen/Mobiliar/Geräte	9'339.35		40'000		27'825.10	
070.312.01	Energie, Heizmaterial	56'120.90		70'000		68'557.00	
070.313.01	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	22'546.80		15'000		14'200.85	
070.314.01	Unterhalt Liegenschaften	88'273.65		100'000		184'641.90	
070.315.01	Uebriger Unterhalt	2'228.90		7'000		2'253.70	
070.318.01	Versicherungen	5'926.50		7'000		5'943.00	
070.427.01	Mietzinsen		42'895.00		43'200		40'870.00
070.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse				500		10'000.00
070.490.01	Interne Verrechnung Mietzinsen		10'000.00		10'000		42'400.00
09	**ANLÄSSE, VERBÄNDE**	**66'181.70**		**45'000**		**68'538.50**	
090	**Anlässe und Mitgliedschaften**	**66'181.70**		**45'000**		**68'538.50**	
	Netto Aufwand		66'181.70		45'000		68'538.50
090.319.01	Anlässe und Veranstaltungen	39'270.20		20'000		20'104.50	
090.365.01	Verbände, Mitgliedschaften	9'295.00		10'000		9'427.00	
090.390.01	Interne Verr. Kongressbenützungen	17'616.50		15'000		39'007.00	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**4'064'636.09**	**2'484'535.95**	**4'212'800**	**2'310'200**	**4'307'896.51**	**2'299'024.48**
	Netto Aufwand		1'580'100.14		1'902'600		2'008'872.03
10	**RECHTSAUFSICHT**	**1'128'661.05**	**1'432'841.55**	**1'224'900**	**1'307'500**	**1'231'922.05**	**1'204'551.45**
100	**Grundbuchamt**	**661'042.05**	**1'058'705.00**	**722'700**	**901'000**	**728'535.40**	**780'260.95**
	Netto Ertrag	397'662.95		178'300		51'725.55	
100.301.01	Besoldungen	465'455.00		510'500		322'417.75	
100.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	38'300.65		39'000		26'606.75	
100.304.01	Personalversicherungsbeiträge	28'919.70		30'200		13'845.15	
100.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	5'250.30		3'000		1'860.80	
100.308.01	Personalaufwand durch Dritte					225'551.90	
100.310.01	Büromaterial, Drucksachen	13'779.10		15'000		14'258.50	
100.311.01	Anschaffung Büromaschinen/Mobiliar			4'000			
100.315.01	Unterhalt Büromaschinen/Mobiliar	1'381.85		2'000		2'081.20	
100.317.01	Spesenentschädigungen	600.00		2'000		14'808.75	
100.318.01	Vermarchung, Vermessung und Nachführung					451.65	
100.318.02	Katastererneuerung, Landinformationssystem	43'206.95		50'000		42'332.45	
100.318.03	Gebührenbelastungen durch Dritte	648.50		3'500		820.50	
100.390.01	Interne Verrechnung Mietzins	36'000.00		36'000		36'000.00	
100.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	27'500.00		27'500		27'500.00	
100.431.01	Grundbuchgebühren		1'041'450.60		900'000		778'046.35
100.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		17'254.40		1'000		2'214.60
101	**Einwohnerkontrolle**	**467'619.00**	**374'136.55**	**502'200**	**406'500**	**503'386.65**	**424'290.50**
	Netto Aufwand		93'482.45		95'700		79'096.15
101.301.01	Besoldungen	195'311.45		191'200		196'478.80	
101.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	15'642.25		15'300		15'617.25	
101.304.01	Personalversicherungsbeiträge	12'472.40		13'200		12'755.40	
101.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	2'103.10		1'000		1'010.05	
101.310.01	Büromaterial, Drucksachen	4'710.00		6'000		4'858.80	
101.311.01	Anschaffung Büromaschinen/Mobiliar			2'000		107.50	
101.315.01	Unterhalt Büromaschinen/Mobiliar	1'064.60		500			
101.317.01	Spesenentschädigungen	483.00		1'000		679.40	
101.318.01	Porti, PC-Gebühren	5'416.55		8'000		7'028.10	
101.318.02	Gebührenaufwand	179'983.90		210'000		211'837.45	
101.319.01	Uebriger Sachaufwand	1'245.75		2'500		3'827.90	
101.361.01	Beitrag RAV (Arbeitsamt)	32'686.00		35'000		32'686.00	
101.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	16'500.00		16'500		16'500.00	
101.431.01	Gebührenertrag		369'576.55		400'000		418'370.50
101.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		4'000.00		5'000		4'710.00
101.437.01	Bussen		560.00		1'500		1'210.00
11	**POLIZEI**	**1'252'011.95**	**265'170.35**	**1'300'700**	**233'500**	**1'274'262.05**	**246'822.98**
110	**Gemeindepolizei / Ordnungsamt**	**883'635.90**	**51'413.05**	**886'200**	**55'500**	**879'315.90**	**47'626.43**
	Netto Aufwand		832'222.85		830'700		831'689.47
110.301.01	Besoldungen	86'435.60		83'000		82'925.60	
110.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	6'456.10		6'700		6'497.55	
110.304.01	Personalversicherungsbeiträge	4'820.10		5'500		5'672.45	
110.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	863.25		500		414.25	
110.308.01	Personalaufwand durch Dritte	777'498.50		780'000		777'498.50	
110.309.01	Ausbildungs- und Kurskosten			500			
110.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	3'041.60		2'000		2'043.45	
110.311.01	Anschaffung Maschinen/Mobiliar/Fahrzeuge			1'000			
110.315.03	Unterhalt Maschinen/Mobilien/Geräte			500			

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
110.317.01	Spesenentschädigungen			500			
110.318.01	Porti, Telefon, Versicherungen	1'382.00		3'000		1'706.75	
110.319.01	Uebriger Sachaufwand	638.75		500		57.35	
110.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	2'500.00		2'500		2'500.00	
110.431.01	Gebühren Diverse		46'682.70		40'000		42'493.18
110.434.01	Dienstleistungen, Alarmgebühren		3'390.00		4'000		3'570.00
110.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		820.35		10'000		663.25
110.437.01	Bussen (ohne Parkbussen)				1'000		440.00
110.451.01	Anteil Mofaschilder		520.00		500		460.00
111	**Ordnungsdienst**	**368'376.05**	**213'757.30**	**414'500**	**178'000**	**394'946.15**	**199'196.55**
	Netto Aufwand		154'618.75		236'500		195'749.60
111.301.01	Besoldungen	254'541.40		282'300		236'502.65	
111.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	14'278.45		21'500		14'141.00	
111.304.01	Personalversicherungsbeiträge	10'437.20		22'000		19'099.30	
111.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	2'015.70		1'400		929.05	
111.306.01	Dienstkleider	1'831.90		3'000		7'405.35	
111.308.01	Personalaufwand durch Dritte	13'021.30		6'000		9'304.45	
111.309.01	Ausbildungs- und Kurskosten			2'000		680.00	
111.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6'119.90		4'000		4'382.70	
111.311.01	Anschaffung Maschinen/Mobiliar/Fahrzeuge	2'053.80		5'000		50'709.85	
111.313.01	Betriebsstoffe	2'541.00		4'000		2'668.65	
111.315.01	Unterhalt Fahrzeuge	4'154.00		5'000		1'312.90	
111.315.02	Unterhalt Maschinen/Mobilien/Geräte	911.10		2'000		1'516.50	
111.316.01	Mietzinsen	8'440.00		11'200		8'440.00	
111.317.01	Spesenentschädigungen	1'240.00		2'500		1'510.00	
111.318.01	Porti, Telefon, Versicherungen	10'236.95		8'000		8'032.25	
111.318.02	Dienstleistungen	24'474.85		20'000		18'170.50	
111.319.01	Uebriger Sachaufwand	7'078.50		7'000		5'141.00	
111.390.01	Interne Verr. Mietzins			2'600			
111.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	5'000.00		5'000		5'000.00	
111.427.01	Marktwesen (Standgebühren)		13'022.00		8'000		7'763.00
111.431.01	Gebühren Diverse		3'373.50				22'819.65
111.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		67'416.80				42'013.90
111.437.01	Bussen (ohne Parkbussen)		5'945.00		5'000		2'600.00
111.490.01	Interne Verrechnung Personalaufwand		124'000.00		165'000		124'000.00
12	**RECHTSSPRECHUNG**	**570'863.64**		**601'000**		**716'931.31**	**62'676.95**
121	**Kreisamt Davos, ab 2016 Region Prättigau/Davos**	**570'863.64**		**601'000**		**716'931.31**	**62'676.95**
	Netto Aufwand		570'863.64		601'000		654'254.36
121.301.01	Besoldungen					204'337.15	
121.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	1'329.45				13'592.95	
121.304.01	Personalversicherungsbeiträge					14'423.45	
121.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	68.10				1'139.60	
121.309.01	Uebriger Personalaufwand					1'663.50	
121.311.01	Anschaffung Büromaschinen/Mobiliar					5'000.00	
121.316.01	Raumaufwand					5'400.00	
121.319.01	Uebriger Sachaufwand	100.00				62'486.32	
121.361.01	Kostenanteil Konkursamt					34'025.55	
121.361.03	Kostenanteil Berufsbeistandschaft	333'837.09		385'000		352'565.29	
121.361.04	Kostenanteil Betreibungs- und Konkursamt	29'763.00		28'000			
121.361.05	Kostenanteil Zivilstandsamt	86'829.00		108'000			
121.361.06	Kostenanteil Geschäftsstelle Region	118'937.00		80'000		18'257.00	
121.361.07	Kostenanteil Betreibungsamt Davos-Klosters					4'040.50	
121.431.01	Gerichtsgebühren / Gebühren Zivilstandsamt						62'676.95

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
14	**FEUERWEHR + KATASTROPHENORGANISATION**	**784'240.85**	**706'448.00**	**761'200**	**696'700**	**765'308.00**	**702'929.05**
140	**Feuerwehr und Feuerpolizei**	**702'303.60**	**702'303.60**	**691'700**	**691'700**	**700'548.55**	**700'548.55**
140.300.01	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	33'003.75		35'000		50'460.00	
140.301.01	Besoldungen (Sold)	68'318.75		65'000		78'361.55	
140.301.02	Einsatzentschädigungen	112'162.50		100'000		106'239.00	
140.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	21'029.10		3'000		1'552.55	
140.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	1'404.30		1'500		1'404.30	
140.306.01	Dienstkleider	5'213.20		15'000		12'680.35	
140.309.01	Ausbildungs- und Kurskosten	31'543.00		12'000		3'889.70	
140.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1'538.15		3'000		2'448.85	
140.311.01	Anschaffungen Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	143'786.15		115'000		77'023.65	
140.312.01	Wasser, Energie	8'597.95		7'000		6'549.45	
140.313.01	Betriebsstoffe	4'976.55		5'500		5'642.80	
140.313.02	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'337.20		5'000		1'931.70	
140.315.01	Unterhalt Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	28'645.30		35'000		49'291.90	
140.316.01	Mietaufwendungen	2'880.00		3'000		2'880.00	
140.317.01	Spesenentschädigungen	362.70		500		300.00	
140.318.01	Brandschutzkontrollen, Feuerschau	3'919.30		20'000		2'901.95	
140.318.02	Porti, Telefon, Versicherungen	15'404.05		20'000		15'453.75	
140.319.01	Uebriger Sachaufwand	23'928.15		35'000		27'762.65	
140.331.01	Abschreibungen	121'100.00		120'800		81'400.00	
140.352.01	Kostenanteil FW Albula	46'613.60		35'000		19'784.90	
140.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung			30'900		129'745.45	
140.390.01	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	20'000.00		20'000		20'000.00	
140.390.04	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen	4'539.90		4'500		2'844.05	
140.430.01	Pflichtersatz		579'855.90		600'000		601'065.60
140.431.01	Gebührenertrag (Feuerschau)				5'000		950.00
140.434.01	Dienstleistungen				5'000		1'852.50
140.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		60'264.90		45'000		60'906.45
140.437.01	Bussen		3'490.00		3'000		2'900.00
140.461.01	Kantonsbeiträge		28'085.00		30'000		28'819.10
140.480.01	Entnahme aus Spezialfinanzierung		26'593.55				
140.490.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen		4'014.25		3'700		4'054.90
145	**Katastrophen- und Lawinendienst**	**81'937.25**	**4'144.40**	**69'500**	**5'000**	**64'759.45**	**2'380.50**
	Netto Aufwand		77'792.85		64'500		62'378.95
145.309.01	Ausbildungs-, Kurs- und Einsatzkosten	31'177.95		25'000		23'736.45	
145.313.01	Munition/Sprengstoffe	4'383.90		8'000		2'314.55	
145.319.01	Sachaufwand	46'375.40		36'500		38'708.45	
145.436.01	Rückerstattungen		4'144.40		5'000		2'380.50
15	**MILITÄR**	**81'431.00**	**25'719.80**	**82'000**	**25'500**	**81'312.25**	**27'017.20**
150	**Sektionschef, Einquartierungen**	**81'431.00**	**25'719.80**	**82'000**	**25'500**	**81'312.25**	**27'017.20**
	Netto Aufwand		55'711.20		56'500		54'295.05
150.301.01	Besoldungen	61'454.70		60'200		60'949.70	
150.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	4'944.60		4'900		4'842.30	
150.304.01	Personalversicherungsbeiträge	5'819.10		6'000		5'878.60	
150.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	671.65		300		322.65	
150.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	558.75		500		577.10	
150.316.01	Einquartierungen, Entschädigung an Dritte	500.00		1'000		500.00	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
150.317.01	Spesenvergütungen	333.90		500		311.50	
150.319.01	Uebriger Sachaufwand	548.30		2'000		1'330.40	
150.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	6'600.00		6'600		6'600.00	
150.434.01	Einquartierungen		25'719.80		25'000		27'017.20
150.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse				500		
16	**ZIVILE LANDESVERTEIDIGUNG**	**247'427.60**	**54'356.25**	**243'000**	**47'000**	**238'160.85**	**55'026.85**
160	**Zivilschutz**	**247'427.60**	**54'356.25**	**243'000**	**47'000**	**238'160.85**	**55'026.85**
	Netto Aufwand		193'071.35		196'000		183'134.00
160.301.01	Besoldungen	74'398.70		73'100		73'628.70	
160.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	6'173.75		6'000		6'102.85	
160.304.01	Personalversicherungsbeiträge	7'334.85		7'500		7'404.85	
160.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	842.10		500		469.80	
160.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Pläne	38.10		500		16.00	
160.311.01	Anschaffungen Mobiliar und Anlagen	114.70		500		3'267.90	
160.311.02	Anschaffungen Zivilschutzmaterial	269.45		1'500			
160.312.01	Energie	9'255.90		10'000		9'085.15	
160.313.01	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	773.10		1'000		739.20	
160.314.01	Unterhalt Anlagen und Schutzräume	32'222.65		20'000		21'889.90	
160.315.01	Unterhalt Zivilschutzmaterial	32.40		3'000			
160.317.01	Spesenentschädigungen	451.10		1'500		1'055.75	
160.318.01	Material- und Anlagenwartung	12'011.50		15'000		13'628.45	
160.318.02	Telefon, Versicherungen	6'129.30		8'000		6'130.75	
160.319.02	Uebriger Sachaufwand	24'085.60		25'000		21'807.45	
160.361.01	Gemeindebeitrag Ausbildungskosten	63'394.40		60'000		63'034.10	
160.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	9'900.00		9'900		9'900.00	
160.434.01	Entschädigungen für Einquartierungen		48'256.25		40'000		48'567.85
160.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		6'100.00		7'000		6'459.00

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
2	**BILDUNG**	**17'631'088.65**	**3'167'135.87**	**17'636'900**	**2'802'800**	**17'538'718.60**	**3'403'878.69**
	Netto Aufwand		14'463'952.78		14'834'100		14'134'839.91
20	**KINDERGÄRTEN**	**1'191'200.70**	**310'931.85**	**1'220'200**	**340'400**	**1'218'179.10**	**422'391.55**
200	**Kindergärten**	**1'191'200.70**	**310'931.85**	**1'220'200**	**340'400**	**1'218'179.10**	**422'391.55**
	Netto Aufwand		880'268.85		879'800		795'787.55
200.302.01	Besoldungen Lehrkräfte	981'207.60		1'020'200		1'007'638.35	
200.302.02	Stellvertretungskosten	37'108.00		20'400		32'491.75	
200.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	77'536.55		81'600		80'861.05	
200.304.01	Personalversicherungsbeiträge	60'419.45		64'100		63'836.35	
200.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	10'476.30		5'200		5'427.50	
200.310.01	Lehrmittel	8'348.05		9'600		9'719.70	
200.310.02	Kindergartenmaterial	5'096.50		6'000		5'471.05	
200.310.03	Bastelmaterial	11'008.25		13'100		12'733.35	
200.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		17'326.40		10'000		11'643.30
200.461.01	Kantonsbeiträge		293'605.45		330'400		410'748.25
21	**VOLKSSCHULEN**	**15'194'045.70**	**2'856'204.02**	**15'169'900**	**2'462'400**	**13'958'661.75**	**2'981'487.14**
210	**Primarschule**	**6'082'958.85**	**1'070'803.15**	**5'893'300**	**821'900**	**5'557'781.65**	**1'304'836.55**
	Netto Aufwand		5'012'155.70		5'071'400		4'252'945.10
210.302.01	Besoldungen Lehrkräfte	5'037'646.20		4'890'000		4'610'693.20	
210.302.02	Stellvertretungskosten	107'662.15		93'300		98'827.65	
210.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	403'596.60		391'500		369'303.00	
210.304.01	Personalversicherungsbeiträge	348'073.20		318'000		309'732.40	
210.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	52'870.30		25'000		24'821.95	
210.310.01	Lehrmittel / Lehrbücher	63'354.95		83'800		77'097.35	
210.310.02	Schulmaterial	45'271.95		59'800		42'013.45	
210.310.03	Werkmaterial	24'483.50		31'900		25'292.65	
210.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		141'436.70		90'000		97'987.25
210.461.01	Kantonsbeiträge		878'436.35		716'900		1'158'463.35
210.461.02	Kantonsbeiträge Kleinschulen		50'930.10		15'000		48'385.95
211	**Realschule**	**1'351'572.30**	**200'790.00**	**1'303'900**	**168'700**	**1'307'442.95**	**224'333.60**
	Netto Aufwand		1'150'782.30		1'135'200		1'083'109.35
211.302.01	Besoldungen Lehrkräfte	1'127'099.45		1'075'200		1'083'883.65	
211.302.02	Stellvertretungskosten	7'266.00		21'300		10'557.30	
211.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	84'724.90		84'200		90'115.85	
211.304.01	Personalversicherungsbeiträge	84'708.45		82'400		86'416.00	
211.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	11'932.60		5'400		5'875.35	
211.310.01	Lehrmittel / Lehrbücher	17'505.70		17'000		17'043.50	
211.310.02	Schulmaterial	8'522.05		13'300		5'842.50	
211.310.03	Werkmaterial	9'813.15		5'100		7'708.80	
211.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		19'861.50		10'000		28'959.20
211.461.01	Kantonsbeiträge		180'928.50		158'700		195'374.40
212	**Sekundarschule**	**1'405'087.90**	**184'687.45**	**1'452'600**	**196'000**	**1'510'821.90**	**324'715.75**
	Netto Aufwand		1'220'400.45		1'256'600		1'186'106.15
212.302.01	Besoldungen Lehrkräfte	1'158'847.75		1'190'200		1'216'324.25	
212.302.02	Stellvertretungskosten	5'154.15		22'500		50'701.05	
212.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	91'197.75		95'400		95'328.15	
212.304.01	Personalversicherungsbeiträge	95'393.60		94'900		100'583.60	
212.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	12'146.45		6'100		6'422.45	
212.310.01	Lehrmittel / Lehrbücher	20'908.65		20'600		23'831.80	
212.310.02	Schulmaterial	12'773.75		18'400		13'838.80	
212.310.03	Werkmaterial	8'665.80		4'500		3'791.80	
212.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		12'896.20		15'000		32'692.40
212.461.01	Kantonsbeiträge		171'791.25		181'000		292'023.35
215	**Handarbeit und Hauswirtschaft**	**806'498.50**	**43'178.15**	**770'500**	**40'000**	**770'925.75**	**55'856.40**
	Netto Aufwand		763'320.35		730'500		715'069.35
215.302.01	Besoldungen Lehrkräfte	618'046.40		570'100		587'843.65	
215.302.02	Stellvertretungskosten	8'418.90		11'000		11'202.15	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
215.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	49'974.60		45'700		47'902.55	
215.304.01	Personalversicherungsbeiträge	47'122.80		41'300		41'633.90	
215.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	6'386.65		3'000		2'846.95	
215.310.01	Lehrmittel	1'833.85		4'600		2'692.05	
215.310.02	Lebensmittel	30'341.60		43'000		30'689.75	
215.310.03	Material Handarbeit und Hauswirtschaft	35'496.35		43'200		38'010.95	
215.311.01	Anschaffung Maschinen/Mobiliar/Geräte	1'099.00		1'100		431.50	
215.315.01	Unterhalt Maschinen/Mobiliar/Geräte	7'778.35		7'500		7'672.30	
215.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		43'178.15		40'000		55'856.40
216	**Talentschule**	**383'338.15**	**291'158.50**	**465'700**	**253'800**	**127'522.00**	**55'875.00**
	Netto Aufwand		92'179.65		211'900		71'647.00
216.302.01	Besoldungen Lehrkräfte	308'830.50		382'400		107'974.35	
216.302.02	Stellvertretungskosten	7'038.95		7'600			
216.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	25'198.35		30'600		8'641.30	
216.304.01	Personalversicherungsbeiträge	26'191.40		31'800		10'354.50	
216.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	3'401.65		1'900		551.85	
216.310.01	Lehrmittel / Lehrbücher	7'918.75		5'500			
216.310.02	Schulmaterial	2'483.10		2'900			
216.310.03	Werkmaterial	2'275.45		3'000			
216.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		358.40				
216.461.01	Kantonsbeiträge		108'900.10		122'800		19'500.00
216.469.02	Beiträge für auswärtige Schüler		181'900.00		131'000		36'375.00
217	**Schulliegenschaften und Anlagen**	**2'828'300.50**	**338'141.90**	**2'777'200**	**331'200**	**2'507'012.30**	**355'781.50**
	Netto Aufwand		2'490'158.60		2'446'000		2'151'230.80
217.301.01	Besoldungen Abwarte	763'227.65		739'200		765'040.55	
217.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	59'582.45		57'400		56'947.45	
217.304.01	Personalversicherungsbeiträge	46'654.80		45'200		44'866.75	
217.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	7'910.90		3'700		3'785.15	
217.311.01	Anschaffung Maschinen/Mobiliar/Geräte	164'859.70		153'100		77'462.80	
217.311.02	Anschaffung Informatik	55'653.50		90'000		67'603.05	
217.312.01	Wasser, Energie, Heizmaterial	492'418.40		550'000		498'230.05	
217.313.01	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	69'633.90		60'000		63'352.40	
217.314.01	Unterhalt Liegenschaften	882'249.85		774'000		623'886.95	
217.315.01	Unterhalt Maschinen/Mobiliar	31'351.00		44'000		53'211.50	
217.315.02	Unterhalt Informatik	81'514.20		86'000		71'381.90	
217.316.01	Mieten und Baurechtszinsen	25'852.00		26'000		33'600.00	
217.318.01	Versicherungen	41'792.15		43'000		42'043.75	
217.390.02	Interne Verrechnung EDV-Kosten	105'600.00		105'600		105'600.00	
217.427.01	Miet- und Baurechtszinsen		84'050.00		91'200		88'610.80
217.434.01	Benützungsgebühren		84'470.00		110'000		96'436.20
217.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		169'621.90		130'000		170'734.50
218	**Schulleitung**	**797'556.80**	**279'326.40**	**858'400**	**280'800**	**768'780.50**	**276'232.50**
	Netto Aufwand		518'230.40		577'600		492'548.00
218.300.01	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	37'240.00		55'000		65'670.00	
218.301.01	Besoldungen Schulsekretariat	145'324.75		145'100		136'661.40	
218.301.02	Besoldungen Schulleitungen	423'632.05		457'000		375'374.40	
218.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	48'921.60		48'100		44'446.00	
218.304.01	Personalversicherungsbeiträge	44'531.60		42'200		38'964.50	
218.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	6'487.25		3'200		2'993.30	
218.309.01	Personalbeschaffungskosten	14'157.50		20'000		18'519.45	
218.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Publikationen	14'354.50		15'000		13'380.50	
218.311.01	Anschaffungen Büromaschinen/Mobiliar	256.50		2'000			
218.315.01	Unterhalt Büromaschinen/Mobiliar	12'038.40		15'000		20'052.55	
218.317.01	Spesenentschädigungen	3'085.70		5'000		3'826.50	
218.318.01	Porti	1'785.70		2'800		2'439.95	
218.319.01	Uebriger Sachaufwand	45'741.25		48'000		46'451.95	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
218.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		6'513.90		500		195.00
218.461.01	Kantonsbeiträge		272'812.50		280'300		276'037.50
219	**Volksschule Uebriges**	**1'538'732.70**	**448'118.47**	**1'648'300**	**370'000**	**1'408'374.70**	**383'855.84**
	Netto Aufwand		1'090'614.23		1'278'300		1'024'518.86
219.301.01	Besoldungen Tagesstrukturen	150'966.95		162'300		140'053.55	
219.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	12'362.70		13'000		11'173.60	
219.304.01	Personalversicherungsbeiträge	6'098.25		5'700		5'548.45	
219.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	1'619.00		800		794.85	
219.309.01	Kurse, Fortbildung, Lehrerbibliothek	58'719.65		115'000		67'172.30	
219.310.01	Schulbibliothek	17'600.00		18'500		17'770.90	
219.310.02	Servicegebühren Fotokopierer	82'608.35		96'000		99'290.45	
219.317.01	Schulreisen, Klassenlager, Exkursionen	80'481.25		75'000		54'686.70	
219.317.02	Veranstaltungen	45'381.20		75'000		45'554.90	
219.317.05	Auslagen Schneesporttage	67'943.50					
219.318.01	Schülerunfallversicherung	6'470.10		6'500		6'491.45	
219.318.02	Betriebshaftpflichtversicherung	7'620.00		7'600		7'666.35	
219.318.03	Telefon, Radio/TV-Konzession	11'563.20		10'500		11'751.55	
219.318.04	Motorfahrzeugversicherung Schülertransporte Wiesen	1'393.30		1'400		1'393.30	
219.319.01	Schülertransporte	318'726.20		312'500		288'947.50	
219.319.03	Lebensmittel Tagesstrukturen	37'648.85		55'000		34'089.40	
219.319.04	Uebriger Sachaufwand Tagesstrukturen	17'033.75		15'000		6'987.95	
219.351.01	Schulpsychologischer Dienst GR	48'328.80		100'000		41'369.90	
219.365.01	Musikunterricht	518'266.70		515'000		517'334.35	
219.365.02	Schulsport, Schwimmen	47'900.95		62'500		50'297.25	
219.365.03	Aufgabenhilfe			1'000			
219.422.01	Zinsertrag Schulfonds		971.45		1'000		1'363.55
219.436.01	Rückerstattungen Diverse		33'784.70		40'000		29'896.75
219.461.01	Kantonsbeiträge		168'858.77		159'000		179'729.24
219.469.01	Beiträge Tagesstrukturen		185'003.55		170'000		172'866.30
219.469.02	Sponsorenbeiträge Schneesporttage		16'100.00				
219.469.03	Elternbeiträge Schneesporttage		43'400.00				
22	**SONDERSCHULUNG**	**212'337.00**		**235'000**		**224'360.00**	
220	**Beiträge für Sonderschulung**	**212'337.00**		**235'000**		**224'360.00**	
	Netto Aufwand		212'337.00		235'000		224'360.00
220.364.01	Beiträge an diverse Schulheime	212'337.00		235'000		224'360.00	
23	**BERUFSBILDUNG**	**-51'560.55**		**200**		**1'722'517.75**	
230	**Beiträge für Berufsbildung**	**-51'560.55**		**200**		**1'722'517.75**	
	Netto Aufwand				200		1'722'517.75
	Netto Ertrag	51'560.55					
230.361.01	Beiträge Berufsschulen	-51'760.55					
230.361.02	Beiträge Berufsfachschule Davos					100'541.20	
230.361.03	Beiträge übrige Berufsschulen					1'621'776.55	
230.364.01	Beiträge Uebrige	200.00		200		200.00	
24	**MITTELSCHULE**	**920'065.80**		**846'600**		**250'000.00**	
240	**Schweizerische Alpine Mittelschule**	**920'065.80**		**846'600**		**250'000.00**	
	Netto Aufwand		920'065.80		846'600		250'000.00
240.365.01	Beitrag	250'000.00		250'000		250'000.00	
240.365.02	Gemeindebeitrag ans Untergymnasium	670'065.80		596'600			
25	**SPORTGYMNASIUM**	**165'000.00**		**165'000**		**165'000.00**	
250	**Schweizerisches Sport-Gymnasium**	**165'000.00**		**165'000**		**165'000.00**	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
	Netto Aufwand		165'000.00		165'000		165'000.00
250.390.01	Interne Verrechnung Mietzins	165'000.00		165'000		165'000.00	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**6'789'736.63**	**3'560'918.15**	**7'130'800**	**3'396'600**	**7'239'611.81**	**3'294'463.90**
	Netto Aufwand		3'228'818.48		3'734'200		3'945'147.91
30	**KULTUR**	**917'505.64**	**89'934.40**	**912'800**	**71'200**	**1'038'200.10**	**98'849.00**
300	**Kulturförderung**	**497'926.70**		**430'000**		**555'079.75**	
	Netto Aufwand		497'926.70		430'000		555'079.75
300.318.01	Bundesfeier	22'830.95		24'000		49'129.75	
300.318.02	Kinderschlittenfahrt	394.25					
300.363.01	Zuweisung an Kulturfonds	300'000.00		250'000		350'000.00	
300.365.01	Beiträge an Ortsmuseen	46'000.00		50'000		49'000.00	
300.365.02	Beitrag an Kultursekretariat	105'000.00		90'000		90'000.00	
300.390.01	Interne Verr. Kongressbenützungen	23'701.50		16'000		16'950.00	
301	**Bibliothek Schweizerhaus**	**404'419.54**	**84'934.40**	**449'900**	**66'200**	**454'251.05**	**93'849.00**
	Netto Aufwand		319'485.14		383'700		360'402.05
301.301.01	Besoldungen Leihbibliothek	141'333.65		138'000		139'778.50	
301.301.02	Besoldungen Dokumentationsbibliothek	110'174.20		118'600		117'437.95	
301.301.03	Besoldungen Abwartschaft	14'951.30		10'300		15'139.85	
301.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	21'207.75		21'000		21'595.05	
301.304.01	Personalversicherungsbeiträge	25'890.70		24'700		24'356.95	
301.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	2'847.40		1'400		1'391.40	
301.309.01	Uebriger Personalaufwand	1'735.90		4'000		2'026.50	
301.310.01	Anschaffungen Leihbibliothek	23'679.45		26'000		24'030.40	
301.310.02	Anschaffungen Dokumentationsbibliothek	1'710.05		3'000		2'033.50	
301.310.03	Büromaterial, Drucksachen und Publikationen	6'592.65				6'469.30	
301.311.01	Anschaffungen Büromaschinen/Mobiliar	2'423.70		9'000		1'574.90	
301.312.01	Wasser, Energie, Heizmaterial	14'284.15		12'000		12'703.00	
301.313.01	Verbrauchsmaterial	7'263.35		7'000		6'800.55	
301.314.01	Liegenschaftsunterhalt	4'924.85		40'000		32'943.15	
301.315.01	Uebriger Unterhalt			2'000		146.90	
301.316.01	Benützungs- und Lizenzgebühren (EDV)	4'971.80		9'000		24'814.45	
301.318.01	Porti, Telefon, Versicherungen	3'463.10		3'000		2'856.65	
301.318.02	Dienstleistungen Dritter			4'000		2'310.75	
301.319.01	Uebriger Sachaufwand	5'265.54		7'000		5'941.30	
301.365.01	Beitrag Ludothek	1'800.00					
301.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	9'900.00		9'900		9'900.00	
301.427.01	Mietzinseinnahmen		30'960.00		13'200		30'180.00
301.434.01	Lese- und Leihgebühren		30'587.00		30'000		31'100.00
301.435.01	Verkaufserlöse, Fotokopien		2'095.35		2'000		2'260.60
301.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		572.05		1'000		1'594.10
301.461.01	Kantonsbeitrag (Subvention)		10'220.00		10'000		18'714.30
301.469.01	Beiträge Dritter		10'500.00		10'000		10'000.00
302	**Museen**	**15'159.40**	**5'000.00**	**32'900**	**5'000**	**28'869.30**	**5'000.00**
	Netto Aufwand		10'159.40		27'900		23'869.30
302.314.01	Baulicher Unterhalt	12'836.40		30'000		27'745.15	
302.315.01	Uebriger Unterhalt	1'441.90		2'000		234.30	
302.318.01	Versicherungen	881.10		900		889.85	
302.423.01	Mietzinsen		5'000.00		5'000		5'000.00
31	**DENKMALPFLEGE, NATUR- UND HEIMATSCHUTZ**	**3'247.00**		**3'500**		**3'787.00**	
310	**Natur- und Heimatschutz**	**3'247.00**		**3'500**		**3'787.00**	
	Netto Aufwand		3'247.00		3'500		3'787.00
310.366.03	Beitrag an Naturpark Parc Ela	3'247.00		3'500		3'787.00	
34	**SPORT UND FREIZEIT**	**5'868'983.99**	**3'470'983.75**	**6'214'500**	**3'325'400**	**6'197'624.71**	**3'195'614.90**

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
341	**Sport- und Freizeitanlagen**	**2'626'598.54**	**953'825.70**	**2'699'200**	**957'000**	**2'778'257.99**	**953'625.70**
	Netto Aufwand		1'672'772.84		1'742'200		1'824'632.29
341.314.01	Unterhalt Gebäude und Anlagen	208'329.00		140'000		87'057.55	
341.318.01	Versicherungen	7'559.15		7'200		7'188.25	
341.363.01	Beitrag an Sportfonds	84'260.00		230'000		430'000.00	
341.365.01	Beitrag an Sport-, Erholungs- und Freizeitanlagen	358'971.55		295'000		263'599.20	
341.365.02	Betriebsbeitrag Bolgen Arena	30'000.00		35'000		30'000.00	
341.390.01	Interne Verr. Kongressbenützungen	3'570.00		10'000		10'610.00	
341.390.02	Interne Verr. Natureisbahn/Eistraum (Werkbetrieb)	225'030.84		220'000		172'801.86	
341.390.03	Interne Verr. Spazier- und Wanderwege (Werkbetrieb)	1'081'254.28		1'170'000		1'190'367.92	
341.390.04	Interne Verr. Gärtnerei und Grünanlagen (Werkbetrieb)	318'443.90		322'000		296'021.34	
341.390.05	Interne Verr. Gemeindeanteil Loipen (Werkbetrieb)	309'179.82		270'000		290'611.87	
341.427.01	Miet- und Baurechtszinsen		67'062.00		67'000		67'062.00
341.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		200.00				
341.469.01	Beitrag von DDO an Natureisbahnen, Spazier-/Wanderwege, Gärtnerei/Grünanlagen		886'563.70		890'000		886'563.70
342	**Strandbadbetrieb**	**73'893.20**	**58'389.15**	**67'000**	**35'500**	**121'537.50**	**74'047.25**
	Netto Aufwand		15'504.05		31'500		47'490.25
342.314.01	Baulicher Unterhalt	61'456.70		55'000		110'003.80	
342.316.01	Baurechtszinsen	10'917.00		10'000		10'000.00	
342.318.01	Uebrige Aufwendungen	1'519.50		2'000		1'533.70	
342.427.01	Miet- und Baurechtszinsen		52'511.60		32'000		49'813.30
342.436.01	Rückerstattungen Diverse		5'877.55		3'500		24'233.95
343	**Wellness- und Erlebnisbad**	**1'978'041.70**	**1'664'842.35**	**2'211'800**	**1'836'600**	**2'090'861.62**	**1'642'781.90**
	Netto Aufwand		313'199.35		375'200		448'079.72
343.301.01	Besoldungen	724'609.55		710'500		693'044.75	
343.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	56'566.35		56'700		56'630.05	
343.304.01	Personalversicherungsbeiträge	58'844.50		63'000		62'648.70	
343.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	7'592.65		3'600		3'641.00	
343.309.01	Personalbeschaffungskosten			1'000			
343.310.01	Büromaterial, Drucksachen und Werbung	39'827.10		45'000		40'305.35	
343.311.01	Anschaffung Maschinen/Mobiliar/Geräte	99'435.45		120'000		40'983.55	
343.312.01	Wasser, Energie und Heizmaterial	545'980.50		650'000		571'421.65	
343.312.02	Wärmeverbund Eisstadion	60'081.50		30'000		25'000.00	
343.313.01	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	55'202.85		80'000		73'929.00	
343.314.01	Baulicher Unterhalt	139'964.25		150'000		254'737.20	
343.315.01	Uebriger Unterhalt	72'682.75		120'000		108'716.50	
343.317.01	Spesenentschädigungen	3'794.65		15'000		5'772.60	
343.318.01	Porti, Telefon, Bankspesen	19'076.35		15'000		18'315.67	
343.318.02	Versicherungen	30'105.75		32'000		27'644.95	
343.318.10	Mehrwertsteuer	14'105.55		30'000		18'628.25	
343.319.01	Uebriger Sachaufwand	50'171.95		90'000		89'442.40	
343.427.02	Mietzinseinnahmen		11'615.00		11'600		11'615.00
343.434.01	Eintritte Hallenbad/Sauna/Solarium		1'109'890.05		1'250'000		1'092'912.85
343.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		240'297.70		240'000		230'812.15
343.439.01	Uebrige Einnahmen		203'039.60		235'000		207'441.90
343.469.01	Beitrag Anlagefonds		100'000.00		100'000		100'000.00
344	**Schiessanlagen**	**21'543.05**	**1'282.90**	**27'000**	**1'800**	**19'678.35**	**1'342.50**
	Netto Aufwand		20'260.15		25'200		18'335.85
344.312.01	Wasser, Energie	7'542.55		6'500		6'619.25	
344.314.01	Baulicher Unterhalt	9'749.20		15'000		8'848.35	
344.315.01	Uebriger Unterhalt	2'000.00		3'000		2'000.00	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
344.318.01	Telefon, Versicherungen	2'251.30		2'500		2'210.75	
344.434.01	Benützungsentschädigungen		1'282.90		1'800		1'342.50
345	**Eisstadion**	**1'168'907.50**	**792'643.65**	**1'209'500**	**494'500**	**1'187'289.25**	**523'817.55**
	Netto Aufwand		376'263.85		715'000		663'471.70
345.314.01	Baulicher Unterhalt	19'563.90				28'518.25	
345.318.01	Porti, Telefon, Gebühren	2'171.80		2'500		2'267.10	
345.318.02	Versicherungen	40'626.20		50'000		39'022.35	
345.365.01	Betriebsbeitrag	1'106'545.60		1'157'000		1'117'481.55	
345.427.01	Mietzinseinnahmen		591'957.90		340'000		361'569.75
345.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		50'685.75		4'500		12'247.80
345.469.01	Beitrag Anlagefonds		150'000.00		150'000		150'000.00

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
4	**GESUNDHEIT**	**2'227'846.80**	**17'256.25**	**2'344'200**	**18'000**	**2'152'971.25**	**19'581.80**
	Netto Aufwand		2'210'590.55		2'326'200		2'133'389.45
40	**SPITALREGION DAVOS**	**1'835'735.30**		**1'955'000**		**1'708'550.25**	
400	**Spital und Pflegeheim**	**1'835'735.30**		**1'955'000**		**1'708'550.25**	
	Netto Aufwand		1'835'735.30		1'955'000		1'708'550.25
400.362.01	Gemeindebeitrag an Spital Davos	672'294.00		750'000		630'266.00	
400.362.03	Leistungsbeitrag Gemeinde, Pflegeheim Spital	286'574.50		285'000		275'493.60	
400.362.04	Gemeindebeitrag an andere Spitäler	676'686.50		700'000		569'217.00	
400.362.05	Leistungsbeitrag Gemeinde, andere Pflegeheime	200'180.30		220'000		233'573.65	
44	**AMBULANTE KRANKENPFLEGE**	**311'803.15**		**300'000**		**380'286.35**	
440	**Krankenpflege und Spitex**	**311'803.15**		**300'000**		**380'286.35**	
	Netto Aufwand		311'803.15		300'000		380'286.35
440.365.01	Beitrag an Spitex	311'803.15		300'000		321'245.35	
440.365.03	Beitrag Mütterberatung und Säuglingsfürsorge					59'041.00	
45	**KRANKHEITSBEKÄMPFUNG**	**2'000.00**		**2'000**		**2'000.00**	
450	**Forschung und Prävention**	**2'000.00**		**2'000**		**2'000.00**	
	Netto Aufwand		2'000.00		2'000		2'000.00
450.365.01	Beiträge an diverse Institutionen	2'000.00		2'000		2'000.00	
46	**SCHULGESUNDHEITSDIENST**	**76'440.00**	**17'256.25**	**82'500**	**18'000**	**60'776.85**	**19'581.80**
460	**Schulgesundheitskosten**	**76'440.00**	**17'256.25**	**82'500**	**18'000**	**60'776.85**	**19'581.80**
	Netto Aufwand		59'183.75		64'500		41'195.05
460.318.01	Schularzt	25'703.30		25'000		10'069.95	
460.318.02	Schulzahnpflege	43'236.70		50'000		43'206.90	
460.365.01	Jugendpsychiatrischer Dienst	7'500.00		7'500		7'500.00	
460.434.01	Elternbeiträge an Schulzahnpflege		17'256.25		18'000		19'581.80
47	**LEBENSMITTELKONTROLLE**	**1'868.35**		**2'700**		**1'357.80**	
470	**Pilzkontrolle**	**1'868.35**		**2'700**		**1'357.80**	
	Netto Aufwand		1'868.35		2'700		1'357.80
470.301.01	Besoldungen	1'868.35		2'000		1'357.80	
470.310.01	Drucksachen, Publikationen			700			
49	**UEBRIGES GESUNDHEITSWESEN**			**2'000**			
490	**Allgemeine Gesundheitskosten**			**2'000**			
	Netto Aufwand				2'000		
490.365.04	Beitrag an AIDS-Hilfe Graubünden			2'000			

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**4'930'664.28**	**1'943'363.13**	**5'516'200**	**1'330'700**	**4'521'211.01**	**1'893'698.27**
	Netto Aufwand		2'987'301.15		4'185'500		2'627'512.74
50	**ALTERSVORSORGE**	**85'191.40**	**13'914.80**	**82'800**	**14'500**	**83'332.90**	**13'763.20**
501	**AHV-Zweigstelle**	**85'191.40**	**13'914.80**	**82'800**	**14'500**	**83'332.90**	**13'763.20**
	Netto Aufwand		71'276.60		68'300		69'569.70
501.301.01	Besoldungen	69'646.70		68'200		69'013.90	
501.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	5'589.70		5'500		5'476.95	
501.304.01	Personalversicherungsbeiträge	6'521.70		6'700		6'580.80	
501.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	757.20		400		361.15	
501.310.01	Büromaterial, Drucksachen und Publikationen	2'492.10		2'000		1'900.10	
501.319.01	Uebriger Sachaufwand	184.00					
501.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		184.00		500		
501.451.01	Verwaltungskostenbeitrag		13'730.80		14'000		13'763.20
52	**KRANKENVERSICHERUNG**	**181'947.10**	**244'445.10**	**5'000**	**50'000**	**4'492.20**	**69'922.40**
520	**Krankheitskosten**	**181'947.10**	**244'445.10**	**5'000**	**50'000**	**4'492.20**	**69'922.40**
	Netto Ertrag	62'498.00		45'000		65'430.20	
520.330.01	Wertberichtigung Forderungen Krankenkassenprämien	178'000.00					
520.366.01	Uneinbringliche Krankenkassenprämien	3'947.10		5'000		4'492.20	
520.436.01	Rückerstattungen Krankenkassenprämien		45'723.45		50'000		69'922.40
520.436.02	Einbuchung Forderungen Krankenkassenprämien		198'721.65				
55	**INVALIDITÄT**	**5'000.00**		**5'000**		**10'000.00**	
550	**Invaliditätskosten**	**5'000.00**		**5'000**		**10'000.00**	
	Netto Aufwand		5'000.00		5'000		10'000.00
550.366.01	Stiftung Bünd. Eingliederungsstätte für Behinderte	5'000.00		5'000		5'000.00	
550.366.02	Beiträge für Behindertenprojekte					5'000.00	
57	**ALTERSZENTREN**	**698'516.90**	**279'839.20**	**872'400**	**282'400**	**649'589.50**	**280'176.70**
570	**Alterszentrum Guggerbach**	**418'677.70**		**590'000**		**369'412.80**	
	Netto Aufwand		418'677.70		590'000		369'412.80
570.365.03	Beitrag Leistungsvereinbarung	60'000.00		60'000		60'000.00	
570.365.04	Leistungsbeitrag Gemeinde, Pflege	358'677.70		530'000		309'412.80	
571	**Wohnhaus Waldheim**	**279'839.20**	**279'839.20**	**282'400**	**282'400**	**280'176.70**	**280'176.70**
571.311.01	Anschaffung Maschinen/Geräte			500			
571.313.01	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			800		239.85	
571.314.01	Baulicher Unterhalt	37'089.35		35'000		23'693.25	
571.315.01	Uebriger Unterhalt			500			
571.318.01	Versicherungen	1'833.95		2'000		1'845.75	
571.331.01	Abschreibungen Liegenschaft	80'000.00		80'000		80'000.00	
571.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung	125'988.40		128'700		131'427.85	
571.390.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen	21'727.50		21'700		29'770.00	
571.390.02	Interne Verr. Verwaltungskosten	13'200.00		13'200		13'200.00	
571.423.01	Mietzinsen		271'304.00		274'000		270'111.00
571.436.01	Rückerstattungen		0.35				0.20
571.490.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen		8'534.85		8'400		10'065.50
58	**FÜRSORGE**	**3'956'208.88**	**1'405'164.03**	**4'536'000**	**983'800**	**3'760'096.41**	**1'529'835.97**
580	**Sozialdienst**	**933'575.90**	**334'630.40**	**918'800**	**8'800**	**920'499.35**	**331'007.30**
	Netto Aufwand		598'945.50		910'000		589'492.05

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
580.301.01	Besoldungen	754'779.80		722'800		724'891.00	
580.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	58'742.30		57'900		55'408.15	
580.304.01	Personalversicherungsbeiträge	52'313.40		58'700		58'214.25	
580.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	7'880.20		3'700		3'621.55	
580.310.01	Büromaterial, Drucksachen und Publikationen	5'513.60		5'000		4'256.25	
580.311.01	Anschaffung Büromaschinen/Mobiliar			1'000			
580.315.01	Unterhalt Büromaschinen/Mobiliar			500			
580.315.03	Suchtprävention (Projekt BAG/Radix)	3'324.65		20'000		137.80	
580.315.04	Schulsozialarbeit	1'882.70		3'000		1'430.50	
580.315.05	Jugendtreff	22'822.95		15'000		10'269.10	
580.317.01	Spesenentschädigungen	3'328.50		8'000		2'794.30	
580.319.01	Uebriger Sachaufwand	9'787.80		10'000		13'876.45	
580.390.01	Interne Verrechnung Mietzins					32'400.00	
580.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	13'200.00		13'200		13'200.00	
580.422.01	Zinsertrag Einwohnerarmenfonds/Sozialhilfefonds		1'693.60		1'300		1'728.85
580.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		29'668.85		7'500		35'266.15
580.436.02	Arbeiten für Dritte		24'677.95				4'476.30
580.461.01	Kantonsbeitrag		277'725.00				289'536.00
580.469.01	Beiträge Dritter (Suchtprävention)		865.00				
581	**Unterstützungen**	**1'808'447.28**	**279'672.08**	**2'781'000**	**850'000**	**2'173'035.05**	**965'427.85**
	Netto Aufwand		1'528'775.20		1'931'000		1'207'607.20
581.330.01	Wertberichtigung Forderungen Unterstützungen	6'000.00					
581.366.01	Bürger und Einwohner in der Gemeinde	888'856.83		800'000		857'384.90	
581.366.03	Bürger ausserhalb des Kantons					27'668.80	
581.366.04	Bürger und Einwohner in Anstalten (Volksschüler)	362'705.95		800'000		455'795.75	
581.366.05	Ausländer in der Gemeinde	191'267.00		200'000		168'251.15	
581.366.06	Uneinbringliche AHV-Beiträge	794.20		1'000		378.00	
581.366.07	Lastenausgleich	33'317.85		30'000			
581.366.08	Bürger und Einwohner in Anstalten (übrige)	7'455.00		350'000		191'885.05	
581.366.09	Flüchtlinge	318'050.45		600'000		471'671.40	
581.436.01	Rückerstattungen Bürger und Einwohner		187'403.13		100'000		120'405.85
581.436.03	Einbuchung Forderungen Unterstützungen		6'212.00				
581.460.01	Bund						14'956.25
581.461.01	Kantonsbeiträge				550'000		588'651.40
581.461.02	Lastenausgleich				150'000		175'341.75
581.462.01	Beiträge von Gemeinden		86'056.95		50'000		66'072.60
582	**Uebrige Fürsorge**	**1'214'185.70**	**790'861.55**	**836'200**	**125'000**	**666'562.01**	**233'400.82**
	Netto Aufwand		423'324.15		711'200		433'161.19
582.311.01	Mobiliar Transitzentrum Schiabach	1'214.05		3'000		2'686.55	
582.316.01	Mietaufwand Transitzentrum Schiabach	11'550.00		47'000		46'200.00	
582.318.01	Verbilligungsaktionen	-169.60		200		-6.95	
582.330.01	Wertberichtigung Forderungen Anwaltskosten	38'000.00					
582.330.02	Wertberichtigung Forderungen Alimentenbevorschussung	578'000.00					
582.361.01	Suchthilfebeitrag Kanton			25'000		22'727.60	
582.361.02	Integrationsbeitrag Kanton	22'308.85		25'000		22'135.80	
582.365.01	Beiträge Diverse	1'000.00		1'000		1'000.00	
582.365.02	Beitrag Kinderbetreuung	332'057.00		308'000		302'285.56	
582.365.03	Beitrag Sozialberatung für Personen im AHV-Alter	25'560.00		35'000		31'000.00	
582.366.01	Alimentenbevorschussung	141'778.25		300'000		157'409.45	
582.366.02	Anwaltskosten Armenrecht			2'000		100.00	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
582.366.03	Lastenausgleich Alimentenbevorschussung	3'763.15					
582.390.01	Int. Verr. Verzicht Mietzinsanpassung für einkommensschwächere Personen	59'124.00		90'000		81'024.00	
582.436.01	Alimentenrückerstattungen		58'438.80		40'000		120'064.27
582.436.02	Rückerstattungen Anwaltskosten		29'385.60		10'000		43'336.55
582.436.03	Einbuchung Forderungen Anwaltskosten (unentgeltliche Prozesskosten)		42'747.20				
582.436.04	Einbuchung Forderungen Alimenten-Bevorschussung		642'159.95				
582.439.01	Mieterträge Transitzentrum Schiabach		16'350.00		75'000		70'000.00
582.439.02	Vermietung Livingroom		1'780.00				
59	**HILFSAKTIONEN**	**3'800.00**		**15'000**		**13'700.00**	
590	**Diverse Beiträge**	**3'800.00**		**15'000**		**13'700.00**	
	Netto Aufwand		3'800.00		15'000		13'700.00
590.365.01	Beiträge an verschiedene Institutionen	3'800.00		15'000		13'700.00	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
6	**VERKEHR**	**19'556'094.38**	**14'373'280.86**	**18'693'400**	**13'346'100**	**19'006'618.54**	**14'205'729.67**
	Netto Aufwand		5'182'813.52		5'347'300		4'800'888.87
61	**KANTONSSTRASSEN**	**68'724.15**				**69'449.75**	
610	**Strassenbauten Kanton**	**68'724.15**				**69'449.75**	
	Netto Aufwand		68'724.15				69'449.75
610.361.02	Beitrag Strassenbauten Kanton	68'724.15				69'449.75	
62	**GEMEINDESTRASSEN**	**9'467'788.91**	**6'099'660.83**	**9'303'000**	**5'798'000**	**8'873'534.02**	**5'817'475.95**
620	**Strassen und Wege**	**3'531'638.68**	**163'510.60**	**3'588'000**	**83'000**	**3'288'332.32**	**232'274.25**
	Netto Aufwand		3'368'128.08		3'505'000		3'056'058.07
620.301.01	Besoldungen	55'614.90		52'000		63'165.30	
620.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	4'176.60		4'700		5'330.05	
620.304.01	Personalversicherungsbeiträge	3'003.25		5'600		5'140.10	
620.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	531.35		500		565.05	
620.310.01	Büromaterial, Drucksachen und Publikationen	5'980.25		5'000		9'698.35	
620.311.01	Signale	59'134.25		65'000		66'558.40	
620.313.01	Verbrauchsmaterial	1'451.70		2'000		2'709.80	
620.314.01	Baulicher Unterhalt	817'435.20		810'000		776'949.60	
620.314.02	Uebriger Unterhalt	318.20		5'000		2'518.30	
620.314.03	Brückenunterhalt	127'606.40		220'000		182'600.25	
620.314.04	Strassenbeleuchtung	418'902.05		380'000		395'832.40	
620.314.05	Baulicher Unterhalt Bahnübergänge	16'200.00		60'000		72'143.70	
620.314.06	Winterbeleuchtung	21'669.15					
620.317.01	Spesenentschädigung	2'824.15		4'000		2'906.00	
620.318.01	Markierungen durch Dritte	27'469.20		70'000		53'489.10	
620.390.01	Interne Verr. Mietzins Werkstatt	7'200.00		7'200		7'200.00	
620.390.02	Interne Verr. Strassenunterhalt Winter (Werkbetrieb)	1'657'997.81		1'497'000		1'280'365.33	
620.390.03	Interne Verr. Strassenunterhalt Sommer (Werkbetrieb)	304'124.22		400'000		361'160.59	
620.410.01	Plakatgebühren		26'884.80		35'000		29'597.70
620.434.01	Benützungsgebühren öffentlicher Grund		24'963.00		18'000		13'623.00
620.434.02	Markierungen und Signale für Dritte		17'197.65		10'000		30'949.95
620.436.01	Rückerstattungen Strassenunterhalt		63'585.95		10'000		22'688.60
620.436.02	Rückerstattungen Diverse		30'577.60		10'000		65'415.00
620.461.01	Rückerstattungen Kanton		301.60				70'000.00
622	**Werkbetrieb**	**5'936'150.23**	**5'936'150.23**	**5'715'000**	**5'715'000**	**5'585'201.70**	**5'585'201.70**
622.301.01	Besoldungen	2'198'482.05		2'118'000		2'102'841.45	
622.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	168'577.45		163'600		159'154.15	
622.304.01	Personalversicherungsbeiträge	161'701.90		161'600		158'518.95	
622.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	69'932.90		58'000		59'916.45	
622.306.01	Dienstkleider und Zulagen	11'433.40		12'000		12'684.55	
622.308.01	Personalaufwand durch Dritte	69'097.75		85'000		72'232.00	
622.309.01	Uebriger Personalaufwand	3'617.35		9'000		6'736.10	
622.310.01	Büromaterial und Drucksachen	6'232.05		10'000		5'593.40	
622.311.01	Anschaffungen Maschinen/Mobilien/Geräte	42'887.75		40'000		85'864.05	
622.312.01	Wasser, Energie und Heizmaterial	118'441.48		90'000		94'520.85	
622.313.01	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	311'606.40		340'000		286'211.10	
622.314.01	Baulicher Unterhalt Werkhof	15'423.65		15'000		22'862.20	
622.314.02	Unterhalt Spazier-/Wanderwege, WC-Anlagen, Feuerstellen, Hundetoiletten	148'973.40		120'000		133'102.40	
622.314.03	Unterhalt Loipen und Langlaufzentrum / Information Langlauf	195'317.30		155'000		190'422.40	
622.314.04	Unterhalt Gärtnerei	18'549.15		18'000		16'996.15	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
622.315.01	Unterhalt Fahrzeuge und Maschinen	181'452.50		350'000		242'935.75	
622.315.02	Uebriger Unterhalt	48'681.65		50'000		43'771.85	
622.316.01	Miete Werkhof	176'872.60		180'000		180'000.00	
622.317.01	Spesenentschädigung	17'515.50		20'000		20'181.80	
622.318.01	Versicherungen, Gebühren, Abgaben	87'350.25		85'000		83'580.25	
622.318.10	Mehrwertsteuer	155'540.25		170'000		171'115.15	
622.319.01	Uebriger Aufwand	72'795.95		70'000		69'713.55	
622.365.01	Loipenentschädigungen	184'380.15		190'000		191'508.55	
622.365.02	Grundgebühr Schneeräumung	254'865.50		260'000		261'520.25	
622.365.03	Schneeräumung durch Dritte	1'076'621.90		800'000		766'218.35	
622.390.01	Interne Verr. Mietzins	120'000.00		125'000		127'200.00	
622.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	19'800.00		19'800		19'800.00	
622.434.01	Erlös Werkstatt		1'785.05		6'000		2'348.00
622.434.04	Diverse Einnahmen		543'546.60		520'000		548'708.90
622.434.05	Erlös Snowfarming		10'791.40				
622.436.01	Rückerstattungen Strassenunterhalt		66'040.10		70'000		90'392.30
622.436.02	Rückerstattungen EO und Diverse		75'471.05		10'000		74'646.60
622.439.01	Schneeräumung für Dritte		233'595.00		200'000		286'171.75
622.439.02	Beitrag Anlagefonds Langlauf		618'359.65		540'000		581'223.74
622.490.01	Interne Verr. Unterhalt Parkplätze		490'530.51		490'000		410'381.50
622.490.02	Interne Verr. Strassenunterhalt Winter		1'657'997.81		1'497'000		1'280'365.33
622.490.03	Interne Verr. Strassenunterhalt Sommer		304'124.22		400'000		361'160.59
622.490.04	Interne Verr. Natureisbahn		225'030.84		220'000		172'801.86
622.490.05	Interne Verr. Spazier- und Wanderwege		1'081'254.28		1'170'000		1'190'367.92
622.490.06	Interne Verr. Gärtnerei und Grünanlagen		318'443.90		322'000		296'021.34
622.490.07	Interne Verr. Gemeindeanteil Loipen		309'179.82		270'000		290'611.87
63	**RUHENDER VERKEHR**	**1'876'038.77**	**1'876'038.77**	**1'130'000**	**1'130'000**	**1'915'671.02**	**1'915'671.02**
630	**Parkhäuser und Parkplätze**	**1'876'038.77**	**1'876'038.77**	**1'130'000**	**1'130'000**	**1'915'671.02**	**1'915'671.02**
630.311.01	Anschaffung Parkuhren	34'843.30		25'000		22'862.05	
630.311.02	Signale	6'993.95		6'000		5'089.10	
630.313.01	Verbrauchsmaterial	786.90		3'000		3'549.65	
630.314.01	Baulicher Unterhalt	66'995.95		80'000		63'695.95	
630.314.02	Unterhalt Parkhaus	172'446.88		170'000		112'293.80	
630.314.03	Erneuerungsfonds Parkhaus	59'094.15				61'378.85	
630.316.01	Miete Taxi- und Kutscherstandplätze	8'329.00		5'000		4'164.50	
630.316.02	Benützungsgebühren	5'616.00		5'600		5'616.00	
630.318.01	Unterhalt Parkuhren+ -Elektranten	9'064.20		25'000		19'457.95	
630.318.02	P+R für Veranstaltungen	11'879.60		20'000		10'849.60	
630.318.03	Markierungen durch Dritte	8'755.45		20'000		10'916.95	
630.331.01	Abschreibungen Parkhaus	52'400.00		63'600		99'700.00	
630.332.01	Zusatzabschreibung Parkhaus	819'830.28				945'795.67	
630.380.01	Einlage in Parkplatzfonds			45'900			
630.390.01	Interne Verrechnung Parkplatzbewirtschaftung	124'000.00		165'000		124'000.00	
630.390.02	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen	4'472.60		5'900		15'919.45	
630.390.03	Interne Verr. Unterhalt Parkplätze	490'530.51		490'000		410'381.50	
630.430.01	Ersatzabgaben für Parkplätze		84'000.00				
630.434.01	Parkgebühren, ordentliche		894'015.20		800'000		945'113.60
630.434.02	Parkgebühren, Parkhaus		197'247.00		220'000		218'836.15
630.436.01	Rückerstattungen Diverse		7'034.60		10'000		4'124.75
630.437.01	Parkbussen		162'405.30		100'000		111'472.00
630.480.01	Entnahme aus Spezialfinanzierung		531'336.67				636'124.52
65	**OEFFENTLICHER VERKEHR**	**8'064'693.85**	**6'043'181.26**	**8'198'400**	**6'059'900**	**8'081'800.40**	**6'110'982.70**

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
650	**Verkehrsbetrieb Davos (VBD)**	**6'965'128.95**	**6'043'181.26**	**7'101'900**	**6'059'900**	**6'971'363.65**	**6'110'982.70**
	Netto Aufwand		921'947.69		1'042'000		860'380.95
650.300.01	Betriebskommission	450.00		2'000		720.00	
650.301.01	Besoldung Verwaltungspersonal	123'354.70		122'800		126'785.15	
650.301.02	Besoldung Fahrpersonal	1'776'091.30		1'770'000		1'780'509.60	
650.301.03	Besoldung Werkstattpersonal	211'216.85		196'700		198'860.90	
650.301.04	Besoldung Buskontrolleure					4'017.05	
650.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	163'185.30		172'600		165'255.05	
650.304.01	Personalversicherungsbeiträge	171'202.30		179'200		170'954.95	
650.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	71'665.70		63'000		64'374.45	
650.306.01	Dienstkleider	1'567.00		20'000		17'455.35	
650.308.01	Personalaufwand durch Dritte	54'358.30		58'000		19'971.10	
650.309.01	Uebriger Personalaufwand	10'790.45		15'000		12'661.20	
650.310.01	Büromaterial,Drucksachen,Fahrpläne	53'579.50		35'000		43'443.10	
650.310.02	Billette, Abonnemente	28'044.95		15'000		38'326.75	
650.310.03	Inserate	690.00		1'000		1'338.30	
650.311.01	Anschaffung Mobilien/Geräte/Werkzeuge	376.25		5'000		2'202.40	
650.312.01	Wasser, Energie	79'646.00		70'000		78'647.40	
650.313.01	Betriebsstoffe	427'778.65		570'000		421'625.70	
650.313.02	Schmierstoffe	20'773.50		20'000		21'230.45	
650.313.03	Bereifung und Schneeketten	33'815.05		30'000		27'267.65	
650.313.05	Ersatzteile/Material für Fahrzeuge	131'675.80		170'000		180'380.45	
650.314.01	Unterhalt Busdepot	66'423.55		56'000		54'453.90	
650.314.02	Unterhalt Bushaltestellen	11'511.10		10'000		28'685.10	
650.315.03	Unterhalt Funkanlage	1'160.00		2'000			
650.315.04	Unterhalt Mobilien			1'000			
650.315.05	Uebriger Unterhalt/Kleinmaterial	1'538.70		10'000		5'606.20	
650.315.06	Unterhalt Kassensystem	27'500.00		35'000		27'500.00	
650.316.01	Mietaufwendungen			600			
650.317.01	Spesenentschädigungen	2'450.05		2'000		1'899.85	
650.318.01	Fahrdienstleistungen durch Dritte	2'405'309.70		2'400'000		2'366'259.10	
650.318.02	Versicherungen, Gebühren	117'246.20		120'000		118'378.10	
650.318.04	Porti, Telefon, Funkbewilligungen	2'560.25		8'000		3'636.25	
650.318.05	Betriebsplanung	32'091.85		20'000		24'794.25	
650.318.06	Fahrzeugunterhalt durch Dritte	99'461.25		80'000		133'351.35	
650.318.10	Mehrwertsteuer	110'705.15		115'000		174'287.45	
650.319.01	Uebriger Sachaufwand	27'090.55		10'000		11'151.70	
650.331.01	Abschreibungen Fahrzeuge/Einrichtung	434'300.00		446'000		377'900.00	
650.365.02	Beiträge Berufsverbände	12'419.00		12'000		14'333.40	
650.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	33'000.00		33'000		33'000.00	
650.390.03	Interne Verr. Mietzins	220'100.00		226'000		220'100.00	
650.434.01	Fahrgeldeinnahmen		1'647'286.23		1'750'000		1'700'480.60
650.434.02	Schülertransporte		245'565.45		243'000		229'164.45
650.434.03	Auftragsfahrten		405.20		6'000		5'214.40
650.435.02	Reparatureinnahmen		208'905.85		300'000		289'828.40
650.435.03	Betriebsstoffeinnahmen		104'016.45		140'000		108'711.65
650.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		21'137.55		25'000		3'658.40
650.437.01	Fahrscheinkontrolle, Bussen		23'614.85		18'000		10'250.60
650.439.01	Einnahmen Diverse		389'460.43		300'000		314'731.20
650.460.01	Betriebsbeiträge Bund		726'908.00		680'500		691'499.00
650.460.02	Zollrückerstattungen		131'308.30		140'000		169'048.60
650.461.01	Betriebsbeiträge Kanton		255'477.00		170'000		246'625.00
650.469.01	Leistungsauftrag Bergbahnen		106'502.00		100'000		159'753.00
650.469.02	Verkehrstaxe		1'214'927.95		1'235'000		1'214'351.40
650.469.04	Abgeltung aus dem TVDK		797'666.00		779'800		797'666.00
650.490.03	Interne Verr. verbilligte Davoser Pässe		170'000.00		170'000		170'000.00
650.490.04	Interne Verr. Mietzins Ordnungsdienst				2'600		
651	**Regionalverkehr**	**1'099'564.90**		**1'096'500**		**1'110'436.75**	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
	Netto Aufwand		1'099'564.90		1'096'500		1'110'436.75
651.310.01	Drucksachen, Publikationen			500			
651.318.01	Verkehrsplanung	117'420.90		130'000		128'078.75	
651.365.01	Beitrag Postautolinie Flüela	13'500.00		12'500		13'500.00	
651.365.02	Beitrag an Tarifverbund (TVDK)	773'644.00		758'500		773'858.00	
651.365.03	Beitrag Pro Flüela	25'000.00		25'000		25'000.00	
651.390.01	Interne Verr. verbilligte Davoser Pässe	170'000.00		170'000		170'000.00	
66	**BETRIEBSLIEGENSCHAFTEN**	**78'848.70**	**354'400.00**	**62'000**	**358'200**	**66'163.35**	**361'600.00**
661	**Betriebsliegenschaft VBD/Werkbetrieb**	**78'848.70**	**354'400.00**	**62'000**	**358'200**	**66'163.35**	**361'600.00**
	Netto Ertrag	275'551.30		296'200		295'436.65	
661.314.01	Baulicher Unterhalt	70'528.90		50'000		57'799.85	
661.318.01	Versicherungen, Gebühren	8'319.80		12'000		8'363.50	
661.490.01	Interne Verr. Mietzins Werkstatt		7'200.00		7'200		7'200.00
661.490.02	Interne Verr. Mietzins Werkbetrieb		120'000.00		125'000		127'200.00
661.490.03	Interne Verr. Mietzins Verkehrsbetrieb		220'100.00		226'000		220'100.00
661.490.04	Interne Verr. Mietzins Tiefbau		7'100.00				7'100.00

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**13'418'775.32**	**13'014'266.37**	**13'999'700**	**13'488'800**	**10'364'406.62**	**9'916'869.27**
	Netto Aufwand		404'508.95		510'900		447'537.35
70	**WASSERVERSORGUNG**	**2'934'600.70**	**2'934'600.70**	**2'742'700**	**2'742'700**	**3'028'407.25**	**3'028'407.25**
700	**Wasserversorgung**	**2'934'600.70**	**2'934'600.70**	**2'742'700**	**2'742'700**	**3'028'407.25**	**3'028'407.25**
700.301.01	Besoldungen	615'125.75		617'100		659'014.75	
700.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	43'117.90		47'500		47'530.45	
700.304.01	Personalversicherungsbeiträge	35'140.20		41'200		40'744.95	
700.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	18'098.90		17'000		17'459.95	
700.306.01	Dienstkleider	4'838.20		4'200		4'699.35	
700.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6'729.90		13'000		5'539.15	
700.311.01	Anschaffung Maschinen/Mobiliar/ Wassermesser	111'778.30		117'500		103'683.30	
700.312.01	Wasser, Energie	42'621.65		44'000		41'558.65	
700.313.01	Verbrauchsmaterial	6'882.65		9'000		7'305.10	
700.314.01	Unterhalt Gebäude	7'439.95		8'000		4'827.40	
700.314.02	Unterhalt Quellgebiete/Reservoire/ Zuleitungen	186'091.45		174'500		295'217.95	
700.314.03	Unterhalt Verteilungsleitungen	214'528.30		215'000		159'926.75	
700.314.04	Unterhalt Hydrantenanlagen	45'172.95		99'500		104'210.45	
700.315.01	Unterhalt Maschinen/Mobilien/Geräte/ Fahrzeuge	11'866.05		20'000		16'988.75	
700.317.01	Spesenentschädigungen	6'515.40		9'000		6'469.95	
700.318.01	Porti, Telefon, Versicherungen	47'571.90		52'000		46'581.35	
700.318.02	Werkleitungskataster, Landinformationssystem	46'958.30		70'000		39'207.20	
700.318.10	Mehrwertsteuer	61'260.35		60'000		70'522.30	
700.319.01	Verbandsbeiträge, Abonnemente	6'717.10		7'000		6'717.10	
700.331.01	Abschreibungen Anlagen	852'400.00		936'400		616'500.00	
700.332.03	Zusatzabschreibung Anlagen	25'038.30					
700.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung	442'004.45		77'800		639'446.80	
700.390.01	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	33'000.00		33'000		33'000.00	
700.390.02	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen	63'702.75		70'000		61'255.60	
700.434.01	Wassergebühren		2'662'371.65		2'600'000		2'735'196.80
700.434.02	Dienstleistungen		79'613.95		45'000		62'612.95
700.435.01	Wassermesser		81'200.00		80'000		81'200.00
700.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		97'429.05		15'000		49'397.50
700.439.01	Uebrige Erträge		9'190.20				100'000.00
700.490.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen		4'795.85		2'700		
71	**ABWASSERBESEITIGUNG**	**2'414'762.45**	**2'414'762.45**	**2'363'800**	**2'363'800**	**2'513'311.62**	**2'513'311.62**
710	**Abwasserbeseitigung**	**2'414'762.45**	**2'414'762.45**	**2'363'800**	**2'363'800**	**2'513'311.62**	**2'513'311.62**
710.301.01	Besoldungen	557'052.90		536'200		556'447.70	
710.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	43'209.25		43'200		40'316.65	
710.304.01	Personalversicherungsbeiträge	38'757.40		51'200		50'851.70	
710.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	18'256.15		16'500		14'784.45	
710.306.01	Dienstkleider	2'267.25		2'000		1'650.50	
710.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	3'478.65		5'000		6'532.65	
710.311.01	Anschaffung Mobilien/Werkzeuge	24'993.45		28'000		31'476.55	
710.312.01	Wasser, Energie, Heizmaterial	236'660.80		260'000		244'642.75	
710.313.01	Chemikalien für Phosphatfällung	63'585.50		62'000		59'661.95	
710.313.02	Chemikalien für Schlammbehandlung	34'440.00		62'000		44'588.00	
710.313.03	Chemikalien für Labor	14'937.20		17'000		14'973.90	
710.313.04	Verbrauchsmaterial	31'767.70		32'000		27'160.30	
710.314.01	Baulicher Unterhalt ARA	66'213.35		55'000		50'110.90	
710.314.02	Unterhalt Kanalisationsleitungsnetz	102'522.20		215'000		154'080.95	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
710.315.01	Unterhalt Maschinen/Mobilien/Geräte	195'647.40		195'000		265'900.10	
710.315.02	Unterhalt Wasserzähler	81'200.00		82'000		81'200.00	
710.317.01	Spesenentschädigungen	14'050.00		15'000		13'819.50	
710.318.01	Klärschlammentsorgung	204'159.75		210'000		198'973.05	
710.318.02	Rechengut und Sandbeseitigung	7'950.90		5'500		9'327.60	
710.318.03	Porti, Telefon, Versicherungen	47'851.75		51'000		47'746.70	
710.318.04	Werkleitungskataster, Landinformationssystem	71'810.85		70'000		54'658.30	
710.318.10	Mehrwertsteuer	36'396.55		45'000		14'703.45	
710.319.01	Verbandsbeiträge, Abonnemente, Kurse	2'401.90		5'000		5'604.30	
710.331.01	Abschreibungen Anlagen	74'700.00		95'000			
710.361.01	Beitrag zur Verminderung von Mikroverunreinigungen	97'524.00		117'000			
710.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung	304'321.00		48'100		491'099.67	
710.390.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen	5'606.55		7'100			
710.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	33'000.00		33'000		33'000.00	
710.434.01	Kanalisationsgebühren		2'214'817.70		2'200'000		2'272'254.60
710.434.02	Schlammannahme		6'214.05		5'000		11'908.55
710.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		42'106.95		10'000		68'072.65
710.436.02	Einspeisevergütung		84'540.75		80'000		76'542.82
710.490.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen		67'083.00		68'800		84'533.00
72	**ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG**	**2'748'239.47**	**2'748'239.47**	**2'371'500**	**2'371'500**	**2'683'971.85**	**2'683'971.85**
720	**Abfallbewirtschaftung**	**2'748'239.47**	**2'748'239.47**	**2'371'500**	**2'371'500**	**2'683'971.85**	**2'683'971.85**
720.300.01	Sitzungsgelder	2'520.00		2'000		1'980.00	
720.301.01	Besoldungen	777'462.80		718'700		737'035.35	
720.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	56'918.75		57'600		57'491.55	
720.304.01	Personalversicherungsbeiträge	45'981.80		50'400		50'866.75	
720.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	22'220.90		22'800		19'324.40	
720.306.01	Dienstkleider	4'431.50		5'000		3'669.20	
720.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	16'777.30		32'000		11'870.20	
720.311.01	Anschaffung Maschinen/Mobilien/Geräte/ Werkzeuge	95.60		3'000		3'524.90	
720.312.01	Wasser, Energie, Heizmaterial	25'078.75		35'000		32'471.65	
720.313.01	Verbrauchsmaterial, Betriebsstoff	24'654.05		37'000		29'473.65	
720.314.01	Baulicher Unterhalt KMA	31'574.65		37'000		58'007.65	
720.314.02	Unterhalt/Neubau Kehrichtsammelstellen	113.45		20'000		24'835.65	
720.315.01	Unterhalt Maschinen/Mobilien/Geräte	9'713.05		20'000		3'529.85	
720.315.02	Unterhalt Fahrzeuge	63'134.65		85'000		96'070.45	
720.317.01	Spesenentschädigungen	1'260.00		1'000		1'260.00	
720.318.01	Porti, Telefon	1'998.40		4'000		3'053.45	
720.318.02	Versicherungen	22'136.45		25'000		22'176.05	
720.318.03	Bahntransport	107'000.00		120'000		111'500.00	
720.318.04	Sondermüllentsorgung	5'994.85		10'000		6'727.30	
720.318.05	Wiederverwertungsgüter	96'797.70		100'000		101'436.35	
720.318.10	Mehrwertsteuer	8'619.40		10'000		9'295.10	
720.319.01	Uebrige Aufwendungen	5'863.85		9'000		3'246.25	
720.331.01	Abschreibungen Fahrzeuge	21'100.00		21'100		26'300.00	
720.331.02	Abschreibungen KMA	32'900.00		32'900		36'700.00	
720.332.01	Zusatzabschreibungen	119'300.20					
720.362.01	Verbrennungskosten	755'460.95		820'000		774'368.05	
720.365.01	Kompostverwertung	36'915.80		20'000		19'486.95	
720.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung	440'577.62		61'400		424'625.15	
720.390.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen	4'137.00		4'100		6'145.95	
720.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	7'500.00		7'500		7'500.00	
720.427.01	Mietzinseinnahmen		39'000.00		39'000		37'350.00

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
720.434.01	Kehrichtgebühren		2'445'079.42		2'150'000		2'438'761.20
720.435.01	Ertrag Wiederverwertungsgüter		119'731.70		140'000		117'393.70
720.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		125'185.55		25'000		69'145.30
720.490.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen		19'242.80		17'500		21'321.65
73	**SCHLACHTHAUS**	**47'971.10**	**86'692.50**	**85'500**	**37'800**	**23'803.85**	**64'638.00**
730	**Schlachthaus**	**47'971.10**	**86'692.50**	**85'500**	**37'800**	**23'803.85**	**64'638.00**
	Netto Aufwand				47'700		
	Netto Ertrag	38'721.40				40'834.15	
730.314.01	Baulicher Unterhalt	12'892.50				7'448.90	
730.315.01	Beurteilung Neunutzung Liegenschaft	25'000.00		75'000			
730.318.01	Notschlachtungen/Wartgeld	8'750.00		8'800		15'021.00	
730.318.02	Versicherungen	1'328.60		1'700		1'333.95	
730.427.01	Pacht- und Baurechtszinsen		55'842.50		37'800		64'638.00
730.427.02	Mietzinsen		30'350.00				
730.436.01	Rückerstattungen Diverse		500.00				
75	**FLÜSSE UND BÄCHE**	**4'179'110.70**	**4'179'110.70**	**5'473'900**	**5'473'900**	**1'099'038.40**	**1'099'038.40**
750	**Fluss- und Wildbachverbauungen**	**4'179'110.70**	**4'179'110.70**	**5'473'900**	**5'473'900**	**1'099'038.40**	**1'099'038.40**
750.314.01	Unterhaltsarbeiten	217'578.55		250'000		363'228.95	
750.314.02	Verbauungsarbeiten	348'025.60		400'000		196'709.45	
750.331.01	Abschreibungen	636'200.00		798'900		539'100.00	
750.332.01	Zusatzabschreibungen	2'977'306.55		4'025'000			
750.439.01	übrige Erträge		21'248.45		50'000		48'824.35
750.461.01	Kantonsbeitrag (Unwetter)		113'391.00				
750.480.01	Beitrag Spezialfinanzierung		4'044'471.25		5'423'900		1'050'214.05
76	**LAWINENVERBAUUNGEN**	**179'776.70**	**179'776.70**	**180'000**	**180'000**	**158'317.80**	**158'317.80**
760	**Lawinenverbauungen**	**179'776.70**	**179'776.70**	**180'000**	**180'000**	**158'317.80**	**158'317.80**
	Netto Ertrag					0.00	
760.314.01	Unterhaltsarbeiten	179'776.70		180'000		158'317.80	
760.461.01	Kantonsbeitrag		121'602.90		70'000		40'309.00
760.480.01	Beitrag Spezialfinanzierung		58'173.80		110'000		118'008.80
77	**NATURSCHUTZ**	**321'440.70**	**54'827.80**	**293'300**	**15'000**	**325'050.25**	**25'367.20**
770	**Umweltschutz**	**321'440.70**	**54'827.80**	**293'300**	**15'000**	**325'050.25**	**25'367.20**
	Netto Aufwand		266'612.90		278'300		299'683.05
770.300.01	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	1'440.00		3'000		1'800.00	
770.301.01	Besoldungen	133'866.70		122'200		120'535.35	
770.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	10'113.60		9'800		10'203.75	
770.304.01	Personalversicherungsbeiträge	14'971.30		15'100		15'112.65	
770.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	1'320.40		600		623.65	
770.310.01	Büromaterial, Drucksachen	417.20		1'000		541.40	
770.314.01	Deponie Brüch (Ueberwachung)	41'147.30		25'000		31'091.00	
770.315.01	Unterhalt Luftmess-Stationen					30'000.00	
770.317.01	Spesenentschädigungen	2'121.65		2'000		3'221.10	
770.318.01	Umweltanalytik	1'966.30		3'000		3'233.65	
770.319.01	Aktionen, Beiträge	96'185.25		75'000		68'377.15	
770.319.02	Bekämpfung Riesenbärenklau	7'295.00		10'000		8'870.55	
770.319.03	Altlast Gaswerk Laret	3'996.00		20'000		24'840.00	
770.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	6'600.00		6'600		6'600.00	
770.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		35'102.30				16'225.60
770.436.02	Arbeiten für Dritte		19'725.50		15'000		9'141.60
78	**UEBRIGER UMWELTSCHUTZ**	**404'103.45**	**377'873.50**	**297'900**	**269'900**	**284'699.40**	**257'914.05**
781	**Tierkörperbeseitigung**			**500**	**500**	**21'648.40**	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
	Netto Aufwand						21'648.40
781.318.01	Kadaverbergung			500			
781.361.01	Beitrag an Tierkörpersammeldienst					21'648.40	
781.436.01	Rückerstattungen				500		
782	**Bauschuttdeponien**	**319'428.25**	**319'428.25**	**53'300**	**53'300**	**69'250.00**	**69'250.00**
	Netto Ertrag	0.00					
782.314.01	Aufforstung / Landschaftspflege			20'000		17'308.80	
782.318.01	Entschädigungen Diverse	13'104.55		15'000		20'390.85	
782.331.01	Abschreibungen	18'200.00		18'300		19'400.00	
782.332.01	Zusatzabschreibungen	285'843.35					
782.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung					8'915.90	
782.390.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen	2'280.35				3'234.45	
782.434.01	Deponiegebühren (Anteil Gemeinde)		74'175.00		50'000		69'250.00
782.480.01	Entnahme aus Spezialfinanzierung		245'253.25		3'300		
783	**Kiesabbau und Deponie Tola, Wiesen**	**53'156.00**	**53'156.00**	**126'100**	**126'100**	**86'198.50**	**86'198.50**
783.318.01	Unterhalt allgemein	28'425.20		25'000		53'828.75	
783.365.01	Auszahlung an Grundeigentümer			101'000			
783.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung	24'614.75				32'176.05	
783.390.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen	116.05		100		193.70	
783.434.01	Gebührenertrag		52'594.70		115'000		85'771.85
783.480.01	Entnahme aus Spezialfinanzierung				10'100		
783.490.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen		561.30		1'000		426.65
789	**Uebrige Immissionen**	**31'519.20**	**5'289.25**	**118'000**	**90'000**	**107'602.50**	**102'465.55**
	Netto Aufwand		26'229.95		28'000		5'136.95
789.315.01	Unterhalt öffentliche Toiletten	31'519.20		28'000		19'948.85	
789.318.01	Oelfeuerungskontrolle			85'000		82'045.00	
789.318.02	Holzfeuerungskontrolle			5'000		5'608.65	
789.431.01	Gebührenertrag Oelfeuerungskontrolle		-56.65		80'000		93'252.35
789.431.02	Gebührenertrag Holzfeuerungskontrolle		5'345.90		10'000		9'213.20
79	**RAUMORDNUNG**	**188'770.05**	**38'382.55**	**191'100**	**34'200**	**247'806.20**	**85'903.10**
790	**Raumordnung**	**154'535.50**	**4'148.00**	**156'900**		**202'612.10**	**40'709.00**
	Netto Aufwand		150'387.50		156'900		161'903.10
790.300.01	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	2'340.00		3'000		2'160.00	
790.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	172.35		300			
790.310.01	Drucksachen, Publikationen	5'431.75		7'000		4'646.75	
790.317.01	Spesenentschädigungen			700			
790.318.01	Ortsplanung (Nutzungsplanung)	118'255.20		100'000		87'406.90	
790.318.02	Richtplanung und LEK	27'486.20		40'000		57'983.50	
790.318.03	Digitalisierung			5'000		49'474.25	
790.319.01	Uebriger Sachaufwand	850.00		900		940.70	
790.461.01	Kantonsbeiträge		4'148.00				40'709.00
795	**Fonds Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung**	**34'234.55**	**34'234.55**	**34'200**	**34'200**	**45'194.10**	**45'194.10**
795.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung	34'234.55		34'200		45'194.10	
795.490.01	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen		34'234.55		34'200		45'194.10

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**8'516'025.30**	**4'894'476.80**	**10'619'300**	**6'148'700**	**7'530'569.70**	**3'782'433.15**
	Netto Aufwand		3'621'548.50		4'470'600		3'748'136.55
80	**LANDWIRTSCHAFT**	**163'326.45**	**143'275.50**	**192'500**	**175'000**	**316'245.90**	**286'445.50**
801	**Tierhaltung/Seuchenbekämpfung**	**161'256.05**	**143'275.50**	**190'500**	**175'000**	**314'245.90**	**286'445.50**
	Netto Aufwand		17'980.55		15'500		27'800.40
801.310.01	Drucksachen, Pläne, Kopien	111.80		500		133.75	
801.314.01	Unterhalt Alpstrassen	13'948.45				10'041.85	
801.317.01	Spesenentschädigungen	234.80		500		229.70	
801.318.02	Viehzählungen	3'630.00		4'500		3'931.60	
801.319.01	Landschaftsqualitätsprojekte			10'000			
801.361.01	Beiträge Tierseuchenfonds	28'131.00		25'000		40'989.00	
801.365.04	Beiträge Meliorationen	115'200.00		150'000		258'920.00	
801.436.01	Rückerstattungen der Viehhalter		28'075.50		25'000		27'525.50
801.480.01	Beitrag Spezialfinanzierung		115'200.00		150'000		258'920.00
802	**Soziale Massnahmen**	**2'070.40**		**2'000**		**2'000.00**	
	Netto Aufwand		2'070.40		2'000		2'000.00
802.365.01	Beitrag an Betriebshelferdienst	2'070.40		2'000		2'000.00	
81	**FORSTWESEN**	**4'382'636.70**	**4'454'982.35**	**6'184'200**	**5'830'200**	**3'511'050.75**	**3'277'224.65**
810	**Forstverwaltung**	**4'382'636.70**	**4'454'982.35**	**6'184'200**	**5'830'200**	**3'511'050.75**	**3'277'224.65**
	Netto Aufwand				354'000		233'826.10
	Netto Ertrag	72'345.65					
810.301.01	Besoldungen Betriebsleitung	501'584.15		475'700		480'070.60	
810.301.02	Besoldungen Forstgruppe	936'980.40		850'000		929'895.95	
810.301.03	Besoldungen Abwartschaft	1'910.25				1'168.10	
810.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	112'148.35		109'600		107'329.50	
810.304.01	Personalversicherungsbeiträge	86'108.30		80'000		89'398.95	
810.305.01	Unfall- und Krankenversicherung	93'898.45		107'500		93'568.65	
810.306.01	Sicherheitsausrüstungen	26'794.20		24'000		26'393.50	
810.309.01	Uebriger Personalaufwand	19'274.20		14'000		18'567.90	
810.310.01	Büromaterial, Drucksachen	7'581.35		7'000		5'254.00	
810.311.01	Anschaffung Maschinen/Mobiliar/Fahrzeuge	59'820.30		60'000		70'258.50	
810.312.01	Wasser, Energie	5'639.25		6'000		6'877.85	
810.312.02	Holzankauf Privatwald	81'098.45		50'000		94'855.80	
810.313.01	Betriebsstoffe, Schmiermittel	43'362.80		50'000		41'635.40	
810.314.01	Unterhalt Gebäude	35'156.40		36'000		25'175.85	
810.314.02	Unterhalt Waldwege und -Strassen	73'986.55		90'000		51'129.35	
810.315.01	Unterhalt Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	116'199.70		130'000		91'934.85	
810.317.01	Spesenentschädigungen	70'186.80		65'000		70'271.05	
810.318.01	Porti, Telefon, Versicherungen	39'251.95		30'000		36'271.90	
810.318.02	Forstarbeiten durch Dritte	25'218.85		65'000		30'230.55	
810.318.03	Betriebsabrechnung (BAR)			1'000		100.00	
810.318.04	Forstarbeiten durch Dritte, Privatwald	675'113.95		680'000		772'359.15	
810.318.10	Mehrwertsteuer	67'812.60		55'000		73'611.30	
810.319.01	Uebriger Sachaufwand	20'215.75		40'000		48'592.05	
810.331.01	Abschreibungen	315'400.00		443'700		332'900.00	
810.332.01	Zusatzabschreibungen	954'693.70		2'701'500			
810.390.02	Interne Verr. EDV+Verwaltungskosten	13'200.00		13'200		13'200.00	
810.435.01	Holzverkauf Landschaftswald		32'833.80		10'000		30'063.45
810.435.02	Holzverkauf Privatwald		605'567.80		580'000		506'386.45
810.436.01	Rückerstattungen ohne MWSt		36'409.85		35'000		42'257.05
810.436.02	Rückerstattungen Dritte		740'901.45		480'000		725'421.45
810.436.03	Rückerstattungen übriges Gemeinwesen		59'074.40		50'000		85'456.80
810.436.04	Rückerstattungen eigenes Gemeinwesen		1'504'871.65		1'450'000		1'383'445.15

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
810.451.01	Rückerstattungen Kanton		47'697.00		60'000		51'033.90
810.461.01	Kantonsbeiträge für eigene Rechnung		153'272.45		20'000		120'260.40
810.480.01	Beitrag Spezialfinanzierung		1'274'353.95		3'145'200		332'900.00
82	**JAGD UND FISCHEREI**	**6'820.00**	**1'753.00**	**7'000**	**2'500**	**6'740.00**	**2'196.00**
820	**Jagd und Fischerei**	**6'820.00**	**1'753.00**	**7'000**	**2'500**	**6'740.00**	**2'196.00**
	Netto Aufwand		5'067.00		4'500		4'544.00
820.361.01	Beitrag Kontrollen Wildruhezonen	6'000.00		6'000		6'000.00	
820.366.01	Abschussprämien	820.00		1'000		740.00	
820.410.01	Seepatente		1'753.00		2'500		2'196.00
83	**TOURISMUS**	**2'366'668.15**	**145'773.95**	**2'427'100**	**141'000**	**2'164'193.05**	**216'567.00**
830	**Kommunale Werbung**	**734'272.20**		**820'100**		**929'342.00**	**50'000.00**
	Netto Aufwand		734'272.20		820'100		879'342.00
830.365.01	Werbebeitrag an DDO	781'400.00		820'000		520'000.00	
830.365.03	Beitrag an Fremdenverkehrsorganisationen	1'000.00		100		100.00	
830.365.04	Beiträge Diverse	-48'127.80				409'242.00	
830.436.01	Rückerstattungen Diverse						50'000.00
831	**Kongresszentrum**	**1'632'395.95**	**145'773.95**	**1'607'000**	**141'000**	**1'234'851.05**	**166'567.00**
	Netto Aufwand		1'486'622.00		1'466'000		1'068'284.05
831.314.01	Liegenschaftsunterhalt	71'414.15		90'000		134'106.60	
831.318.01	Gebäudeversicherung	37'004.95		35'000		111'047.15	
831.318.02	Sicherheitskosten WEF (Gde.Anteil)	1'000'000.00		975'000		1'000'000.00	
831.365.01	Betriebsbeitrag DAVOS CONGRESS	523'976.85		507'000		-10'302.70	
831.436.01	Rückerstattungen EO und Diverse		885.95				
831.452.01	WEF-Beitrag Gemeinde Klosters-Serneus (Sicherheitskosten)		100'000.00		100'000		100'000.00
831.490.01	Interne Verrechnung Anlässe		44'888.00		41'000		66'567.00
84	**INDUSTRIE, GEWERBE, HANDEL**	**1'596'574.00**	**148'692.00**	**1'808'500**		**1'532'340.00**	
840	**Wirtschaftsförderung**	**1'596'574.00**	**148'692.00**	**1'808'500**		**1'532'340.00**	
	Netto Aufwand		1'447'882.00		1'808'500		1'532'340.00
840.361.01	Beitrag Neues Regionalmanagement	40'000.00		40'000		40'000.00	
840.365.01	Beitrag Forschungsinstitut SFI (bis 2009: 50 % in 450, danach 100 % in 840)	1'075'728.00		1'076'000		1'014'115.00	
840.365.02	Beitrag AO-Institut (bis 2009: 50 % in 450, danach 100 % in 840)	220'000.00		220'000		220'000.00	
840.365.04	Beiträge Gesundheitsplatz Davos	500.00		500		500.00	
840.365.06	Beitrag Global Risk Forum					25'000.00	
840.365.07	Beitrag Ausbau Breitbandversorgung	59'346.00					
840.365.08	Beitrag Wissensstadt Davos			1'000			
840.365.09	Agenda 2025	30'000.00		300'000		61'725.00	
840.390.01	Interne Verr. Mietzins SFI (bis 2009: 50 % in 450, danach 100 % in 840)	161'000.00		161'000		161'000.00	
840.390.03	Interne Verr. Mietzins Academia Raetica	10'000.00		10'000		10'000.00	
840.452.01	Beitrag Fraktionsgemeinden Ausbau Bereitbandversorgung		39'564.00				
840.461.01	Kantonsbeitrag Regionalmanagement		30'000.00				
840.480.01	Beitrag Spezialfinanzierung		79'128.00				

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**34'007'553.06**	**71'659'940.98**	**28'696'600**	**70'500'800**	**35'087'940.93**	**72'905'450.71**
	Netto Ertrag	37'652'387.92		41'804'200		37'817'509.78	
90	**GEMEINDESTEUERN**	**2'933'312.46**	**60'166'150.05**	**2'680'000**	**55'050'000**	**2'599'666.28**	**63'739'141.01**
900	**Gemeindesteuern**	**374'711.01**	**56'120'387.65**	**412'500**	**51'470'000**	**370'003.58**	**60'219'680.66**
	Netto Ertrag	55'745'676.64		51'057'500		59'849'677.08	
900.329.01	Inkassoprovisionen Steuerbezugsvereine	2'455.20		2'500		2'415.80	
900.329.02	Vergütungszinsen	11'785.75		15'000		12'952.55	
900.330.01	Steuererlasse und -Abschreibungen	241'417.21		300'000		213'451.83	
900.351.01	Entschädigung Veranlagung Grundstückgewinnsteuer	21'150.00		30'000		37'080.00	
900.351.02	Entschädigung Veranlagung Quellensteuer	97'902.85		65'000		104'103.40	
900.400.10	Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen		33'171'844.00		32'000'000		32'381'404.00
900.400.20	Nachträge früherer Jahre		4'900'269.60		3'000'000		4'485'652.75
900.400.21	Auflösung Rückstellung interkant. Veranlagungsrisiken						2'973'000.00
900.400.30	Quellensteuern		3'269'451.08		2'500'000		3'581'817.80
900.400.40	Landschaftssteuern iur. Personen (Anteil Finanzausgleich)		4'384'124.90		4'800'000		4'850'206.50
900.402.02	Liegenschaftssteuer		7'180'571.00		6'300'000		7'054'212.00
900.403.01	Grundstückgewinnsteuern		2'885'579.40		2'400'000		3'714'742.91
900.405.01	Erbschafts- und Schenkungssteuern		179'082.30		300'000		989'823.00
900.421.01	Verzugszinsen		143'267.27		150'000		165'487.35
900.437.01	Steuerbussen		6'198.10		20'000		23'334.35
901	**Handänderungssteuern**	**2'478'601.45**	**3'965'762.40**	**2'187'500**	**3'500'000**	**2'149'662.70**	**3'439'460.35**
	Netto Ertrag	1'487'160.95		1'312'500		1'289'797.65	
901.380.01	Zuweisung an Fonds für öff. und private Werke (bis 2010 inkl. Parkplatz-Fonds)	1'487'160.90		1'312'500		1'289'797.65	
901.380.02	Zuweisung an Parkplatz-Fonds	991'440.55		875'000		859'865.05	
901.404.01	Handänderungssteuern		3'965'762.40		3'500'000		3'439'460.35
902	**Hundesteuern**	**80'000.00**	**80'000.00**	**80'000**	**80'000**	**80'000.00**	**80'000.00**
902.365.01	Beiträge an Hundekotbeseitigung	80'000.00		80'000		80'000.00	
902.406.01	Hundesteuern		59'979.55		60'000		60'464.25
902.480.01	Entnahme aus Hundetaxenfonds		20'020.45		20'000		19'535.75
92	**FINANZAUSGLEICH**	**1'277'377.00**	**1'802'264.00**	**1'194'500**	**1'917'000**	**54'834.00**	
920	**Finanzausgleich**	**1'277'377.00**	**1'802'264.00**	**1'194'500**	**1'917'000**	**54'834.00**	
	Netto Aufwand						54'834.00
	Netto Ertrag	524'887.00		722'500			
920.341.01	Beitrag an den Ressourcenausgleich	1'277'377.00		1'194'500			
920.361.01	Beitrag an den Finanzausgleichsfonds					54'834.00	
920.444.01	Beitrag aus dem Gebirgslastenausgleich		1'802'264.00		1'917'000		
93	**ANTEILE**	**6'930.10**	**3'431'620.65**	**7'300**	**2'669'000**	**7'664.40**	**2'816'235.55**
932	**Regalien u. Patente**		**31'289.90**		**17'000**		**16'928.90**
	Netto Ertrag	31'289.90		17'000		16'928.90	
932.410.06	Taxihalter-Bewilligungen		6'219.90		5'000		5'519.90
932.410.07	Bewilligungen Diverse		21'270.00		8'000		7'409.00
932.410.08	Kutscher-Bewilligungen		3'800.00		4'000		4'000.00
934	**Wasserrechtsverleihungen**	**6'930.10**	**3'400'330.75**	**7'300**	**2'589'000**	**7'664.40**	**2'799'306.65**
	Netto Ertrag	3'393'400.65		2'581'700		2'791'642.25	
934.361.01	Beitrag Landschaftsfranken	6'930.10		7'300		7'664.40	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
934.410.01	Wasserzinsen		1'893'599.30		1'199'000		1'384'706.30
934.410.02	Konzessionsgebühren		1'506'731.45		1'390'000		1'414'600.35
935	**Kieskonzessionen**				**63'000**		
	Netto Ertrag			63'000			
935.410.01	Kieskonzessionsgebühren				63'000		
94	**VERMÖGENSERTRÄGE UND KAPITALKOSTEN**	**2'640'392.95**	**1'270'257.45**	**2'670'200**	**1'281'700**	**2'963'547.45**	**1'334'440.50**
940	**Zinsen**	**2'640'392.95**	**1'270'257.45**	**2'670'200**	**1'281'700**	**2'963'547.45**	**1'334'440.50**
	Netto Aufwand		1'370'135.50		1'388'500		1'629'106.95
940.318.01	Kapitalbeschaffungskosten			5'000		13'500.00	
940.321.01	Zinsen auf kurzfristige Kredite			10'000			
940.322.01	Zinsen auf Festkredite	2'477'778.05		2'500'000		2'758'730.50	
940.323.01	Fondszinsen	19'507.85		18'900		25'287.10	
940.329.01	Negativzinsen auf Guthaben	4'640.45				434.05	
940.390.01	Interne Verrechnung Zinsaufwand	138'466.60		136'300		165'595.80	
940.420.01	Zinsen von Kontokorrentguthaben				5'000		9'097.00
940.421.01	Zinsen von Guthaben				100		736.50
940.422.01	Zinsen auf Anlagen Finanzvermögen		593'992.75		592'000		633'963.80
940.425.01	Zinsen auf Darlehen des Verwaltungsvermögens		46'848.00		48'200		48'446.00
940.426.01	Zinsen auf Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		522'834.00		523'000		522'834.00
940.490.01	Interne Verrechnung Zinsertrag		106'582.70		113'400		119'363.20
95	**LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN**	**1'586'032.35**	**4'509'648.83**	**6'767'300**	**9'423'100**	**1'165'213.80**	**4'854'291.90**
950	**Bündagrundstücke**	**14.70**	**6'476.00**		**6'500**	**14.65**	**6'476.00**
	Netto Ertrag	6'461.30		6'500		6'461.35	
950.318.01	Versicherungen	14.70				14.65	
950.423.01	Miet- und Pachtzinsen		6'476.00		6'500		6'476.00
951	**Liegenschaften Hertistrasse**	**142'296.75**	**409'646.40**	**91'400**	**442'000**	**77'940.50**	**442'183.50**
	Netto Ertrag	267'349.65		350'600		364'243.00	
951.313.01	Verbrauchsmaterial	309.90		1'000		945.60	
951.314.01	Baulicher Unterhalt	137'213.70		85'000		73'499.30	
951.315.01	Uebriger Unterhalt	1'478.70		2'000		179.70	
951.318.01	Versicherungen	3'294.45		3'400		3'315.90	
951.423.01	Mietzinsen		396'817.90		427'500		426'470.00
951.423.02	Baurechtszinsen		11'000.00		11'000		11'000.00
951.436.01	Rückerstattungen		1'828.50		3'500		4'713.50
952	**Kongresshotel**	**76'664.60**	**335'244.88**	**199'000**	**361'000**	**31'828.95**	**555'899.15**
	Netto Ertrag	258'580.28		162'000		524'070.20	
952.314.01	Baulicher Unterhalt	46'770.00		110'000		22'942.65	
952.315.01	Projektierung Zimmersanierung	20'000.00		75'000			
952.318.01	Versicherungen	9'894.60		14'000		8'886.30	
952.423.01	Ertrag (Betriebsgewinn)		335'244.88		361'000		555'899.15
953	**Liegenschaften Laret**	**53'834.55**	**73'427.40**	**40'000**	**46'500**	**23'316.00**	**70'351.80**
	Netto Ertrag	19'592.85		6'500		47'035.80	
953.312.01	Energie	2'781.70				899.00	
953.314.01	Baulicher Unterhalt	49'775.50		40'000		21'283.15	
953.318.01	Versicherungen	1'099.85				1'110.75	
953.318.02	Kehrichtabfuhr	177.50				23.10	
953.423.01	Miet- und Pachtzinsen		16'730.00		6'500		13'585.00
953.423.02	Baurechtszinsen		55'288.60		40'000		56'766.80
953.436.01	Rückerstattungen		1'408.80				
954	**Liegenschaft Mattahof**	**27'573.45**	**48'660.00**	**30'200**	**48'700**	**26'078.65**	**48'810.00**
	Netto Ertrag	21'086.55		18'500		22'731.35	
954.314.01	Baulicher Unterhalt	22'452.10		25'000		20'954.70	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
954.316.01	Mietzinsen	4'560.00		4'600		4'560.00	
954.318.01	Versicherungen	561.35		600		563.95	
954.423.01	Miet- und Baurechtszinsen		48'660.00		48'700		48'810.00
956	**Liegenschaft Feuerwehrgebäude**	**19'130.25**	**128'065.00**	**43'000**	**129'800**	**8'509.95**	**129'780.40**
	Netto Ertrag	108'934.75		86'800		121'270.45	
956.313.01	Verbrauchsmaterial	522.75		500		78.50	
956.314.01	Baulicher Unterhalt	17'126.05		40'000		6'940.40	
956.315.01	Uebriger Unterhalt			500			
956.318.01	Versicherungen	1'481.45		2'000		1'491.05	
956.423.01	Mietzinsen		128'065.00		129'800		129'780.00
956.436.01	Rückerstattungen						0.40
957	**Liegenschaft Postgebäude**	**222'742.50**	**331'192.00**	**289'900**	**331'600**	**106'764.60**	**331'690.00**
	Netto Ertrag	108'449.50		41'700		224'925.40	
957.311.01	Anschaffung Maschinen/Geräte	523.75		5'000		13'462.20	
957.312.01	Energie, Wasser	27'519.55		30'000		26'867.50	
957.313.01	Verbrauchsmaterial	1'037.65		4'000		1'779.35	
957.314.01	Baulicher Unterhalt	153'393.65		210'000		29'625.10	
957.315.01	Uebriger Unterhalt	35'301.55		35'000		30'702.85	
957.318.01	Versicherungen	2'776.50		4'000		2'795.60	
957.318.02	Kehrichtabfuhr	957.75		900		894.50	
957.319.01	Uebriger Sachaufwand	1'232.10		1'000		637.50	
957.423.01	Mietzinsen		282'472.00		283'100		282'970.00
957.436.01	Rückerstattungen		12'720.00		12'500		12'720.00
957.490.01	Interne Verrechnung Mietzins		36'000.00		36'000		36'000.00
958	**Liegenschaft Sonnenhof**	**106'177.40**	**220'823.05**	**103'500**	**217'400**	**82'504.30**	**220'571.10**
	Netto Ertrag	114'645.65		113'900		138'066.80	
958.311.01	Anschaffung Maschinen/Geräte	2'468.20		1'000			
958.312.01	Energie, Wasser	20'156.80		27'000		23'725.10	
958.313.01	Verbrauchsmaterial	2'315.00		3'000		1'883.95	
958.314.01	Baulicher Unterhalt	44'103.75		35'000		23'821.25	
958.315.01	Uebriger Unterhalt	34'746.00		35'000		30'610.90	
958.318.01	Versicherungen	1'751.95		1'800		1'764.15	
958.318.02	Kehrichtabfuhr	635.70		700		698.95	
958.423.01	Mietzinsen		182'676.00		187'400		187'545.00
958.436.01	Rückerstattungen		38'147.05		30'000		33'026.10
959	**Betriebsliegenschaften EW**	**35'336.55**	**427'480.00**	**78'400**	**427'500**	**2'561.40**	**427'480.00**
	Netto Ertrag	392'143.45		349'100		424'918.60	
959.315.01	Beurteilung Neunutzung Verwaltungsliegenschaft	32'791.75		75'000			
959.318.01	Versicherungen	2'544.80		3'400		2'561.40	
959.423.01	Mietzinsen		427'480.00		427'500		427'480.00
960	**Liegenschaften Talstrasse**	**23'278.30**	**463'860.00**	**111'300**	**473'400**	**39'459.85**	**458'429.30**
	Netto Ertrag	440'581.70		362'100		418'969.45	
960.311.01	Anschaffung Maschinen / Mobiliar	4'393.65		1'500		8'000.00	
960.313.01	Verbrauchsmaterial	689.80		1'000		789.25	
960.314.01	Baulicher Unterhalt	14'429.05		105'000		26'519.65	
960.315.01	Uebriger Unterhalt	714.95		500		1'076.55	
960.318.01	Versicherungen	3'050.85		3'300		3'074.40	
960.423.01	Mietzinsen		463'860.00		473'400		458'429.30
961	**Liegenschaft Trais Fluors**	**66'574.75**	**173'810.15**	**78'000**	**175'400**	**70'763.75**	**171'140.05**
	Netto Ertrag	107'235.40		97'400		100'376.30	
961.313.01	Verbrauchsmaterial	232.55		500		278.75	
961.314.01	Baulicher Unterhalt	9'765.25		20'000		13'898.55	
961.315.01	Uebriger Unterhalt	318.30		1'000		318.40	
961.316.01	Entschädigung Nutzniessungsrecht	54'788.00		55'000		54'788.00	
961.318.01	Versicherungen	1'470.65		1'500		1'480.05	
961.423.01	Mietzinsen		173'810.00		175'400		171'140.00
961.436.01	Rückerstattungen		0.15				0.05

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
962	**Altes Schulhaus Dorf (WRC)**	**84'184.30**	**231'950.00**	**92'900**	**232'000**	**74'825.25**	**231'950.00**
	Netto Ertrag	147'765.70		139'100		157'124.75	
962.312.01	Anlage-Contracting Heizanlage	70'050.10		70'100		70'050.10	
962.314.01	Baulicher Unterhalt	11'383.30		20'000		2'001.95	
962.318.01	Versicherungen	2'750.90		2'800		2'773.20	
962.423.01	Mietzinsen		70'950.00		71'000		70'950.00
962.490.01	Interne Verrechnung Mietzins		161'000.00		161'000		161'000.00
963	**Grundstück Brauerei (Kant. PK)**		**119'698.00**		**122'000**		**121'426.05**
	Netto Ertrag	119'698.00		122'000		121'426.05	
963.423.01	Baurechtszinsen		119'698.00		122'000		121'426.05
964	**Liegenschaft Castelmont**	**109'985.45**	**277'702.80**	**96'200**	**277'000**	**38'162.45**	**277'000.00**
	Netto Ertrag	167'717.35		180'800		238'837.55	
964.314.01	Baulicher Unterhalt	106'358.70		90'000		34'361.05	
964.318.01	Versicherungen	3'626.75		6'200		3'801.40	
964.423.01	Mietzinsen		111'999.65		112'000		112'000.00
964.436.01	Rückerstattungen		703.15				
964.490.01	Interne Verrechnung Mietzins		165'000.00		165'000		165'000.00
965	**Werkhofliegenschaft Meisser**	**138'231.05**	**112'694.25**	**163'200**	**106'200**	**71'196.05**	**140'321.50**
	Netto Aufwand		25'536.80		57'000		
	Netto Ertrag					69'125.45	
965.312.01	Energie, Wasser	33'974.45		40'000		34'686.10	
965.313.01	Verbrauchsmaterial			500		561.60	
965.314.01	Baulicher Unterhalt	37'711.45		45'000		34'393.75	
965.315.01	Uebriger Unterhalt			500			
965.315.02	Vorprojekt Val. Meisser	65'000.00		75'000			
965.318.01	Versicherungen	1'545.15		2'200		1'554.60	
965.427.01	Mietzinsen		108'105.65		101'200		135'713.00
965.436.01	Rückerstattungen		4'588.60		5'000		4'608.50
966	**Liegenschaft Arkaden**	**73'867.30**	**208'499.80**	**94'800**	**209'300**	**45'629.95**	**209'359.80**
	Netto Ertrag	134'632.50		114'500		163'729.85	
966.312.01	Energie, Wasser	985.35		2'000		952.70	
966.314.01	Baulicher Unterhalt	57'934.00		75'000		29'057.65	
966.315.01	Uebriger Unterhalt	12'617.75		14'000		13'275.25	
966.318.01	Versicherungen	2'330.20		3'800		2'344.35	
966.423.01	Mietzinsen		208'139.80		209'000		208'999.80
966.436.01	Rückerstattungen		360.00		300		360.00
967	**Liegenschaften Riedstrasse 14-16**	**114'091.80**	**353'685.00**	**104'500**	**409'400**	**140'836.95**	**406'754.00**
	Netto Ertrag	239'593.20		304'900		265'917.05	
967.312.01	Wasser, Energie	42'297.55		34'000		32'998.45	
967.313.01	Verbrauchsmaterial	709.05		1'500		379.70	
967.314.01	Baulicher Unterhalt	30'083.00		25'000		64'226.55	
967.315.01	Uebriger Unterhalt	36'958.55		40'000		39'294.35	
967.318.01	Versicherungen	3'130.80		3'100		3'025.05	
967.318.02	Kehrichtabfuhr	912.85		900		912.85	
967.423.01	Mietzinsen		339'190.00		392'200		389'577.00
967.436.01	Rückerstattungen		14'495.00		17'200		17'177.00
968	**Liegenschaften Mattastrasse 3A+B**	**80'472.45**	**278'598.30**	**98'300**	**301'000**	**103'728.05**	**297'246.00**
	Netto Ertrag	198'125.85		202'700		193'517.95	
968.312.01	Wasser, Energie	32'129.20		25'000		24'797.55	
968.313.01	Verbrauchsmaterial	699.15		1'500		350.15	
968.314.01	Baulicher Unterhalt	16'766.15		40'000		44'597.90	
968.315.01	Uebriger Unterhalt	28'057.45		29'000		31'149.50	
968.318.01	Versicherungen	2'161.60		2'200		2'174.05	
968.318.02	Kehrichtabfuhr	658.90		600		658.90	
968.423.01	Mietzinsen		266'762.30		288'600		284'770.00
968.436.01	Rückerstattungen		11'836.00		12'400		12'476.00

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
969	**Liegenschaft Flurstrasse 1**	**33'573.15**	**43'860.00**	**68'900**	**43'900**	**30'489.55**	**43'860.00**
	Netto Aufwand				25'000		
	Netto Ertrag	10'286.85				13'370.45	
969.312.01	Wasser, Energie	3'683.25		2'500		2'033.70	
969.313.01	Verbrauchsmaterial	217.10		500		2.50	
969.314.01	Baulicher Unterhalt	14'354.80		50'000		12'185.00	
969.315.01	Uebriger Unterhalt	14'467.70		15'000		15'414.30	
969.318.01	Versicherungen	648.90		700		652.65	
969.318.02	Kehrichtabfuhr	201.40		200		201.40	
969.423.01	Mietzinsen		42'900.00		42'900		42'900.00
969.436.01	Rückerstattungen		960.00		1'000		960.00
970	**Liegenschaft von-Sprecher-Haus**	**87'285.75**	**107'625.50**	**82'000**	**90'000**	**110'981.65**	**90'000.00**
	Netto Aufwand						20'981.65
	Netto Ertrag	20'339.75		8'000			
970.312.01	Wasser, Energie	19'909.85		17'000		18'424.80	
970.313.01	Verbrauchsmaterial	47.30					
970.314.01	Baulicher Unterhalt	63'912.60		60'000		89'435.30	
970.315.01	Uebriger Unterhalt	498.30		1'000		189.00	
970.318.01	Versicherungen	2'917.70		4'000		2'932.55	
970.423.01	Mietzinsen		90'000.00		90'000		90'000.00
970.436.01	Rückerstattungen		17'625.50				
971	**Liegenschaft Gruoba 26 (Wiesen)**	**49'051.20**	**32'198.00**	**56'800**	**30'200**	**24'143.70**	**30'198.00**
	Netto Aufwand		16'853.20		26'600		
	Netto Ertrag					6'054.30	
971.312.01	Wasser, Energie	14'156.35		15'000		13'159.45	
971.313.01	Verbrauchsmaterial			500			
971.314.01	Baulicher Unterhalt	34'475.25		40'000		10'560.60	
971.315.01	Uebriger Unterhalt			500			
971.318.01	Versicherungen	419.60		800		423.65	
971.423.01	Mietzinsen		29'198.00		27'200		27'198.00
971.462.01	Beitrag Fraktionsgemeinde Wiesen		3'000.00		3'000		3'000.00
979	**Liegenschaften Diverse**	**41'666.10**	**124'452.30**	**4'845'000**	**4'942'300**	**55'477.60**	**143'365.25**
	Netto Ertrag	82'786.20		97'300		87'887.65	
979.314.01	Baulicher Unterhalt	40'075.70		40'000		54'114.55	
979.315.01	Uebriger Unterhalt	1'590.40		5'000		1'363.05	
979.380.01	Zuweisung Verkaufserlös (Vorfinanzierung Investitionen)			4'800'000			
979.423.01	Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen		12'516.00		9'500		12'817.00
979.423.02	Baurechtsabgeltungen						500.00
979.424.01	Buchgewinn aus Verkauf/Tausch				4'800'000		
979.427.01	Baurechtszinsen a/VV		52'812.30		42'800		42'812.30
979.436.01	Rückerstattungen						6'211.95
979.490.01	Int. Verr. Verzicht Mietzinsanpassung für einkommensschwächere Personen		59'124.00		90'000		81'024.00
98	**ABSCHREIBUNGEN**	**25'563'508.20**		**15'377'300**		**28'297'015.00**	
980	**Finanzvermögen**	**364'881.60**		**300'000**		**522'394.80**	
	Netto Aufwand		364'881.60		300'000		522'394.80
980.330.03	Wertberichtigung Beteiligungen Finanzvermögen	364'881.60		300'000		522'394.80	
981	**Verwaltungsvermögen**	**25'198'626.60**		**15'077'300**		**27'774'620.20**	
	Netto Aufwand		25'198'626.60		15'077'300		27'774'620.20
981.331.01	Ord. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'445'100.00		7'377'300		7'315'700.00	
981.331.02	Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen	851'390.40		700'000		1'218'921.20	

Laufende Rechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Laufende Rechnung Funktionalgliederung LR	Rechnung 2016 Aufwand	 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	 Ertrag
981.332.01	Zus. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'902'136.20		4'000'000		13'239'999.00	
981.380.01	Bildung Vorfinanzierungen	8'000'000.00		3'000'000		6'000'000.00	
99	**VERRECHNUNGEN**		**480'000.00**		**160'000**		**161'341.75**
990	**Gemeindefusion Wiesen 1.1.2009**		**480'000.00**		**160'000**		**161'341.75**
	Netto Ertrag	480'000.00		160'000		161'341.75	
990.480.01	Entnahme Rückstellung Fusion		480'000.00		160'000		161'341.75
	Total	**117'207'414.30**	**117'376'567.74**	**115'309'600**	**115'504'800**	**114'029'237.02**	**114'186'923.45**
	Netto Ertrag	169'153.44		195'200		157'686.43	
	Gesamttotal	**117'376'567.74**	**117'376'567.74**	**115'504'800**	**115'504'800**	**114'186'923.45**	**114'186'923.45**

Gemeinde Davos

Investitionsrechnung

Artengliederung

Konto	Investitionsrechnung Artengliederung IR	Rechnung 2016 Ausgaben	Rechnung 2016 Einnahmen	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2016 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen
5	**A U S G A B E N**	**26'542'431.70**		**32'075'200**		**20'883'576.05**	
50	**SACHGÜTER**	**25'622'431.70**		**30'630'200**		**19'504'586.50**	
501	Tiefbauten	9'294'230.90		13'237'200		10'771'949.50	
503	Hochbauten	14'409'132.60		15'093'000		5'865'870.25	
505	Waldungen	875'282.00		945'000		674'356.00	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'043'786.20		1'355'000		2'192'410.75	
56	**EIGENE BEITRÄGE**	**920'000.00**		**1'445'000**		**1'378'989.55**	
565	Private Institutionen	920'000.00		1'445'000		1'378'989.55	
6	**E I N N A H M E N**		**7'310'138.00**		**13'418'000**		**5'821'999.50**
60	**ABGANG VON SACHGÜTERN**				**4'830'000**		
603	Hochbauten				4'830'000		
61	**NUTZUNGSABGABEN UND VORTEILSENTGELTE**		**1'427'902.00**		**1'500'000**		**1'486'493.55**
610	Anschlussgebühren		1'427'902.00		1'500'000		1'486'493.55
66	**BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG**		**5'882'236.00**		**7'088'000**		**4'335'505.95**
660	Bund		604'710.55		1'057'500		1'286'688.30
661	Kanton		2'866'584.90		2'840'500		2'586'943.50
663	Eigene Anstalten		1'000'000.00		1'500'000		
669	Uebrige Beiträge		1'410'940.55		1'690'000		461'874.15
	Total	**26'542'431.70**	**7'310'138.00**	**32'075'200**	**13'418'000**	**20'883'576.05**	**5'821'999.50**
	Netto Ausgaben		19'232'293.70		18'657'200		15'061'576.55
	Gesamttotal	**26'542'431.70**	**26'542'431.70**	**32'075'200**	**32'075'200**	**20'883'576.05**	**20'883'576.05**

Gemeinde Davos

Investitionsrechnung

Zusammenzug nach Aufgaben

Konto	Investitionsrechnung Funktionalgliederung IR	Rechnung 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	 Einnahmen
	Total	**26'542'431.70**	**7'310'138.00**	**32'075'200**	**13'418'000**	**20'883'576.05**	**5'821'999.50**
	Netto Ausgaben		19'232'293.70		18'657'200		15'061'576.55
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**312'149.75**		**770'000**		**216'196.35**	
	Netto Ausgaben		312'149.75		770'000		216'196.35
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**					**559'169.95**	**279'585.00**
	Netto Ausgaben						279'584.95
2	**BILDUNG**	**926'185.25**	**45'780.00**	**305'000**		**541'743.65**	
	Netto Ausgaben		880'405.25		305'000		541'743.65
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**5'730'482.50**	**1'455'000.00**	**9'311'200**	**2'450'000**	**3'226'659.85**	**400'000.00**
	Netto Ausgaben		4'275'482.50		6'861'200		2'826'659.85
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**					**1'920'000.00**	
	Netto Ausgaben						1'920'000.00
6	**VERKEHR**	**2'695'637.40**	**333'674.95**	**4'175'000**	**300'000**	**3'616'082.55**	**561'384.15**
	Netto Ausgaben		2'361'962.45		3'875'000		3'054'698.40
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**9'678'019.60**	**2'867'657.75**	**11'649'000**	**4'755'500**	**8'970'135.65**	**3'897'336.75**
	Netto Ausgaben		6'810'361.85		6'893'500		5'072'798.90
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**2'773'666.55**	**1'608'025.30**	**2'515'000**	**1'482'500**	**1'702'108.05**	**683'693.60**
	Netto Ausgaben		1'165'641.25		1'032'500		1'018'414.45
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**4'426'290.65**	**1'000'000.00**	**3'350'000**	**4'430'000**	**131'480.00**	
	Netto Ausgaben		3'426'290.65				131'480.00
	Netto Einnahmen			1'080'000			

Investitionsrechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Investitionsrechnung Funktionalgliederung IR	Rechnung 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	 Einnahmen
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**312'149.75**		**770'000**		**216'196.35**	
	Netto Ausgaben		312'149.75		770'000		216'196.35
020	**Gemeindeverwaltung**	**312'149.75**		**600'000**		**216'196.35**	
	Netto Ausgaben		312'149.75		600'000		216'196.35
020.506.02	Umbau Telefonanschlüsse & Telefonanlagen (all-IP)	59'452.90		75'000			
020.506.03	Sanierung Gebäudeverkabelung					216'196.35	
020.506.04	Erneuerung Arbeitsplätze Verwaltung			75'000			
020.506.07	Aufbau HRM2 und Evaluation Gemeindelösung	252'696.85		450'000			
070	**Rathaus und Bergli**			**170'000**			
	Netto Ausgaben				170'000		
070.503.02	Bergli 8, Brandmeldeanlage			170'000			
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**					**559'169.95**	**279'585.00**
	Netto Ausgaben						279'584.95
140	**Feuerwehr und Feuerpolizei**					**559'169.95**	**279'585.00**
	Netto Ausgaben						279'584.95
140.506.01	Ankauf von Fahrzeugen					559'169.95	
140.661.01	Kantonsbeitrag (GVA)						279'585.00
2	**BILDUNG**	**926'185.25**	**45'780.00**	**305'000**		**541'743.65**	
	Netto Ausgaben		880'405.25		305'000		541'743.65
217	**Schulliegenschaften und Anlagen**	**926'185.25**	**45'780.00**	**305'000**		**541'743.65**	
	Netto Ausgaben		880'405.25		305'000		541'743.65
217.503.15	Schulhaus Dorf, Dachsanierung	264'576.65		230'000			
217.503.16	Dreifachturnhalle Arkaden, Bodensanierung					189'020.15	
217.503.20	Neubau Kindergarten Herti	600'000.00					
217.506.01	EDV-Infrastruktur für Schule					95'752.60	
217.506.05	Projektionslösung (Beamer/Visualizer)					256'970.90	
217.506.06	Erneuerung Arbeitsplätze Volksschule Davos	61'608.60		75'000			
217.661.15	Kantonsbeitrag Schulhaus Dorf, Dachsanierung		45'780.00				
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**5'730'482.50**	**1'455'000.00**	**9'311'200**	**2'450'000**	**3'226'659.85**	**400'000.00**
	Netto Ausgaben		4'275'482.50		6'861'200		2'826'659.85
341	**Sport- und Freizeitanlagen**	**4'392'986.90**	**1'455'000.00**	**6'088'200**	**2'450'000**	**1'948'511.55**	**400'000.00**
	Netto Ausgaben		2'937'986.90		3'638'200		1'548'511.55
341.501.01	Gemeindebeitrag Sanierung Bikewege	93'465.00		93'200		93'204.00	
341.503.06	Eisstadion, elektr. Schliesssystem					18'369.00	
341.503.07	Eisstadion, Erweiterung Kristallclub					50'529.75	
341.503.08	Sanierung Spielplatz Kurpark					152'132.60	

Investitionsrechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Investitionsrechnung Funktionalgliederung IR	Rechnung 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	 Einnahmen
341.503.09	Neubau Langlaufgebäude	2'961'614.95		3'550'000		79'206.90	
341.503.10	Eisstadion, Gesamtprojekt	417'906.95		1'000'000		176'079.75	
341.565.01	Loipenausbau	920'000.00		1'445'000		1'378'989.55	
341.660.03	Bundesbeitrag Loipenausbau				400'000		400'000.00
341.660.04	Bundesbeitrag Langlaufzentrum		400'000.00		400'000		
341.661.04	Kantonsbeitrag Langlaufzentrum				260'000		
341.669.02	Beitrag Anlagefonds an Gesamtprojekt Eisstadion				400'000		
341.669.03	Beiträge HCD (Eisstadion)		35'000.00				
341.669.04	Beiträge Dritter Loipenausbau		590'000.00		590'000		
341.669.05	Beitrag DDO an Sanierung Spielplatz Kurpark		30'000.00				
341.669.06	Beitrag Anlagefonds an Ersatz/Ausbau Langlaufzentrum		400'000.00		400'000		
343	**Wellness- und Erlebnisbad**	**1'337'495.60**		**3'223'000**		**1'278'148.30**	
	Netto Ausgaben		1'337'495.60		3'223'000		1'278'148.30
343.503.04	Sanierung Hallenbad 2012-2016 (gebundene Kosten)	100'610.40		488'000		1'077'265.95	
343.503.05	Sanierung Hallenbad 2012-2016 (nicht gebundene Kosten)	385'734.95		335'000		200'882.35	
343.503.06	Sanierung Dach Hallenbad	851'150.25		2'400'000			
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**					**1'920'000.00**	
	Netto Ausgaben						1'920'000.00
570	**Alterszentrum Guggerbach**					**1'920'000.00**	
	Netto Ausgaben						1'920'000.00
570.503.01	Erweiterung Pflegeheim (36 Betten)					1'920'000.00	
6	**VERKEHR**	**2'695'637.40**	**333'674.95**	**4'175'000**	**300'000**	**3'616'082.55**	**561'384.15**
	Netto Ausgaben		2'361'962.45		3'875'000		3'054'698.40
620	**Strassen und Wege**	**2'025'609.55**	**333'674.95**	**3'395'000**	**300'000**	**2'295'724.75**	**461'874.15**
	Netto Ausgaben		1'691'934.60		3'095'000		1'833'850.60
620.501.02	Sanierung Mattastrasse	687'118.35		830'000		645'334.70	
620.501.12	Fusswege/Beruhigungsmassnahmen	92'118.50		100'000		79'902.75	
620.501.13	Sanierung Dischmastrasse	258'405.75		320'000		229'760.90	
620.501.26	Sanierung Seehofseeli			220'000		1'310.90	
620.501.28	Sanierung Reginaweg			60'000		343'298.35	
620.501.39	Sanierung Oberer Schluochtweg					36'921.15	
620.501.42	Bushaltestellen Monstein			200'000			
620.501.47	Bushaltestelle Stilli	175'772.80		150'000		17'400.15	
620.501.49	Sanierung Trottoir Talstrasse					93'720.10	
620.501.50	Sanierung Kordon Lareterstrasse					161'535.75	
620.501.52	Aufhebung RhB-Bahnübergänge	7'020.85		300'000		686'540.00	
620.501.54	Neubau Trottoir Clavadelerstrasse	459'992.25		600'000			
620.501.55	Sanierung Trottoir Promenade (Spital)	95'162.05		150'000			
620.501.56	Sanierung Chrüzaweg Wiesen	245'507.25		225'000			
620.501.57	Beidrichtungsverkehr Velo (Talstrasse und Promenade)	4'511.75		240'000			
620.661.30	Kantonsbeitrag Bushaltestellen		44'256.70				
620.661.32	Kantonsbeitrag Trottoir Clavadelerstrasse		113'477.70				
620.669.52	Beiträge RhB Aufhebung Bahnübergänge						461'874.15
620.669.54	Beiträge Dritter Clavadelerstrasse		175'940.55		300'000		

Investitionsrechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Investitionsrechnung Funktionalgliederung IR	Rechnung 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	 Einnahmen
622	**Werkbetrieb**	**302'827.85**		**300'000**		**210'480.00**	
	Netto Ausgaben		302'827.85		300'000		210'480.00
622.506.03	Ersatz von Maschinen und Fahrzeugen	302'827.85		300'000		210'480.00	
630	**Parkhäuser und Parkplätze**			**100'000**		**256'036.85**	
	Netto Ausgaben				100'000		256'036.85
630.503.01	Parkhaus Silvretta/Grischuna					256'036.85	
630.503.03	Parkhaus Arkaden			100'000			
650	**Verkehrsbetrieb Davos (VBD)**	**367'200.00**		**380'000**		**853'840.95**	**99'510.00**
	Netto Ausgaben		367'200.00		380'000		754'330.95
650.506.01	Ankauf von Fahrzeugen	367'200.00		380'000		737'164.80	
650.506.03	Fahrgastinformationssystem					116'676.15	
650.661.03	Kantonsbeitrag für Fahrgastinformationssystem						99'510.00
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**9'678'019.60**	**2'867'657.75**	**11'649'000**	**4'755'500**	**8'970'135.65**	**3'897'336.75**
	Netto Ausgaben		6'810'361.85		6'893'500		5'072'798.90
700	**Wasserversorgung**	**3'932'663.60**	**966'102.55**	**5'244'000**	**950'000**	**3'919'631.25**	**934'988.40**
	Netto Ausgaben		2'966'561.05		4'294'000		2'984'642.85
700.501.01	Ausbau und Erneuerung der Quellen, Reservoire und Zuleitungen	645'404.95		960'000		828'352.00	
700.501.02	Ausbau und Erneuerung der Verteilungsleitungen	3'180'777.50		3'654'000		2'663'262.55	
700.501.03	Ausbau und Erneuerung der Hydrantenanlagen	106'481.15		630'000		428'016.70	
700.610.01	Anschlussgebühren		514'387.55		700'000		572'652.40
700.661.01	Kantonsbeiträge für Zuleitungen		62'701.00		50'000		
700.661.02	Kantonsbeiträge für Verteilungsleitungen		359'014.00		200'000		304'483.00
700.661.03	Kantonsbeiträge für Hydrantenanlagen						57'853.00
700.669.01	Erschliessungsbeiträge Dritter		30'000.00				
710	**Abwasserbeseitigung**	**2'119'567.20**	**925'967.45**	**2'120'000**	**800'000**	**1'661'382.45**	**913'841.15**
	Netto Ausgaben		1'193'599.75		1'320'000		747'541.30
710.501.01	Ausbau und Erneuerung des Leitungsnetzes	1'255'287.10		1'420'000		1'243'995.60	
710.503.02	Ausbau ARA	864'280.10		700'000		417'386.85	
710.610.01	Anschlussgebühren		913'514.45		800'000		913'841.15
710.661.01	Kantonsbeiträge Leitungsnetz/Entwässerung		12'453.00				
720	**Abfallbewirtschaftung**	**105'446.00**		**100'000**			
	Netto Ausgaben		105'446.00		100'000		
720.503.03	Ersatz Heizung, Steuerung und Verteilung KMA	105'446.00		100'000			
730	**Schlachthaus**	**1'994'288.00**		**1'900'000**	**1'900'000**		
	Netto Ausgaben		1'994'288.00				
730.503.02	Heimfall Schlachthaus	1'994'288.00		1'900'000			
730.603.01	Neunutzung Schlachthaus				1'900'000		
750	**Fluss- und Wildbachverbauungen**	**622'287.40**	**392'297.25**	**910'000**	**357'500**	**2'361'733.85**	**1'451'465.90**
	Netto Ausgaben		229'990.15		552'500		910'267.95

Investitionsrechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Investitionsrechnung Funktionalgliederung IR	Rechnung 2016 Ausgaben	Rechnung 2016 Einnahmen	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2016 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen
750.501.02	Verbauung Guggerbach	178'723.40		250'000			
750.501.07	Verbauung Bildjibach	109'243.60		100'000		997'689.30	
750.501.11	Verbauung Totalpbach	47'409.70		100'000			
750.501.15	Verbauung Arelenbach	89'533.25		200'000		1'364'044.55	
750.501.16	Davosersee, Stützmauer Salezergalerie (Schneedeponie)	197'377.45		260'000			
750.660.02	Bundesbeitrag Guggerbach		63'163.65		87'500		
750.660.07	Bundesbeitrag Bildjibach		72'160.15		35'000		344'780.25
750.660.11	Bundesbeitrag Totalbach				35'000		
750.660.15	Bundesbeitrag Arelenbach		39'386.75		70'000		501'908.05
750.661.02	Kantonsbeitrag Guggerbach		45'116.90		50'000		
750.661.07	Kantonsbeitrag Bildjibach		51'543.00		20'000		246'271.60
750.661.11	Kantonsbeitrag Totalpbach				20'000		
750.661.15	Kantonsbeitrag Arelenbach		120'926.80		40'000		358'506.00
760	**Lawinenverbauungen**	**785'860.45**	**583'290.50**	**1'025'000**	**748'000**	**711'521.60**	**597'041.30**
	Netto Ausgaben		202'569.95		277'000		114'480.30
760.501.03	IP-Schutzbauten	785'860.45		1'025'000		711'521.60	
760.661.03	Kantonsbeitrag für IP-Schutzbauten		583'290.50		748'000		597'041.30
789	**Uebrige Immissionen**	**117'906.95**		**350'000**		**315'866.50**	
	Netto Ausgaben		117'906.95		350'000		315'866.50
789.503.02	Ersatz öffentliche WC-Anlage	117'906.95		350'000		315'866.50	
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**2'773'666.55**	**1'608'025.30**	**2'515'000**	**1'482'500**	**1'702'108.05**	**683'693.60**
	Netto Ausgaben		1'165'641.25		1'032'500		1'018'414.45
810	**Forstverwaltung**	**1'454'339.80**	**1'428'025.30**	**2'095'000**	**1'427'500**	**820'494.45**	**593'693.60**
	Netto Ausgaben		26'314.50		667'500		226'800.85
810.501.02	Walderschliessung Davos	371'845.25		900'000		5'730.35	
810.501.12	Waldweg Ronenwald	7'370.95		50'000		6'421.45	
810.501.13	Instandstellung Waldwege	199'841.60		200'000		133'986.65	
810.505.01	Schutzwald und Waldschäden	875'282.00		920'000		674'356.00	
810.505.10	Waldparzellen Diverse			25'000			
810.661.01	Kantonsbeitrag für Schutzwald		713'620.80		736'000		537'053.60
810.661.02	Kantonsbeitrag für Walderschliessung		544'200.00		531'000		
810.661.12	Kantonsbeitrag Waldweg Ronenwald				32'500		
810.661.13	Kantonsbeitrag Instandstellung Waldwege		170'204.50		128'000		56'640.00
831	**Kongresszentrum**	**1'319'326.75**	**180'000.00**	**420'000**	**55'000**	**881'613.60**	**90'000.00**
	Netto Ausgaben		1'139'326.75		365'000		791'613.60
831.503.03	Bauliche Sanierung Kongresszentrum	1'073'817.55		250'000		237'956.30	
831.503.05	Geothermische Ressourcenanalyse (Erkundungsbohrung)	163'682.20		70'000		238'424.90	
831.503.06	Restaurant Extrablatt, Vergrösserung/Ersatz Küche					285'232.40	
831.503.07	Energetische Sanierung Altbau Kongresszentrum	81'827.00		100'000		120'000.00	
831.660.01	Bundesbeitrag geothermische Ressourcenanalyse		30'000.00		30'000		40'000.00
831.661.05	Kantonsbeitrag geothermische Ressourcenanalyse				25'000		50'000.00
831.669.05	Beiträge Dritter (Erkundungsbohrung)		150'000.00				

Investitionsrechnung

Einzelkonten nach Aufgaben

Konto	Investitionsrechnung Funktionalgliederung IR	Rechnung 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2016 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	 Einnahmen
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**4'426'290.65**	**1'000'000.00**	**3'350'000**	**4'430'000**	**131'480.00**	
	Netto Ausgaben		3'426'290.65				131'480.00
	Netto Einnahmen			1'080'000			
936	**Elektrizitätswerk**		**1'000'000.00**		**1'500'000**		
	Netto Einnahmen	1'000'000.00		1'500'000			
936.663.01	Rückzahlung Darlehen Elektrizitätswerk Davos AG		1'000'000.00		1'500'000		
964	**Liegenschaft Castelmont**	**583'003.15**		**600'000**		**6'480.00**	
	Netto Ausgaben		583'003.15		600'000		6'480.00
964.503.03	Ersatz Heizung	583'003.15		600'000		6'480.00	
967	**Liegenschaften Riedstrasse 14-16**	**3'843'287.50**		**2'750'000**			
	Netto Ausgaben		3'843'287.50		2'750'000		
967.503.01	Sanierung MFH Riedstrasse 14-16	3'843'287.50		2'750'000			
979	**Liegenschaften Diverse**				**2'930'000**	**125'000.00**	
	Netto Ausgaben						125'000.00
	Netto Einnahmen			2'930'000			
979.503.01	1-Zimmerwohnung Seehornstrasse 5					125'000.00	
979.603.99	Verkauf Liegenschaft				2'930'000		
	Total	**26'542'431.70**	**7'310'138.00**	**32'075'200**	**13'418'000**	**20'883'576.05**	**5'821'999.50**
	Netto Ausgaben		19'232'293.70		18'657'200		15'061'576.55
	Gesamttotal	**26'542'431.70**	**26'542'431.70**	**32'075'200**	**32'075'200**	**20'883'576.05**	**20'883'576.05**

Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand per 31.12.2016
1	**A K T I V E N**	**265'705'795.94**	**298'173'100.52**	**296'525'766.86**	**267'353'129.60**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**149'910'878.51**	**277'451'247.47**	**264'509'856.88**	**162'852'269.10**
100	**Flüssige Mittel**	**24'021'314.86**	**154'444'588.08**	**161'406'578.79**	**17'059'324.15**
1000	**Kassen**	**95'658.80**	**2'081'703.05**	**2'130'478.30**	**46'883.55**
1000.01	Kassa	52'428.05	839'658.95	882'546.80	9'540.20
1000.02	Kassenvorschüsse	0.00	800.00	800.00	0.00
1000.03	Kassa EWA	2'002.80	120'602.10	120'332.10	2'272.80
1000.04	Kassa VBD	0.00	82'766.30	81'766.30	1'000.00
1000.05	Kassa Ordnungsamt	1'688.00	407'934.50	407'317.00	2'305.50
1000.06	Kassa Bibliothek	314.20	19'740.50	19'512.00	542.70
1000.07	Kassa Schulsekretariat	0.00	1'138.05		1'138.05
1000.10	Kassavorschuss Hallenbad	10'700.00			10'700.00
1000.11	Kassavorschuss VBD Chauffeure	5'600.00			5'600.00
1000.12	Kassavorschuss VBD/KMA	1'000.00	300.00	1'000.00	300.00
1000.13	Kassavorschuss Ordnungsdienst	800.00		800.00	0.00
1000.14	Kassavorschuss Werkbetrieb	500.00		500.00	0.00
1000.15	Kassavorschuss Tagesstrukturen Platz	0.00	564.70		564.70
1000.16	Kassavorschuss Tagesstrukturen Dorf	0.00	124.20		124.20
1000.90	Kassa Sozialdienst	20'625.75	-7'830.35		12'795.40
1000.99	Durchlaufkonto Kassa	0.00	615'904.10	615'904.10	0.00
1001	**Postcheck**	**9'107'080.57**	**33'036'090.34**	**37'819'767.92**	**4'323'402.99**
1001.01	Postcheck	8'479'300.97	33'309'150.78	37'819'767.92	3'968'683.83
1001.90	Postcheck Sozialdienst	627'779.60	-273'060.44		354'719.16
1002	**Bankkontokorrente**	**14'818'575.49**	**119'326'794.69**	**121'456'332.57**	**12'689'037.61**
1002.01	Graubündner Kantonalbank	8'294'340.93	114'623'119.69	117'856'040.87	5'061'419.75
1002.02	Credit Suisse	356'867.81	1'000'000.00	137'343.00	1'219'524.81
1002.04	UBS AG	387'650.36	600'000.00	135'810.10	851'840.26
1002.05	Raiffeisenbank Davos	5'406'274.30	2'500'000.00	3'188'479.35	4'717'794.95
1002.07	Banca Popolare di Sondrio	373'432.04	600'000.00	138'572.00	834'860.04
1002.08	Graubündner Kantonalbank EUR	10.05	100.00	67.25	42.80
1002.09	Graubündner Kantonalbank ESR	0.00	3'575.00	20.00	3'555.00
101	**Guthaben**	**59'477'038.85**	**111'784'639.51**	**97'585'426.31**	**73'676'252.05**
1011	**Kontokorrente**	**13'863'373.18**	**26'372'082.81**	**16'663'266.33**	**23'572'189.66**
1011.03	Bibliotheken	2'021.59	4'264.95	6'286.54	0.00
1011.04	Eidg. Steuerverwaltung Verr.Steuer	101'748.78	369'883.35	101'748.81	369'883.32
1011.05	GA-Tageskarten (Gde.Verkaufsstelle)	46'403.65	196'498.55	242'902.20	0.00
1011.06	Vereina Tickets (Gde.Verkaufsstelle)	59'430.00	77'712.25	137'142.25	0.00
1011.07	Kehrichtsäcke und -plomben	1'653.00	4'657.70	6'310.70	0.00
1011.08	Kreisamt Davos	40'599.26		40'599.26	0.00
1011.09	Sozialdienst	0.00	1'488'739.61	1'488'739.61	0.00
1011.10	Schulsekretariat	2'450.75	29'764.85	32'215.60	0.00
1011.12	Parkhaus Silvretta/Grischuna	0.00	216'345.83	216'345.83	0.00
1011.13	Feuerwehrgebäude (Heiz- und NK)	26'515.45	26'246.80	33'192.65	19'569.60
1011.14	Hertistrasse (Heiz- und NK)	64'329.05	62'998.05	83'063.65	44'263.45
1011.15	Mattastrasse (Heiz- und NK)	1'255.40	10'855.75	13'410.90	-1'299.75
1011.16	Talstrasse (Nebenkosten)	-4'062.90	59'704.40	60'599.45	-4'957.95
1011.18	Arkaden (Heiz- und NK)	30'312.05	16'677.50	22'868.80	24'120.75
1011.19	Trais Fluors (Heiz- und NK)	-2'410.10	32'210.30	33'125.40	-3'325.20
1011.21	Waldheim (Heiz- und NK)	20'411.50	21'863.20	36'610.95	5'663.75
1011.23	Flurstrasse (Heizkosten)	3'476.40	11'556.30	11'636.40	3'396.30
1011.36	Gebührenvorschüsse (Verr.-Kto.)	6'793.73	6'178.45	527.40	12'444.78
1011.40	Hallenbad (Verr.-Kto.) Kreditkarten	12'452.80	627'566.90	624'769.10	15'250.60

Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen Zuwachs	 Abgang	Bestand per 31.12.2016
1011.44	Wärmeverbund (Verr.-Kto.)	1'665.20	58'416.30	60'081.50	0.00
1011.47	Werkbetrieb (Verr.-Kto.)	0.00	12'006.10	12'006.10	0.00
1011.48	Berufsbeistandschaft Prättigau/Davos (Verr.-Kto.)	0.00	412'532.90		412'532.90
1011.49	Betreibungs-und Konkursamt Prättigau/Davos (Verr.-Kto.)	432'907.35	362'900.10	454'737.35	341'070.10
1011.52	Werkbetrieb/VBD/KMA (Verr.-Kto.) Kreditkarten	0.00	7'440.16	7'440.16	0.00
1011.53	Zivilstandsamt Prättigau/Davos (Verr.-Kto.)	0.00	83'201.05		83'201.05
1011.54	Geschäftsstelle Region Prättigau/Davos (Verr.-Kto.)	0.00	325'096.25		325'096.25
1011.79	Kant. Steuerverwaltung Steuerkontokorrent Host	1'508'142.42	2'310'489.27	1'508'142.42	2'310'489.27
1011.83	Kant. Steuerverwaltung Steuerkontokorrent Abx-Tax	11'428'763.30	19'555'064.14	11'428'763.30	19'555'064.14
1011.90	Zahlungsvermittlung Sozialdienst	55'110.55	-18'891.45		36'219.10
1011.91	Lohnverwaltung Sozialdienst	23'403.95	103.25		23'507.20
1012	**Steuerguthaben**	**36'080'018.89**	**56'593'376.48**	**54'686'216.98**	**37'987'178.39**
1012.02	Nicht fällige Steuern Host (Gemeinde bis Steuerjahr 2009)	0.00	138'901.65		138'901.65
1012.03	Fällige Steuern Host (Gemeinde Steuerjahr 2002 bis 2009)	5'129.00	146'753.25	151'682.25	200.00
1012.04	Nicht fällige Steuern Abx-Tax (Gemeinde ab Steuerjahr 2010)	33'783'749.10	56'307'721.58	53'781'432.67	36'310'038.01
1012.05	Fällige Steuern Abx-Tax (Gemeinde ab Steuerjahr 2010)	2'291'140.79		753'102.06	1'538'038.73
1015	**Debitoren**	**9'533'646.78**	**27'540'097.02**	**24'956'859.80**	**12'116'884.00**
1015.03	Debitoren Allgemein	9'533'646.78	26'650'256.22	24'956'859.80	11'227'043.20
1015.04	Forderungen Sozialdienst	0.00	889'840.80		889'840.80
1019	**Debitoren MWSt**		**1'279'083.20**	**1'279'083.20**	
1019.02	Vorsteuer Hallenbad LR	0.00	51'237.05	51'237.05	0.00
1019.03	Vorsteuer Verkehrsbetrieb LR	0.00	280'171.55	280'171.55	0.00
1019.04	Vorsteuer Wasserversorg. LR	0.00	50'437.80	50'437.80	0.00
1019.05	Vorsteuer Abwasserbes. LR	0.00	68'219.45	68'219.45	0.00
1019.06	Vorsteuer Abfallbewirtsch. LR	0.00	86'189.70	86'189.70	0.00
1019.07	Vorsteuer Forstwirtschaft LR	0.00	98'737.05	98'737.05	0.00
1019.08	Vorsteuer Werkbetrieb LR	0.00	176'010.25	176'010.25	0.00
1019.14	Vorsteuer Wasserversorg. IR	0.00	309'921.05	309'921.05	0.00
1019.15	Vorsteuer Abwasserbes. IR	0.00	158'159.30	158'159.30	0.00
102	**Anlagen**	**62'222'310.85**	**7'206'184.55**	**1'810'808.75**	**67'617'686.65**
1020	**Festverzinsliche Wertpapiere**	**6'145.00**	**79.75**		**6'224.75**
1020.01	Forstdepositum Bärentritt-Schmelzboden	6'145.00	79.75		6'224.75
1021	**Aktien und Anteilscheine**	**10'732'533.20**		**366'581.60**	**10'365'951.60**
1021.01	Aktien und Anteilscheine	10'732'533.20		366'581.60	10'365'951.60
1022	**Darlehen**	**2'860'000.00**		**1'090'000.00**	**1'770'000.00**
1022.01	Sportgymnasium Davos (SSGD)	360'000.00		90'000.00	270'000.00
1022.02	Elektrizitätswerk Davos AG	2'500'000.00		1'000'000.00	1'500'000.00
1023	**Liegenschaften**	**48'269'529.65**	**6'420'579.65**		**54'690'109.30**
1023.01	Altes Schulhaus Dorf (WRC)	155'971.50			155'971.50
1023.02	Bündagrundstücke	1.00			1.00
1023.03	Castelmont	5'352'401.85	583'003.15		5'935'405.00
1023.04	Chesa Trais Fluors	2'015'017.85			2'015'017.85
1023.08	Gadenstatt	1.00			1.00
1023.09	Brauerei (Kant. PK)	4'500'000.00			4'500'000.00
1023.10	Hertistrasse	570'000.00			570'000.00
1023.11	Höfjiheimwesen	1.00			1.00
1023.12	Kongresshotel	11'443'109.70			11'443'109.70

Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand per 31.12.2016
1023.13	Landgut Schmelzboden	1.00			1.00
1023.14	Laret	1.00			1.00
1023.15	Mattahof	156'090.25			156'090.25
1023.18	Talstrasse	4'635'745.45			4'635'745.45
1023.19	Sand und Alpelti	1.00			1.00
1023.20	Seeliareal Dorf	1.00			1.00
1023.21	Seewerbergmahd	1.00			1.00
1023.22	Tafernagut	1.00			1.00
1023.23	Waldhaus	1.00			1.00
1023.24	Stwe Feuerwehrgebäude	2'800'000.00			2'800'000.00
1023.25	Sonnenhof	3'125'000.80			3'125'000.80
1023.26	Postgebäude	6'805'096.55			6'805'096.55
1023.27	Arkaden	3'116'636.90			3'116'636.90
1023.28	Surselva	1.00			1.00
1023.29	Bolgenblick A+B	561'000.00			561'000.00
1023.30	Im Ried 14-16	161'000.00	3'843'287.50		4'004'287.50
1023.31	EW-Verwaltungsgebäude	293'143.00			293'143.00
1023.32	EW-Werkhof/Garagen	1.00			1.00
1023.33	Von-Sprecher-Haus	1'716'059.90			1'716'059.90
1023.34	1-Zimmerwohnung Seehornstrasse 5	125'000.00			125'000.00
1023.35	Liegenschaft Bolgenstrasse 1 (ehemals Schlachthaus)	0.00	1'994'289.00		1'994'289.00
1023.80	Liegenschaft Gruoba 26 (Wiesen)	366'043.90			366'043.90
1023.81	Grundstück Schluocht (Wiesen)	39'000.00			39'000.00
1023.82	Grundstück Chumma (Wiesen)	333'200.00			333'200.00
1024	**Mobilien,Fahrzeuge,Maschinen**	**1.00**			**1.00**
1024.01	Mobilien,Fahrzeuge,Maschinen	1.00			1.00
1025	**Vorräte**	**354'102.00**	**785'525.15**	**354'227.15**	**785'400.00**
1025.01	Heizmaterial	354'100.00	307'800.00	354'100.00	307'800.00
1025.02	Spendkeller	1.00		1.00	0.00
1025.03	Strassenmaterial	1.00	25'099.00		25'100.00
1025.04	Holzvorrat Forstbetrieb	0.00	189'000.00		189'000.00
1025.05	Splitt-/Salzvorrat Werkbetrieb	0.00	38'300.00		38'300.00
1025.06	Shop-Vorrat eau-là-là	0.00	32'400.00		32'400.00
1025.07	Vorrat Tankstelle VBD	0.00	79'600.00		79'600.00
1025.08	Containerplomben/Sperrgutmarken	0.00	3'039.70	39.70	3'000.00
1025.09	SBB Tageskarten	0.00	46'620.20	20.20	46'600.00
1025.10	RhB Vereinakarten	0.00	63'666.25	66.25	63'600.00
103	**Transitorische Aktiven**	**4'190'213.95**	**4'015'835.33**	**3'707'043.03**	**4'499'006.25**
1030	**Transitorische Aktiven**	**4'190'213.95**	**4'015'835.33**	**3'707'043.03**	**4'499'006.25**
1030.01	Transitorische Aktiven	3'802'443.02	4'243'962.96	3'707'043.03	4'339'362.95
1030.90	Transitorische Aktiven Sozialdienst	387'770.93	-228'127.63		159'643.30
11	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**115'794'917.43**	**20'721'853.05**	**32'015'909.98**	**104'500'860.50**
114	**Sachgüter**	**96'209'525.40**	**20'721'853.05**	**31'016'136.18**	**85'915'242.27**
1140	**Grundstücke**	**619'126.35**		**619'113.35**	**13.00**
1140.01	Bündagut	1.00			1.00
1140.02	Ermer'sches Grundstück	1.00			1.00
1140.03	Grundstück Färbi	1.00			1.00
1140.04	Flugplatz Matta	1.00			1.00
1140.05	Golfplatz	1.00			1.00
1140.06	Grundstücke ARA	1.00			1.00
1140.07	Grundstück KMA	1.00			1.00
1140.08	Schulareal Bünda	1.00			1.00
1140.09	Belvederegrundstück	1.00			1.00
1140.10	Grundstück Seehöhe	275'886.00		275'885.00	1.00
1140.11	Grundstück Valdanna	304'044.35		304'043.35	1.00

Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand per 31.12.2016
1140.12	Grundstück 7742, 7750 und 7328 (bei Schulhaus Wiesen)	16'787.00		16'786.00	1.00
1140.80	Unter Boda Parzelle 186/188 (Wiesen)	22'400.00		22'399.00	1.00
1141	**Tiefbauten**	**21'664'919.22**	**9'579'453.20**	**8'706'338.25**	**22'538'034.17**
1141.01	Abwasserreinigungsanlagen	417'387.85	864'280.10	41'700.00	1'239'967.95
1141.02	Brücken	48'000.00		47'999.00	1.00
1141.03	Kanalisationen	330'155.45	1'255'287.10	958'967.45	626'475.10
1141.04	Wuhr- und Lawinenverbauungen	3'180'948.45	1'408'147.85	4'589'094.30	2.00
1141.05	Seeufergestaltung	1.00			1.00
1141.06	Strassen,Wege,Parkplätze	9'225'962.75	2'119'074.55	1'256'274.95	10'088'762.35
1141.07	Wasserfassungen, Reservoire und Leitungsnetz	8'462'462.72	3'932'663.60	1'812'302.55	10'582'823.77
1141.08	Oeffentliche Beleuchtung	1.00			1.00
1143	**Hochbauten**	**65'483'821.72**	**8'644'273.85**	**17'611'664.58**	**56'516'430.99**
1143.01	Bedürfnisanlagen	659'395.70	117'906.95	39'600.00	737'702.65
1143.02	Bibliothekengebäude Schweizerhaus	1.00			1.00
1143.03	Forstwerkhof	422'664.89		25'400.00	397'264.89
1143.04	Busdepot/Werkstatt VBD	3'740'000.00		360'000.00	3'380'000.00
1143.05	Hallen- und Freibad	12'645'373.15	1'337'495.60	4'358'700.00	9'624'168.75
1143.06	Kehrichtmehrzweckanlage	402'397.40	105'446.00	24'100.00	483'743.40
1143.08	Kongresszentrum	24'679'373.49	1'319'326.75	5'260'800.00	20'737'900.24
1143.09	Heimatmuseum	159'524.02		9'600.00	149'924.02
1143.10	Magazin/Werkstatt Wasserversorgung	31'239.30		31'238.30	1.00
1143.11	Alterswohnungen Waldheim	2'897'000.00		80'000.00	2'817'000.00
1143.12	Parkhäuser	596'346.28		596'345.28	1.00
1143.15	Sportanlagen	11'036'513.89	4'899'521.90	6'287'200.00	9'648'835.79
1143.16	Schiessanlagen	990'870.90		59'500.00	931'370.90
1143.17	Schlachthaus	1.00		1.00	0.00
1143.18	Schulbauten (Schulhäuser,Turnhallen, Kindergärten)	4'830'354.75	864'576.65	335'580.00	5'359'351.40
1143.20	Strandbad und Hydrobiologische Station	541'986.75		32'500.00	509'486.75
1143.22	Verwaltungsgebäude	734'478.20		44'100.00	690'378.20
1143.24	Werkhofgrundstück Meisser	1'116'300.00		67'000.00	1'049'300.00
1143.26	Zivilschutzbauten	1.00			1.00
1145	**Waldungen**	**1'116'698.20**	**1'454'339.80**	**2'571'037.00**	**1.00**
1145.01	Gemeindewaldungen/Forstprojekte	1'116'698.20	1'454'339.80	2'571'037.00	1.00
1146	**Mobilien,Maschinen,Fahrzeuge**	**7'324'958.91**	**1'043'786.20**	**1'507'983.00**	**6'860'762.11**
1146.01	EDV-Anlagen	1'668'047.10	373'758.35	333'600.00	1'708'205.45
1146.02	Mobiliar Gemeindeverwaltung	1.00			1.00
1146.03	Schulmobiliar	1.00			1.00
1146.04	Mobiliar Kongresszentrum	1.00			1.00
1146.05	Betriebseinrichtungen ARA	1.00			1.00
1146.06	Betriebseinrichtungen Forstgruppen	43'683.00		43'682.00	1.00
1146.07	Betriebseinrichtungen KMA	43'902.20		43'901.20	1.00
1146.08	Betriebseinrichtungen Wasserversorgung	1.00			1.00
1146.09	Betriebseinrichtungen Zivilschutz	1.00			1.00
1146.10	Betriebseinrichtungen VBD	1.00			1.00
1146.11	Betriebseinrichtungen Hallen- und Freibad	242'482.15		48'500.00	193'982.15
1146.15	Fahrzeuge der Forstgruppen	290'118.46		58'000.00	232'118.46
1146.16	Fahrzeuge der Abfallbewirtschaftung	105'300.00		105'299.00	1.00
1146.17	Polizeifahrzeuge	1.00			1.00
1146.18	Strassenfahrzeuge	4'401.80		4'400.80	1.00
1146.19	Fahrzeuge der Feuerwehr	605'321.45		121'100.00	484'221.45
1146.20	Autobusse	2'895'481.50	367'200.00	434'300.00	2'828'381.50
1146.21	Fahrzeuge. Maschinen und Mobiliar Werkbetrieb	1'099'381.70	302'827.85	219'900.00	1'182'309.55

Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen Zuwachs	 Abgang	Bestand per 31.12.2016
1146.22	Maschinen und Fahrzeuge Eisstadion	174'698.95		34'900.00	139'798.95
1146.23	Spielplatzgeräte	152'132.60		60'400.00	91'732.60
1149	**Uebrige Sachgüter**	**1.00**			**1.00**
1149.01	See- und Fischereirechte	1.00			1.00
115	**Darlehen und Beteiligungen**	**19'557'737.63**		**972'122.40**	**18'585'615.23**
1155	**Private Institutionen**	**19'557'737.63**		**972'122.40**	**18'585'615.23**
1155.03	Grischelectra AG, Aktien	1'200.00			1'200.00
1155.04	EWD AG, 51% Aktien (Ant.VWV)	5'406'000.00			5'406'000.00
1155.05	Spital Davos AG, 70% Aktien (Ant.VWV)	11'221'032.63		851'390.40	10'369'642.23
1155.10	Anlagefonds, Eissporthalle	2'078'404.00		78'432.00	1'999'972.00
1155.11	Molkerei Davos, Genossenschaft	264'000.00		3'000.00	261'000.00
1155.12	Darlehen Biogas-Anlage	15'000.00		5'000.00	10'000.00
1155.14	Stiftung Altersheim, Haus Eden	1.00			1.00
1155.15	Stiftung Altersheim, Betagtenwohnungen	572'100.00		34'300.00	537'800.00
116	**Investitionsbeiträge**	**1.00**			**1.00**
1165	**Private Institutionen**	**1.00**			**1.00**
1165.01	Erweiterung Pflegeheim Guggerbach (36 Betten)	1.00			1.00
117	**Übrige aktivierte Ausgaben**	**27'653.40**		**27'651.40**	**2.00**
1171	**Raumordnung**	**15'470.30**		**15'469.30**	**1.00**
1171.80	Planung Kiesentnahme Tola (Wiesen)	15'470.30		15'469.30	1.00
1172	**Grundbuch- und Parzellarvermessungen**	**12'183.10**		**12'182.10**	**1.00**
1172.80	Grundbuchvermessung (Wiesen)	12'183.10		12'182.10	1.00

Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand per 31.12.2016
2	**P A S S I V E N**	**265'705'795.94**	**179'735'126.36**	**178'087'792.70**	**267'353'129.60**
20	**FREMDKAPITAL**	**184'959'782.93**	**179'565'972.92**	**178'087'792.70**	**186'437'963.15**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**10'224'477.17**	**146'421'569.39**	**145'764'319.17**	**10'881'727.39**
2000	**Kreditoren**	**5'076'371.30**	**70'840'283.80**	**69'580'719.45**	**6'335'935.65**
2000.01	Kreditoren	5'076'371.30	70'840'283.80	69'580'719.45	6'335'935.65
2006	**Kontokorrente**	**5'148'105.87**	**74'809'942.94**	**75'412'257.07**	**4'545'791.74**
2006.01	Fraktionsgemeinde Platz	370'473.00	434'897.65	431'966.95	373'403.70
2006.02	Fraktionsgemeinde Dorf	261'921.40	251'551.50	276'420.70	237'052.20
2006.03	Fraktionsgemeinde Frauenkirch	13'360.75	16'440.05	14'220.40	15'580.40
2006.04	Fraktionsgemeinde Glaris	24'887.40	24'993.65	26'265.85	23'615.20
2006.05	Fraktionsgemeinde Monstein	29'650.90	14'622.30	31'104.05	13'169.15
2006.06	Evang. Kirchgemeinde Platz	941'496.85	957'502.85	986'328.60	912'671.10
2006.08	Evang. Kirchgemeinde Dorf	601'188.50	708'962.55	631'775.35	678'375.70
2006.10	Evang. Kirchgemeinde Frauenkirch	0.00	4'155.25	4'155.25	0.00
2006.12	Evang. Kirchgemeinde Glaris	0.00	2'905.20	2'905.20	0.00
2006.14	Evang. Kirchgemeinde Monstein	0.00	2'893.85	2'893.85	0.00
2006.15	Evang. Kirchgemeinde Davos Altein	274'922.90	269'955.50	287'898.25	256'980.15
2006.16	Kath. Kirchgemeinde Davos	1'251'122.50	1'314'945.50	1'292'151.60	1'273'916.40
2006.17	Fraktionsgemeinde Wiesen	52'847.95	52'491.00	55'596.95	49'742.00
2006.18	Evang. Kirchgemeinde Wiesen	0.00	3'049.05	3'049.05	0.00
2006.19	Kant. Evang. Kirchenkasse	476'499.35	504'175.70	494'496.45	486'178.60
2006.20	Kant. Steuerverwaltung Steuerkontokorrent Host	0.00	2'358'743.87	2'358'743.87	0.00
2006.21	Kreissteuern Bergün (Wiesen bis 2008)	16.00		16.00	0.00
2006.23	Quellensteuern	122'907.03	63'804.05	186'711.08	0.00
2006.24	DT, Tourismusförderungsabgabe	187'421.20	1'794'592.35	1'905'732.05	76'281.50
2006.26	Kant. Steuerverwaltung Steuerkontokorrent abx-tax	0.00	25'060'230.26	25'060'230.26	0.00
2006.32	Soziale Institutionen	0.00	1'120.00	1'120.00	0.00
2006.36	Mofa-Gebühren	0.00	5'187.50	5'187.50	0.00
2006.37	Kinderzulagen, Verr.-Kto.	0.00	365'443.90	365'443.90	0.00
2006.41	Krankenversicherung, Verr.-Kto.	0.00	175'618.20	175'618.20	0.00
2006.42	Personalversicherung, Verr.-Kto.	0.00	2'759'115.45	2'759'115.45	0.00
2006.43	Personalvers. Lehrer, Verr.-Kto.	0.00	1'465'843.90	1'465'843.90	0.00
2006.44	Sozialversicherung, Verr.-Kto.	0.00	3'768'999.25	3'768'999.25	0.00
2006.45	Unfallversicherung, Verr.-Kto.	0.00	619'164.80	619'164.80	0.00
2006.58	Parkgebühren Walserhuus	0.00	8'321.80	8'321.80	0.00
2006.60	Zahlungsvermittlungen	0.00	543'690.10	542'659.95	1'030.15
2006.61	Kostenvorschüsse, Verr.-Kto.	0.00	11'766.60	11'766.60	0.00
2006.62	Vorinkasso Steuern, Verr.-Kto.	0.00	23'500.00	23'500.00	0.00
2006.63	Hallenbad, Verr.-Kto.	0.00	618'087.45	618'087.45	0.00
2006.68	Kant. Fischereipatente Verr.-Kto.	0.00	50'989.00	50'989.00	0.00
2006.70	Löhne, Verr.-Kto.	0.00	27'963'669.40	27'963'669.40	0.00
2006.72	Berufsbeistandschaft Prättigau/Davos, Verr.Kto.	160'562.01	719'779.90	880'341.91	0.00
2006.73	Betreibungs-und Konkursamt Prättigau/Davos, Verr.Kto.	0.00	1'195'807.45	1'195'807.45	0.00
2006.75	Zivilstandsamt Prättigau/Davos, Verr.Kto.	0.00	283'201.05	283'201.05	0.00
2006.76	Mobile Heizungen CO2-Abgabe, Verr.Kto.	21'960.00	21'780.00	9'357.40	34'382.60
2006.77	Beitrag WEF für Fortsetzung geothermische Bohrung	150'000.00		150'000.00	0.00
2006.78	Geschäftsstelle Region Prättigau/Davos	0.00	368'927.85	368'927.85	0.00
2006.79	EG Parkhaus Silvretta Grischuna	92'472.45	19'098.83	92'472.45	19'098.83
2006.90	Zahlungsvermittlung Sozialdienst	138.00	-138.00		0.00
2006.91	Lohnverwaltung Sozialdienst	95'846.93	-1'532.87		94'314.06

Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen Zuwachs	 Abgang	Bestand per 31.12.2016
2006.92	KK-Prämien Sozialdienst	18'342.05	-18'342.05		0.00
2006.93	Alimenten-Inkasso Sozialdienst	68.70	-68.70		0.00
2009	**Kreditoren MWSt**		**771'342.65**	**771'342.65**	
2009.02	Umsatzsteuer Hallenbad	0.00	114'419.55	114'419.55	0.00
2009.03	Umsatzsteuer Verkehrsbetrieb	0.00	283'891.55	283'891.55	0.00
2009.04	Umsatzsteuer Wasserversorg.	0.00	20'682.25	20'682.25	0.00
2009.05	Umsatzsteuer Abwasserbes.	0.00	80'493.75	80'493.75	0.00
2009.06	Umsatzsteuer Abfallbewirtsch.	0.00	105'417.80	105'417.80	0.00
2009.07	Umsatzsteuer Forstwirtschaft	0.00	111'617.50	111'617.50	0.00
2009.08	Umsatzsteuer Werkbetrieb	0.00	54'820.25	54'820.25	0.00
202	**Mittel- und Langfristige Schulden**	**119'429'733.80**	**15'113'931.25**	**20'277'143.70**	**114'266'521.35**
2021	**Schuldscheine**	**118'466'500.00**	**15'000'000.00**	**20'107'750.00**	**113'358'750.00**
2021.17	Darlehen CS (für SSGD, bis 2019)	360'000.00		90'000.00	270'000.00
2021.26	1,820 % GKB (2010 bis 2020)	8'000'000.00			8'000'000.00
2021.35	2,875 % DEXIA (2006 bis 2016)	10'000'000.00		10'000'000.00	0.00
2021.36	2,990 % GKB (2006 bis 2016)	5'000'000.00		5'000'000.00	0.00
2021.38	2,690 % PostFinance (2006 bis 2016)	5'000'000.00		5'000'000.00	0.00
2021.40	3,350 % DEXIA (2007 bis 2017)	10'000'000.00			10'000'000.00
2021.42	3,460 % GKB (2008 bis 2018)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.43	2,680 % SUVA (2009 bis 2019)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.44	2,700 % Credit Suisse (2009 bis 2019)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.45	2.770 % Banca Popolare di Sondrio (2009 bis 2019)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.46	2.670 % UBS (2009 bis 2018)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.47	2.630 % GKB (2009 bis 2018)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.48	1,940 % Raiffeisenbank (2010 bis 2020)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.49	1,790 % Raiffeisenbank (2011 bis 2021)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.50	1,670 % GKB (2011 bis 2021)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.51	1,360 % PostFinance (2012 bis 2022)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.52	1,440 % SUVA (2012 bis 2024)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.53	1,460 % SUVA (2013 bis 2023)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.54	1,400 % PK der Post (2013 bis 2023)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.55	1,010 % PostFinance (2014 bis 2024)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.56	0,330 % PostFinance (2015 bis 2025)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.57	1,250 % Migros Pensionskasse (2015 bis 2033)	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.58	0,330 % PostFinance (2016 bis 2028)	0.00	15'000'000.00		15'000'000.00
2021.90	IH-Kredit Schulhaus (Wiesen, bis 2021)	24'900.00		4'150.00	20'750.00
2021.94	IH-Kredit 2. San. Obergass (Wiesen, bis 2021)	81'600.00		13'600.00	68'000.00
2029	**Uebrige**	**963'233.80**	**113'931.25**	**169'393.70**	**907'771.35**
2029.02	Darlehen Bürgergemeinde, Spendfonds	763'233.80	24'790.40	30'252.85	757'771.35
2029.03	Vorauszahlung Erweiterung Kongresszentrum WEF	200'000.00	89'140.85	139'140.85	150'000.00
203	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen**	**2'206'324.64**	**479'580.96**	**328'392.91**	**2'357'512.69**
2033	**Stiftungen / Fonds**	**1'870'574.79**	**479'580.96**	**316'275.86**	**2'033'879.89**
2033.02	Kaghanovitch-Stiftung	19'798.35	148.50		19'946.85
2033.03	Katastrophenfonds	245'911.65	1'844.35		247'756.00
2033.04	Kulturfonds	32'769.40	252'960.00	225'066.40	60'663.00
2033.06	Schulfonds	129'524.15		8'561.85	120'962.30

Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen Zuwachs	 Abgang	Bestand per 31.12.2016
2033.07	Stipendienfonds für Berufsausbildung	55'108.90	413.30		55'522.20
2033.08	Hilfsfonds der Feuerwehr	58'353.80	437.65		58'791.45
2033.10	Legat Dr. Hans Meyer-Sulser	73'880.15	554.10		74'434.25
2033.11	Legat Dr. J.E.+ U. Wolf-Noell	384'519.30	2'883.90	3'800.00	383'603.20
2033.12	Legat P. + I. Issler	417'473.44	3'131.05	4'000.00	416'604.49
2033.13	Legat F. Staubli	227'426.49	1'705.70	40'240.90	188'891.29
2033.15	Sozialhilfefonds	172'884.25	153'443.60		326'327.85
2033.90	Fonds Sozialdienst	52'924.91	-2'547.90	34'606.71	15'770.30
2033.91	Fürsorgefonds	0.00	64'606.71		64'606.71
2034	**Eigenversicherungen**	**335'749.85**		**12'117.05**	**323'632.80**
2034.01	Fonds für nicht versicherbare Schäden	335'749.85		12'117.05	323'632.80
204	**Rückstellungen**	**2'211'760.00**	**800'000.00**	**111'760.00**	**2'900'000.00**
2040	**allg. Rückstellungen Laufende Rechnung**	**111'760.00**		**111'760.00**	
2040.02	Rückstellung Aufforstung Valdanna	111'760.00		111'760.00	0.00
2042	**Delkredere**	**2'100'000.00**	**800'000.00**		**2'900'000.00**
2042.01	Delkredere	2'100'000.00	800'000.00		2'900'000.00
205	**Transitorische Passiven**	**5'384'374.80**	**4'514'880.05**	**4'569'312.10**	**5'329'942.75**
2050	**Transitorische Passiven**	**5'384'374.80**	**4'514'880.05**	**4'569'312.10**	**5'329'942.75**
2050.01	Transitorische Passiven	5'162'463.75	4'669'839.10	4'569'312.10	5'262'990.75
2050.90	Transitorische Passiven Sozialdienst	221'911.05	-154'959.05		66'952.00
208	**Spezialfinanzierungen**	**45'503'112.52**	**12'236'011.27**	**7'036'864.82**	**50'702'258.97**
2080	**Verpflichtungskonti**	**26'380'076.47**	**3'731'578.07**	**6'411'709.02**	**23'699'945.52**
2080.01	Parkplatzfonds	1.00	991'440.55	531'336.67	460'104.88
2080.02	Wasserversorgung	639'447.80	460'461.15	18'456.70	1'081'452.25
2080.03	Abwasserbeseitigung	8'944'400.74	324'825.45	20'504.45	9'248'721.74
2080.04	Abfallbewirtschaftung	2'565'707.10	443'075.27	247'750.90	2'761'031.47
2080.05	öffentliche und private Werke	13'620'445.88	1'487'160.90	5'567'066.75	9'540'540.03
2080.06	Feuerwehr	535'233.45		26'593.55	508'639.90
2080.83	Deponie Tola (Wiesen)	31'028.05			31'028.05
2080.84	Kiesabbau (Wiesen)	43'812.45	24'614.75		68'427.20
2088	**Vorfinanzierungen**	**12'480'000.00**	**8'000'000.00**	**480'000.00**	**20'000'000.00**
2088.04	Rückstellung Gemeindefusion 1.1.2009	480'000.00		480'000.00	0.00
2088.05	Vorfinanzierung Eisstadion, Gesamtprojekt	4'000'000.00	2'000'000.00		6'000'000.00
2088.06	Vorfinanzierung Kongresszentrum, energetische Sanierung Altbau	4'000'000.00	2'000'000.00		6'000'000.00
2088.07	Vorfinanzierung Schulhäuser, energetische Sanierung	2'000'000.00			2'000'000.00
2088.08	Vorfinanzierung Begegnungszone Arkadenplatz	2'000'000.00	2'000'000.00		4'000'000.00
2088.09	Vorfinanzierung Schulraumerweiterung	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00
2089	**Verpflichtungskonti Uebrige**	**6'643'036.05**	**504'433.20**	**145'155.80**	**7'002'313.45**
2089.01	Waldheim (Schenkung Meuli)	1'137'979.00	125'988.40		1'263'967.40
2089.03	Aufforstungen	10'485.00		4'260.25	6'224.75
2089.04	Hundetaxenfonds	267'708.80		20'020.45	247'688.35
2089.05	Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung	4'564'605.35	34'234.55		4'598'839.90
2089.07	Projekte zur Verminderung von CO2-Emissionen	129'886.40	17'987.15		147'873.55
2089.08	Regionalentwicklungsfonds	170'363.50	60'000.00	21'292.00	209'071.50
2089.09	Arelenbach, Ersatzleistung Natur- und Heimatschutz (NHG)	362'008.00			362'008.00

Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen Zuwachs	 Abgang	Bestand per 31.12.2016
2089.12	Projekte zur Verminderung von CO2-Emissionen (Zielvereinbarung ENAW für KGZ, Hallenbad, Sportzentrum/Werkhof/Eisstadion)	0.00	99'583.10	99'583.10	0.00
2089.13	Leistungsverpflichtung Rodung Snowfarming Flüelatal	0.00	39'660.00		39'660.00
2089.14	Leistungsverpflichtung Rodung Weltcup-Loipen	0.00	15'220.00		15'220.00
2089.15	Leistungsverpflichtung Rodung Inertstoffdeponie Valdanna	0.00	111'760.00		111'760.00
21	**EIGENKAPITAL**	**80'746'013.01**	**169'153.44**		**80'915'166.45**
219	**Eigenkapital**	**80'746'013.01**	**169'153.44**		**80'915'166.45**
2190	**Eigenkapital**	**80'746'013.01**	**169'153.44**		**80'915'166.45**
2190.01	Eigenkapital	80'746'013.01	169'153.44		80'915'166.45

Bilanzanmerkungen:

	01.01.2016	31.12.2016
Eventualverpflichtungen		
a) Aktienobligo Grischelectra AG	5'600.00	5'600.00
b) Schadenfälle des Kreises	p.m.	p.m.

Die Kreise wurden per 31.12.2015 aufgelöst. Gemäss Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Einteilung des Kantons Graubünden in Regionen haften die Gemeinden der aufgelösten Kreise im Umfang ihres Defizitanteils für Verbindlichkeiten der Kreise.

Für bekannte, noch nicht erledigte Schadenfälle hat der Kreis Davos Rückstellungen im Umfang von total Fr. 61'600 gebildet, die von der Gemeinde Davos per 31.12.2015 übernommen wurden. Für die bekannten und für noch nicht bekannte Schadenfälle besteht eine Nachversicherung.

c) Gemeindegarantie für NRP-Bundesdarlehen Allergiecampus	-	2'000'000.00

(Landschaftsabstimmung vom 25.9.2016)

GEMEINDE DAVOS

JAHRESRECHNUNG 2016

ERGÄNZENDER KOMMENTAR ZUM JAHRESBERICHT

und

BEGRÜNDUNG DER ABWEICHUNGEN GEGENÜBER DEM BUDGET

Inhaltsverzeichnis

1. KOMMENTAR

1.1 Einleitung 1

1.2 Verpflichtungskonten der Spezialfinanzierungen 1

1.3 Finanz-Kennzahlen 1

1.3.1 Selbstfinanzierungsgrad 2
1.3.2 Selbstfinanzierungsanteil 3
1.3.3 Zinsbelastungsanteil 4
1.3.4 Kapitaldienstanteil 5
1.3.5 Nettoschuld bzw. Nettovermögen je Einwohner 6
1.3.6 Bruttoverschuldungsanteil 7
1.3.7 Investitionsanteil 8

2. BEGRÜNDUNG DER ABWEICHUNGEN

2.1 Laufende Rechnung *9*

0 Allgemeine Verwaltung 9
1 Öffentliche Sicherheit 9
2 Bildung 10
3 Kultur und Freizeit 10
4 Gesundheit 11
5 Soziale Wohlfahrt 11
6 Verkehr 12
7 Umwelt und Raumordnung 12
8 Volkswirtschaft 13
9 Finanzen 13

2.2 Investitionsrechnung 16

1. KOMMENTAR

1.1 Einleitung

Dieses Dokument versteht sich als Ergänzung zum Antrag an den Grossen Landrat und zum Jahresbericht 2016. Der Übersichtlichkeit halber werden Wiederholungen so weit wie möglich vermieden. Für einen Überblick über die Jahresrechnung 2016 wird auf die Ausführungen im Jahresbericht verwiesen. Gegenstand dieses Dokuments sind Aspekte, auf welche in der erwähnten Berichterstattung nicht oder nur teilweise eingegangen wurde, insbesondere die Ermittlung der Kennzahlen, welche der Kanton für die Beurteilung der Gemeindefinanzen heranzieht (siehe Abschnitt 1.3) sowie die Budgetabweichungen pro dreistelligem Aufgabenbereich (siehe Abschnitte 2.1 und 2.2).

1.2 Verpflichtungskonten der Spezialfinanzierungen

Das Eigenkapital der Spezialfinanzierungen gegenüber dem allgemeinen Finanzhaushalt hat aufgrund der vorgenommenen Einlagen und Entnahmen im Jahr 2016 von bisher rund Fr. 26,4 Mio. auf Fr. 23,7 Mio. per 31. Dezember 2016 abgenommen (Bereich 2080 in der Bestandesrechnung). Diese Reduktion ist insbesondere auf den Fonds für öffentliche und private Werke zurückzuführen. Wie im Budget 2016 vorgesehen, wurden in den Bereichen Waldungen sowie Bach- und Lawinenverbauungen hohe Zusatzabschreibungen vorgenommen.

1.3 Finanz-Kennzahlen

Für die Beurteilung der Gemeindefinanzen ermittelt das kantonale Amt für Gemeinden für alle Bündner Gemeinden sieben Kennzahlen. In der folgenden Tabelle sind die kantonalen Kennzahlen der letzten Jahre abgebildet, einerseits die Kennzahlen der Gemeinde Davos, andererseits der Durchschnitt aller Bündner Gemeinden. Bei letzteren handelt es sich den Durchschnittswert der 104 Bündner Gemeinden von insgesamt 125 Gemeinden, die das Jahr 2015 nach HRM1 abgeschlossen haben. Die Gemeinde Davos stellt per 1. Januar 2017 auf HRM2 um. Die vorliegende Jahresrechnung 2016 ist somit die letzte der Gemeinde Davos, die auf HRM1 basiert.

Die Durchschnittszahlen der Bündner Gemeinden für 2016 liegen noch nicht vor. Die Davoser Werte sind rot bzw. grün eingefärbt, je nachdem, ob sie schlechter oder besser sind im Vergleich zum Durchschnitt aller Bündner HRM1-Gemeinden. Zu erkennen ist, dass im langjährigen Vergleich abgesehen vom Zinsbelastungs- und vom Investitionsanteil praktisch alle Davoser Durchschnittswerte unter dem Bündner Mittel liegen. Beim Selbstfinanzierungsgrad und beim Selbstfinanzierungsanteil zeichnet sich aber insbesondere ab 2012/2013 eine Trendwende ab, vor allem wegen des Finanzierungspakets und wegen hohen Steuereinnahmen aus Vorjahren. Bei der Nettoschuld bzw. beim Nettovermögen ist die Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinden eingeschränkt, da die Gemeinde Davos über hohe stille Reserven verfügt, die nicht in den aufgeführten Zahlen enthalten sind. Gleichzeitig sind die stillen Reserven im Bündner Durchschnitt nach HRM1 nicht bekannt.

Vier kantonal erhobenen Finanz-Kennzahlen der Gemeinde Davos weisen für 2016 im Vergleich zum Davoser Vorjahreswert eine Verbesserung auf. Beim Selbstfinanzierungsgrad, beim Selbstfinanzierungsanteil und beim Zinsbelastungsanteil ist gegenüber der Rechnung 2015 eine Verschlechterung zu verzeichnen. Dies aufgrund der ausserordentlich hohen Erträge im Vorjahr und der daraus resultierenden sehr hohen Selbstfinanzierung, die erwartungsgemäss im Jahr 2016 nicht mehr erreicht werden konnte. Die insgesamt positive Entwicklung im Hinblick auf die Belastung durch Kapitalkosten, Schulden und Investitionen ist eine direkte Folge der im Vergleich zur Situation vor 2014 hohen Erträge und der umgesetzten Spar- und Finanzierungsmassnahmen. Bei der Interpretation der Ergebnisse für 2015, aber auch für 2016 ist jedoch Vorsicht geboten: Die Laufende Rechnung enthält auch im Jahr 2016 noch hohe Einnahmen, die auf die starken Steuerjahre 2011 bis 2013 basieren und zukünftig nicht mehr im gleichen Ausmass anfallen. Die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen machen sich bemerkbar z.B. im Bereich des Gemeindeanteils an den Gewinn- und Kapitalsteuern sowie der Grundstückgewinnsteuern, die beide gegenüber den Vorjahren deutlich tiefere Werte aufweisen: -30 % bei den Grundstückgewinnsteuern im Vergleich zur Rechnung 2013, -26 % beim Gemeindeanteil an

den Gewinn- und Kapitalsteuern im Vergleich zur Rechnung 2014 (letzteres jeweils vor Abzüge des altrechtlichen innerkantonalen Finanzausgleichs).

		Selbstfinanzierungsgrad		Selbstfinanzierungsanteil		Zinsbelastungsanteil		Kapitaldienstanteil		Nettovermögen/-schuld je Einwohner		Bruttoverschuldungsanteil		Investitionsanteil	
*1)		Davos	Ø GR	Davos	Ø GR	Davos	Ø GR	Davos	Ø GR	Davos	Ø GR	Davos	Ø GR	Davos	Ø GR
	2004	58,9 %	122,0 %	17,5 %	18,6 %	-9,1 %	-2,2 %	0,5 %	8,8 %	-396	-1'236	115,0 %	105,3 %	35,0 %	24,6 %
	2005	45,0 %	125,6 %	13,6 %	18,2 %	-4,5 %	-1,6 %	4,2 %	7,9 %	-1'758	-1'048	132,8 %	100,2 %	35,6 %	22,7 %
	2006	55,8 %	117,4 %	12,8 %	19,5 %	-3,1 %	-2,4 %	8,3 %	7,6 %	-2'733	-823	149,5 %	105,0 %	30,5 %	25,0 %
	2007	105,3 %	148,2 %	13,6 %	21,3 %	-3,4 %	-2,4 %	8,4 %	7,2 %	-2'686	+23	152,0 %	95,0 %	20,5 %	24,5 %
	2008	103.3 %	116,5 %	13,0 %	18,8 %	-4,0 %	-2,5 %	7,7 %	6,9 %	-2'662	+323	140,5 %	87,3 %	20,7 %	24,3 %
	2009	73,1 %	103,6 %	13,5 %	16,1 %	-3,5 %	-2,9 %	8,4 %	6,2 %	-3'512	+449	152,5 %	88,2 %	27,7 %	23,8 %
	2010	54,8 %	103,1 %	11,7 %	16,0 %	-5,1 %	-2,9 %	5,9 %	6,4 %	-4'533	+559	159,5 %	85,4 %	27,8 %	24,5 %
	2011	58,7 %	98,6 %	11,8 %	15,9 %	-3,2 %	-3,5 %	9,2 %	6,2 %	-5'246	+624	175,4 %	86,4 %	25,5 %	23,5 %
	2012	188,2 %	119,1 %	15,8 %	18,6 %	-2,3 %	-3,4 %	10,0 %	5,8 %	-2'433	+1'033	150,6 %	84,1 %	13,8 %	23,8 %
	2013	203,8 %	117.9 %	18,4 %	17,4 %	-2,3 %	-3,4 %	8,8 %	5,8 %	-1'362	+1'314	142,8 %	80,0 %	18,6 %	23,2 %
	2014	137,3 %	102.3 %	24,7 %	18.2 %	-2,8 %	-2.9 %	8,8 %	6.3 %	-692	+1'645	119,0 %	78,1 %	24,0 %	24,1 %
*2)	2015	216,2 %	125.6 %	30,8 %	21.9 %	-2,6 %	-2.7 %	7,5 %	6.1 %	+946	+3'381	115,1 %	65.4 %	22,2 %	25.3 %
*3)	Ø	87,4 %	116,2 %	15,1 %	18,0 %	-3,4 %	-2,8 %	8,0 %	6,6 %	-2'761	+411	146,9 %	89,0 %	24,9 %	23,8 %
	2016	156,8 %		28,9 %		-2,4 %		6,2 %		+2'458		111,8 %		26,4 %	

*1) Davos bis 2008 ohne Wiesen
*2) Der Bündner Durchschnitt beinhaltet ab dem Jahr 2009 nur noch die HRM1-Gemeinden (Stand 2015: 104 von 125 Gemeinden, Stand 2014: 139/146)
*3) gewichteter Durchschnitt 2005-2014

Quellen:
- Davos https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/afg/Lists/GemeindeInformationen/Attachments/31/G_Davos.pdf (ab 2011)
  http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/afg/Dokumentenliste/Gefis_2000-2009.pdf (Jahre bis 2009: Seiten 48 und 49 von 226)
- Durchschnitt der Bündner Gemeinden:
  2000 bis 2009: http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/afg/Dokumentenliste/Gefis_2000-2009.pdf (Seite 1)
  2015 https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/afg/Lists/GemeindeInformationen/Attachments/159/G_Kanton%20GR.pdf
  10-Jahresdurchschnitt bis 2014: https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/afg/Dokumentenliste/Ginfo%20Deutsch%201-2016.pd (Seite 2)
  (2006-2015 noch nicht vorliegend)

Auch in den nachfolgenden Tabellen verstehen sich die Werte bis und mit 2008 vor der Fusion mit Wiesen, d.h. die Zahlen von Wiesen sind darin nicht enthalten. Separate Werte ab 2009 ohne Wiesen sind nicht verfügbar, da Wiesen vom Zeitpunkt der Fusion an vollständig in der Buchhaltung von Davos integriert ist. Wiesen und Davos sind eine Einheit, und eine Aufschlüsselung wäre nur unter grossem Aufwand mit entsprechenden Annahmen und Unsicherheiten möglich.

1.3.1 **Selbstfinanzierungsgrad** (= Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass die Nettoinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel (Selbstfinanzierung / Cash Flow) finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent führt zu einem Abbau von Schulden bzw. zu einer Erhöhung des verfügbaren Vermögens. Liegt diese Kennzahl unter 100 Prozent, kommt es zu einer Neuverschuldung bzw. zu einer Reduktion von verfügbarem Vermögen.

Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 60 bis 70 Prozent führt langfristig zu einer hohen Verschuldung. Je nach politischer Zielsetzung ist ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von 60 % bis 70 % vorübergehend, d.h. kurz- bis mittelfristig, durchaus vertretbar. Der Kanton stuft Werte unter 70 % als problematisch ein. Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr stark schwanken, weil die Investitionen oft unregelmässig anfallen. Für eine aussagekräftige Beurteilung ist eine mittel- bis langfristige Betrachtung angezeigt.

	2016	2015
Abschreib./Wertbericht. Verwaltungsvermögen	Fr. 25'019'338.98	24'930'316
Saldo der Laufenden Rechnung	Fr. 169'153.44	157'686
Saldo der Spezialfinanzierungen (total Einlagen ./. total Entnahmen)	Fr. 4'975'811.30	7'475'249
Selbstfinanzierung	**Fr. 30'164'303.72**	**32'563'251**
Nettoinvestitionen	**Fr. 19'232'293.70**	**15'061'577**
Selbstfinanzierungsgrad 2016	**156.84%**	**216.2%**
Ohne Sondereffekte *1) bis *4), vgl. Seite 1 der Jahresrg. 2016	147.00%	201.1%
Durchschnitt 2011-2015	149.2%	
Durchschnitt 2004-2008 vor Fusion mit Wiesen (gewichtetes Mittel)	64.9%	

Die Selbstfinanzierung von Fr. 30,16 Mio. bedeutet, dass die Gemeinde Nettoinvestitionen bis zu diesem Betrag hätte tätigen können, ohne sich zusätzlich zu verschulden. Da die Nettoinvestitionen im Jahr 2016 Fr. 19,23 Mio. betrugen, ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 10,93 Mio., der für Schuldentilgungen oder via Aufbau von Liquidität/Guthaben für zukünftige Investitionen zur Verfügung steht. Gegenüber dem Vorjahr ist der Selbstfinanzierungsgrad deutlich tiefer ausgefallen, da im Jahr 2015 – nebst der Auflösung der nicht mehr benötigten Rückstellung für interkantonale Veranlagungsrisiken – grosse, einmalige Steuererträge angefallen sind, die auch aufgrund von kantonalen Systemumstellungen und zeitlichen Verschiebungen entstanden und somit nicht nachhaltig sind. Auch im Jahr 2016 konnte von hohen Nachträgen für die Steuerjahre 2011 bis 2013 profitiert werden, die so zukünftig nicht mehr entstehen.

Wie einleitend erwähnt, sollte der Selbstfinanzierungsgrad mittel- bis langfristig beurteilt werden. Der Durchschnitt des Selbstfinanzierungsgrads der 139 Bündner HRM1-Gemeinden von 2005 bis 2014 beträgt 116,2 % (kantonale Werte für den 10-Jahresdurchschnitt bis 2015 oder 2016 noch nicht vorliegend). Die Gemeinde Davos weist für denselben Zeitraum einen Durchschnitt von 87,4 % auf. Geht man noch weiter zurück, so beträgt der Davoser Durchschnitt der Jahre 1991 bis 2016 nur gerade 81,8 %. Dies ist der Grund, weshalb die Gemeinde Davos deutlich höhere Bruttoschulden aufweist als andere Tourismusgemeinden und als der Bündner Durchschnitt, siehe Ausführungen zum Bruttoverschuldungsanteil (Abschnitt 1.3.6).

1.3.2 **Selbstfinanzierungsanteil** (= Selbstfinanzierung in % des Finanzertrags)

Diese Kennzahl widerspiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen auch die Möglichkeiten für die Realisierung von Investitionen oder für Schuldentilgung zu. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil (über 20 %) gilt als Zeichen eines gesunden Finanzhaushaltes. Durchschnittliche Kennzahlen von 10 - 20 % weisen auf eine mittlere Investitionskraft hin. Werte unter 10 % gelten als schwach und lassen darauf schliessen, dass der finanzielle Spielraum wegen hohen Investitionsfolgekosten oder zu hohen Konsumausgaben eingeschränkt ist. Bei sehr hohem Investitionsvolumen sind vorübergehend auch Werte unter 10 % vertretbar.

	2016	2015
Selbstfinanzierung	**Fr. 30'164'303.72**	**32'563'251**
Finanzertrag (Ertrag ohne Spez.finanzierungen und interne Verrechnungen)	**Fr. 104'353'514.14**	**105'723'118**
Selbstfinanzierungsanteil 2016	**28.91%**	**30.8%**
Ohne Sondereffekte *1) bis *4), vgl. Seite 1 der Jahresrg. 2016	27,72%	29,5%
Durchschnitt 2011-2015	20.3%	
Durchschnitt 2004-2008 vor Fusion mit Wiesen	14.1%	

Auf die Veränderung der Selbstfinanzierung wurde bereits beim Selbstfinanzierungsgrad eingegangen. Der Finanzertrag (Bezeichnung unter HRM2: Laufender Ertrag) hat sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1,37 Mio. reduziert, grossmehrheitlich wegen der Auflösung der nicht mehr benötigten Rückstellung für interkantonale Veranlagungsrisiken im Vorjahr. Auch der ordentliche Finanzertrag ohne die Fussnoten *1) bis *4) gemäss Übersicht auf der Seite 1 der Jahresrechnung 2016 von Fr. 101'992'906.46 hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von Fr. 102'750'118.17 um Fr. 757'211.71 reduziert, was hauptsächlich auf die tieferen Steuererträge zurückzuführen ist (Fr. -561'119 ohne Rückstellungsauflösung im Vorjahr). Dennoch liegt der Selbstfinanzierungsanteil 2016 über den Jahren vor 2015 (zum Vergleich: Selbstfinanzierungsanteil 2011 bis 2014: 11,8 %, 15,8 %, 18,4 % bzw. 24,7 %). Zumindest bis 2013 war der Davoser Selbstfinanzierungsanteil deutlich geringer als in anderen Bündner Tourismusgemeinden (z.B. 2013: Klosters-Serneus 33,7 %, Flims 25,9 %). Dies dürfte zurückzuführen sein auf die hohen Gemeindebeiträge für Davoser Infrastrukturen, die in anderen Bündner Gemeinden in diesem Ausmass nicht vorhanden sind (z.B. Kongresszentrum, Eisstadion oder Forschungsinstitute), was in einer relativ tieferen Selbstfinanzierung im Vergleich zu den Erträgen resultiert. Ab 2014 hat sich die Situation insbesondere wegen der Einführung der Liegenschaftensteuer angeglichen an andere Bündner Tourismusgemeinden: So beträgt der Selbstfinanzierungsanteil 2015 in Vaz/Obervaz (Lenzerheide) 28,4 % (2014: 27,3 %) oder in Klosters-Serneus 33,9 % (26,3 %). Für 2016 weist Flims beispielsweise einen Selbstfinanzierungsanteil von nur gerade 12,95 % aus (2015: 25 %). Es wird interessant sein, wie diese Kennzahl, die ja insbesondere die Investitionskraft aufgrund der laufenden Einnahmen und Ausgaben zum Ausdruck bringt, sich mittelfristig in Davos und anderswo entwickelt, vor allem angesichts der veränderten Rahmenbedingungen durch die sich verschärfenden touristischen Rahmenbedingungen (Logiernächte, Ersteintritte Bergbahnen etc.).

1.3.3 **Zinsbelastungsanteil** (= Nettozinsen in % des Finanzertrags)

Diese Kennzahl zeigt die Schuldenlast im Verhältnis zum Finanzertrag. Ein negativer Zinsbelastungsanteil ist für den Gemeindehaushalt selbstverständlich sehr vorteilhaft, weil damit zum Ausdruck gebracht wird, dass die Vermögenserträge den Aufwand für Passivzinsen und Liegenschaften mehr als ausgleichen.

In Relation zum Finanzertrag widerspiegelt diese Kennzahl im Mehrjahresvergleich die Verschuldungstendenz und lässt auch Rückschlüsse auf die Qualität des Cash-Managements zu. Ein Zinsbelastungsanteil zwischen +2 % und +5 % signalisiert eine mittlere, und zwischen +5 % und +8 % eine grosse Verschuldung. Ab +8 % ist die Verschuldung gemäss kantonaler Interpretation kaum noch tragbar.

		2016	2015
Passivzinsen	Fr.	2'516'167.30	2799'820
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	Fr.	1'586'032.35	1'165'214
Vermögenserträge	Fr.	-6'586'029.15	-6'734'254
Netto-Zinsaufwand (- = Netto-Zinsertrag)	**Fr.**	**-2'483'829.50**	**-2'769'220**
Finanzertrag (Ertrag ohne Spez.finanzierungen und interne Verrechnungen)	**Fr.**	**104'353'514.14**	**105'723'118**
Zinsbelastungsanteil 2016		**-2.38%**	**-2.6%**
Ohne Sondereffekte *1) bis *4), vgl. Seite 1 der Jahresrg. 2016		-2.44%	-2,7%
Durchschnitt 2011-2015		-2.6%	
Durchschnitt 2004-2008 (vor Fusion mit Wiesen)		-4.8%	

Ein negativer Zinsbelastungsanteil bedeutet, dass die Vermögenserträge höher sind als der gesamte Zinsaufwand inklusive Liegenschaftsaufwand. Die nach wie vor negative Zinsbelastung zeigt die Wichtigkeit der Vermögenserträge für den kommunalen Haushalt. Insbesondere Miet- und Pachtzinsen (Artengliederung 423: Fr. 4'096'238 gemäss Jahresrechnung 2016) sowie Erträge aus Beteiligungen sind eine bedeutende Einnahmenquelle für die Gemeinde Davos. Im Falle von Substanzverkäufen (Verkauf von Finanzanlagen zwecks Schuldenabbau) oder Darlehensrückzahlungen würden sich diese Einnah-

men in den Folgejahren entsprechend verringern (z.B. fehlende Miet- oder Darlehenszinsen). Demgegenüber reduzierten sich die Schuldzinsen, wenn mit dem Mittelzufluss Schulden amortisiert würden.

Der Netto-Zinsertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 10,3 % verringert. Dies ist insbesondere auf den im Vorjahresvergleich höheren Liegenschaftenaufwand zurückzuführen, z.B. aufgrund Unterhaltsarbeiten bei den Liegenschaften Hertistrasse, Postgebäude und Castelmont. Einsparungen bei den Passivzinsen werden durch tiefere Vermögenserträge teilweise kompensiert. Die tieferen Vermögenserträge sind auf die Miet- und Pachtzinsen des Finanzvermögens zurückzuführen (vor allem Mindererträge beim Kongresshotel durch rückläufige Logiernächte).

Der Davoser Wert für 2016 liegt leicht unter dem Bündner Durchschnitt für 2015 (104 HRM1-Gemeinden: -2,70 %), auch weil die Passivzinsen in Davos wegen markant höherer Schulden mehr als doppelt so hoch sind als im Bündner Durchschnitt (Zinsaufwand pro ständigem Einwohner: Davos 2016 Fr. 228 bzw. Fr. 253 in 2015 vs. Bündner HRM1-Durchschnitt 2015 Fr. 94 bzw. 2014 Fr. 109, siehe auch Kommentar zur Kennzahl Bruttoverschuldungsanteil).

1.3.4 **Kapitaldienstanteil** (= Kapitaldienst in % des Finanzertrags)

Diese Kennzahl wird gleich wie der Zinsbelastungsanteil berechnet, wobei hier zusätzlich auch noch die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen mitberücksichtigt werden. Mit dem Kapitaldienstanteil wird die Belastung des Finanzhaushalts durch Kapitalkosten für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen ausgedrückt. Wenn ein hoher Kapitaldienstanteil ausgewiesen wird, deutet dies entsprechend auf einen hohen Abschreibungsbedarf und/oder auf eine hohe Verschuldung hin.

Ein Kapitaldienstanteil von unter 5 % gilt als vorteilhaft, 5 bis 15 % tragbar, 15 bis 25 % hoch bis sehr hoch, während dem Werte von über 25 % kaum noch tragbar sind. Bei dauernd steigendem Investitionsvolumen zeigt diese Kennziffer schnell einmal die Grenzen des Machbaren an.

		2016	2015
Passivzinsen	Fr.	2'516'167.30	2'799'820
ord. Abschreib./Wertber. Verwaltungsvermögen	Fr.	8'935'190.40	10'744'521
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	Fr.	1'586'032.35	1'165'214
Vermögenserträge	Fr.	-6'586'029.15	-6'734'254
Kapitaldienst	**Fr.**	**6'451'360.90**	**7'975'301**
Finanzertrag (Ertrag ohne Spez.finanzierungen und interne Verrechnungen)	**Fr.**	**104'353'514.14**	**105'723'118**
Kapitaldienstanteil 2016		**6.18%**	**7.54%**
Ohne Sondereffekte *1) bis *4), vgl. Seite 1 der Jahresrg. 2016		6.32%	7.76%
Durchschnitt 2011-2015		8.9%	
Durchschnitt 2004-2008 (vor Fusion mit Wiesen)		5.8%	

Diese Kennzahl hat sich gegenüber dem Jahr 2015 deutlich verbessert, auch ohne die Sondereffekte. Der Rückgang beim Kapitaldienstanteil ist vor allem auf die ordentlichen Abschreibungen/Wertberichtigungen im Verwaltungsvermögen zurückzuführen. Diese um 16,8 % tieferen ordentlichen Abschreibungen/Wertberichtigungen im Jahr 2016 resultieren mehrheitlich aus den hohen Zusatzabschreibungen im Jahr 2015 beim Hallenbad, beim Kongresszentrum und bei den Investitionsbeiträgen für die Erweiterung des Alterszentrums Guggerbach. Dadurch haben sich die ordentlichen Abschreibungen in diesen drei Bereichen gegenüber 2015 um total Fr. 2,08 Mio. reduziert.

Im Vergleich zu den 104 Bündner HRM1-Gemeinden mit einem Durchschnitt 2015 von 6,14 % weist Davos nunmehr keinen schlechteren Kapitaldienstanteil auf. Dies, obwohl die ordentlichen Abschreibungen/Wertberichtigungen im Verwaltungsvermögen (ordentliche Abschreibungen 2016 als Differenz zwischen Kapitaldienst und Netto-Zinsaufwand gemäss Kennzahl Zinsbelastungsanteil) in Davos für 2016 Fr. 810 pro Kopf betragen (2015: Fr. 972). Demgegenüber beträgt der Durchschnitt 2015 der or-

dentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen aller Bündner HRM1-Gemeinden Fr. 722 pro Kopf. Somit liegen die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in Davos ohne Zusatzabschreibungen rund 12 % über dem Mittel der Bündner HRM1-Gemeinden. Die Verbesserung des Davoser Werts gegenüber dem Bündner Mittel ist ebenfalls auf die hohen Zusatzabschreibungen im Jahr 2015 von total 14,18 Mio. Franken zurückzuführen, wodurch die ordentlichen Abschreibungen 2016 tiefer ausfallen und somit diese Kennzahl verbessern.

1.3.5 Nettoschuld bzw. Nettovermögen je Einwohner

(= Finanzvermögen ./. Fremdkapital ohne Spezialfinanzierungen, geteilt durch die ständige Wohnbevölkerung)

Die Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung wird als Gradmesser für die Verschuldung des Gemeindehaushaltes verwendet. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt stark von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab. Diese Finanzkennzahl kann deshalb je nach Bewertung der Liegenschaften und Beteiligungen im Finanzvermögen sehr schnell zu trügerischen Schlussfolgerungen führen.

Da die Bewertung des Finanzvermögens in anderen Gemeinden nicht bekannt ist, sind Vergleiche problematisch. Dies wird weitgehend behoben, indem die in den nächsten Jahren von allen Bündner Gemeinden einzuführende Rechnungslegung HRM2 einheitliche Bewertungsvorgaben beinhaltet.

	2016	2015
Finanzvermögen	Fr. 162'852'269.10	149'910'878
Fremdkapital (ohne Spez.finanzierungen, 208)	Fr. -135'735'704.18	-139'456'670
Nettoschulden (-) / Nettovermögen (+)	**Fr. +27'116'564.92**	**+10'454'208**
Einwohnerzahl (ständige Wohnbevölkerung) (Stand am 31.12. ohne Aufenthalter und Saisonniers)	**11'030** Kt. 2016: noch nicht vorliegend	**11'051** Kt. 2015: 11'109
Nettovermögen pro Kopf 2016 (ohne stille Reserven)	**Fr. +2'458**	**+946**
Durchschnitt 2011-2015 (Basis: kt. Einwohnerzahl)	Fr. -1'758	
Durchschnitt 2004-2008 (vor Fusion mit Wiesen)	Fr. -2'047	

Bis Ende 2003 wies der Finanzhaushalt der Gemeinde Davos buchmässig (d.h. ohne Berücksichtigung der stillen Reserven) jeweils noch ein Nettovermögen aus. In den Folgejahren hat sich diese Kennzahl zunehmend verschlechtert, da vor allem in das Verwaltungsvermögen mit hohem Schuldenanstieg investiert wurde (insbesondere Hallenbad, Spital, Eisstadion, Kongresszentrum). Ab 2012 konnte die Davoser Nettoschuld pro Kopf kontinuierlich reduziert werden, und zwar ohne buchhalterische Aufwertungen des vorhandenen Vermögens und somit durch Cash Flow-wirksame Massnahmen.

Das Nettovermögen pro Kopf hat sich gegenüber 2015 um Fr. 1'512 erhöht. Davon sind alleine Fr. 809 zurückzuführen auf die höheren Guthaben der Gemeinde gegenüber dem Kanton Graubünden, weil die an den Kanton von den Steuerpflichtigen bezahlten Gemeindesteuern aufgrund der kommunalen Liquiditätslage nicht von der Gemeinde abgerufen werden mussten. Dadurch hat sich die Höhe der Flüssigen Mittel nicht erhöht, was sich in Anbetracht der zu bezahlenden Negativzinsen positiv auswirkt. Weitere Fr. 453 pro Einwohner ergeben sich durch die Rückzahlung der mittel- und langfristigen Schulden im Jahr 2016 von rund Fr. 5 Mio.

Die in der Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016 mit einem Buchwert von rund Fr. 54,69 Mio. enthaltenen Liegenschaften des Finanzvermögen (Bereich 1023) sind allerdings gegenüber Verkehrswertschätzungen wie in den Vorjahren stark unterbewertet. Dies auch deshalb, weil verschiedene Liegenschaften und Grundstücke im Finanzvermögen vor vielen Jahren auf einen Franken abgeschrieben wurden. Ferner ist die 100 prozentige Beteiligung am EWD lediglich zu Fr. 10,6 Mio. bilanziert, der tatsächliche Wert ist aber deutlich höher. Würde man auch die stillen Reserven berücksichtigen (was nach der Umstellung auf HRM2 zumindest im Bereich Liegenschaften des Finanzvermögens zutrifft), ist

analog der Feststellung in den Vorjahren davon auszugehen, dass die Vermögenssituation buchmässig markant besser ausfällt als in der vorherigen Tabelle gezeigt.

Die Beurteilung der Vermögens- und Verschuldungssituation nur aufgrund des Nettovermögens pro Kopf ist im Fall Davos trügerisch. Diese Betrachtungsweise setzt voraus, dass das Finanzvermögen veräusserlich ist, um damit Schulden amortisieren oder zusätzliche Investitionen finanzieren zu können. Ist dies aber aus politischen Gründen nur schwer möglich – z.B. wegen Beibehaltung von günstigem Wohnraum – so steigen die Gemeindeschulden bei weiteren Grossinvestitionen an, falls diese nicht selbst finanziert werden können. Daher sind für die Analyse der Vermögenssituation auch die aufgeschobenen Investitionen und der Bruttoverschuldensanteil wichtig. Aufgrund der auch mittel- bis langfristig hohen anstehenden Investitionen ist die Gemeinde weiterhin auf eine hohe Selbstfinanzierung (Cash Flow) aus der laufenden Rechnung angewiesen.

1.3.6 **Bruttoverschuldungsanteil** (= Bruttoschulden in % des Finanzertrags)

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt an, wie viele Prozente des jährlichen Finanzertrages benötigt würden, um die Bruttoschulden vollständig abzutragen. Anhand dieser Kennzahl (nebst dem Zinsbelastungsanteil und der Nettoschuld pro Kopf) beurteilt die kantonale Aufsicht die Verschuldungssituation der Gemeinden.

Ein Wert von weniger als 50 Prozent kann gemäss kantonaler Interpretation als sehr gut angesehen werden. Werte von 50 bis 100 Prozent sind gut. Ein Anteil von 100 bis 150 Prozent widerspiegelt mittlere Verhältnisse. Bei Werten von 150 bis 200 Prozent kann von einer schlechten Verschuldungssituation gesprochen werden. Ein Bruttoverschuldungsanteil ab 200 Prozent ist kritisch.

		2016	2015
Kurzfristige Finanzschulden (201)	Fr.	0.00	0
Mittel- und langfristige Finanzschulden (202)	Fr.	114'266'521.35	119'429'734
Verpflichtungen für Sonderrechnungen (203)	Fr.	2'357'512.69	2'206'324
Bruttoschulden	**Fr.**	**116'624'034.04**	**121'636'058**
Finanzertrag (Ertrag ohne Spez.finanzierungen und interne Verrechnungen)	**Fr.**	**104'353'514.14**	**105'723'118**
Bruttoverschuldungsanteil 2016		**111.76%**	**115.1%**
Ohne Sondereffekte *1) bis *4), vgl. Seite 1 der Jahresrg. 2016		114.34%	118.4%
Durchschnitt 2011-2015		140.6%	
Durchschnitt 2004-2008 (vor Fusion mit Wiesen)		137.9%	

Wegen der im Vergleich zur Selbstfinanzierung hohen Investitionstätigkeit und der damit verbundenen notwendigen Aufnahme von Fremdkapital hat sich diese Kennzahl bis zum Jahr 2011 mit 175 % markant und laufend verschlechtert. Gemäss kantonaler Interpretation weist die Gemeinde seit Ende 2013 nicht mehr einen schlechten Schuldenstand auf, sondern eine mittlere Verschuldungssituation.

Vor allem wegen der Rückzahlung von Darlehensschulden im Umfang von rund Fr. 5 Mio. hat sich die Kennzahl im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert und somit verbessert. Der Davoser Wert liegt aber immer noch markant über dem kantonalen Durchschnitt (2015: 104 HRM1-Gemeinden 65,36 %, 21 HRM2-Gemeinden 85,89 %). Umgerechnet auf die Ertragskraft der Gemeinde Davos haben die Bündner HRM1-Gemeinden per Ende 2015 durchschnittlich Bruttoschulden von Fr. 67,1 Mio. (Finanzertrag Davos 2015 exkl. Auflösung der Steuerrückstellung von Fr. 102,75 Mio. × durchschnittlicher HRM1-Bruttoverschuldungsanteil 2015 von 65,36 %), und die HRM2-Gemeinden von rund Fr. 88,25 Mio. Die Davoser Bruttoschulden sind somit analog Vorjahr markant höher als der Schnitt der Bündner Gemeinden, umgerechnet auf die Davoser Ertragskraft.

Zum Vergleich: Laut kantonaler Gemeindefinanzstatistik (vgl. https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/afg/gemeinden/UnsereGemeinden/Seiten/InfoSeiteNeu.aspx) hat Klosters-Serneus per 31.12.2015 einen Bruttoverschuldungsanteil von 12,6 %, St. Moritz 14,2 %, Chur (HRM2) 113,0 %, Flims (HRM2) 29,55 %, Vaz/Obervaz (Lenzerheide) 42,6 %, Laax 0 %, Domat/Ems (HRM2) 15,3 %

und Arosa (HRM2) 83,7 %. Landquart weist für 2015 ebenfalls relativ hohe 120,7 % aus (2014: 129,9 %), Samedan per Ende 2015 gar 201,2 % (2014: 241,6 %, 2013: 277,8 %).

Unter HRM2 wird für die Ermittlung der Bruttoschuld die Kontengruppe 200 Laufende Verbindlichkeiten miteinbezogen. Im Gegenzug werden die Verpflichtungen für Sonderrechnungen nicht mehr berücksichtigt. Somit würden sich die Davoser Bruttoschulden per 31.12.2016 auf Fr. 125,15 Mio. belaufen, was einen Bruttoverschuldungsanteil von 119,9 % ergäbe (2015: Fr. 129,65 Mio. bzw. 122,6 %). Davos hätte also sowohl für 2015 und für 2016 einen um über 30 % höheren Bruttoverschuldungsanteil im Vergleich zum Durchschnitt 2015 der 21 Bündner HRM2-Gemeinden (85,9 %).

Was in dieser Kennzahl (wie auch in den anderen) nicht zum Ausdruck kommt, ist die Höhe des Investitionsstaus bzw. der aufgeschobenen Ausgaben, da dies von der Buchhaltung nicht erfasst wird, weil diese Ausgaben noch nicht getätigt sind. Angesichts des vergleichsweise hohen Schuldenstands ist es für Davos sehr wichtig, dass der Abbau des Investitionsstaus und neue Projekte aus eigener Kraft finanziert werden können.

1.3.7 **Investitionsanteil** (= Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)

Diese Kennzahl entspricht den Bruttoinvestitionen dividiert durch die konsolidierten Ausgaben, d.h. den gesamten Ausgaben aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung. Sie zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Sie wird durch den Kanton, wie auch der Bruttoverschuldungsanteil, erst seit 2004 für alle Gemeinden ermittelt.

Ein Wert unter 10 Prozent weist auf eine schwache, ein Wert von 10 bis 20 % auf eine mittlere, ein Wert von 20 bis 30 % auf eine starke und ein Wert von über 30 % auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin. Der Investitionsanteil ist im Zusammenhang mit der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad zu analysieren. Der Investitionsanteil ist umso positiver zu bewerten, je höher der Selbstfinanzierungsgrad ist. Im Umkehrschluss dazu führt ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad zu einer weniger positiven Bewertung des Investitionsanteils, weil dann die Verschuldung deutlich ansteigen oder Vermögen abgebaut wird.

		2016	2015
Bruttoinvestitionen	**Fr.**	**26'542'431.70**	**20'883'576**
Aufwand Laufende Rechnung	Fr.	117'207'414.30	114'029'237
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr.	-25'019'338.98	-24'930'316
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Fr.	-11'850'342.22	-10'052'294
Interne Verrechnungen	Fr.	-6'148'522.68	-5'886'760
Bruttoinvestitionen	Fr.	26'542'431.70	20'883'576
konsolidierte Ausgaben (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung insgesamt)	**Fr.**	**100'731'642.12**	**94'043'443**
Investitionsanteil 2016		**26.35%**	**22.2%**
Durchschnitt 2011-2015		20.8%	
Durchschnitt 2004-2008 (vor Fusion mit Wiesen)		29.0%	

Der Durchschnitt der 104 Bündner HRM1-Gemeinden liegt für das Jahr 2015 bei 25,34 % bzw. 24,0 % für die Jahre 2011 bis 2015. Der Durchschnitt der 21 Bündner HRM2-Gemeinden beträgt für das Jahr 2015 17,78 % (2014: 22,14 %, 2013: 26,96 %). Der Grund für die tieferen Durchschnittswerte der HRM2-Gemeinden liegt vor allem darin, dass in den Zahlen ab 2015 auch die Stadt Chur enthalten ist, die als nicht-Tourismus-Gemeinde im Vergleich zu ihren Gesamtausgaben wesentlich tiefere Investitionen aufweist (Chur 2015: 11,44 %). Aufgrund ihrer Einwohnerstärke drückt Chur den Durchschnitt pro Einwohner der HRM2-Gemeinden ab 2015, dem ersten Jahr der HRM2-Rechnungslegung in Chur, deutlich nach unten.

Nachdem im Jahr 2015 vergleichsweise weniger Investitionen realisiert werden konnten, liegt der Davoser Wert für 2016 nun wieder leicht über dem Durchschnitt der HRM1-Gemeinden. Wären alle Brutto-

investitionen gemäss Budget 2016 realisiert worden, so hätte der Investitionsanteil in Davos gar 28,3 % betragen. Diese Kennzahl wird in den Folgejahren im Vergleich zur Rechnung 2016 aufgrund der weiterhin hohen Investitionen wohl mindestens gleichbleibend ausfallen, wenn nicht weiter ansteigen. Wichtig: Im Gegensatz zu den Jahren bis 2011 kann dieser zusätzliche Investitionsanteil zumindest kurz- bis mittelfristig vollständig durch eigene Mittel und ohne Schuldenanstieg finanziert werden.

2. BEGRÜNDUNG DER ABWEICHUNGEN

Die Abweichungen der einzelnen Aufgabenbereiche zum Voranschlag 2016 sind nachstehend in tabellarischer Form dargestellt.

2.1 Laufende Rechnung

Summarischer Überblick der Abweichungen 2016 netto nach Aufgaben (funktionale Gliederung)

	Rechnung 2016	Rechnung 2016 ohne zusätzl. Posten *1) bis *4)	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2015 ohne zusätzl. Posten *1) bis *4)	Abweichungen jeweils ohne die zusätzlichen Posten *1) bis *4) zwischen Rechnung 2016 und dem Budget		Vorjahr	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	*Fr.*	*%*	*Fr.*	*%*
Verwaltung	3'803'600.41	3'797'026.21	4'297'600	3'813'498.54	3'813'498.54	*-500'574*	*-11.6*	*-16'472*	*-0.4*
Öffentliche Sicherheit	1'580'100.14	1'578'456.04	1'902'600	2'008'872.03	2'008'872.03	*-324'144*	*-17.0*	*-430'416*	*-21.4*
Bildung	14'463'952.78	14'404'192.98	14'834'100	14'134'839.91	14'134'839.91	*-429'907*	*-2.9*	*269'353*	*1.9*
Kultur/Freizeit	3'228'818.48	3'506'653.53	3'734'200	3'945'147.91	3'645'147.91	*-227'546*	*-6.1*	*-138'494*	*-3.8*
Gesundheit	2'210'590.55	2'210'590.55	2'326'200	2'133'389.45	2'133'389.45	*-115'609*	*-5.0*	*77'201*	*3.6*
Soziale Wohlfahrt	2'987'301.15	3'077'141.95	4'185'500	2'627'512.74	2'627'512.74	*-1'108'358*	*-26.5*	*449'629*	*17.1*
Verkehr	5'182'813.52	5'371'789.35	5'347'300	4'800'888.87	4'800'888.87	*24'489*	*0.5*	*570'900*	*11.9*
Umwelt/Raumordnung	404'508.95	396'695.10	510'900	447'537.35	447'537.35	*-114'205*	*-22.4*	*-50'842*	*-11.4*
Volkswirtschaft	3'621'548.50	3'898'050.45	4'470'600	3'748'136.55	3'348'136.55	*-572'550*	*-12.8*	*549'914*	*16.4*
Finanzen/Steuern	37'652'387.92	36'516'185.12	41'804'200	37'817'509.78	40'844'509.78	*-5'288'015*	*-12.6*	*-4'328'325*	*-10.6*
Ergebnis	**169'153.44**	**-1'724'411.04**	**195'200**	**157'686.43**	**3'884'686.43**	***-1'919'611***	***-983.4***	***-5'609'097***	***-3'557.1***

*1) bis *4), vgl. Seite 1 der Jahresrechnung 2016

Nachfolgend werden wie im Kommentar zur Jahresrechnung 2015 die Einzelabweichungen zum Voranschlag bei Veränderungen im Nettoergebnis pro Abteilung/Dienststelle (dreistellige Aufgabennummerierung) von über Fr. 50'000 und mindestens 10 % (Voranschlag 2016 = 100 %) näher begründet und erläutert. Aufgrund der zentralen Bedeutung für den Gemeindehaushalt wird auch auf den Bereich 900 Gemeindesteuern eingegangen, obwohl die Abweichung gegenüber dem Budget 2016 unter 10 % liegt.

Budgetabweichungen pro Aufgabenbereich/Dienststelle

0 Allgemeine Verwaltung

Keine Aufgabenbereiche mit einer Budgetabweichung von mindestens Fr. 50'000 und 10 % auf Stufe des dreistelligen Nettoergebnisses.

1 Öffentliche Sicherheit

100 Grundbuchamt Nettoertrag +219'363 +123,0%

Die Unterschreitung des budgetierten Nettoertrags im Vorjahr um Fr. 257'074 wurde im Jahr 2016 durch deutlich höhere Nettoerträge praktisch kompensiert. Ertragsseitig ist dies auf die Grundbuchgebühren zurückzuführen. Der Fakturierungsrückstand des Vorjahres konnte vollumfänglich aufgeholt werden. Gleichzeitig fiel der Lohnaufwand infolge einer Nachfolgeregelung tiefer aus als zum Zeitpunkt der Budgetierung bekannt war.

111 Ordnungsdienst Nettoaufwand -81'881 -34,6%

Aufwandseitig entstand Minderaufwand beim Personalaufwand aufgrund einer Nachfolgeregelung. Auf der Ertragsseite waren nochmals hohe Taggelder zu verbuchen. Zudem sind im Rechnungsjahr 2016 die Dienstleistungen rund um den Spengler Cup zweimal verbucht, einerseits für 2015 aufgrund der bisher nicht vorgenommenen Abgrenzung, andererseits auch für das laufende Jahr 2016.

2 Bildung

216 Talentschule Nettoaufwand -119'720 -56,5%

Auch in diesem Beriech fiel der Besoldungsaufwand aufgrund einer Nachfolgeregelung spürbar tiefer aus als budgetiert. Zudem erhöhten sich die Beiträge für auswärtige Schüler deutlich, weil das Budget nur ein Schuljahr beinhaltete. Ab August 2016 wurde jedoch eine zusätzliche Klasse geführt, was zu entsprechenden Mehrerträgen führte.

218 Schulleitung Nettoaufwand -59'370 -10,3%

Einerseits entstand beim Schulrat weniger Aufwand, da weniger Arbeitsgruppen eingesetzt werden mussten. Andererseits fiel der Besoldungsaufwand für die Schulleitung deutlich tiefer aus als budgetiert. Der Voranschlag 2016 basierte auf einer Pensenerhöhung von 30 %. Effektiv wurden die Pensen gemäss Beschluss des Grossen Landrates vom 29. Oktober 2015 um 14 % erhöht, was zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 noch nicht bekannt war. Ferner führte eine Nachfolgeregelung zu Einsparungen im Vergleich zum Budget.

219 Volksschule Übriges Nettoaufwand -187'686 -14,7%

Im Bereich Kurse, Fortbildung und Lehrerbibliothek resultiert im Vergleich zum Budget 2016 weniger Aufwand als veranschlagt. Die Organisation von internen Weiterbildungsangeboten hilft massiv, Kosten einzusparen. Zudem werden einige obligatorische Weiterbildungen durch den Kanton organisiert und sind kostenfrei für die Gemeinden. Dadurch müssen im Rahmen der Fortbildungspflicht weniger andere, kostenpflichtige Kurse belegt werden. Ferner fiel der Aufwand für Veranstaltungen tiefer aus als budgetiert. Dies, weil wie im Budget 2017 der Ertrag und Aufwand für die Schneesporttage separat verbucht wurden. Ferner liegt der Aufwand für Lebensmittel der Tagesstrukturen unter dem Voranschlag und entspricht in etwa dem Vorjahressaldo, auch weil weniger Ferienbetreuung angeboten wird als ursprünglich angenommen. Ferner reduzierte sich der Aufwand für den schulpsychologischen Dienst gegenüber dem Budget 2016, das im Vergleich zur Rechnung 2015 zu hoch angesetzt war. Das Budget 2017 wurde reduziert auf Fr. 50'000.
Ertragsseitig fallen nebst der Bruttoverbuchung der Erträge betreffend Schneesporttage (Sponsoring, Elternbeiträge) mehrheitlich die Beiträge für die Tagesbetreuung ins Gewicht. Es wurden mehr Kinder von Doppelverdienern betreut, so dass wegen des einkommensabhängigen Tarifs durchschnittlich höhere Betreuungskosten verrechnet werden konnten.

230 Beiträge für Berufsbildung Nettoaufwand -51'761 -25'880,3%

Die im Vorjahr per 31. Dezember 2015 aufgrund kantonaler Schätzungen vorgenommene Aufwandsabgrenzung erwies sich im Nachhinein als zu hoch. Wie schon im Budget 2016 abgebildet, muss die Gemeinde ab dem Jahr 2016 wegen des revidierten innerkantonalen Finanzausgleichs an die Berufsbildung keine Beiträge mehr leisten. Da deswegen kein neuer Aufwand für 2016 zu verbuchen war, macht sich die Auflösung der zu hohen Abgrenzung aus 2015 im vollen Ausmass bemerkbar.

3 Kultur und Freizeit

300 Kulturförderung Nettoaufwand +67'927 +15,8%

Die in den Jahren 2014 und 2015 gebildeten Abgrenzungen für touristische Zusatzbeiträge wurden im Bereich Kultur erhöht um Fr. 50'000, einerseits wegen der in 2017 anstehenden Kirchner-Jubiläen (100 Jahre Präsenz von Ernst Ludwig Kirchner in Davos/25 Jahre Museumsgebäude) sowie Jubiläum Songbird Festival Davos (10 Jahre), andererseits wegen der Weiterentwicklung der Japanimanga-Night. Im Gegenzug wurden in den anderen Bereichen Sport, Tourismusförderung und kommunale Werbung nicht alle in den Vorjahren gebildeten Abgrenzungen benötigt und wegen der Umstellung auf HRM2 aufgelöst. Ferner wurde der Aufwand für das Kultursekretariat erstmalig abgegrenzt für die beiden Monate November und Dezember.

301 Bibliothek Schweizerhaus Nettoaufwand -64'215 -16,7%

Der Minderaufwand im Vergleich zum Budget lässt sich grösstenteils mit drei Positionen erklären:

a) Betreffend Liegenschaftenaufwand wurden bei der Fassade auf der Strassenseite im Jahr 2016 Sanierungsarbeiten vorgenommen. Die Nordseite der Fassade wurde wiederum für 2017 budgetiert (Fr. 40'000).
b) Die Mietzinseinnahmen waren im Budget 2016 zu tief angesetzt. Der Saldo des Jahres 2016 entspricht weitgehend der Rechnung 2015. Der im Vergleich zum Budget höhere Ertrag erklärt sich durch Zusatzeinnahmen infolge Vermietung während des WEF. Für 2017 wurde der Mietzinsertrag mit Fr. 30'200 deutlich höher budgetiert.
c) Der Besoldungsaufwand fiel im Vergleich zum Voranschlag geringer aus, einerseits weil eine Pensumsreduktion zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt war. Andererseits fielen bei einem Mitarbeiter, der im Stundenlohn angestellt ist, weniger Stunden an als budgetiert.

343 Wellness- und Erlebnisbad Nettoaufwand -62'001 -16,5%

Der Minderaufwand ist insbesondere auf tiefere Energiekosten zurückzuführen. Die Rechnung 2016 ist bei diesem Aufwandposten ähnlich hoch ausgefallen wie die Rechnung 2015. Das Budget 2016 beruhte noch auf der Rechnung 2014. Zudem fiel weniger Aufwand an, z.B. in den Bereichen Betriebs- und Verbrauchsmaterial, u.a. im Zusammenhang mit der LED-Beleuchtung, oder beim übrigen Unterhalt, wo weniger Schäden und defekte Ersatzteile zu verzeichnen waren. Zudem wurde das budgetierte Solarium aufgrund der Umsatzentwicklung nicht ersetzt, sondern nur an einen neuen Standort verschoben. Einnahmenseitig fielen die Eintritte ähnlich hoch aus wie in der Rechnung 2015 oder der Rechnung 2014. Die Preiserhöhung erfolgte erst per 1. Dezember 2016 und nicht wie beim Budget geplant per 1. Mai 2016.

345 Eisstadion Nettoaufwand -338'736 -47,4%

Einerseits lag der Betriebsbeitrag gemäss Separatrechnung 2015/16, die an der Sitzung des Grossen Landrates vom Dezember 2015 behandelt wurde, deutlich unter dem Budget 2016 (Fr. -63'054). Andererseits wurde erstmals der Mietzins für die Vaillant-Arena für die Zeit vom Mai bis Dezember abgegrenzt (Fr. 233'000). Dies deshalb, weil auch aufwandseitig eine solche Abgrenzung erfolgt aufgrund der Schätzung der aufgelaufenen Betriebskosten durch DDO. Zudem ist in den Rückerstattungen erstmalig der Anteil der CO2-Abgabe enthalten, welchen die Gemeinde infolge des Grossverbrauchermodells erhält (Fr. 35'183).

4 Gesundheit

Keine Aufgabenbereiche mit einer Budgetabweichung von mindestens Fr. 50'000 und 10 % auf Stufe des dreistelligen Nettoergebnisses.

5 Soziale Wohlfahrt

570 Alterszentrum Guggerbach Nettoaufwand -171'322 -29,0%

Durch die spätere Öffnung des Erweiterungsbaus Calarames resultierten tiefere Gemeindebeiträge. Nichtsdestotrotz entstand gegenüber dem Vorjahr Mehraufwand im Umfang von rund 16 %, wodurch der Trend zu steigenden Pflegekosten bestätigt wird.

580 Sozialdienst Nettoaufwand -311'055 -34,2%

Der Kanton hat letztmals im Jahr 2016 einen Beitrag für die Führung des kommunalen Sozialdienstes geleistet (Fr. 277'725). Dieser Beitrag wird zukünftig vom Kanton infolge des revidierten innerkantonalen Finanzausgleichs nicht mehr ausgerichtet. Ferner konnten durch Aushilfen bei der Gemeinde Klosters-Serneus einmalig Erträge im Umfang von Fr. 24'678 generiert werden.

581 Unterstützungen Nettoaufwand -402'225 -20,8%

Im Vergleich zum Budget 2016 entstand Minderaufwand vor allem bei folgenden Posten:

a) Fr. 437'294.05 bei Bürger und Einwohner in Anstalten (Volksschüler): Seitens der KESB wurden im Rechnungsjahr 2016 keine Kinder und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter fremdplatziert. Im Jahr 2017 wurden von der KESB dann wiederum Platzierungen vorgenommen.
b) Fr. 342'545.00 bei Bürger und Einwohner in Anstalten (übrige): Sämtliche vor dem Rechnungsjahr 2016 platzierten Personen haben die verschiedenen Institutionen verlassen und es kam zu keinen Neueintritten.

c) Fr. 281'949.55 Flüchtlinge: Seit der Schliessung des Durchgangszentrums Schiabach im Mai 2016 wurden der Gemeinde Davos durch den Kanton kaum noch anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommene Personen zur Betreuung zugewiesen. Zudem leisten etliche Flüchtlinge mit Arbeit einen Beitrag an ihre Lebenshaltungskosten.

Ertragsseitig waren Budgetabweichungen vor allem zu verzeichnen bei:
a) Fr. +87'403.13 Rückerstattungen Bürger und Einwohner: Dieser Mehrertrag ist mehrheitlich zurückzuführen auf Leistungen der verschiedenen Sozialversicherungen und auf die Globalpauschalen für Flüchtlinge.
b) Fr. -700'000 bei Kantonsbeiträge/Lastenausgleich: Mit der Umsetzung des revidierten Finanzausgleichs sind die Beiträge des Kantons an die Unterstützungsleistungen weggefallen.

582 Übrige Fürsorge Nettoaufwand -287'876 -40,5%

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget basiert insbesondere auf folgenden Posten:
a) Fr. 158'221.75 bei Alimentenbevorschussung: Dadurch, dass alleinerziehende Mütter vermehrt einer Erwerbstätigkeit nachgingen, reduzierten sich auch die bevorschussten Unterhaltsbeiträge, weil die Einkünfte und die Vermögen im Kanton Graubünden für Alimente im Gegensatz zu anderen Kantonen angerechnet werden.
b) Fr. 35'450 bei Mietaufwand Transitzentrum Schiabach: Nach der Aufgabe des Transitzentrums Schiabach durch das Amt für Migration kündigte der Sozialdienst auch die bis zu diesem Zeitpunkt gemieteten Zimmer.
c) Fr. 30'876 bei der internen Verrechnung betreffend Verzicht auf Mietzinsanpassung für einkommensschwächere Personen: Die Verrechnung ist rückläufig wegen Mieterwechseln, bei welchen die Mietzinsreserve geltend gemacht wird. Die Verrechnung reduziert sich dadurch kontinuierlich.

Die Mehrerträge entstanden grossmehrheitlich durch die Einbuchung von Forderungen des Sozialdienstes (insbesondere Alimenten-Bevorschussungen), die bisher in der Buchhaltung des Sozialdienstes nicht enthalten waren, da diese Buchhaltung als Offen Posten-Buchhaltung geführt wurde. Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 muss das Sollstellungsprinzip generell angewendet werden, so dass auch diese Forderungen zu bilanzieren sind.

6 Verkehr

610 Strassenbauten Kanton (VBD) Nettoaufwand +68'724 +100%

Aufgrund der verspäteten Abrechnung durch den Kanton mit der Firma Implenia konnte der Anteil an der Sanierung Albertibachbrücke nicht mehr im Jahr 2015 verbucht werden. Demgegenüber steht die deutlich höhere Budgetunterschreitung im Jahr 2015 (Fr. 330'550.25).

650 Verkehrsbetrieb Davos (VBD) Nettoaufwand -120'052 -11,5%

Der Minderaufwand im Vergleich zum Budget resultiert mehrheitlich aus den deutlich günstigeren Aufwänden für Betriebsstoffe. Dieser Minderaufwand ist einerseits zurückzuführen auf die im Hinblick auf die Umstellung auf HRM2 erstmals vorgenommene Bilanzierung der Treibstoffvorräte per 31. Dezember 2016 (Fr. 79'600). Andererseits waren abermals tiefe Einkaufspreise zu verzeichnen. Das Budget 2016 orientierte sich noch an der Rechnung 2014 (Fr. 586'842.80). Der Minderertrag resultiert vor allem aus rückläufigen Fahrgeld- und Reparatureinnahmen, was durch höhere Beiträge von Bund und Kanton sowie durch höhere diverse Einnahmen beinahe kompensiert wird.

7 Umwelt und Raumordnung

730 Schlachthaus Nettoaufwand -86'421 -181,2%

Der Minderaufwand bzw. Mehrertrag ist zurückzuführen auf den Umstand, dass im Budget 2016 ertragsseitig nur der Baurechtszins bis Ende Juli 2016 enthalten war. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Nutzung der Liegenschaft nach Ende des Baurechtsvertrags noch nicht bekannt. Gleichzeitig entstand Minderaufwand, insbesondere weil betreffend Beurteilung der Neunutzung weniger Arbeiten im Jahr 2016 ausgeführt wurden als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

8 Volkswirtschaft

810 Forstverwaltung — Nettoaufwand — -426'346 — -120,4%

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2016 im Bereich Forst ist durch ausserordentliche Elemente geprägt: Einerseits wurden wegen der bevorstehenden Umstellung auf HRM2 erstmals Vorräte per 31. Dezember 2016 bilanziert (Fr. 189'000). Andererseits wurden wie im Budget 2016 vorgesehen hohe Zusatzabschreibungen vorgenommen. Aufgrund geringerer Nettoinvestitionen in der Rechnung 2015 im Vergleich zum Budget 2015 fielen diese aber geringer aus als für 2016 veranschlagt. Zudem resultierte höherer Lohnaufwand, was aber durch zusätzliche Erträge mehr als kompensiert wurde, weil im 4. Quartal 2016 witterungsbedingt länger gearbeitet werden konnte. Zudem hat der Kanton deutlich höhere Beiträge gesprochen als im Budget 2016 angenommen. Ferner konnten Mehrerträge erzielt werden durch ein Aufforstungsprojekt des WEF, aber auch durch günstigere Kosten für Drittaufträge.

830 Kommunale Werbung — Nettoaufwand — -85'828 — -10,5%

Der geringere Aufwand im Vergleich zum Budget 2016 ist zurückzuführen auf die in den beiden Vorjahren gebildeten Abgrenzungen für touristische Zusatzbeiträge. Diese wurden im Vorfeld der Umstellung auf HRM2 per 31. Dezember 2016 angepasst an die effektiven Beitragssprechungen bis zum Jahresende. Daraus resultierte eine Auflösung von Fr. 38'600 im Bereich der Tourismusförderung und von rund Fr. 49'000 im Bereich der kommunalen Werbung/diverse Beiträge.
Insgesamt wurden die in den beiden Vorjahren gebildeten Abgrenzungen im Bereich 830 im Jahr 2016 für folgende Veranstaltungen und Projekte verwendet: Revitalisierung der Marke Davos, Eröffnung Snowfarming, Familienkampagne sowie Erweiterung der Winterbeleuchtung Dorf. Ferner wurden für Anlässe im Jahr 2017 Abgrenzungen gebildet für den Swiss Travel Mart/Schweizer Ferientag 2017, für die Agrischa sowie für das nordostschweizerische Schwingfest.

840 Wirtschaftsförderung — Nettoaufwand — -360'618 — -19,9%

Von dieser Abweichung basieren Fr. 300'000 auf weniger Projekte im Bereich Agenda 2025 bzw. auf eine kantonale Unterstüzung, die im Budget 2016 nicht vorgesehen war. Diese Minderausgaben sind auch darauf zurückzuführen, dass aufgrund von Personalmutationen weniger Projekte zum Abschluss bzw. zur Beitragsreife gebracht werden konnten als angenommen. Ferner wurde der Ausbau der Breitbandversorgung in den Fraktionen im Jahr 2016 abgerechnet. Dadurch ergaben sich nicht budgetierte Beiträge von den Fraktionen sowie ein Beitrag des Fonds für öffentliche und private Werke aufgrund des Beschlusses des Grossen Landrates vom 1. Dezember 2011.

9 Finanzen und Steuern

900 Gemeindesteuern — Nettoertrag — +4'688'177 — +9,2 %
901 Handänderungssteuern — Nettoertrag — +174'661 — +13,3 %

Die Steuererträge für die Kontengruppen 900 und 901 fielen gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 5,1 Mio. höher aus (ohne Berücksichtigung der Aufwandseite). Dass nun wesentlich mehr Erträge im Vergleich zum Voranschlag 2016 angefallen sind, war schon zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2017 im Sommer 2016 bekannt. Aus diesem Grund wurden die Steuererträge gegenüber dem Voranschlag 2016 im Budget 2017 um Fr. 3,4 Mio. erhöht.
Die Steuererträge gemäss Artengliederung der Rechnung 2016 liegen um rund 9,4 % über dem Budget (Vorjahr +16,3 %, ohne Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2015). Diese prozentuale Abweichung erscheint nach wie vor gross. Allerdings weichen die Steuererträge in anderen grösseren Bündner Tourismusgemeinden prozentual noch deutlich höher von den Budgets ab (Durchschnitt der Steuererträge gemäss Jahresrechnungen und Budgets 2013-2015). In diesen drei Jahren liegt Flims um rund 20 % über den Budgets, Klosters-Serneus rund 23 %, St. Moritz über 25 % und Lenzerheide (Vaz/Obervaz) gar über 35 %. Höhere Abweichungen sind für Tourismusgemeinden typisch, einerseits weil dort der Anteil der Steuern aus Immobiliengeschäften oftmals anteilmässig höher ist als im Bündner Rheintal. Andererseits, weil die Erträge aus Immobiliengeschäften je nach Art und Anzahl der Transaktionen und den Anlagekosten stark schwanken und die Steuererträge im Voraus deshalb kaum genau abgeschätzt werden können. Für Davos sind diese Mehrerträge im Hinblick auf zukünftige Investitionen sehr erfreulich, weil dadurch entsprechende Guthaben und Vorfinanzierungen gebildet werden können. Die Entwicklung der Davoser Steuererträge im Rechnungsjahr 2016 ist hauptsächlich auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Konto 900.400.10 Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen aktuelles Jahr:
  Der Saldo der Rechnung 2016 liegt um rund 2,4 % über dem Wert der Rechnung 2015 bzw. von 4,95 % über der Rechnung 2014. Der Verband der Gemeindesteuerämterverband empfahl in Zu-

sammenarbeit mit der kantonalen Steuerverwaltung anlässlich der Budgetierung für 2016 eine Steigerung gegenüber der Rechnung 2014 von 2 bis 2,5 % für Gemeinden mit einer kleinen oder gar keinen Bevölkerungszunahme. Im Nachhinein erwies sich diese Empfehlung als zu gering.

- Konto 900.400.20 Nachträge früherer Jahre (inkl. Aufwandsteuer und Kapitalabfindungen):
  Nach wie vor fielen hohe Nachträge für ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern aus früheren Jahren an. Im 1. Quartal 2016 konnten sehr hohe Nachträge für die Steuerjahre 2011 bis 2013 aufgrund eines Entscheids der Eidgenössischen Steuerverwaltung vereinnahmt werden, die so in Zukunft nicht mehr in diesem Ausmass anfallen werden. Die folgende Tabelle zeigt die Abnahme der Nachträge in den letzten Jahren auf:

Jahresrechnung	Nachträge aus vorangehendem Steuerjahr	Nachträge in Fr.	Veränderung gegenüber Vorjahr
2013	2012	1,41 Mio.	
2014	2013	1,19 Mio.	-15,6 %
2015	2014	0,56 Mio.	-52,9 %
2016	2015	inkl. Nachträge ESTV 1,55 Mio. exkl. Nachträge ESTV 0,44 Mio.	-21,4 %

- Konto 900.400.30 Quellensteuern:
  Gegenüber der Rechnung 2015 fallen diese Steuererträge um rund Fr. 0,31 Mio. oder um 8,7 % tiefer aus. Da diese Steuerart in der Regel relativ schnell auf konjunkturelle oder strukturelle Veränderungen reagiert, dürfte dies die aktuelle lokalwirtschaftliche Entwicklung widerspiegeln.

- Konto 900.400.40 Gemeindeanteil Steuern juristische Personen:
  Im Vergleich zur Jahresrechnung 2014 verringern sich die Erträge aus dieser Steuerart um Fr. 0,99 Mio. oder um 18,5 %. Ohne Abzüge des altrechtlichen Finanzausgleichs, die im Kalenderjahr 2014 noch deutlich höher ausfielen als im Jahr 2016 unter dem neuen Finanzausgleich, beträgt die Abnahme dieser Steuererträge gegenüber dem Jahr 2014 gar 26 %.

- Konto 900.402.02 Liegenschaftensteuer:
  Das Budget 2016 war im Vergleich zur Rechnung 2015 deutlich zu tief. Die Entwicklung im Rechnungsjahr 2015 konnte im Budget 2016 noch nicht berücksichtigt werden, da der Kanton diese Steuer erst in der zweiten November-Hälfte fakturiert. Dadurch lag der Ertrag 2015 zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 im August/September 2015 noch nicht vor. Dies auch deshalb, weil der Kanton nur in Ausnahmefällen Simulationsläufe vornimmt, und die Gemeinde für solche Aussagen auf die kantonalen Systeme angewiesen ist. Das Budget 2017 wurde erhöht auf Fr. 7,2 Mio.

- Konto 900.403.01 Grundstückgewinnsteuern:
  Gegenüber dem Jahr 2013 sind diese Steuererträge um rund Fr. 1,28 Mio. bzw. um rund 30,7 % zurückgegangen. Nachdem diese Steuer in den drei Vorjahren hohe Werte aufwies, ist nun wieder ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, was der Entwicklung auf dem Immobilienmarkt entspricht (rückläufige Preise und/oder deutlich längere Verkaufszeit infolge geringerer Nachfrage).

- Konto 900.404.01 Handänderungssteuern:
  Im Vergleich zur Rechnung 2015 konnten im Rechnungsjahr 2016 um rund Fr. 0,5 Mio. höhere Steuern fakturiert werden. Dennoch liegt der Saldo der Rechnung 2016 deutlich unter dem 4-Jahresdurchschnitt 2012 bis 2015 von rund Fr. 5 Mio. (2011 nicht vergleichbar, da damals ein anderer Steuersatz zur Anwendung kam). Auch diese Entwicklung gegenüber den Jahren 2012 bis 2015 widerspiegelt die Lage auf dem regionalen Liegenschaftenmarkt.

- Konto 900.405.01 Erbschafts- und Schenkungssteuern:
  Nachdem im Jahr 2015 ausserordentlich hohe Erträge generiert werden konnten, liegt der Saldo gemäss Rechnung 2016 wieder unter dem 5-Jahresdurchschnitt der Rechnungen 2010-2014 von Fr. 0,3 Mio.

920 Finanzausgleich Nettoertrag -197'613 -27,4 %

Der Ressourcenausgleich als Aufwand für die Gemeinde und gleichzeitig auch der Gebirgs- und Lastenausgleich als Ertrag für die Gemeinde fielen beide schlechter aus budgetiert. Dies deshalb, weil der Kanton im Nachhinein seine Zahlen zu Lasten der Gemeinde korrigiert hat, weil die Quellensteuererträge für alle Bündner Gemeinden vom Kanton ursprünglich falsch berechnet wurden. Dadurch werden vor allem die Tourismusgemeinden mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Quellensteuern belastet. Netto resultiert im Jahr 2016 dennoch ein Ertrag für die Gemeinde Davos von über Fr. 0,5 Mio.

934 Wasserrechtsverleihungen Nettoertrag +811'701 +31,4 %
Dieser Mehrertrag ist zurückzuführen auf zwei erstmals vorgenommene Ertragsabgrenzungen, und zwar einerseits für Wasserzinsen der ALK im Umfang von rund Fr. 0,72 Mio. für das laufende Rechnungsjahr, die bisher immer erst im Folgejahr gutgeschrieben wurden. Andererseits wurde die Schlussrechnung der Konzessionsabgabe des EWD ebenfalls erstmals der aktuellen Jahresrechnung gutgeschrieben (rund Fr. 0,1 Mio.). Beide Posten wurden als Sondereffekte auf der Seite 1 der Jahresrechnung 2016 separat ausgewiesen. Dadurch können die Kennzahlen auch ohne diese Sondereffekte berechnet und nachvollzogen werden.

935 Kieskonzessionen Nettoertrag -63'000 -100%
Wie schon im Jahr 2015 wurde aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung auf die Auszahlung an die Grundeigentümer verzichtet. Im Gegenzug entsteht dadurch Minderaufwand im Konto 783.365.01 (Fr. -101'000 gegenüber Budget 2016).

951 Liegenschaften Hertistrasse Nettoertrag -83'250 -23,7%
Der Minderertrag ist mehrheitlich kostenseitig entstanden, und zwar beim baulichen Unterhalt. Infolge eines Rohrbruchs musste sehr aufwändig eine neue Abwasserleitung erstellt werden. Zudem musste nach einem Mieterwechsel nach 30 Jahren eine Wohnung inklusive Küche saniert werden. Gleichzeitig entstand Minderertrag durch Leerstand und Zwischennutzungen.

952 Kongresshotel Nettoertrag +96'580 +59,6%
Das bessere Nettoergebnis ist auf Seiten des Aufwands zu erklären: Einerseits fiel der bauliche Unterhalt tiefer aus, weil infolge des Geschäftsgangs nicht alle budgetierten Unterhaltsarbeiten ausgeführt wurden. Zudem konnte die Projektierung der Zimmersanierung weniger vorangetrieben werden als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

957 Liegenschaft Postgebäude Nettoertrag +66'750 +160,0%
Der Mehrertrag ist mehrheitlich darauf zurückzuführen, dass der budgetierte Umbau der Audio-/Videoanlage aufgrund der Fülle an IT-Projekten im Jahr 2016 erst im Jahr 2017 realisiert werden kann.

960 Liegenschaften Talstrasse Nettoertrag +78'482 +21,7%
Die für den Herbst 2016 geplante Vorplatzsanierung konnte infolge schlechter Witterung nicht mehr im Jahr 2016 realisiert werden.

967 Liegenschaften Riedstrasse 14-16 Nettoertrag -65'306 -21,4%
Wegen der laufenden Sanierung entstanden Mietzinsausfälle und Leerstände.

980 Abschreib./Wertberichtigungen Finanzvermögen Nettoaufwand +64'882 +21,6%
Der verbuchte Mehraufwand ist ausschliesslich zurückzuführen auf den höheren Verlust der Spital Davos AG: Beim Budget 2016 wurde von einem Verlust von total Fr. 1 Mio. ausgegangen. Gemäss provisorischer Jahresrechnung 2016, welcher zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Gemeinde vorlag, beträgt der Verlust 2016 vor Revision Fr. 1'216'272. Die Beteiligung wird im vollen Umfang wertberichtigt, wovon 30 % zu Lasten des Bereichs 980 gehen (= Fr. 364'881.60), da gemäss Ausgliederungsbeschluss 30 % der Aktien im Finanzvermögen gehalten werden.

981 Abschreib./Wertberichtigungen Verwaltungsverm. Nettoaufwand +10'121'327 +67,1%
Dieser Bereich lag im Vorjahr um Fr. 14,33 Mio. über dem Budget 2015 von Fr. 13,444 Mio., was vor allem auf den hohen Zusatzabschreibungen basierte, die im Rahmen des Jahresabschluss 2015 getätigt wurden. Die abermals hohe Abweichung gegenüber dem Budget 2016 begründet sich wie folgt:

a) Fr. 1'932'200 Minderaufwand bei den ordentlichen Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens. Dies ist vor allem auf die Erweiterung des Pflegeheims Guggerbach zurückzuführen, da der Restbuchwert des Investitionsbeitrags der Gemeinde per 31. Dezember 2015 auf Fr. 1 abgeschrieben wurde. Diese Zusatzabschreibungen von Fr. 3'359'999 waren zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 noch nicht bekannt. Dadurch fielen die ordentlich für 2016 budgetierten Abschreibungen im Umfang von Fr. 1,68 Mio., basierend auf einem ordentlichen Abschreibungssatz von 50 % des Restbuchwerts, vollständig weg. Die zweitgrösste Differenz bestand beim Hallen- und Freibad. Auch hier war die erstmalige Zusatzabschreibung per 31. Dezember 2015 von Fr. 4,8 Mio. zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 nicht bekannt, wodurch die ordentlichen Abschreibungen 2016 um rund Fr. 270'000 tiefer ausfielen.

b) Fr. 151'390 Mehraufwand bei Wertberichtigungen Beteiligungen des Verwaltungsvermögens: ausschliesslich zurückzuführen auf den höheren Verlust der Spital Davos AG, vgl. obenstehende Ausführungen zum Bereich 980, wobei im Bereich 981 Abschreibungen/Wertberichtigungen aufgrund des Ausgliederungsbeschlusses ein Anteil von 70 % zu berücksichtigen ist.

c) Fr. 6'902'136 Mehraufwand bei zusätzlichen Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens (Rechnung 2015: Fr. +6'539'999): Der Aufwand gemäss Rechnung 2016 beinhaltet drei Zusatzabschreibungen à Fr. 3,6 Mio. in den Bereichen Kongresszentrum, Hallen- und Freibad sowie Sportanlagen/Eisstadion. Diese hohen Zusatzabschreibungen werden getätigt, um zukünftige Rechnungen zu entlasten, aber auch, weil das HRM1-Verwaltungsvermögen nach der Umstellung auf HRM2 per 1. Januar 2017 aufgrund kantonaler Vorgaben über längstens 12 Jahre abzuschreiben ist.

d) Fr. 5'000'000 Mehraufwand bei Vorfinanzierungen: Analog den Jahresrechnungen 2014 und 2015 werden Vorfinanzierungen à Fr. 2 Mio. für anstehende Investitionen gebildet, und zwar in den Bereichen energetische Sanierung des Kongresszentrums, Gesamtprojekt Eisstadion, Begegnungszone Arkaden und Schulraumerweiterung. Für die drei erstgenannten war im Budget 2016 eine Vorfinanzierung von je Fr. 1 Mio. vorgesehen. Die Erhöhung beträgt somit Fr. 1 Mio. pro Vorfinanzierung. Diese drei Erhöhungen liegen in der abschliessenden Kompetenz des Grossen Landrates (Art. 21a, Lit. a DRB 10). Die Bildung der Vorfinanzierung im Bereich Schulraumerweiterung im Umfang von Fr. 2 Mio. unterliegt dem fakultativen Referendum (Art. 12a Lit. b DRB 10), da hierfür noch nichts im Budget 2016 eingestellt war und somit der gesamte Umfang der Vorfinanzierung für die Bestimmung der Zuständigkeit heranzuziehen ist. Für alle Vorfinanzierungen gilt: Mit dem Beschluss zur Vorfinanzierung ist das jeweilige Vorhaben noch nicht genehmigt. Dafür ist eine separate Kreditvorlage für die Bruttoinvestition notwendig, über welche das nach der Gemeindeverfassung zuständige Organ zu beschliessen hat (Abschnitt 3.2 der Praxisempfehlung Nr. 8 des Amts für Gemeinden Graubünden zu HRM2: https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/afg/Dokumentenliste/HRM2%20PE%208,%20Spezialfinanzierungen.pdf, Seite 7).

990 Gemeindefusion Wiesen 1.1.2009 Nettoaufwand +320'000 +200%
Gemäss Rücksprache mit dem kantonalen Amt für Gemeinden im Sommer 2016 wurde die noch vorhandene Rückstellung per 31. Dezember 2016 vollumfänglich aufgelöst, da der in 2009 gewählte Ansatz unter HRM2 so nicht mehr vorgesehen ist.

2.2 Investitionsrechnung

Summarischer Überblick der Abweichungen 2016 netto nach Aufgaben (funktionale Gliederung)

			Franken
Mehrausgaben Nettoinvestitionen im Vergleich zum Voranschlag			**575'094**
020	Gemeindeverwaltung	Minderausgaben	-287'850
070	Rathaus und Bergli	Minderausgaben	-170'000
217	Schulliegenschaften und Anlagen	Mehrausgaben	575'405
341	Sport- und Freizeitanlagen	Minderausgaben	-700'213
343	Wellness- und Erlebnisbad	Minderausgaben	-1'885'504
620	Strassen und Wege	Minderausgaben	-1'403'065
630	Parkhäuser und Parkplätze	Minderausgaben	-100'000
700	Wasserversorgung	Minderausgaben	-1'327'439
710	Abwasserentsorgung	Minderausgaben	-126'400
730	Schlachthaus	Mehrausgaben/ Mindereinnahmen	1'994'288
750	Fluss- und Wildbachverbauungen	Minderausgaben	-322'510
789	Übrige Immissionen	Minderausgaben	-232'093
810	Forstverwaltung	Minderausgaben	-641'186
831	Kongresszentrum	Mehrausgaben	774'327
936	Elektrizitätswerk	Mindereinnahmen	500'000

967	Liegenschaften Riedstrasse	Mehrausgaben	1'093'288
979	Liegenschaften Diverse	Mindereinnahmen	2'930'000
div.	5 Positionen mit einer Abweichung von weniger als Fr. 100'000 pro Bereich *1)	Minderausgaben	-95'954
	Summe		**575'094**

*1) Rechnung 2015: Minderausgaben von netto Fr. 123'542 (5 Positionen), 2014: Minderausgaben von netto Fr. 111'405 (9 Positionen), Rechnung 2013: Minderausgaben von netto Fr. 339'983 (10 Positionen)

Ohne die im Budget 2016 enthaltenen Liegenschaftenverkäufe im Umfang von rund Fr. 4,8 Mio. liegen die Nettoinvestitionen gemäss Rechnung 2016 um rund 18 % unter den Nettoinvestitionen gemäss Budget 2016. Diese Abweichung resultiert einerseits aus Verschiebungen auf 2017. Alleine im Bereich Strassen mussten für 2016 budgetierte Projekte im Umfang von rund Fr. 1 Mio. auf 2017 zurückgestellt werden. Zudem macht sich auch ein spürbarer Preisnachlass bemerkbar, der auf die rückläufige Nachfrage zurückzuführen ist, auch wegen der Zweitwohnungsgesetzgebung und rückläufiger Nachfrage im Bausektor.

Budgetabweichungen pro Aufgabenbereich/Dienststelle
(grösser als Fr. 100'000 pro Bereich)

0 Allgemeine Verwaltung

020 Gemeindeverwaltung — Nettoausgaben — -287'850 — -47,9%

Aufbau HRM2 und Evaluation Gemeindelösung: Aufgrund einer Beschwerde gegen den Vergabeentscheid, welche vom Verwaltungsgericht Graubünden vollumfänglich abgelehnt wurde, konnte das Projekt erst fünf Monate später gestartet werden. Deshalb mussten verschiedene der ursprünglich für 2016 geplanten Projektteile auf 2017 verschoben werden. Dies war schon zum Zeitpunkt der letzten Budgetierung klar, weshalb für 2017 wiederum entsprechende Ausgaben veranschlagt wurden.

070 Verwaltungsliegenschaften — Nettoausgaben — -170'000 — -100%

Bergli 8, Brandmeldeanlage: Es handelt sich um eine freiwillige Anlage. Wegen unklarer Nutzungsverhältnisse wurde das Projekt vorerst gestoppt.

2 Bildung

217 Schulliegenschaften und Anlagen — Ausgaben — +575'405 — +188,6%

Neubau Kindergarten Herti: Zu Lasten des Kindergartens Herti wurden im Sinne einer Schätzung Fr. 600'000 vom Bauprojekt Langlaufzentrum umgebucht. Der genaue Betrag wird nach Vorliegen der Schlussabrechnung berücksichtigt. Die Aufteilung zwischen Kindergarten Herti und Langlaufzentrum war zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 noch nicht bekannt, sondern konnte erst für den Antrag an den Grossen Landrat zur Sitzung vom 3. Dezember 2015 ausgearbeitet werden. Das Projekt wurde im Budget 2016 vollumfänglich im Bereich 341 Sport und Freizeit abgebildet. Daher resultiert im zuletzt genannten Bereich eine Budgetunterschreitung.

3 Kultur und Freizeit

341 Sport- und Freizeitanlagen — Nettoausgaben — -700'213 — -19,2%

Neubau Langlaufgebäude: Die Minderausgaben von Fr. 588'385 sind auf die Umbuchung zu Lasten des Kindergartens Herti zurückzuführen, siehe obenstehende Ausführungen zum Bereich 217.

Eisstadion, Gesamtprojekt: Infolge einer Verfahrensänderung anfangs des Jahres 2016 wurden vier Architekten für eine Präqualifikation beauftragt. Das Siegerprojekt wurde erst im November 2016 juriert. Daher ist man in der Projektierungsphase im Jahr 2016 weniger weit gekommen als zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 im Sommer 2015 angenommen. Aufgrund des geringeren Projekt-

fortschritts wurde die Beantragung und Verrechnung des Beitrags zu Lasten des Anlagefonds zurückgestellt.

Loipenausbau: Im Jahr 2016 konnten nicht alle vorgesehenen Projekte realisiert werden. Im Gegenzug konnte im Jahr 2016 kein Bundesbeitrag verbucht werden. Dieser wurde bereits Ende 2015 überwiesen, was zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 noch nicht bekannt war. Auch der für 2016 budgetierte Kantonsbeitrag wurde nicht im Jahr 2016 überwiesen, sondern voraussichtlich erst bei Abschluss des Projekts in den Jahren 2019/2020.

343 Wellness- und Erlebnisbad Ausgaben -1'885'504 -58,5%
Sanierung Hallenbad 2012-2016: Es sind nur noch wenige Schlussrechnungen ausstehend.
Sanierung Dach Hallenbad: Es sind noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Es dürfte aber trotzdem eine wesentliche Budgetunterschreitung resultieren.

6 Verkehr

620 Strassen und Wege Ausgaben -1'403'065 -45,3%
Wie schon bei der Budgetierung für 2017 kommuniziert, mussten Projekte im Umfang von rund Fr. 1 Mio. auf das Jahr 2017 verschoben werden. Ferner konnte auch im Bereich Tiefbau von einem spürbaren Preisrückgang profitiert werden.

7 Umwelt und Raumordnung

700 Wasserversorgung Nettoausgaben -1'327'439 -30,9%
Auch in diesem Bereich machten sich die deutlich tieferen Baumeisterpreisen bemerkbar (rund -15 %). Bei zwei Quellen konnten die budgetierten Arbeiten nicht ausgeführt werden, ebenso die Hydrantenanlagen im Bereich Mattawald im Umfang von Fr. 440'000.

710 Abwasserentsorgung Nettoausgaben -126'400 -9,6%
Tiefere Ausgaben beim Leitungsnetz aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung wurden kompensiert durch Mehrausgaben im Vergleich zum Budget, z.B. im Bereich Belagsarbeiten der ARA. Die tieferen Nettoausgaben im Vergleich zum Budget sind insbesondere auf höhere Anschlussgebühren zurückzuführen. Diese sind zum Zeitpunkt der Budgetierung schwierig zu prognostizieren, auch weil der Saldo der Vorjahresrechnung 2015 zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 nur zu etwas mehr als der Hälfte vorlag.

730 Schlachthaus Nettoausgaben +1'994'288 +100%
Der im Budget 2016 vorgesehene Liegenschaftenverkauf wurde nicht vorgenommen.

750 Fluss- und Wildbachverbauungen Nettoausgaben -322'510 -58,4%
Auch in diesem Bereich konnte von spürbar günstigeren Offerten profitiert werden als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Zudem war beim Arelenbach das Ausmass der Abschlussarbeiten deutlich geringer als ursprünglich geschätzt. Zudem mussten zum Teil Arbeiten auf 2017 verschoben werden, wie z.B. im Bereich der Stützmauer bei der Salezergalerie am Davosersee, so wie dies bereits in der Botschaft zum Budget 2017 kommuniziert wurde.

789 Übrige Immissionen Nettoausgaben -232'093 -66,3%
Beim Ersatz des öffentlichen WCs am Seehofseeli mussten die Montagearbeiten auf 2017 verschoben werden. Dies auch, weil die Festlegung der sinnvollsten Variante aufgrund der verschiedenen Nutzungen länger dauerte als ursprünglich angenommen.

8 Volkswirtschaft

810 Forstverwaltung Nettoausgaben -641'186 -96,1%
Die Minderausgaben sind insbesondere auf die Arbeiten im Dürrwald zurückzuführen (Konto Walderschliessung Davos). Durch einen verspäteten Arbeitsbeginn konnten die Arbeiten gemäss Bauprogramm 2016 nicht vollständig realisiert werden. Zudem ist abschnittsweise der Bauuntergrund schlecht, was zu weiteren Verzögerungen und zu einer Verschiebung im Umfang von rund Fr. 300'000 auf das Jahr 2017 führte.

831 Kongresszentrum Nettoausgaben +774'327 +212,1%

Bauliche Sanierung Kongresszentrum: Die im Herbst 2015 vorgesehenen Arbeiten im Bereich Altbau-Dachsanierung konnten im Jahr 2015 witterungsbedingt nicht mehr durchgeführt werden. Dies war zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2016 noch nicht bekannt. Aus demselben Grund resultierte in der Rechnung 2015 eine Budgetunterschreitung von Fr. 1'342'043.70.

Geothermische Ressourcenanalyse (Erkundungsbohrung): Die Mehrausgaben insbesondere wegen des Einbaus einer Grundwasserpumpe wurden kompensiert durch den Beitrag des WEF, welcher im Jahr 2016 gemäss Beschluss des Kleinen Landrates der Investitionsrechnung gutgeschrieben wurde. Diese Grundwasserpumpe war wegen eines Druckabfalls notwendig. Zudem entstanden Mehrkosten bei der Erstellung des notwendigen Schachts, da individuelle Anpassungen notwendig waren. Man kann davon ausgehen, dass durch den Einbezug des Grundwassers in die Abwärmenutzung in Zukunft pro Jahr bis zu 40'000 Liter Heizöl eingespart werden können.

9 Finanzen

936 Rückzahlung Darlehen EWD Einnahmen -500'000 - 33,3%

Aufgrund der Liquiditätslage der Gemeinde wurde die für Ende 2015 vorgesehene Zahlung von Fr. 1 Mio. auf anfangs 2016 verschoben, und die für 2016 budgetierte Zahlung von Fr. 1,5 Mio. auf anfangs 2017. Aus diesem Grund resultiert gegenüber dem Budget 2016 eine Differenz von Fr. 0,5 Mio. Mittlerweile ist dieses Darlehen vollständig amortisiert.

967 Liegenschaften Riedstrasse 14-16 Ausgaben +1'093'287 +39,7%

Als Kompensation der Minderausgaben beim Gesamtprojekt Eisstadion wegen des zusätzlichen Zeitbedarfs für die Jurierung (vgl. Ausführungen zum Bereich 341) wurden für die Sanierung der Liegenschaften Riedstrasse mehr Aufträge vergeben als ursprünglich für 2016 im Bereich 967 budgetiert. Der Grosse Landrat wurde über diese Umlagerung zur Riedstrasse am 25. August 2016 informiert. Entscheidend für die Ausgaben im Bereich Riedstrasse ist der Verpflichtungskredit über total Fr. 6,9 Mio., der am 17. März 2016 vom Grossen Landrat beschlossen wurde. Die zweite Etappe im Jahr 2017 fällt entsprechend geringer aus.

979 Diverse Liegenschaften Einnahmen -2'930'000 -100%

Analog der beiden Vorjahre erfolgte kein Liegenschaftenverkauf im Rechnungsjahr 2016. Im Budget 2017 ist kein Liegenschaftenverkauf mehr vorgesehen.

Gemeinde Davos

Davos Platz

Bericht der Revisionsstelle an die Geschäftsprüfungs-kommission und den Grossen Landrat

zur Jahresrechnung 2016

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Geschäftsprüfungskommission und den Grossen Landrat der Gemeinde Davos

Davos Platz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Gemeinde Davos, bestehend aus Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Kleinen Landrat

Der Kleine Landrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Kleine Landrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und im Sinne der Vereinbarung zur Rechnungsprüfung sowie der Richtlinien über die Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission und der Revisionsstelle vom 16. Dezember 2014 vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

PricewaterhouseCoopers AG, Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, Telefax: +41 58 792 72 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Räss
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Johanna Grass-Kunz
Revisionsexpertin

St. Gallen, 18. April 2017

Beilage:

- Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung)

GEMEINDE DAVOS, DAVOS PLATZ

Bestandesrechnung auf den 31. Dezember 2016 (mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	17'059'324.15	24'021'314.86
Guthaben	73'676'252.05	59'477'038.85
Anlagen	67'617'686.65	62'222'310.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'499'006.25	4'190'213.95
Total Finanzvermögen	**162'852'269.10**	**149'910'878.51**
Sachgüter	85'915'242.27	96'209'525.40
Darlehen und Beteiligungen	18'585'615.23	19'557'737.63
Investitionsbeiträge	1.00	1.00
Übrige aktivierte Ausgaben	2.00	27'653.40
Total Verwaltungsvermögen	**104'500'860.50**	**115'794'917.43**
	267'353'129.60	**265'705'795.94**
PASSIVEN		
Laufende Verpflichtungen	10'881'727.39	10'224'477.17
Kurzfristige Schulden	10'000'000.00	10'000'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	104'266'521.35	109'429'733.80
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'357'512.69	2'206'324.64
Rückstellungen	2'900'000.00	2'211'760.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'329'942.75	5'384'374.80
Total Fremdkapital	**135'735'704.18**	**139'456'670.41**
Spezialfinanzierungen	**50'702'258.97**	**45'503'112.52**
Eigenkapital	**80'915'166.45**	**80'746'013.01**
	267'353'129.60	**265'705'795.94**

GEMEINDE DAVOS, DAVOS PLATZ

Bestandesrechnung auf den 31. Dezember 2016 (mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF

Bilanzanmerkungen

Aktienobligo Grischelectra AG	5'600.00	5'600.00

Schadenfälle des Kreises Davos:
Die Kreise wurden per 31.12.2015 aufgelöst. Gemäss Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Einteilung des Kantons Graubünden in Regionen haften die Gemeinden der aufgelösten Kreise im Umfang ihres Defizitanteils für Verbindlichkeiten der Kreise.

Für bekannte, noch nicht erledigte Schadenfälle hat der Kreis Davos Rückstellungen im Umfang von total CHF 61'600 gebildet, die von der Gemeinde Davos üer 31.12.2015 übernommen wurden. Für die bekannten und für noch nicht bekannte Schadenfälle besteht eine Nachversicherung.

Eventualverpflichtung Schadenfälle Kreis Davos	p. m.	
Gemeindegarantie für NRP-Bundesdarlehen Allergiecampus (Landschaftsabstimmung vom 25.9.2016)	2'000'000.00	0.00

GEMEINDE DAVOS, DAVOS PLATZ

Laufende Rechnung 2016 (mit Vorjahrsvergleich)

	2016		2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	CHF	CHF	CHF	CHF
Allgemeine Verwaltung	6'064'993.79	2'261'393.38	6'279'292.05	2'465'793.51
Öffentliche Sicherheit	4'064'636.09	2'484'535.95	4'307'896.51	2'299'024.48
Bildung	17'631'088.65	3'167'135.87	17'538'718.60	3'403'878.69
Kultur und Freizeit	6'789'736.63	3'560'918.15	7'239'611.81	3'294'463.90
Gesundheit	2'227'846.80	17'256.25	2'152'971.25	19'581.80
Soziale Wohlfahrt	4'930'664.28	1'943'363.13	4'521'211.01	1'893'698.27
Verkehr	19'556'094.38	14'373'280.86	19'006'618.54	14'205'729.67
Umwelt- und Raumordnung	13'418'775.32	13'014'266.37	10'364'406.62	9'916'869.27
Volkswirtschaft	8'516'025.30	4'894'476.80	7'530'569.70	3'782'433.15
Finanzen und Steuern	34'007'553.06	71'659'940.98	35'087'940.93	72'905'450.71
	117'207'414.30	117'376'567.74	114'029'237.02	114'186'923.45
Ergebnis	**169'153.44**		**157'686.43**	
	117'376'567.74	**117'376'567.74**	**114'186'923.45**	**114'186'923.45**

KLEINER LANDRAT

Berglistutz 1, Postfach
7270 Davos Platz 1
Telefon +41 81 414 30 10
Fax +41 81 414 30 49
kanzlei@davos.gr.ch
www.gemeindedavos.ch

GEMEINDE DAVOS

Sitzung vom 25.04.2017
Mitgeteilt am 28.04.2017
Protokoll-Nr. 17-232
Reg.-Nr. F2.6.1

An den Grossen Landrat

Motion Christian Thomann/Philipp Wilhelm betreffend Anpassung des Verwendungszwecks der Handänderungssteuern, Frage der Erheblicherklärung

1. Veranlassung

Die Landräte Christian Thomann und Philipp Wilhelm sowie sechs Mitunterzeichner reichten am 8. Dezember 2016 eine Motion ein, in der sie verlangen, dass der Verwendungszweck der Handänderungssteuern angepasst wird. Konkret soll anstelle der Zuweisung an den Parkplatzfonds neu der Fonds "Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung" alimentiert werden.

In der Begründung weisen die Motionäre darauf hin, dass die Spezialfinanzierung "Parkplätze" sich aus eigener Kraft finanzieren kann und soll. Zudem wird auf den Kommentar zur Jahresrechnung 2015 verwiesen, wonach der Saldo des Parkplatzfonds erstmals seit 1997 nicht mehr negativ ist und deshalb die Zuweisung von derzeit 1/4 der Handänderungssteuererträge zu Gunsten des Parkplatzfonds nicht mehr im bisherigen Ausmass nötig ist. Zudem fallen die Handänderungssteuern im Immobilienwesen an und sollten gemäss den Motionären entsprechend zwecknah verwendet werden. Ferner wurde der Fonds "Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung" bisher durch einmalige Lenkungsabgaben beim Bau von Zweitwohnungen geäufnet, was seit Inkrafttreten der Zweitwohnungsgesetzgebung nicht mehr möglich ist. Gemäss den Motionären stellt sich somit die Frage, wie der Fonds "Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung" künftig alimentiert wird.

2. Stellungnahme des Kleinen Landrates

2.1. Bisherige Zweckbindungen

Die Erträge der Handänderungssteuern sind gemäss Art. 6 des kommunalen Steuergesetzes (DRB 20) zweckgebunden. Die Höhe der einzelnen Zweckbindungen hat sich in den letzten Jahren wie folgt verändert:

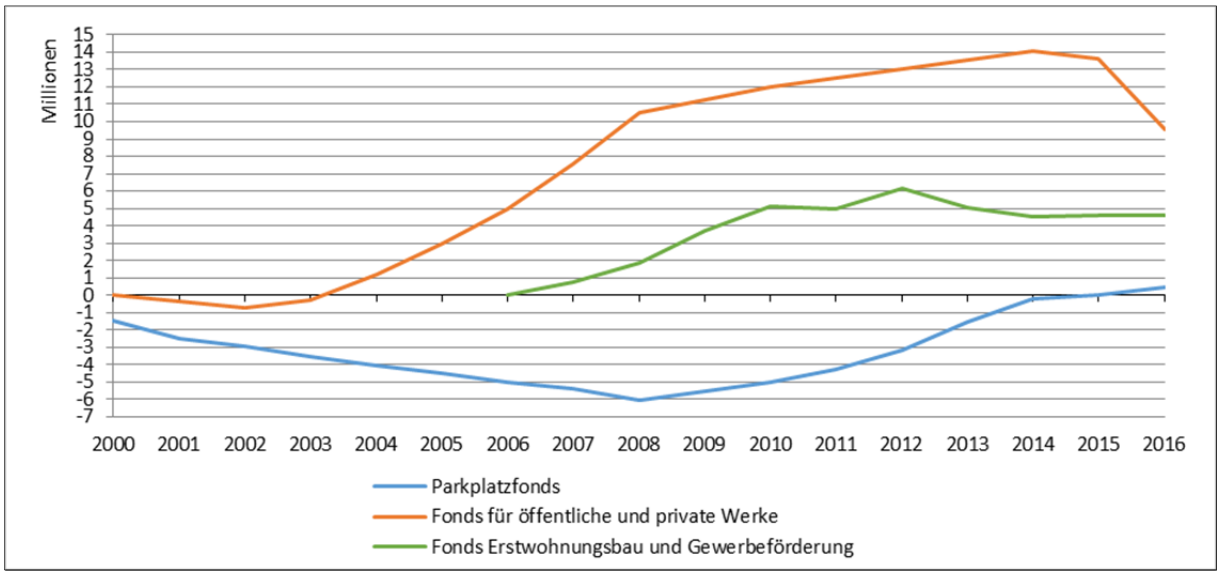
Zu Gunsten	Regelung bis 2010	Regelung 2011	Regelung ab 2012
Fonds für öffentliche und private Werke	100 % der Erträge der Handänderungssteuern	50 % = 3/6 aller Erträge der Handänderungssteuern	37,5 % = 3/8 aller Erträge der Handänderungssteuern
Spezialfinanzierung Parkplätze	–	33,3 % = 2/6	25 % = 2/8
Laufende Rechnung des jeweiligen Kalenderjahrs (ohne Zweckbindung)	–	16,7 % = 1/6	37,5 % = 3/8

Die Anpassungen der Zweckbindungen erfolgten im Rahmen des Verzichtsprogramms sowie des Sanierungsprogramms. Den entsprechenden Änderungen des Verteilschlüssels im kommunalen Steuergesetz wurde in den Landschaftsabstimmungen vom 28. November 2010 sowie vom 11. März 2012 zugestimmt.

Die Einführung des Anteils zu Gunsten der Spezialfinanzierung Parkplätze wurde im Antrag an den Grossen Landrat vom 22. Januar 2008 damit begründet, dass die Schuld dieser Spezialfinanzierung per Ende 2006 gegenüber dem allgemeinen Haushalt rund Fr. 4,98 Mio. betrug. Demgegenüber wies der Fonds für öffentliche und private Werke damals einen Vermögensstand von Fr. 4,96 Mio. auf. Somit erschien dem Kleinen Landrat auch aufgrund der mittelfristig zu erwartenden Erträge eine Splittung gerechtfertigt. Der Grosse Landrat und das Stimmvolk folgten dieser Argumentation.

2.2. Entwicklung der involvierten Fonds

Die von der Zweckbindung der Handänderungssteuern bzw. von dieser Motion betroffenen Fonds haben sich in der Vergangenheit wie folgt entwickelt:



Wie die blaue Linie zeigt, erhöhte sich die Schuld des Parkplatzfonds gegenüber dem allgemeinen Haushalt jedes Jahr, bis sie schliesslich Ende 2008 über Fr. 6 Mio. betrug. Diese Schuld reduzierte sich erst ab 2009, als erstmals ein Teil der Handänderungssteuer dem Parkplatzfonds gutgeschrieben wurde. Ohne diese Handänderungssteuer hätte der Parkplatzfonds sich bis 2013 weiter verschuldet. Dies insbesondere deshalb, weil der Parkplatzrechnung jedes Jahr 1/5 der

Kosten für den Strassenunterhalt Winter belastet wird. Desweiteren musste die Parkplatzrechnung die Abschreibungen des Parkhauses Silvretta/Grischuna tragen, was das Defizit entsprechend anstiegen liess. Letztere Belastung reduzierte sich in den jüngsten Jahren, weil sich die Wertberichtigung wegen der degressiven Abschreibungsmethode von Jahr zu Jahr verringerte. Zum Vergleich: Abschreibung Parkhaus gemäss Rechnung 2001: Fr. 350'000, Abschreibung Parkhaus gemäss Rechnung 2015 (vor Zusatzabschreibung): Fr. 82'100. Sollten wiederum grössere Investitionen im Bereich Parkplätze erfolgen, z.B. im Bereich Parkhaus/ Begegnungszone Arkaden, so fallen im Umfang der nicht vorfinanzierten Investitionen Abschreibungen an, welche zusammen mit allfällig ungedeckten Betriebskosten das Defizit wieder erhöhen. Zudem muss beachtet werden, dass die Aufwandüberschüsse der Parkplatzrechnung gemäss Jahresrechnungen 2015 und 2016 (Konto 630.480.01) nur entstanden, weil Zusatzabschreibungen in der Höhe von Fr. 945'795.67 bzw. Fr. 819'830.28 vorgenommen wurden (Konto 630.332.01). Da das Parkhaus Silvretta/Grischuna nun auf Fr. 1 abgeschrieben wurde, sind solche Zusatzabschreibungen ab 2017 im Bereich Parkplätze nicht mehr möglich, weshalb der Saldo des Parkplatzfonds ohne Änderung des Verteilschlüssels weiter ansteigen dürfte, zumindest bis wiederum grössere Investitionen getätigt werden.

Demgegenüber stieg das Vermögen des Fonds für öffentliche und private Werke ab 2003 deutlich an (orange Linie). Einerseits wegen zunehmenden Handänderungssteuern infolge des Baubooms, auch wegen der Aufgabe des Erstwohnungsanteils. Andererseits erfolgte ab 2004 eine Änderung der Verbuchungsweise: Vorher wurden Investitionen gemäss dem Landschaftsgesetz über öffentliche Werke und Beiträge an private Erschliessungsanlagen (DRB 64) direkt dem Fonds für öffentliche und private Werke belastet, und nicht im Verwaltungsvermögen bilanziert. Seit 2004 werden auch die Investitionen gemäss DRB 64 als Verwaltungsvermögen bilanziert und nur noch indirekt mit dem Fonds verrechnet, indem die Aufwandüberschüsse aus der Laufenden Rechnung dem Fonds belastet werden, welche auch die Abschreibungen und die übrigen Folgekosten der Investitionen beinhalten. Diese veränderte Verbuchungsweise führt kurzfristig zu deutlich weniger Fondsentnahmen, weil sich die Belastung durch die Abschreibungen über einen viel längeren Zeitraum erstreckt, als wenn die Investitionen direkt dem Fonds belastet würden. Ab 2009 flachte der Anstieg ab wegen der im Abschnitt 2.1. beschriebenen Änderung der Zweckbindung. Die Abnahme des Saldos in den Jahren 2015 und 2016 betrifft einerseits rückläufige Handänderungssteuern im Vergleich zu den Jahren bis 2014. Andererseits wurden im Jahr 2016 im Vorfeld der Umstellung auf HRM2 – wie im Budget 2016 vorgesehen – hohe Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in den Bereichen Bach- und Lawinenverbauungen sowie Waldungen/Forstprojekte vorgenommen. Dies ist allerdings eine einmalige Massnahme.

Der Fonds für Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung (grüne Linie) wurde ab 2006 gespeist durch die einmalig erhobenen Lenkungsabgaben beim Bau von Zweitwohnungen. Aufgrund der Zweitwohnungsgesetzgebung stagniert der Fonds seit einigen Jahren. Ab 2014 erfolgen Fondseinlagen nur noch durch die Verzinsung der Fondsmittel.

2.3. Handlungsalternativen

Aufgrund der Entwicklung der Salden des Parkplatzfonds und des Fonds für öffentliche und private Werke ist eine Änderung des bisherigen Verteilschlüssels angezeigt. Ansonsten werden die Salden in beiden Bereichen mutmasslich weiter ansteigen. Folgende Alternativen kommen in Frage:

1. Zuweisung der Handänderungssteuer zu Gunsten des Parkplatzfonds im aktuellen Ausmass von 25 %, wenn der Saldo des Parkplatzfonds per 1.1. des jeweiligen Jahres unter Fr. 0,5 Mio. liegt. Liegt der Saldo des Parkplatzfonds per 1.1. über dem genannten Wert, so wird der Anteil von 25 % vollumfänglich dem Fonds „Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung“ zugewiesen.
   Begründung für den Mindestbetrag von Fr. 0,5 Mio.: Der Parkplatzfonds wird mittelfristig voraussichtlich durch Folgekosten von anstehenden Investitionen belastet (z.B. Begegnungszone/Parkhaus Arkaden). Die jährlichen Unterhalts- und Betriebskosten zu Lasten der Erfolgsrechnung sind noch nicht genau abschätzbar. Zudem können hohe Schneeräumungskosten den Fonds kurzfristig stärker belasten (z.B. im Winter 2011/12, Konto 630.390.03 interne Verrechnung zu Gunsten 622 Werkbetrieb: Rechnung 2012: Fr. 785'121 vs. Fr. 466'499.60 4-Jahres-Durchschnitt der Jahresrechnungen 2013-2016). Aus diesen Gründen ist ein Minimalbetrag angezeigt.

2. Zuweisung der Handänderungssteuer zu Gunsten des Fonds für öffentliche und private Werke im aktuellen Ausmass von 37,5 %, wenn der Saldo des Fonds für öffentliche und private Werke per 1.1. des jeweiligen Jahres unter z.B. Fr. 10 Mio. liegt. Liegt der Saldo des Fonds für öffentliche und private Werke per 1.1. über dem genannten Wert, so wird der Anteil von 37,5 % vollumfänglich ohne Zweckbindung der Erfolgsrechnung zugewiesen.

   Begründung für den Mindestbetrag von z.B. Fr. 10 Mio.: Die neue kantonale Gefahrenkarte wird mittel- bis langfristig weitere Investitionen auslösen, die wiederum neue Abschreibungen nach sich ziehen.

3. Zuweisung der Handänderungssteuer zu Gunsten des Fonds für Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung (siehe Punkt 1): Um Fehlentwicklungen zu verhindern, könnte eine Obergrenze für diesen Fonds festgelegt werden. Wird diese Obergrenze überstiegen, so würde der Anteil der Handänderungssteuer stattdessen – wie beim Fonds für öffentliche und private Werke – der Erfolgsrechnung ohne Zweckbindung gutgeschrieben.

In jedem Fall ist eine Anpassung des Verteilschlüssels der Handänderungssteuer dem Stimmbürger vorzulegen. Sollte das Stimmvolk der Änderung des kommunalen Steuergesetzes zustimmen, so ist diese zwingend von der Kantonsregierung zu genehmigen, bevor sie wirksam wird. Die Regierung wird dabei das übergeordnete Recht für die Beurteilung der Gesetzesänderung heranziehen. Grundsätzlich ist es verboten, bei Hauptsteuern eine Zweckbindung vorzusehen. Handänderungssteuern zählen allerdings nach bisheriger Praxis nicht zu den Hauptsteuern, weshalb die Kantonsregierung die im Abschnitt 2.1. genannten Gesetzesänderungen genehmigte.

2.4. Schlussfolgerung

Eine Anpassung des Verwendungszwecks der Handänderungssteuern scheint aufgrund der Entwicklung der involvierten Fonds angebracht. Für die konkrete Ausgestaltung der Änderung des Verteilschlüssels sollen die Ergebnisse der ersten Finanzplanung nach HRM2 mit entsprechenden Simulationen miteinbezogen werden.

Antrag an den Grossen Landrat:

1. Aufgrund der voranstehenden Ausführungen sei die am 8. Dezember 2016 eingereichte Motion von Christian Thomann und Philipp Wilhelm betreffend Anpassung des Verwendungszwecks der Handänderungssteuer für erheblich zu erklären.

2. Der Antrag zur Umsetzung der erheblich erklärten Motion wird dem Grossen Landrat nach Ausarbeitung der erstmaligen Finanzplanung nach HRM2 im Herbst 2017 zur Behandlung vorgelegt.

Gemeinde Davos
Namens des Kleinen Landrates

Tarzisius Caviezel
Landammann

Michael Straub
Landschreiber

LANDSCHAFT und GEMEINDE DAVOS

Beilage/n
– Motion Christian Thomann/Philipp Wilhelm betreffend Anpassung des Verwendungszwecks der Handänderungssteuern vom 8. Dezember 2016

Motion
eingereicht am 8. Dezember 2016

Anpassung des Verwendungszwecks der Handänderungssteuern

In der Botschaft zur Jahresrechnung 2015 (Beilage Nr. 243, Grosser Landrat, Amtsjahr 2016) wurde auf Seite 1 unter Punkt 1.2 folgender Sachverhalt erläutert:

„Erstmals seit 1997 ist der Saldo des Parkplatzfonds nicht mehr negativ. Die Schuld gegenüber dem allgemeinen Haushalt ist vollständig abgetragen und somit wird diese Spezialfinanzierung wieder auf der Passivseite der Bestandesrechnung bilanziert (Kontogruppe 2080 anstelle bisher 1180), so wie alle anderen Spezialfinanzierungen. ***Somit wäre die Zuweisung der Handänderungssteuer von derzeit 1/4 zu Gunsten des Parkplatzfonds nicht mehr im bisherigen Ausmass nötig. Eine Änderung würde allerdings eine Revision des kommunalen Steuergesetzes bedingen.“***

Diese Gesetzesänderung macht Sinn, weil sich die Spezialfinanzierung „Parkplätze“ aus eigener Kraft finanzieren kann und soll. Wie andere Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung etc.) muss sie künftig selbsttragend sein durch Einnahmen, die im zweckentsprechenden Parkplatzwesen anfallen.

Die Handänderungssteuern werden im Bereich des Immobilienwesens generiert und sollten entsprechend zwecknah verwendet werden. Naheliegend ist die Speisung des Fonds „Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung“, der bisher nur durch die Lenkungsabgaben aus dem Bau kontingentpflichtiger Zweitwohnungen alimentiert wurde. Am 3.12.2015 nahm der Grosse Landrat von der Verordnung über die Verwendung der Lenkungsabgaben aus dem Bau kontingentpflichtiger Zweitwohnungen Kenntnis. Dieses Instrument wurde von verschiedener Seite begrüsst. Nachdem der Neubau von Zweitwohnungen nicht mehr möglich ist und damit keine Lenkungsabgaben mehr anfallen, stellt sich die Frage, wie der Fonds künftig alimentiert wird. Angesichts der bestehenden und breit gewürdigten Verordnung wäre es schade, wenn dieses aufgrund fehlender Mittel keine Wirkung erzielen würde.

Darum formulieren die Unterzeichnenden folgendes

Begehren:

Der Kleine Landrat legt eine Gesetzesänderung mit folgendem Ziel vor: Die Erträge aus der Handänderungssteuer, welche heute gemäss DRB 20 Art. 7 in den Parkplatzfonds fliessen, speisen künftig den Fonds „Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung“.

Die Motionäre

Christian Thomann, Philipp Wilhelm

KLEINER LANDRAT

Berglistutz 1, Postfach
7270 Davos Platz 1
Telefon +41 81 414 30 10
Fax +41 81 414 30 49
kanzlei@davos.gr.ch
www.gemeindedavos.ch

GEMEINDE DAVOS

Sitzung vom 21.03.2017
Mitgeteilt am 24.03.2017
Protokoll-Nr. 17-150
Reg.-Nr. B1.7

An den Grossen Landrat

Interpellation Christian Thomann betreffend Konzept des neuen Davoser Agglomerationsprogramms, Stellungnahme des Kleinen Landrates

Mit Datum vom 25. August 2016 reichten Landrat Christian Thomann und sechs Mitunterzeichner eine Interpellation zum Davoser Agglomerationsprogramm ein (Konzeption zur Überarbeitung bzw. Neufassung des vom Bund am 26. Februar 2014 abgelehnten Agglomerationsprogramms Davos 2011).

Die Interpellanten verweisen dazu auf die komplexen und teuren Siedlungs- und Verkehrslenkungsmassnahmen. Zur Bewältigung dieser Probleme gebe es die schweizweiten und vom Bund massgebend finanzierten Agglomerationsprogramme. Bei dem von der Gemeinde Davos im Rahmen der zweiten Generation dieses Planungsinstrumentes entwickelten Agglomerationsprogramm wurde dessen Programmwirkung durch das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) allerdings als zu gering beurteilt, weshalb das eidgenössische Parlament nicht um Mitfinanzierung der Massnahmen in Davos ersuchte wurde.

In einer Evaluation durch den Schweizerischen Städteverband zu den Agglomerationsprogrammen der ersten und zweiten Generation sei jedoch festgestellt worden, dass die Agglomerationsprogramme das wichtigste Instrument für eine abgestimmte Verkehrs- und Siedlungsentwicklung darstellten. Verkehrsmassnahmen ohne Bundesbeteiligung seien aber nicht realisierbar. 800 Gemeinden aus 23 Kantonen bzw. 49 von 55 Agglomerationen und Einzelstädte würden inzwischen an Agglomerationsprogrammen teilnehmen. Davos sei dagegen eines der drei Gebiete bzw. der Ort, der über kein Agglomerationsprogramm verfüge und dies, obwohl Davos eine vergleichsweise hohe Rate an Unfallopfern im Strassenverkehr aufweise.

Im Zusammenhang mit der Rückweisung des Davoser Agglomerationsprogrammes werfen die Interpellanten zur weiteren Entwicklung und Mitwirkung des Grossen Landrates im Rahmen solcher Planungsarbeiten drei Fragen auf, zu denen der Kleine Landrat nachfolgend Stellung nimmt.

Frage 1: *Welche Konsequenzen wurden aus der Ablehnung des Agglomerationsprogramms Davos gezogen, beispielsweise betreffend Gesamtkonzept, "roter Faden" zwischen Handlungsbedarf und konkreten Massnahmen, Projektorganisation sowie Zusammenarbeit mit dem Kanton und dem Bundesamt für Raumplanung?*

Antwort: Im Prüfungsbericht des ARE vom 26. Februar 2014 zum Agglomerationsprogramm Davos (2. Generation) wird der Gemeinde attestiert, mit ihrem Konzept der drei Achsen zur Aufteilung der Funktionen urbane Flanierachse, Versorgungsachse und Naherholungsraum eine gute Vision zur Weiterentwicklung der Stadt vorgelegt zu haben. Zusammenfassend erklärt das ARE (Prüfungsbericht, S. 12):

> *Mit dem Agglomerationsprogramm 2. Generation ist eine wichtige Grundlage für die Agglomeration Davos geschaffen worden: Die Herausforderungen sind genannt, eine Vision liegt vor. Die Ableitung von entsprechenden Teilstrategien und Massnahmen ist aber noch nicht ausreichend fortgeschritten. Dem für Davos prägenden Aspekt des Tourismus mit seinen Spitzenbelastungen wird noch nicht ausreichend Rechnung getragen. Die Agglomeration wird jedoch ermutigt, die vorliegende Grundlage zu nutzen und die Arbeit fortzuführen. Für die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms Davos der nächsten Generation wird empfohlen, die im Kapitel 4 dieses Prüfberichtes nach Wirksamkeitskriterien erläuterten Stärken und Schwächen des vorliegenden Agglomerationsprogramms zu beachten. Zentrale Aspekte der Überarbeitung wäre die Weiterentwicklung des roten Fadens vom Handlungsbedarf bis zu den Massnahmen sowie die Konkretisierung der Strategien und Massnahmen im Siedlungs- und Verkehrsbereich. Den Aspekten des Tourismus sollte dabei noch besser Rechnung getragen werden.*

Der Kleine Landrat ist überzeugt, dass sich das erwähnte Konzept der drei Achsen langfristig bewährt, weshalb die Planung darauf ausgerichtet bleiben soll. Fraglos wird die vom ARE geforderte Herausarbeitung eines roten Fadens vom festgestellten Handlungsbedarf bis zu den notwendigen Massnahmen sowie die Konkretisierung der Strategien und Massnahmen im Siedlungs- und Verkehrsbereich die weitere Planung wesentlich prägen. Ausgangspunkt bildet die für das Agglomerationsprogramm der 2. Generation geleistete Arbeit, der schon eine umfassende Betrachtung zugrunde lag und im Sinne eines Gesamtkonzepts auch Massnahmen über das eigentliche Agglomerationsprogramm hinaus enthielt. Einige Bereiche gelten heute als weitgehend erledigt (z.B. Lenkung Zweitwohnungsbau), andere Projekte haben an Aktualität gewonnen (z.B. Schaffung eines Begegnungsortes auf dem Arkadenplatz mit Ersatz der bestehenden Parkplätze im Neubau der Bündner Kantonalbank). Es wird aber die Aufgabe einer neuen Arbeitsgruppe sein, dem Kleinen Landrat die sich aus der Ablehnung des Agglomerationsprogrammes für die weitere Planung konkret zu ziehenden Konsequenzen aufzuzeigen und Vorschläge für eine erfolgreiche Teilnahme am Agglomerationsprogramm vorzulegen.

Die Erstellung eines Agglomerationsprogrammes nach den Bestimmungen des Bundes bleibt eine anspruchsvolle Aufgabe, insbesondere da auch ausserhalb des

Programms liegende Massnahmen bei der Programmbeurteilung berücksichtigt werden. Die Projektorganisation für das Agglomerationsprogramm Davos der 2. Generation war unter Einbezug der politischen Verantwortungsträger der Gemeinde, Vertretern vom Kanton und aus der Gemeindeverwaltung sowie externen Planern dementsprechend breit abgestützt. Dabei ist und bleibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Kanton zwingend, da der Kanton Planungen genehmigen muss, sich an der Finanzierung beteiligt und als Ansprechpartner gegenüber dem Bund auftritt. Auch im Hinblick auf die Umsetzung eines Agglomerationsprogrammes müssen Kanton und Gemeinde kooperieren. Diese Art der Projektorganisation hat sich durchaus bewährt und wurde von der Prüfungsstelle auch nicht beanstandet, auch wenn das Agglomerationsprogramm schlussendlich vom Bund nicht unterstützt wurde.

Frage 2: *Wann und in welcher Form wird der Kleine Landrat den Grossen Landrat in die Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms Davos einbeziehen?*

Antwort: Wie die Interpellanten bereits festgestellt haben, ist die Ausarbeitung von Strategien und die Realisierung von wirkungsvollen Massnahmen in den Bereichen Siedlung und Verkehr komplex und teuer, weshalb die Gemeinde auf die finanzielle Unterstützung des Bundes angewiesen ist. Die Gemeinde wird sich deshalb mit einem angepassten Agglomerationsprogramm um Gelder für eine nachhaltige Entwicklung von Verkehr und Siedlung bewerben. Die Verantwortung liegt grundsätzlich (und innerhalb der entsprechenden Finanzkompetenz) beim Kleinen Landrat. Der Kleine Landrat wird das Parlament über seine Strategien und vorgesehenen Massnahmen zu gegebener Zeit informieren.

Frage 3: *Wie sieht der Zeitplan für die Einreichung des überarbeiteten Agglomerationsprogramms Davos im Rahmen der Ausschreibung 3. Generation aus, die bis Ende 2016 erfolgen muss?*

Antwort: Eine Beteiligung der Gemeinde am Agglomerationsprogramm der 3. Generation war innert der angesetzten Frist bis Ende 2016 angesichts des damit verbundenen Planungsaufwands nicht möglich und erschien auch nicht sinnvoll. Das Programm muss nämlich auch auf andere Planungsinstrumente abgestimmt und ausgerichtet sein, insbesondere auch auf den regionalen und kantonalen Richtplan. Eine Wiederbeteiligung kommt deshalb erst in einem Programm der nächsten Generation in Frage. In der Regel unterliegen die Agglomerationsprogramme einem Vierjahreszyklus (1. Generation: Ende 2007; 2. Generation: Mitte 2012; 3. Generation: Ende 2016).

Gemeinde Davos
Namens des Kleinen Landrates

Tarzisius Caviezel
Landammann

Michael Straub
Landschreiber

LANDSCHAFT und GEMEINDE DAVOS

Beilage/n

– Interpellation von Christian Thomann vom 25. August 2016 betreffend Konzept des neuen Davoser Agglomerationsprogramms

Christian Thomann (EVP)

Interpellation

Konzept des neuen Davoser Agglomerationsprogramms

Die Planung und Realisierung von Siedlungs- und Verkehrslenkungsmassnahmen sind enorm komplex und sehr teuer. Die Gemeinden sind deshalb auf die Unterstützung des Bundes angewiesen. Da aktuell die grössten Probleme in den Agglomerationen zu finden sind, wurde ein spezielles schweizweites Agglomerationsprogramm entwickelt, an welchem der Bund mass-geblich mitfinanziert*. Die Gemeinde Davos hat im Jahr 2011 in einem aufwändigen Verfahren ein Agglomerationsprogramm Davos** entwickelt, das dem Bund im Rahmen der Ausschreibung der 2. Generation eingereicht wurde. Das Davoser Agglomerationsprogramm wurde vom Bund jedoch als ungenügend zurückgewiesen***, weil sein geschätzter Wirkungseffekt als zu gering eingestuft wurde, d.h. verschiedene zentrale Elemente wie Gesamtkonzept, Langsamverkehr, Parkierungskonzept oder ÖV-Förderung nur halbherzig angedacht wurden oder fehlten (!).

Der Schweizerische Städteverband hat die Agglomerationsprogramme der 1. und 2. Generation evaluiert und am 16. August 2016 einen Analysebericht**** veröffentlicht. Darin stellt der Städteverband fest,

- dass wichtige Verkehrsmassnahmen durch die Gemeinden ohne Bundesbeteiligung grundsätzlich nicht realisiert werden können (Seite 7 und 53 der PDF-Datei),
- dass 30 Agglomerationsprogramme der 1. und 41 Agglomerationsprogramme der 2. Generation eingereicht wurden, an denen 23 Kantone und 800 Gemeinden beteiligt sind (Seite 22),
- dass die Regionen Rheintal, Rivelac und Davos als bisher einzige Agglomerationen bzw. Einzelstadt kein anerkanntes Agglomerationsprogramm haben (Seite 34 und 108), aber insgesamt 49 der 55 Agglomerationen und Einzelstädte der Schweiz ein Agglomerationsprogramm besitzen (Seite 52),
- dass Davos eine vergleichsweise hohe Rate an Unfallopfern im Strassenverkehr hat (Seite 29),
- dass die Agglomerationsprogramme das wichtigste Instrument für eine abgestimmte Verkehrs- und Siedlungsentwicklung in den Agglomerationen sind (Seite 53).

Seit der Bund am 26. Februar 2014 das Agglomerationsprogramm Davos zurückwies***, wurde der Grosse Landrat nicht mehr über die weitere Entwicklung des Agglomerationsprogramms Davos informiert bzw. einbezogen. Deshalb stellen sich ein paar Fragen, zu welchen der Kleinen Landrat höflich um Beantwortung gebeten wird:

1. *Welche Konsequenzen wurden aus der Ablehnung des Agglomerationsprogramms Davos gezogen, beispielsweise betreffend Gesamtkonzept, „roter Faden" zwischen Handlungs-bedarf und konkreten Massnahmen, Projektorganisation sowie Zusammenarbeit mit dem Kanton und dem Bundesamt für Raumplanung?*

2. *Wann und in welcher Form wird der Kleine Landrat den Grossen Landrat in die Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms Davos einbeziehen?*

3. *Wie sieht der Zeitplan für die Einreichung des überarbeiteten Agglomerationsprogramms Davos im Rahmen der Ausschreibung 3. Generation aus, die bis Ende 2016 erfolgen muss?*

Für eine wohlwollende, schriftliche und aufgrund der Dringlichkeit baldmögliche Beantwortung der Fragen danke ich dem Kleinen Landrat.

Christian Thomann
Davos, 25. August 2016

Dokumentation
* http://www.are.admin.ch/themen/agglomeration/00626/01680/index.html?lang=de
** https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/are/publikationen/AggloDavos_Bericht_mit%20Anhang.pdf
*** Prüfbericht des Bundes zu Davos:
https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/are/publikationen/Pruefbericht-Davos.pdf
**** http://staedteverband.ch/de/Info/Aktuell/Medien/Medienmitteilungen_2016/160816_Agglobericht
http://staedteverband.ch/cmsfiles/Agglomerationsprogramme_WEB_1.pdf

KLEINER LANDRAT

Berglistutz 1, Postfach
7270 Davos Platz 1
Telefon +41 81 414 30 10
Fax +41 81 414 30 49
kanzlei@davos.gr.ch
www.gemeindedavos.ch

GEMEINDE DAVOS

Sitzung vom 25.04.2017
Mitgeteilt am 28.04.2017
Protokoll-Nr. 17-245
Reg.-Nr. T1.4

An den Grossen Landrat

Kleine Anfrage Christian Thomann betreffend Alkoholverkauf an Minderjährige

Anlässlich der Sitzung des Grossen Landrates vom 23. März 2017 wurde dem Parlament der Eingang einer Kleinen Anfrage von Landrat Christian Thomann bekanntgegeben. Die darin aufgeworfenen Fragen kann der Kleine Landrat wie folgt beantworten:

1. **Wann hat der Kleine Landrat das letzte Mal aktiv informiert über Kontrollen zum Alkoholverkauf? Welchen Stellenwert hat dieses Anliegen? Wird die Kantonspolizei bei diesem Thema vom Kleinen Landrat unterstützt, beispielsweise mit Medienmitteilungen, Infoabenden für Verkaufsgeschäfte etc.?**

2. **Wieviel Kontrollen bei Davoser Verkaufsgeschäften und Skihütten wurden in der Wintersaison 2015/2016 und 201672017 durchgeführt? Wie hoch ist der Prozentanteil der fehlbaren Betriebe? Wieviel Bussen und Anzeigen mussten ausgesprochen werden?**

Am 22. Januar 2013 wurde vom Kleinen Landrat ein Auftrag für Alkohol-Testkäufe (Protokoll Nr. 13-41) verabschiedet. Um die Öffentlichkeit über diesen Beschluss und dessen Konsequenzen zu informieren, wurde im März und November 2013 via Pressemitteilungen die Thematik in der Davoser Zeitung publiziert.

Obschon der regelmässige Alkoholkonsum bei Jugendlichen in der Schweiz rückläufig ist (Sucht Schweiz, Schweizer Suchtpanorama 2017) haben die Prävention und die Aufklärung über Auswirkungen des Alkoholkonsums in der Gemeinde Davos einen grossen Stellenwert. Eine britische Studie führte den Rückgang des Alkoholkonsums bei Jugendlichen auf eine verminderte Verfügbarkeit von alkoholischen Getränken und eine bessere Aufsicht durch Eltern zurück (Institut of Alcohol Studies, 2016). Die Verfügbarkeit von alkoholischen Getränken für Jugendliche kann unter anderem durch die Kontrolle der gesetzlichen Bestimmungen eingegrenzt werden. Regelmässig getestete Verkaufsstellen weisen deutlich tiefere Verkaufsraten von alkoholischen Getränken an Jugendliche auf. Nachdem Ende 2015 das eidgenössische Parlament die Totalrevision des Alkoholgesetzes aufgrund unüberwindbarer Differenzen abgebrochen hatte, ist es nach wie vor nicht möglich, fehlerhafte Betriebe auf Grund von Testkäufen strafrechtlich zu belangen.

Dennoch gibt die Gemeinde Davos mindestens einmal jährlich die Durchführung von Testkäufen in Auftrag. Diese werden vom Blauen Krauz Graubünden in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Graubünden und der Suchtberatung Davos geplant und in Begleitung der Polizei, unter Leitung des Blauen Kreuzes, durchgeführt. In der Wintersaison 2015/2016 starteten die Testkäufe in einen neuen Durchlauf. Es wurden 10 fehlerhafte Betriebe zur Stellungnahme aufgefordert und verwarnt. Die letzten Testkäufe fanden Anfang März 2017 statt und befinden sich in der Auswertungsphase. In den nächsten Wochen werden die fehlerhaften Betriebe zur Stellungnahme aufgefordert und wenn nötig weitere verwaltungsrechtliche Schritte eingeleitet (siehe Beschluss des Kleinen Landrates, Protokoll Nr. 13-41 vom 23.01.2013).

Die seit 2015 durchgeführten Testkäufe weisen einen ungefähren Anteil von 60 % fehlerhafter Betriebe auf. Dies führte die Gemeinde Davos dazu, im Jahr 2017 auch in der Sommersaison Testkäufe zu planen.

In Ergänzung zu den Testkäufen ist geplant, alle Betriebe mit einer Bewilligung zum Handel mit alkoholischen Getränken schriftlich über die geltenden Bestimmungen und das Vorgehen der Gemeinde zu informieren, eine Weiterbildung beziehungsweise Informationsveranstaltung zum Thema anzubieten und die Ergebnisse der Testkäufe in der Presse zu publizieren.

3. Gibt es die Bewegung "Die Gemeinden handeln" weiterhin? Sind ein Mitglied des Kleinen Landrates, die Kantonspolizei, der Jugendtreff, die Volksschule und der Sozialdienst in dieser Arbeit involviert? Wie sehen konkret die gegenwärtigen Aktionen zur Alkoholprävention aus?

Die Gruppe „Die Gemeinden handeln“ hat sich nach zahlreichen personellen Veränderungen neu konstituiert. Seit Sommer 2016 engagieren sich in der mit der Prävention in der Gemeinde betrauten Gruppe Landrat Herbert Mani (Kleiner Landrat), Marco Schneider (Schulleiter Oberstufe), Bernhard Meuli (Kantonspolizei, Posten Davos), Saskia Ziegler (Stellenleiterin Jugendtreff), Sabine Kaufmann (SAMD), Udo Schulz (Schulsozialarbeit) und Iris Schellenbaum (Suchtberatung). Nach einer Phase der Neuorientierung sind in Zusammenarbeit mit den Schulen für das Jahr 2017 bereits einige Projekte in Erarbeitung. Diese betreffen die Prävention von Alkohol- wie auch Drogenkonsum. Starten werden diese Projekte mit Präventions- und Informationsveranstaltungen an der Oberstufe und im Spital. Wie letztes Jahr wird im Herbst erneut ein offener Abend für interessierte Eltern und ein Nachmittag im Jugendtreff für die Jugendlichen zum Thema Drogen stattfinden. Die Gruppe „Die Gemeinden handeln“ sieht auch eine grosse Aufgabe darin, die Eltern in ihrer Vorbildfunktion und Kompetenz im Bereich Alkohol und Drogen zu stärken und wird daher auch Projekte explizit für diese Zielgruppe schaffen.

4. In der Schweiz nehmen Alkoholverkäufe via Online-Bestellung und Versand zu (siehe Schweiz am Sonntag vom 12.02.2017, Seite 5). Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Davos, bündnerischen oder nationalen Stellen (Eidg. Alkoholverwaltung, Sucht Schweiz) oder wie soll dem sich akzentuierenden Problem begegnet werden?

Wie im Artikel der "Schweiz am Sonntag“ genannt, stellt der Trend des Onlineversandes von Alkohol-, aber auch verbotenen Tabakwaren wie zum Beispiel Snus, eine grosse Herausforderung für die Prävention dar. Die Kontrollmöglichkeiten der Behörden sind noch geringer als im direkten Handel und auch hier fehlen die gesetzlichen Grundlagen für eine strafrechtliche Verfolgung auf Grund von Testkäufen.

Betreffend neuer Entwicklungen und Herausforderungen steht die Suchtberaterin der Gemeinde in stetigem Austausch mit dem Gesundheitsamt Graubünden und Sucht Schweiz. Aktuelle Themen werden in der Gruppe „Die Gemeinden handeln“ bearbeitet und angegangen. Im Bereich des Onlinehandels scheint es zentral, Aufklärung zu betreiben, den Eltern Unterstützung zu bieten und sie in ihren Erziehungsaufgaben zu stärken.

5. Welche Zielsetzungen verfolgt der Kleine Landrat in der Alkoholprävention bei Jugendlichen für die laufende Legislatur 2017 bis 2020?

Wie bereits erwähnt, richtet sich der Fokus der Prävention darauf, die bereits bestehenden Angebote für die Jugendlichen aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Zudem soll für Eltern der Zugang zu Informationen und Austausch erleichtert werden. Dank der Gruppe „Die Gemeinden handeln“ besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Kleinen Landrat und den mit der Prävention betrauten Stellen. So kann auch im Verlauf einer Legislaturperiode auf Veränderungen und den aktuellen Präventionsbedarf eingegangen und das Angebot wenn nötig angepasst werden.

Gemeinde Davos
Namens des Kleinen Landrates

Tarzisius Caviezel
Landammann

Michael Straub
Landschreiber

LANDSCHAFT und GEMEINDE DAVOS

Beilage/n
– Kleine Anfrage Christian Thomann betreffend Alkoholverkauf an Minderjährige vom 23.03.2017
– Alkohol-Testkäufe, Beschluss des Kleinen Landrates vom 22.01.2013

Christian Thomann (EVP)

Kleine Anfrage

Alkoholverkauf an Minderjährige

Der Umgang mit Alkohol will gelernt sein. Viele Menschen scheitern an dieser Aufgabe. Mit Alkoholsucht sind wir alle irgendwo schon einmal konfrontiert worden. Die Schäden, im persönlichen/familiären Bereich von Betroffenen und volkswirtschaftlich gesehen, sind immens.

Deshalb wollen wir keinen Alkoholverkauf an Personen unter 16 Jahren und keinen Verkauf hochprozentigen Alkohols an Personen unter 18 Jahren. Diese gesetzliche Regelung hat eine grosse Bedeutung. Sie kann aber nur dann Wirkung entfalten, wenn deren Einhaltung kontrolliert wird. Und wenn darüber informiert und sensibilisiert wird.

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Kleinen Landrat folgende Fragen:

1. Wann hat der Kleine Landrat das letzte Mal aktiv informiert über die Kontrollen zum Alkoholverkauf? Welchen Stellenwert hat dieses Anliegen? Wird die Kantonspolizei bei diesem Thema vom Kleinen Landrat unterstützt, beispielsweise mit Medienmitteilungen, Infoabenden für Verkaufsgeschäfte etc.?

2. Wieviele Kontrollen bei Davoser Verkaufsgeschäften und Skihütten wurden in der Wintersaison 2015/2016 und 2016/2017 durchgeführt? Wie hoch ist der Prozentanteil der fehlbaren Betriebe? Wieviele Bussen und Anzeigen mussten ausgesprochen werden?

3. Gibt es die Bewegung "Die Gemeinden handeln" weiterhin? Sind ein Mitglied des Kleinen Landrates, die Kantonspolizei, der Jugendtreff, die Volksschule und der Sozialdienst in dieser Arbeit involviert? Wie sehen konkret die gegenwärtigen Aktionen zur Alkoholprävention aus?

4. In der Schweiz nehmen Alkoholverkäufe via Online-Bestellung und Versand zu (siehe Schweiz am Sonntag vom 12.02.2017, Seite 5). Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Davos, bündnerischen oder nationalen Stellen (Eidg. Alkoholverwaltung, Sucht Schweiz) oder wie soll dem sich akzentuierenden Problem begegnet werden?

5. Welche Zielsetzungen verfolgt der Kleine Landrat in der Alkoholprävention bei Jugendlichen für die laufende Legislatur 2017 bis 2020?

Die Öffentlichkeit hat ein grosses Interesse an einer Stellungnahme des Kleinen Landrates, weshalb ich diese Kleine Anfrage einreiche. Es würde mich freuen, den Kleinen Landrat mit Engagement dieser Sache verpflichtet zu wissen.

Christian Thomann

Davos, 23. März 2017

KLEINER LANDRAT

Berglistutz 1, Postfach
7270 Davos Platz 1
Telefon +41 81 414 30 02
Fax +41 81 414 30 49
kanzlei@davos.gr.ch
www.gemeindedavos.ch

GEMEINDE DAVOS

Sitzung vom 22.01.2013
Mitgeteilt am 25.01.2013
Protokoll-Nr. 13-41
Reg.-Nr. S2.8.2

Suchtpräventionsgruppe "die Gemeinden handeln", Auftrag für Alkohol-Testkäufe

Seit 2005 wird in der Gemeinde Davos aktiv Suchtprävention betrieben. Die Suchtpräventionsgruppe „die Gemeinden handeln“ besteht aus Herrn Robert Ambühl, Herrn Martin Flütsch, Herrn Bernhard Meuli, Herrn Udo Schulz, Frau Regula Gerber, Herrn Gundolf Bauer (SAMD) und Frau Els Suter.

Eine von vielen Aktivitäten dieser Gruppe im Bereich Jugendschutz waren die Alkoholtestkäufe. Von 2006 bis 2009 und im Jahre 2011 wurden in verschiedenen Restaurationsbetrieben in Davos Alkoholtestkäufe durchgeführt und wiederholt Bussen ausgesprochen. Den Restaurationsbetrieben wurden auch Personalschulungen angeboten.

Da die Alkoholtestkäufe als Jugendschutzmassnahme sehr erfolgreich waren, möchte die Präventionsgruppe „die Gemeinden handeln“, dass diese ab dem Winter 2012/2013 wieder aufgenommen werden und bei Widerhandlungen eine adäquate Reaktion erfolgt.

Erwägungen:

1. Gemäss Art. 11 Abs. 1 LGV ist die Abgabe von alkoholischen Getränken an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren verboten. Der Kleinhandel mit gebrannten Wassern durch Abgabe an Kinder Jugendliche unter 18 Jahren ist ebenfalls nicht erlaubt (Art. 41 Abs. 1 lit. i AlkG i.V.m. Art. 2 AlkG u. Art. 11 Abs. 1 LGV).

   In diesem Sinne bestimmt auch das Gastwirtschaftsgesetz für den Kanton Graubünden (GWG), dass die freie Ausübung gastgewerblicher Tätigkeiten und der Handel mit alkoholhaltigen Getränken eingeschränkt werden darf, wenn es zum Schutz der Jugend notwendig ist (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 GWG). Danach ist die Abgabe von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 16 Jahren resp. die Abgabe von gebrannten Wassern oder Mischgetränken auf der Basis von gebrannten Wassern an Jugendliche unter 18 Jahren untersagt (Art. 2 Abs. 2 lit. a u. b GWG).

   Der Schutz der Jugend beim Konsum alkoholhaltiger Getränke lässt sich demnach auf das Gastwirtschaftsgesetz und die Lebensmittel- resp. Alkoholgesetzgebung stützen.

2. Die Führung eines Gastwirtschaftsbetriebes ist bewilligungspflichtig (Art. 3 GWG). Ebenso bedarf der Kleinhandel mit gebrannten Wassern einer Bewilligung (Art. 12 GWG und Art. 39a ff. AlkG).

   Für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ist unter verwaltungsrechtlichen Gesichtspunkten letztlich der betreffende Bewilligungsinhaber bzw. Betriebsführer verantwortlich, da Bewilligungen für gastgewerbliche Tätigkeiten und Bewilligungen für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern nur an Personen erteilt werden dürfen, die eine einwandfreie Betriebsführung gewährleisten (Art. 5 Abs. 1 u. Art. 14 Abs. 1 GWG).

3. Die Gemeinde sorgt für die Beachtung der gastgewerblichen Regeln: Bei Verstössen gegen die kantonale oder kommunale Gastwirtschaftsgesetzgebung oder bei einer Bestrafung wegen Widerhandlungen gegen die eidgenössische oder kantonale Lebensmittelgesetzgebung kann die Gemeinde als Verwaltungsmassnahme eine Verwarnung aussprechen oder geeignete Massnahmen wie den Entzug der Bewilligung, die Betriebsschliessung, kürzere Öffnungszeiten oder die Beschlagnahme der im Betrieb befindlichen alkoholhaltigen Getränke verfügen (Art. 11a GWG). Zudem kann die Gemeinde bei Übertretungen der Vorschriften der kantonalen oder kommunalen Gastwirtschaftsgesetzgebung Bussen bis CHF 10'000.00 (oder höher bei Gewinnsucht) aussprechen, soweit nicht Strafbestimmungen des Bundesrechts Anwendung finden (Art. 11b GWG).

   Für die Einhaltung der bundesrechtlichen Lebensmittel- und Alkoholgesetzgebung ist hingegen der Kanton (Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit) bzw. Bund zur Ergreifung geeigneter Massnahmen zuständig (Art. 19 GWG; Art. 41a AlkG; Art. 1 kant. Lebensmittelverordnung). Das kantonale Amt kann dabei insbesondere eine Verwarnung aussprechen oder geeignete Massnahmen wie den Entzug der Bewilligung und die Beschlagnahme der im Betrieb befindlichen gebrannten Wasser verfügen (Art. 19 Abs. 1 GWG).

4. Die Rechtmässigkeit von Testkäufen zur Kontrolle der gesetzlichen Abgabeverbote von Alkohol ist umstritten. Gestützt auf ein Bundesgerichtsurteil vom 10. Januar 2012 gelangte der Rechtskonsulent der Gemeinde in seiner Aktennotiz vom 8. Juni 2012 zu folgendem Schluss:

   „Eine Testkaufsituation genügt einer strafprozessualen Beweisverwertung nicht, weshalb bei Verstössen keine Strafe ausgesprochen werden kann. Bei entsprechender gesetzlicher Grundlage wären allenfalls von der zuständigen Stelle angeordnete verwaltungsrechtliche Massnahmen denkbar.“

5. Durch Testkäufe aufgedeckte Widerhandlungen können demnach nur zu verwaltungsrechtlichen, von der Gemeinde, Kanton oder Bund anzuordnenden Massnahmen führen, die überdies den Grundsatz der Verhältnismässigkeit beachten, d.h. sie müssen dem Gebot der Eignung, der Erforderlichkeit und der Zumutbarkeit genügen.

6. In Anbetracht dieser Ausgangslage ist zur Kontrolle der gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen beim Verkauf alkoholischer Getränke die Wiederaufnahme von Alkoholtestkäufen ab dem Winter 2012/13 sinnvoll.

   Bei festgestellten Widerhandlungen sollen dabei statt der vom Bundesgericht für unzulässig erklärten strafrechtlichen Sanktionen folgende Verwaltungsmassnahmen ergriffen werden:

Erster Verstoss: Der betreffende Betrieb (Bewilligungsinhaber / Betriebsführer) wird unter Hinweis auf die geltende Rechtslage aufgefordert, zu Handen des Kleinen Landrates schriftlich Stellung zum Vorfall zu nehmen.

Nach Eingang der Stellungnahme resp. unbenütztem Ablauf der Frist zur Stellungnahme erhält der Betrieb eine Rückmeldung der Gemeinde, verbunden mit dem Hinweis, dass sein Betrieb verstärkt kontrolliert werde.

Zweiter Verstoss: Im Falle eines erneuten Verstosses innerhalb von zwei Jahren in einem Gastwirtschaftsbetrieb wird der Bewilligungsinhaber unter Wahrung des rechtlichen Gehörs verwarnt. Gleichzeitig wird für den Wiederholungsfall eine Einschränkung der Öffnungszeiten, ein Verbot zur Abgabe alkoholischer Getränke und in schwerwiegenden Fällen der Entzug der Betriebsbewilligung angedroht. Ist der Bewilligungsinhaber nicht gleichzeitig auch der Betriebsführer, wird die Verwarnung dem Betriebsführer ebenfalls eröffnet.

Das Verfahren ist nach dem Allgemeinen Gebührengesetz der Gemeinde Davos kostenpflichtig.

Bei anderen mit alkoholischen Getränken handelnden Betriebe (Läden und dgl.) erfolgt in einem Wiederholungsfall innerhalb von zwei Jahren eine Anzeige beim kantonalen Amt.

Dritter Verstoss: Je nach Tragweite einer innert zwei Jahren seit einem verfolgten Wiederholungsfall erneut festgestellten Widerhandlung wird bei einem Gastgewerbebetrieb in einem kostenpflichtigen Beschluss eine der angedrohten Massnahmen (verkürzte Öffnungszeiten, Verkaufsverbot resp. Bewilligungsentzug) verfügt. Hierbei sprechen sich das kantonale Amt und die Gemeinde vorgängig ab. Der Beschluss wird einem allfälligen, mit dem Bewilligungsinhaber nicht identischen Betriebsführer ebenfalls eröffnet.

Bei einem anderen mit alkoholischen Getränken handelnden Betrieb (Laden und dgl.) wird die Angelegenheit dem kantonalen Amt zur weiteren Behandlung überwiesen.

Der Kleine Landrat beschliesst:

1. Die Alkoholtestkäufe werden ab dem Winter 2012 /2013 durch instruierte und überwachte Jugendliche unter Begleitung der Polizei wieder durchgeführt.

2. Das obenerwähnte Massnahmenpaket wird übernommen.

Gemeinde Davos
Namens des Kleinen Landrates

Tarzisius Caviezel
Landammann

Michael Straub
Landschreiber

Mitteilung an
– Präventionsgruppe „die Gemeinden handeln“, z.Hd. Frau Els Suter, Sozialdienst
– Kantonspolizei Graubünden